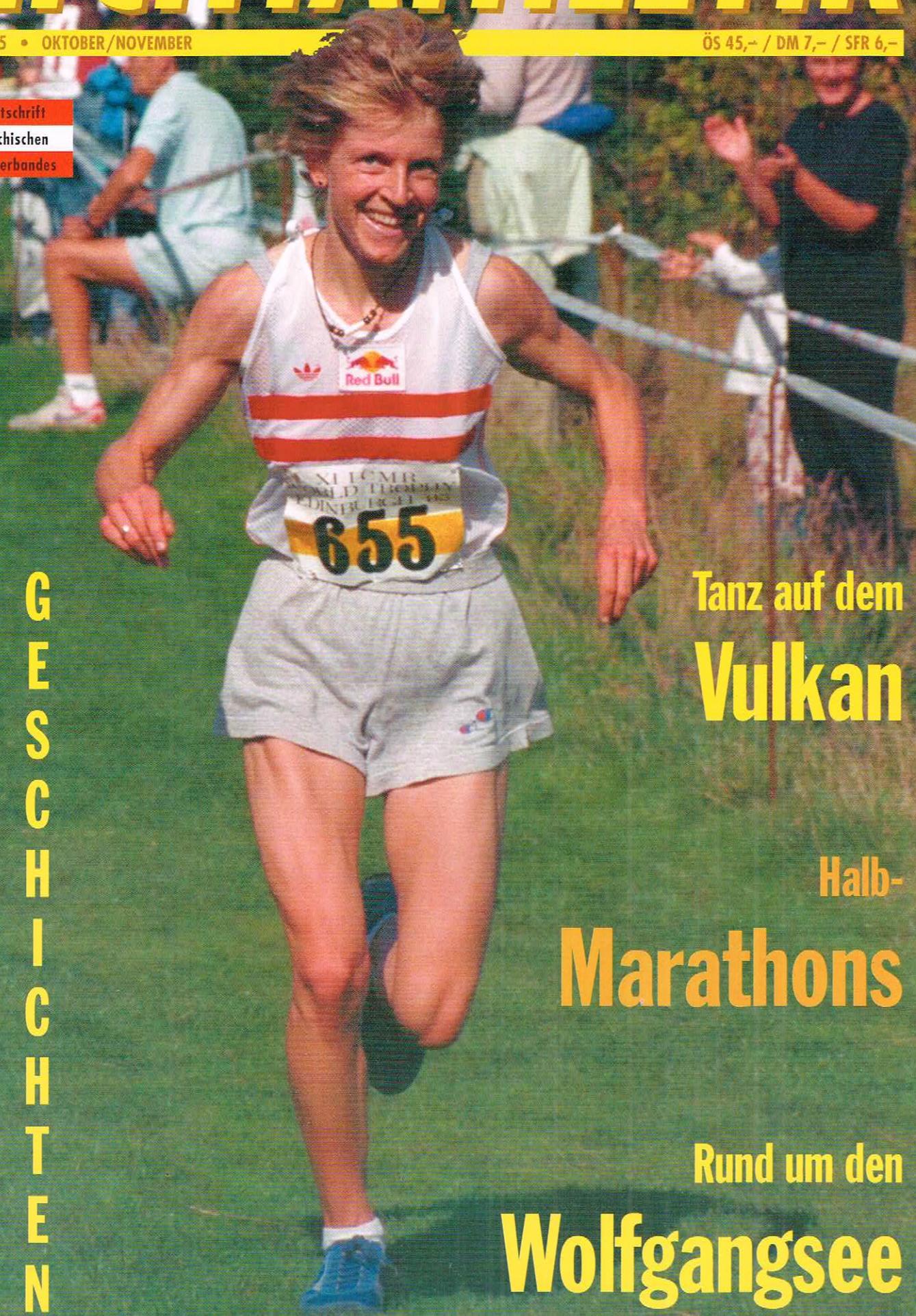


# LEICHTATHLETIK

NUMMER 7/95 • OKTOBER/NOVEMBER

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

Offizielle Zeitschrift  
des Österreichischen  
Leichtathletikverbandes



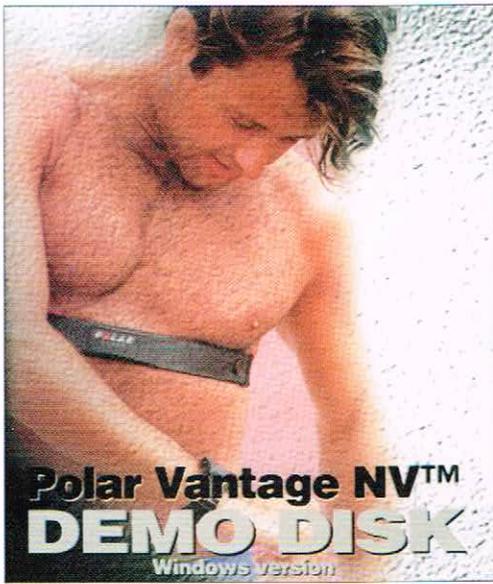
**L**  
**A**  
**U**  
**F**

**G**  
**E**  
**S**  
**C**  
**H**  
**I**  
**C**  
**H**  
**T**  
**E**  
**N**

Tanz auf dem  
**Vulkan**

Halb-  
**Marathons**

Rund um den  
**Wolfgangsee**



Fordern Sie jetzt  
die kostenlose  
Polar Vantage NV  
Demo-Software an bei:

W. Pabisch Ges.m.b.H  
KW: Leichtathletik  
Baldassgasse 5  
A-1211 Wien  
Tel.: 0222/250 46-404  
Fax: 0222/250 46-270

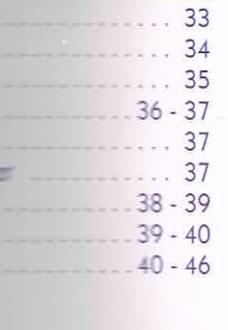
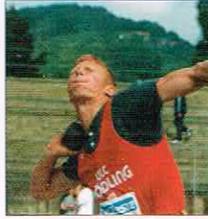


Polar Vantage NV™

**POLAR**®  
HEART RATE MONITORS

## INSIDE

Vom Redaktionstisch, vom Herausgeber .....	3
Highlights .....	4 - 5
<b>National:</b>	
„ERSTE“-Cup der Vereine .....	6 - 7
Österreichische Mehrkampfmeisterschaften .....	8 - 9
4 Stabhochsprungrekorde in einem Meeting .....	9
Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften ..	10 - 12
Österreichische Gehermeisterschaften 50 km .....	13
Österreichische Halbmarathon Staatsmeisterschaften .....	14 - 15
Wir über 35 .....	15
Österreichische Marathon- Staatsmeisterschaften .....	16 - 17
Landesmeisterschaften der Bundesländer ..	18 - 21
Telegramm .....	22 - 24
<b>International:</b>	
Int. ASKÖ-Meisterschaften, Pau .....	25
Stadtlauf „Quer durch Wels“ .....	25
Berglauf World Trophy, Edinburgh .....	26 - 28
1-Stunden-Zehnkampf, Salzburg ..	29
Golden Four Meetings .....	30
Grand-Prix-Finale, Monte Carlo .....	30
ARGE-ALP-Meeting, Wattens .....	31
Berlin-Marathon .....	31
Meeting und Wurfländerkampf, Nitra .....	32
Universiade, Fukuoka .....	33
Halbmarathon-Weltmeisterschaften, Montbelliard .....	33
Salzburg-Marathon .....	34
Herbstmeeting, Brünn .....	35
Eine Wundersame Laufgeschichte .....	36 - 37
Leute von Welt .....	37
<b>LEICHTATHLETIK</b> International, Erika Strasser .....	37
Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ .....	38 - 39
Höhenstraßenlauf, Wien .....	39 - 40
Telegramm .....	40 - 46
<b>Forum:</b>	
Personelles .....	47
Buchtips .....	47
Service .....	48
Meinungen .....	49
<b>Unsere Küchenchefin empfiehlt</b> .....	48
<b>Life:</b> Bekleidung im Sport .....	50 - 51
<b>Portrait:</b> Max Wenisch .....	52 - 53
<b>Ländermix</b> .....	54 - 55
<b>Product News</b> .....	56
<b>Ein Verein stellt sich vor:</b> MLG-Sparkasse .....	58
<b>Vorschau</b> .....	59



## Vom Redaktionstisch, vom Herausgeber



Eure, unsere **LEICHTATHLETIK** ist in den letzten Jahren ganz schön gewachsen. Nicht selten stellt man uns die Frage, warum man die Zeitung nicht auch im Zeitschriftenhandel bekommt. Selbst Abonnenten wünschen manchmal ein zweites Heft.

Was wär' schöner, als die Zeitung in der Trafik oder am Kiosk im Regal bei den Sportmagazinen zu finden? Doch der

Handel läßt sich den Vertrieb teuer bezahlen. So teuer, daß wir einige tausend Exemplare verkaufen müßten, um die Mehrkosten abzudecken. Und das glauben wir, bei allem Optimismus, ist nicht zu schaffen. Zumal wir doch eine Fachzeitung sind - und bleiben. So groß ist der Leichtathletik-Markt in Österreich nicht.

Wir sind - schon vor einigen Monaten - zum Schluß gekommen, daß sich das nicht rechnet. Ohne jedoch den Gedanken an eine breitere Auflage aufzugeben. Wir haben in Geschäften gefragt, ob man die **LEICHTATHLETIK** verkaufen möchte. Für unsere Inserenten war das überhaupt keine Frage. Von anfangs zwei Geschäften in Wien hat sich das auf nunmehr bereits neun in drei Bundesländern gesteigert. Wir sind sicher, über kurz oder lang von Wien bis Vorarlberg in Sportgeschäften präsent zu sein. Dort und da

noch ein Zeitungskiosk, der uns in sein Sortiment dazunimmt, und die Sportart Leichtathletik hat mit uns ein Stückchen mehr an Werbung.

Wenn Ihr in Eurer unmittelbaren Umgebung ein Geschäft, ein Fitneßinstitut kennt, daß die **LEICHTATHLETIK** verkaufen möchte, laßt es uns wissen (Dr. Christoph Michelic, Tel./Fax. 0222/9119876). Unsere Gegenleistung neben der Verkaufsprovision: In jeder Ausgabe ein kostenloser Abdruck des Vertreibers.

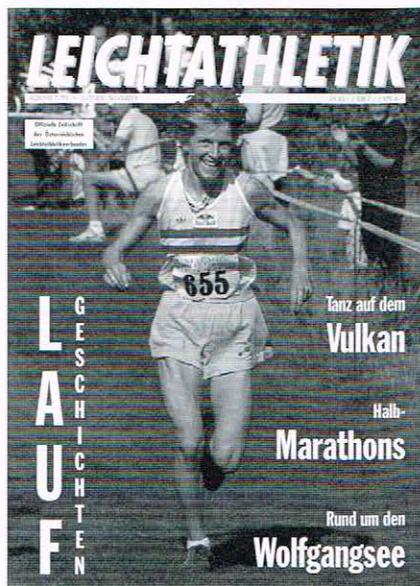
Wollen wir ein breites Publikum ansprechen, ist der Inhalt vom rein fachlichen auf einen informativ-sportlichen zu erweitern. Diese Übung erfolgreich zu gestalten, ist Aufgabe der Zukunft. Daß der Leichtathletik dadurch nichts verloren geht, versprechen wir. Wie bisher wird das Angebot erweitert und nicht gekürzt!

Euer  
Kurt Brunbauer  
Chefredakteur

Euer  
Christoph Michelic  
Herausgeber



### Titelbild: Kurt Brunbauer



**Königin des Berglaufs  
Gudrun PFLÜGER**

## LEICHTATHLETIK gibt es in diesen Geschäften:

### NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi  
Grazer Straße 93  
A-2700 Wiener Neustadt  
Tel. 02622/24879

### OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl  
Tabak-Trafik  
Wienerstraße 378a  
A-4030 Linz  
Tel. 0732/311423

Sport Christian  
Neugasse 2  
A-4910 Ried/I.  
Tel. 07752/81000

Alois Tauschek  
Tabak-Trafik  
Hamoderstraße 6  
A-4020 Linz  
Tel. 0732/348342

### WIEN:

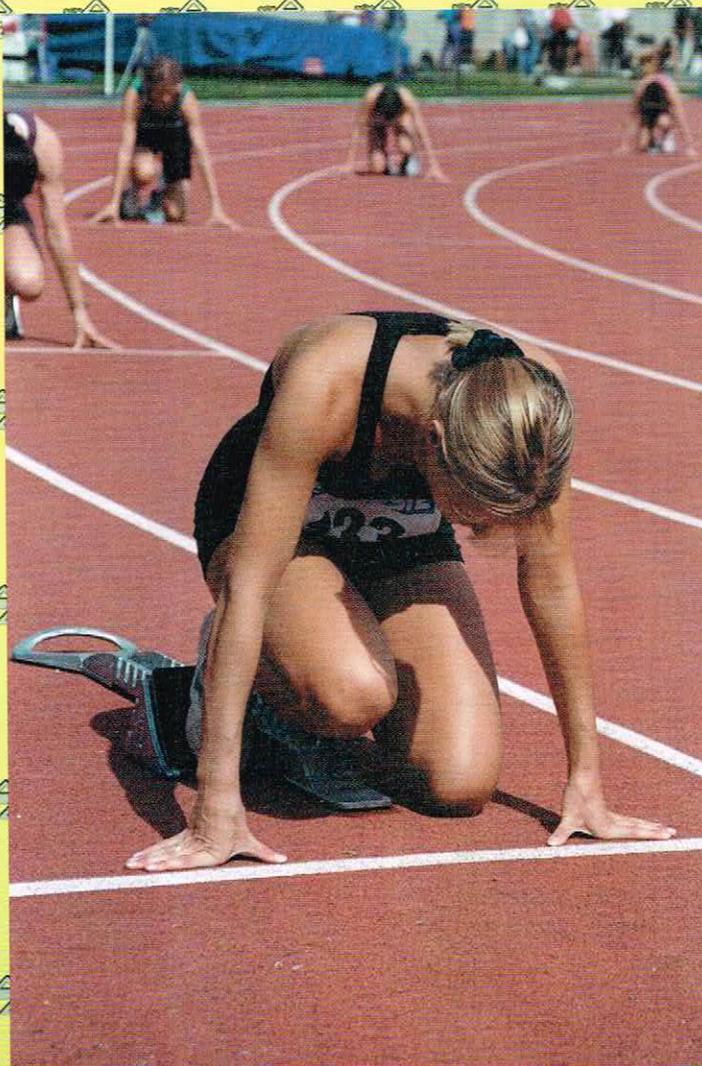
Laufsport Blutsch  
Liniengasse 24  
A-1060 Wien  
Tel. 0222/5970640

My Runners World  
Kirchengasse 18  
A-1070 Wien  
Tel. 0222/5262474

RLS Sport  
Josef-Palme Platz 3  
A-1140 Wien  
Tel. 0222/9797106

Sport Konrath  
Schlachthausgasse 18  
A-1030 Wien  
Tel. 0222/7123485

Tony's Laufshop  
Praterstraße 21  
A-1020 Wien  
Tel. 0222/2166288



B  
I  
L  
D  
E  
R  
S  
P  
O  
R  
T

Bilder: PLOHE, Kurt Brunbauer

SPORTBILDER





Bild: PLOHE

„ERSTE“-Cup der Vereine:

# Individualisten mit Teamgeist

LINZ. Selten genug haben Leichtathleten die Möglichkeit, ihr Können in ein Team einzubringen. Die Endrunde des „ERSTE“-Cups der Vereine am Linzer Union-Landessportfeld bot dazu reichlich Gelegenheit. Die besten sechs Damen- und Herrenteams Österreich mobilisierten alle verfügbaren Kräfte, sowohl auf persönlicher als auf personeller Ebene.

„Ich bin platt!“, war nicht nur einmal zu hören. Allein, fürs Team die bestmögliche Leistung zu bringen, spornte an und verdrängte manch tiefsitzende Müdigkeit, zumindest einen Wettkampf lang.

Die Cricket-Ladies verdienten sich in punkto Teamgeist erneut Platz 1. Die Sprayer und Painter waren am Werk: Wie weiland Österreichs Adler verwandelten sich die Wienerinnen in weithin sichtbare Werbeträger ihres Klubs. In den Vereinsfarben springt, wirft und läuft es sich mit dem Quentchen mehr an Mannschaftsgeist eben etwas leichter. Die erfolgreiche Titelverteidigung war die logische Folge. War es im Vorjahr ein einziger Punkt, der zu Gunsten Wiens entschieden hatte, waren es heuer 6 auf den KLC und 12 auf den drittplazierten ULC Linz-Oberbank.



Eine ganz knappe Entscheidung gab es bei den Herren: Titelverteidiger Union Salzburg führte fast die gesamte Zeit. Doch vor der abschließenden 4 x 400-Meter-Staffel lagen plötzlich die Schwechater, die bienenfließig Punkte gesammelt hatten, in Front. Junior Andreas Schweighofer und die Staffelpromis Karl Lang, Christian Ausweger und Klaus Angerer holten jedoch mit dem Sieg über 4 x 400 Meter den Cup erneut ins Salzburgerland. 2 Punkte dahinter dann der SV Schwechat. Mit der LG Montfort auf Rang drei waren die Stockerplätze quer übers Land verteilt. ULC Linz-Oberbank, Cricket und UKJ Wien belegten die nächsten Plätze.

Mit der Endrunde des Vereinscups ging für viele die Saison zu Ende. Für einen Neuaufbau mit Blickrichtung 1996 sollte genug Motivationspotential vorhanden sein. Für die einen heißt das Ziel Olympia, für das Gros jedoch, einen weiteren Schritt nach vorn zu schaffen. Vielleicht auch, um seinen Verein 1996 wieder bestens zu vertreten.

„ERSTE“-Cup der Vereine, 10. September, Linz  
MÄNNER:

- 100 m (-0,5): 1. Martin Zavadil (SVS) 10,83, 2. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,87, 3. Hannes Sturn (LG Montfort) 11,07, 4. Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 11,29, 5. Georg Feikes (Cricket) 11,30, 6. Rainer Wandl (UKJ Wien) 11,67.
- 400 m: 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 50,66, 2. Martin Pogacar (ULC Linz-Obb.) 51,55, 3. Willi Seper (UKJ Wien) 51,93, 4. Adry Morcy (Cricket) 52,14, 5. Peter Svaricek (SVS) 52,96, 6. Jürgen Loacker (LG Montfort) 53,69.
- 800 m: 1. Michael Sandbichler (SVS) 1:56,16, 2. Willi Seper (UKJ Wien) 1:57,12, 3. Günter Pichler (ULC Linz-Obb.) 1:58,05, 4. Karl Lang (U. Salzburg) 1:58,26, 5. Andreas Loacker (LG Montfort) 1:58,55, 6. Michael Göd (Cricket) 2:00,01.
- 1.500 m: 1. Michael Sandbichler (SVS) 4:01,12, 2. Florian Zeh (Cricket) 4:02,44, 3. Peter Loacker (LG Montfort) 4:08,35, 4. Albrecht Thausing (U. Salz-

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen

MUSKELMÄDCHEN, MÄDCHENMUSKEL. Crickets gewinnende Damen hatten sich die Arme angemalt und Strähnen in den Vereinsfarben ins Haar gesprüht. Von links: Corinna RIGLER, Eva HIEBLINGER, Katrin SCHÄRF, Sabine KIRCHMAIER, Petra BEYDI, Maria SCHRAMSEIS.  
Bild: Werner Strasser

burg) 4:11,94, 5. Robert Nachbargauer (UKJ Wien) 4:14,40, 6. Günter Pichler (ULC Linz-Obb.) 4:22,56.  
 5.000 m: 1. Nicolas Salinger (SVS) 15:11,70, 2. Julius Benkó (LG Montfort) 15:18,28, 3. Hubert John (ULC Linz-Obb.) 15:49,07, 4. Albrecht Thausing (U. Salzburg) 16:18,64, 5. Martin Gerhart (Cricket) 16:25,96, 6. Alexander Maier (UKJ Wien) 17:49,99.

110 m Hürden (-1,1): 1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,32, 2. Leonhard Hudec (SVS) 14,38, 3. Hannes Sturm (LG Montfort) 14,84, 4. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 15,08, 5. Wolfgang Bauer (Cricket) 15,48, 6. Martin Preyer (UKJ Wien) 16,08.

400 m Hürden: 1. Karl Lang (U. Salzburg) 53,29, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 54,77, 3. Michael Svoboda (Cricket) 56,77, 4. Stefan Jordache (SVS) 56,83, 5. Martin Preyer (UKJ Wien) 59,58, 6. Andreas Heim (LG Montfort) 60,01.

4 x 100 m: 1. SVS (Martin Strasser, Martin Zavadil, Leonhard Hudec, Martin Ressler) 42,28, 2. U. Salzburg (Andreas Schweighofer, Hannes Palfinger, Klaus Angerer, Christian Maislinger) 42,54, 3. LG Montfort (Andreas Maringgele, Jürgen Thaler, Daniel Hagspiel, Roland Schneider) 42,70, 4. Cricket (Jochen Skola, Georg Feikes, Wolfgang Bauer, Günther Czaker) 42,91, 5. ULC Linz-Obb. (Paul Zehetner, Peter Knoll, Martin Pogacar, Peter Bernecker) 43,71, 6. UKJ Wien (Rainer Wandl, Martin Zikeli, He Shao Hui, Manuel Laber) 44,13.

4 x 400 m: 1. U. Salzburg (Andreas Schweighofer, Karl Lang, Christian Ausweger, Klaus Angerer) 3:22,27, 2. Cricket (Peter Svoboda, Georg Feikes, Michael Svoboda, Adry Morca) 3:22,91, 3. ULC Linz-Obb. (Klaus Biberauer, Martin Pogacar, Thomas Katzinger, Peter Knoll) 3:29,93, 4. SVS (Christian Volek, Harald Ziniel, Thomas Schindler, Mihai Bogdan) 3:32,31, 5. LG Montfort (Jürgen Loacker, Andreas Loacker, Daniel Ender, Andreas Heim) 3:32,74, 6. UKJ Wien (Robert Podiwinaky, Robert Nachbargauer, Manuel Laber, He Shao Hui) 3:34,63.  
 Hoch: 1. Boris Bjanov (SVS) 2,02, 2. Roland Walkner (U. Salzburg) 2,02, 3. Andreas Limbeck (UKJ Wien) 1,84, 4. Jürgen Thaler (LG Montfort) 1,78, 5. ex aequo Thomas Katzinger (ULC Linz-Obb.) und Oliver Grieser (Cricket) 1,75.

Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,90, 2. Hans Heidenreich (Cricket) 4,90, 3. Markus Volek (SVS) 4,50, 4. Jürgen Thaler (LG Montfort) 3,80, 5. Andreas Limbeck (UKJ Wien) 3,60, 6. Sven Fölsner (ULC Linz-Obb.) 3,40.

Weit: 1. Leonhard Hudec (SVS) 7,32 (+0,6), 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,30 (0,0), 3. Christian Maislinger (U. Salzburg) 6,88 (+1,8), 4. Günther Czaker (Cricket) 6,69 (-0,1), 5. Andreas Limbeck (UKJ Wien) 6,53 (+1,1), 6. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 6,36 (0,0).

Drei: 1. Boris Bjanov (SVS) 14,87 (-1,3), 2. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 14,76 (0,0), 3. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,01 (+0,5), 4. Manfred Axterer (Cricket) 13,56 (0,0), 5. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 12,99 (-0,6), 6. Martin Zikeli (UKJ Wien) 12,89 (+0,2).

Kugel: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 14,64, 2. Bernd Knünz (LG Montfort) 14,00, 3. Wolfgang Tischler (ULC Linz-Obb.) 12,85, 4. Martin Strasser (SVS) 12,55, 5. Franz Ramsel (Cricket) 12,28, 6. Peter Hofbauer (UKJ Wien) 10,72.

Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 52,64, 2. Arno Rupp (LG Montfort) 46,66, 3. Walter Edletitsch (SVS) 38,44, 4. Gerhard Huber (ULC Linz-Obb.) 36,62, 5. Peter Hofbauer (UKJ Wien) 34,90, 6. Hans Heidenreich (Cricket) 34,86.

Speer: 1. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 59,70, 2. Markus Weber (SVS) 57,90, 3. Wolfgang Tischler (ULC Linz-Obb.) 54,58, 4. Jürgen Loacker (LG Montfort) 46,32, 5. Günther Czaker (Cricket) 44,90, 6. Peter Hofbauer (UKJ Wien) 42,78.

Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 66,42, 2. Thomas Judt (U. Salzburg) 54,08, 3. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 49,86, 4. Rudolf Siart (UKJ Wien) 45,82,

5. Arno Rupp (LG Montfort) 42,98, 6. Helmut Dzernek (Cricket) 41,82.  
 GESAMT: 1. U. Salzburg 85 Pkte, 2. SV Schwechat 83, 3. LG Montfort 55, 4. ULC Linz-Obb. 54,5, 5. Cricket 45,5, 6. UKJ Wien 34.

#### FRAUEN:

100 m (-1,2): 1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 12,21, 2. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,58, 3. Betina Germann (KLC) 12,59, 4. Stefanie Hollweger (SVS) 12,89, 5. Monika Erlach (U. Salzburg) 13,23, 6. Silvia Mesi (IGLA Harmonie) 13,38.

400 m: 1. Stefanie Graf (KLC) 56,13, 2. Corinna Rigler (Cricket) 57,89, 3. Silvia Mesi (IGLA Harmonie) 60,70, 4. Sandra Rehl (U. Salzburg) 61,34, 5. Eva-Maria Schöffner (ULC Linz-Obb.) 65,79, 6. Karoline Dusvald (SVS) 71,76.

800 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 2:06,18, 2. Theresia Kiesl (IGLA Harmonie) 2:07,24, 3. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:16,97, 4. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 2:22,56, 5. Eva Hieblinger (Cricket) 2:22,76, 6. Bianca Schwarzjörg (SVS) 2:34,82.

3.000 m: 1. Theresia Kiesl (IGLA Harmonie) 10:17,61, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 10:25,21, 3. Eva Hieblinger (Cricket) 10:28,28, 4. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 11:18,98, 5. Petra Jesenko (KLC) 11:26,95, 6. Karoline Dusvald (SVS) 15:29,87.

100 m Hürden (-0,3): 1. Sabine Kirchmaier (Cricket) 14,22, 2. Martina Tisch (SVS) 14,65, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,65, 4. Monika Erlach (U. Salzburg) 15,69, 5. Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 17,16, 6. Tamara Strießnig (KLC) 17,79.

400 m Hürden: 1. Corinna Rigler (Cricket) 62,38, 2. Tamara Strießnig (KLC) 65,70, 3. Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 66,79, 4. Manuela Walkner (U. Salzburg) 67,54, 5. Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 71,25.

4 x 100 m: 1. SVS (Ljudmila Ninova, Stefanie Hollweger, Martina Tisch, Bettina Schasse) 48,47, 2. ULC Linz-Obb. (Elisabeth Sams, Marion Obermayr, Eva-Maria Schöffner, Silvia Krauk) 49,77, 3. KLC (Betina Germann, Magdalena Kulnig, Tamara Strießnig, Stefanie Graf) 50,58, 4. U. Salzburg (Sandra Rehl, Eva Löberbauer, Gudrun Fischbacher, Monika Erlach) 51,19, 5. Cricket (Ulla Hofmann, Katrin Schärff, Monika Czaker, Corinna Rigler) 51,31, 6. IGLA Harmonie (Elisabeth Paminger, Anita Rackaseder, Gabi Cacha, Silvia Mesi) 51,77.

Hoch: 1. Petra Beydi (Cricket) 1,68, 2. Christina Halapier (KLC) 1,68, 3. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,65, 4. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 1,56, 5. Anita Samhaber (IGLA Harmonie) 1,53, 6. Bianca Schwarzjörg (SVS) 1,40.

Weit: 1. Ljudmila Ninova (SVS) 6,56 (+0,4), 2. Sabine Kirchmaier (Cricket) 6,02 (+0,5), 3. Betina Germann (KLC) 5,78 (+0,7), 4. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 5,49 (+2,2), 5. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 5,13 (+1,0), 6. Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 4,96 (+0,3).

Kugel: 1. Petra Feierfeilova (SVS) 12,98, 2. Maria Schramseis (Cricket) 12,33, 3. Lisbeth Käfer (KLC) 11,68, 4. Elisabeth Loidold (ULC Linz-Obb.) 11,47, 5. Eva Löberbauer (U. Salzburg) 11,01, 6. Birgit Zillner (IGLA Harmonie) 10,45.

Diskus: 1. Petra Feierfeilova (SVS) 47,12, 2. Maria Schramseis (Cricket) 45,22, 3. Birgit Zillner (IGLA Harmonie) 34,08, 4. Elisabeth Loidold (ULC Linz-Obb.) 32,70, 5. Lisbeth Käfer (KLC) 30,18, 6. Eva Löberbauer (U. Salzburg) 29,86.

Speer: 1. Lisbeth Käfer (KLC) 44,72, 2. Sophia Bolzano (U. Salzburg) 44,30, 3. Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 39,84, 4. Ulla Hofmann (Cricket) 39,80, 5. Krista Alexander (SVS) 37,86, 6. Birgit Zillner (IGLA Harmonie) 35,34.

GESAMT: 1. Cricket 55 Pkte, 2. KLC 49, 3. ULC Linz-Obb. 43, 4. SV Schwechat 38, 5. U. Salzburg 36, 6. IGLA Harmonie 30.

FRANZ SPERRER

# LAUFSPORT

## BLUTSCH

Liniengasse 24  
1060 Wien



Tel.  
5970640

**Laufschuhkauf mittels  
Computerfußmeßanlage  
(einzigartig in Österreich!)**

### WELTNEUHEIT AUS DEN USA!

## ICING BANDAGE

Sportkühlbandage ohne Eis

- **Icing Bandage** ist die einzige elastische Kompressionsbandage, die schon bei Raumtemperatur kühlt.
- **Icing Bandage** setzt sich aus einem Polyurethan-Trägermaterial u. Wasser zusammen. - Ist **nicht** mit irgendwelchen Chemikalien behandelt! Die Kühlung erfolgt ausschließlich durch Verdunstungskälte.
- **Icing Bandage** ist absolut hautfreundlich.
- Weitere Vorteile:  
Kühlt bis zu 7 Stunden, ist bis zu 15x verwendbar, haftet auf sich selbst, daher keine zusätzliche Bandage nötig!
- Größe 1 (5 cm breit, 120 cm lang) **298,-**
- Größe 2 (7,5 cm breit, 180 cm lang) **398,-**

**Neue Specials von NIKE, MIZUNO,  
NEW BALANCE, REEBOK, SAUCONY,  
KARHU eingetroffen! - z.B.:**

### NIKE Air Rover

neuer Laufschuh für alle Naturböden  
ausgezeichneter Halt u. Stabilität

**1798,-**

### NIKE Air Zoom LWP

Schuh für den Asphaltläufer,  
mit Vorfuß- u. Fersendämpfung  
nur 240 g bei Größe 42!

**1898,-**

### MIZUNO Mondo Revolution

stabiler Trainingsschuh mit  
Transpower Dämpfung

**1598,-**

### MIZUNO Phantom

Leichter Straßentrainings- und  
Wettkampfschuh

**1198,-**

### MIZUNO Split

preiswerter Spike für alle Disziplinen  
& Dornenpositionen

**698,-**

### SAUCONY V-Grid 9000

Ein Laufschuh der Spitzenklasse, was  
Stabilität u. Dämpfung anbelangt

**1898,-**

### SAUCONY Aya

Extrem leichter Straßelaufschuh,  
mit Fersendämpfung

**1498,-**

### SAUCONY Fastpack

The Off-Road-King!  
Hervorragend stabiler Gelände-  
laufschuh mit Dämpfungssystem

**1598,-**

# LAUFSPORT

## BLUTSCH

Liniengasse 24  
1060 Wien



Tel.  
5970640

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften:

# Starker Bizeps & schnelle Beine

## Siegertypen aus verschiedenen Lagern



**KRAFTPAKET** aus dem Lände: Gerhard RÖSER.  
Bild: Kurt Brunbauer

Speer sorgte für heftige Diskussionen. Fragwürdige Kampfrichterentscheidungen endeten in einem mündlichen Protest. Ein schriftlicher bräuchte gar nicht eingelegt werden, weil man ihn ohnehin ablehnen würde, bekamen die Begleiter Wakolbingers zur Antwort.

Beim 800-Meter-Finale hatte die läuferisch stärkere Wienerin keine Probleme, ihren Vorsprung ins Ziel zu bringen. 5.310 Punkte lautete Kirchmaiers Punkttotal, Wakolbinger erkämpfte Silber (5.191 Pkte). Mit für sie enttäuschenden 4.771 Zählern wurde Andrea Kirchner Dritte.

Der Zehnkampf der Junioren stand ganz im Zeichen von Martin Löbel. Der sprunggewaltige Wiener (Weit: 7,09 m, Hoch: 2,00 m, Stab: 4,30 m) gewann mit fast 400 Punkten *Vorsprung auf Markus Haller* (ASV Salzburg).

INNSBRUCK. Die österreichischen Mehrkampfmeisterschaften in Innsbruck waren von spannenden Duellen geprägt. Im Männer-Zehnkampf forderte Gerhard Röser (LG Montfort) Titelverteidiger Leonhard Hudec (SV Schwechat) heraus, bei den Damen matchte sich Sprintstaatsmeisterin Sabine Kirchmaier (Cricket) mit Siebenkämpferin Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-Union). Das Rennen machten Röser und Kirchmaier, die zum ersten Mal die Mehrkampfkronen im Land eroberten.

Bei idealen Wettkampfbedingungen erwischte der stämmige Vorarlberger mit 10,92 Sekunden für 100 Meter und 7,08 Metern im Weitsprung einen traumhaften Auftakt. 14,72 Meter mit der Kugel brachten ein respektables Polster auf Hudec, der die Kugel nur auf 10,70 Meter schupfte. Dann kam der Schwechater jedoch auf Touren und bot Röser die Stirn.

Beim Speerwurf schien alles entschieden, nachdem der Athlet der LG Montfort für ihn ausgezeichnete 58,34 Meter erzielte. Doch im letzten Versuch machte Hudec mit 60,70 Metern den Wettkampf noch einmal spannend. Beim abschließenden 1.500-Meter-Lauf konnte der Schwechater seinen Kontrahenten aber nicht abschütteln. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 7.708 Punkten siegte Röser. 7.620 Zähler von Hudec bedeuteten ebenfalls persönlichen Rekord und die seit vielen Jahren beste Punkteleistung eines zweitplatzierten bei ÖLV-Zehnkampfmeisterschaften.

Thomas Tebbich (ATG / 7.203 Pkte) blieb als Dritter auch über der 7.000-Punkte-Marke.

Im Siebenkampf der Damen wurde ein Duell zwischen Sabine Kirchmaier (Cricket) und Andrea Kirchner (Union St. Pölten) erwartet. Nachdem Kirchner die 100 Meter Hürden aber völlig verhaute, schien die Bahn für die Wienerin frei zu sein. Doch die seit heuer für die Zehnkampf-Union startende Linzerin Kirsten Wakolbinger feierte nach zwei Jahren verletzungsbedingter Mehrkampfpause ein überraschendes Comeback. Die Staatsmeisterin von 1991 ging nach dem Hochsprung (1,66 m) in Führung, die sie am ersten Tag nicht mehr abgab. Der erste Bewerb des zweiten Tages, der Weitsprung, ging erwartungsgemäß (5,94 m) wieder an die schnellkräftige Wienerin. Eine Vorentscheidung fiel beim Speerwurf, wo die Cricketerin an die 35 Meter warf, und nur vier Meter auf die Linzerin einbüßte. Die Landung von Kirchmaiers



**HUPF** in Sand und schlag a Well'n.  
Sabine KIRCHMAIER auf der Welle des Erfolgs.  
Zum vierten Mal Staatsmeisterin 1995:  
Siebenkampf, 4 x 400 m, 100 m, 200 m.  
Bild: Werner Strasser

# LEICHTATHLETIK

## Österreichische Mehrkampfmeisterschaften Allgemeine Klasse und Junioren, Österreichische Junioren-Staffelmeisterschaften, 2./3. September, Innsbruck

1. Tag: 20 Grad, heiter  
2. Tag: 20 Grad, zeitweise Gewitter  
MÄNNER Zehnkampf: 1. Gerhard Röser (LG Montfort) 7.708 Pkte (100 m: 10,92 (-0,5) - Weit: 7,08 - Kugel: 14,72 - Hoch: 1,88 - 400 m: 49,94 / 110 m Hürden: 15,07 (0,0) - Diskus: 43,24 - Stab: 4,60 - Speer: 58,34 - 1.500 m: 4:46,98), 2. Leonhard Hudec (SV Schwechat) 7.620 (11,16 (-0,5) - 7,23 - 10,70 - 2,03 - 49,18 / 14,29 (0,0) - 37,36 - 4,70 - 60,70 - 4:53,34), 3. Thomas Tebbich (ATG) 7.203 (11,23 (-0,5) - 6,95 - 12,31 - 1,97 - 50,44 / 15,66 (0,0) - 38,94 - 4,50 - 54,92 - 5:00,06), 4. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 6.948 (11,26 (-0,5) - 6,96 - 12,33 - 1,85 - 51,68 / 15,64 (0,0) - 38,74 - 3,80 - 61,68 - 4:58,79), 5. Anton Gomig (U. RAIKA Linz) 6.272 (11,45 (0,1) - 6,57 - 10,32 - 1,91 - 52,83 / 15,81 (0,0) - 35,84 - 3,80 - 40,08 - 5:03,70), 6. Robert Katzenbeisser (ATSV OMV Auersthal) 6.192 (12,00 (-0,3) - 6,11 - 12,51 - 1,75 - 53,06 / 16,25 (0,0) - 36,14 - 4,10 - 43,08 - 4:52,14).

JUNIOREN Zehnkampf: 1. Martin Löbel (IG LA Wien) 6.673 Pkte (11,40 (0,1) - 7,09 - 12,15 - 2,00 - 54,02 / 15,26 (0,0) - 34,52 - 4,30 - 46,76 - 5:31,72), 2. Markus Haller (ASV Salzburg) 6.297 (11,15 (-0,1) - 6,57 - 12,99 - 1,75 - 50,98 / 15,47 (0,0) - 34,06 - 3,20 - 41,16 - 5:05,12), 3. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 6.072 (11,48 (-0,1) - 6,39 - 11,43 - 1,60 - 51,51 / 15,17 - 29,08 - 3,40 - 47,94 - 4:58,20).

JUNIOREN 3 x 1.000 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Reinhard Gasteiger, Stefan Thaler, Werner Thaler) 7:10,40, 2. LCAV doubrava I (Wolfgang Eckerstorfer, Werner Lukas, Werner Aschenberger) 7:32,11, 3. LCAV doubrava II (Bernd Schnözingler, Reinhard Schlayer, Christian Pflügl) 7:40,97.

FRAUEN Siebenkampf: 1. Sabine Kirchmaier (Criket) 5.310 Pkte (100 m Hürden: 14,34 (-0,1) - Hoch: 1,55 - Kugel: 10,58 - 200 m: 24,22 (-0,2) / Weit: 5,94 - Speer: 34,98 - 800 m: 2:23,82), 2. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 5.191 (14,46 (-0,1) - 1,66 - 12,32 - 26,52 (-0,2) / 5,62 - 38,72 - 2:32,77), 3. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 4.771 (16,03 (-0,1) - 1,69 - 11,92 - 27,80 (-0,2) / 5,13 - 34,52 - 2:24,90), 4. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 4.720 (15,76 (0,1) - 1,50 - 14,86 - 27,94 (-0,1) / 4,92 - 43,54 - 2:38,21), 5. Zsuzsanna Petö (ATSV Innsbruck) 4.544 (14,88 (0,1) - 1,45 - 9,88 - 26,34 (-0,2) / 4,98 - 32,30 - 2:25,04), 6. Corinna Rigler (Criket) 4.477 (15,85 (0,0) - 1,45 - 8,96 - 25,99 (-0,2) / 4,89 - 32,30 - 2:25,04).

MANNSCHAFT: 1. Cricket 14.040 Pkte (Sabine Kirchmaier 5.310, Corinna Rigler 4.477, Ulla Hofmann 4.253), 2. LG Montfort 11.890 (Bianca Dürr 4.623, Sabine Dürr 4.006, Bianca Schatzmann 3.261), 3. ATSV Innsbruck 11.290 (Zsuzsanna Petö 4.544, Claudia Schmid 3.466, Monika Windischer 3.289).

JUNIOREN Siebenkampf: 1. Betina Germann (KLC) 4.739 Pkte (17,21 (0,0) - 1,55 - 10,93 - 25,48 (-0,9) / 5,71 - 38,06 - 2:32,49), 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 4.623 (14,86 (0,0) - 1,63 - 8,76 - 25,68 (-0,9) / 5,38 - 28,54 - 2:37,30), 3. Bettina Schlettegger (SV RAIKA Reutte) 4.534 (15,45 (0,0) - 1,66 - 10,41 - 26,88 (-0,9) / 5,11 - 29,70 - 2:37,06).

JUNIOREN 3 x 800 m: 1. LG Pletzer Hopfgarten (Sonja Embacher, Claudia Klingler, Karin Rabl) 7:10,40, 2. Kapfenberger SV (Manuela Stocker, Regina Dommayer, Isabella Pfrüpf) 7:32,11, 3. ULC Linz-Obb. (Irma Kraml, Eva-Maria Schöffner, Elisabeth Sams) 7:40,97.

ZWEI MAL DREI.  
Über 3 x 1.000 Meter und über 3 x 800 Meter wurden Läuferinnen und Läufer von der LG Pletzer Hopfgarten ÖLV-Juniorenmeister.

Von links:  
Sonja EMBACHER,  
Karin RABL,  
Claudia KLINGLER,  
Reinhard GASTEIGER,  
Stefan THALER,  
Werner THALER.  
Bild: Peter Thaler



## One-Fräulein-Schau

WATTENS. 24 Mädchen und 25 Burschen belebten mehrkämpfend das kleine Alpenstadion in Wattens. Engpässe gab es in den technischen Disziplinen, da nur eine Anlage für Sprung- und Wurfbewerbe zur Verfügung stand.

Überlegenheit vom ersten Bewerb an demonstrierte Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) im Jugend-Siebenkampf. Sie gewann fünf Bewerbe und stellte mit 5.355

Punkten einen ÖLV-Jugendrekord auf. Ausgeglichenheit mit Abstand dahinter: Claudia Huber (LG Montfort) und Katrin Schöffner (ULC Linz-Oberbank) hatten auf den Punkt genau 4.503 Zähler. Die besseren Einzelplatzierungen brachten der Vorarlbergerin Silber.

In Thomas Weiler (Union RAIKA Linz) hatte Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) einen Tag lang einen ernstesten Konkurrenten. Ein starkes Finale brachte dem Kärntner den Jugendtitel im Zehnkampf. Petters großes Vorbild: Weltmeister Dan O'Brian.

## Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend, 2./3. September, Wattens

MÄNNL. JUGEND Zehnkampf: 1. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 6.874 Pkte (100 m: 11,47 (-2,9) - Weit: 6,58 (+2,3) - Kugel: 14,70 - Hoch: 1,85 - 300 m: 36,14 / 110 m Hürden: 14,59 (+1,0) - Diskus: 40,80 - Stab: 4,10 - Speer: 46,12 - 1.000 m: 3:31,38), 2. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 6.700 (11,72 (-4,4) - 6,99 (+0,5) - 12,70 - 1,97 - 36,01 / 15,33 (+1,0) - 35,06 - 3,90 - 35,70 - 3:07,49), 3. Martin Dünser (LG Montfort) 6.414 (11,93 (-2,9) - 6,14 (+4,4), 5,84 (+1,7) - 14,30 - 1,70 - 37,88 / 15,29 (+1,0) - 35,06 - 3,90 - 44,96 - 3:08,00).

MANNSCHAFT: LG Montfort 18.748 Pkte (Martin Dünser 6.414, Thomas Walser 6.259, Markus Walser 6.075).

WEIBL. JUGEND Siebenkampf: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5.355 Pkte (ÖLV-Jugendrekord, 100 m Hürden: 14,71 (-1,7) - Hoch: 1,58 - Kugel: 12,81 - 100 m: 12,49 (-2,3) / Weit: 6,13 (+2,3), 5,89 (0,0) - Speer: 40,28 - 800 m: 2:35,51), 2. Claudia Huber (LG Montfort) 4.503 (14,82 (-1,7) - 1,55 - 11,07 - 13,39 (-2,3) / 5,46 (+0,8) - 27,24 - 2:42,55), 3. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 4.503 (15,49 (-1,7) - 1,64 - 10,92 - 13,51 (-1,2) / 5,52 (+0,7) - 25,06 - 2:39,38).

MANNSCHAFT: ULC Linz-Obb. 13.918 Pkte (Olivia Wöckinger 5.355, Katrin Schöffner 4.503, Birgit Stockinger 4.060).

WOLFGANG KUNERTH

# 4 Rekorde in einem Wettkampf!

GMUNDEN. Ermuntert durch das Beispiel der Tschechin Daniela Bartova, die heuer in Bubka-Manier eine Serie von Weltrekorden in der noch jungen Frauendisziplin Stabhochsprung aufgestellt hatte, drängt auch eine junge Springerin aus Österreich in die spektakuläre Übung mit den 90 Grad biegbaren Glasfaserstangen. Den österreichischen Rekord hielt seit den ÖLV-Jugendmeisterschaften in Graz die 16jährige Salzburgerin Monika Erlach mit 3,25 Metern.

Beim Saisonabschlussmeeting der Zehnkampf-Union im Alpenstadion von Gmun-

den schraubte sie ihren Rekord gleich viermal empor. In bestechender Manier sprang sie nach 2,70, 2,90, 3,10 und 3,20 Metern die Rekordhöhen von vorerst 3,26, dann 3,30, gleich anschließend 3,35 und dann, souverän und erneut im ersten Versuch, die zuletzt gültige Rekordmarke von 3,40 Metern.

Vor den Augen ihres Entdeckers Roland Werthner deutete die junge Athletin an, daß sie beste Chancen auf eine Teilnahme an den nächstjährigen Junioren-Weltmeisterschaften besitzt. Das Limit liegt bei 3,60 Metern.

GEORG WERTHNER

Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften:

# Der Schlangengrube entsprungen: Himmelhochjauchzend, nicht mehr betrübt



*DIE LATTE beschrieb den Grund für Monika GOLLNER's Freudenausbruch. Trainer und Manager müssen der Athletin den Mittelweg zwischen Sport und Vermarktung finden helfen. Bild: Kurt Brunbauer*

GRAZ. Die Weltmeisterschaften in Göteborg waren für Monika Gollner (ATV Feldkirchen) ein Flop gewesen. Sie selbst beschönigte nichts. Die Hochspringerin, heuer zum begehrten Fotomodel aufgestiegen, hatte wegen ihrer mäßigen Leistung einiges an Kritik einstecken müssen. Dem sensiblen Kärntnermädel verging für einige Zeit die Lust am Fliegen. Bei den Österreichischen Unter-23-Meisterschaften in Graz kehrte sie wieder zurück: Mit 1,92 Metern schraubte sie ihren persönlichen und den Kärntner Rekord um drei Zentimeter in die Höhe.

Die WM hinterließ ihre Spuren. Das Theater um ihre Person drohte Gollner umzuwerfen. Zwischen verlockendem Business und sportlicher Leistung klappte plötzlich ein tiefes, schwarzes Loch. Neider wollten sie darin schon verschwinden sehen. Die Seele eines 21jährigen Mädchens, das von der Traumfrau zur Möchtegarnathletin abqualifiziert wurde, krankte.

Solche Wunden zu kurieren, bedarf es viel Feingefühls. Ihren Betreuern verdankte Monika Gollner die späte Hoch-Zeit. Beim Rekordsprung über 1,92 paßte alles: „Ich hab gewußt, daß ich das drauf hab' und wollte es zeigen!“ Ein gewisser Trotz sprang mit.

Der Spitzensport wird zur Schlangengrube, wenn er Talente nach Mißerfolgen fallen-

läßt. Die helfende Hand kann die Karriere retten.

Auf dem Weg nach oben befindet sich die 16jährige Salzburgerin Monika Erlach. Ihre Spezialität: Stabhochspringen. Ihre Lieblingsmusik: Heavy Metal von Snakepit (zu Deutsch: Schlangengrube). Das hämmerte Lockerheit in das Lockenköpfchen. Ihr Bewerb war in diesem Jahr noch nicht meisterschaftsreif, Erlachs Leistung eine Demonstration: 3,25 Meter schaffte sie mit dem Stab und stellte damit einen österreichischen Rekord auf. Monika Erlach (geb. 12. Februar 1979 in Mittersill), die bis dahin bei einer Bestleistung von 3,04 Metern hielt, ist damit eine der jüngsten Rekordhalterinnen der österreichischen Geschichte. Zugegeben, der Stabhochsprung für Damen ist eine junge Disziplin. Erlach scheint ihrer Zeit aber voraus. So kompakt, so rund sieht ihre Luftübung aus. Ob sie denn nicht befürchte, angesichts der Überlegenheit die Konkurrentinnen zu verlieren? „Es gibt ja die Bartova!“ orientierte sich die BORG-Schülerin gleich an der Weltrekordlerin.



Bild: PLOHE

*„DAS ÜBERG'FÜHL!“. Stabhochspringen ist für Monika ERLACH die reinste Freude. An einem „Supertag“ gelang der 16jährigen ein „Supersprung“, ein österreichischer Rekord, weitere folgten.*

## Laufschule

Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) sprintete im 100-Meter-Zwischenlauf mit 10,83 Sekunden persönliche Bestleistung und verbesserte diese im Finale auf 10,76 Sekunden. Der 21jährige Kärntner Informatikstudent ließ damit den Dritten der Staatsmeisterschaften Martin Zavadil (SV Schwechat) hinter sich. „Du wirst ja noch ein Sprinter!“ gratulierte ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg zum Titelgewinn. Logisch, daß der Hürdenkaiser über 110 Meter (in ausgezeichneten 13,88 sek) und über 400 Meter nicht von der Spitze zu verdrängen war. Das Geheimnis der neuen Schnelligkeit: „Mein Vater hat viel Lauftechnik, Laufschule und Koordination mit mir trainiert.“ So wäre er kontinuierlich weiter gekommen. Irgendwann mußte sich das in Leistung auswirken.

In Vorarlberg spricht man bereits von einer Dürr-Zeit. Die Bregenzer Handelsakademikerin Bianca Dürr lief mit persönlichem Rekord von 14,59 Sekunden über 100 Meter Hürden und in 12,30 Sekunden für 100 Meter flach zu Gold. Außerdem gewann sie mit der LG

Montfort den Staffeltitel. Für Biancas Vielseitigkeit sprechen 5,67 Meter im Weitsprung (2.). Künftig auf eine Einzeldisziplin zu setzen, ist nun die Frage. Vielleicht bleibt's doch der Mehrkampf: „Da gibt's bei uns Götzi“, hat sie das ferne Ziel, vielleicht in zwei Jahren Weltklasse zu schnuppern.

Ein Hammer waren 69,64 Meter von Walter Edletitsch (SV Schwechat). „So weit“, wunderte sich selbst Edletitsch Senior. Die Weite wurde mit einem zu geringen Hammer erzielt, sie zählte nicht. Mit regulärem Gerät erzielte Edletitsch, der direkt aus Italien von der Militär-Weltmeisterschaft angereist war, 64,84 Meter. 17 Meter mehr als der Zweite!

Buße hatte Stephanie Graf vom KLC-Trainer auferlegt bekommen. Für einen schlechten 1.500-Meter-Lauf beim Grand-Prix-Meeting in Linz, „durfte“ sie in Graz während 3.000 Metern nachdenken, wie eine 800-Meter-Spezialistin Überdistanzen zurückzulegen hat. In 9:58,78 Minuten hatte Steffi die geforderte Aufgabe gelöst. Immer stärker: Karin Walkner (Union Salzburg), die hinter Graf Zweite wurde und den 1.500-Meter-Lauf in 4:37,11 Minuten vor Brigitte Mühlbacher gewann.



**STURMLAUF** zu drei Goldmedaillen. Elmar LICHTENEGGER beim Sieg im 100-Meter-Lauf. Bild: Kurt Brunbauer

## Zum Jubiläum zwei Meisterschaften

50 Jahre Steirischer Verband, waren den Verantwortlichen Anlaß für eine Doppelmeisterschaft in Graz. Zur Unter-23-Klasse kam die Jugend.

Die Steirer freuten sich mit Linda Horvath. Die Hochspringerin aus Hartberg, im gleichen Modell wie Monika Gollner und Pavel Vanicek, egalisierte mit 1,78 Metern den Landesrekord. „Ein schwungvollerer Anlauf und 1,80 sind kein Problem“, hofft Viliam Lendel, der Experte am Mattenrand, auf eine weitere Steigerung im nächsten Jahr.

Österreichischen Jugendrekord über 2.000 Meter Hindernis lief Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Sparkasse). Er rannte los wie die Feuerwehr. Den Marschplan zu einer neuen Bestmarke hatte er in der ersten Runde um fünf Sekunden unterboten. Das wirkte sich am Ende nicht günstig aus. „Warum tust du das, Bua?“ mußte sich Weidlinger gefallen lassen, für den Rekord (5:53,99 min) von Vater Heinrich getadelt zu werden. Wäre er nicht so schnell angelaufen, hätte die Bestmarke gut und gerne fünf Sekunden besser sein können. Der ehrgeizige Bursche, der auch den 3.000-Meter-Lauf ohne Hindernisse gewann, lernt eben noch fürs Läuferleben.

Kärntner können Hürdenlaufen - und sprinten. Wie Lichtenegger bei den Großen, siegte Franz Petter bei der Jugend über 100 Meter flach (11,19 sek) und über 110 Meter



Hürden (14,55 sek), dazu noch mit der Sprintstaffel der neuen LG ASKÖ Kärnten.

„In Vorbereitung: Andreas Wildschek.“ Nicht zu übersehen, machte sich ein Longinus von 1,94 Metern bereit zum Kugelstoßen. Das Eisen landete bei 16,18 Metern. Diese Marke erreichte kein anderer auch nur annähernd. Andreas ist der Sohn von Christiane und Erich Wildschek. Noch heute hält die Mutter den österreichischen Rekord im 800-Meter-Lauf, der Vater machte weitspringend zu seinen Zeiten von sich Reden. Andreas, der Gymnasiast, kann nicht nur Kugelstoßen. Doch leider zerrte er sich in der Qualifikation (11,61 sek) für das 100-Meter-Finale den Oberschenkel. Wildschek startet für den ULC Mödling, der Wiener Hubert Hein trainiert ihn.

**SCHMINKE** auf den Beinen statt im Gesicht. Für welchen Verein Silvia KRAUK (links) und Olivia WÖCKINGER vier Titel holten, konnte jedermann sehen. Bild: Kurt Brunbauer

## Vaters Freuden

„Ich seh das heute alles aus einem ganz anderen Blickwinkel“, erzählte Werner Seyfried, der Trainer des ÖTB Wien und seiner Tochter Petra. Daß sie an diesen Meisterschaften mitmachen konnte, daß sie mit ihren Staffellokolleginnen eine Medaille gewann und im Weitsprung mit 5,49 Metern eine Bestleistung aufstellte, beurteilte er nicht selbstverständlich.

Im Juli, genau am 13., war Petra beim Staffelttraining gestürzt und so unglücklich auf den Kopf gefallen, daß sie bewußtlos ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Lebensgefahr war nach einer Woche Bettruhe im verdunkeltem Raum gebannt. Mit dem Training begann sie erst wieder kurz vor dem Grazer Turnier.

**Österreichische U-23- und Jugendmeisterschaften, 16./17. September, Graz**

1. Tag: 22 Grad, sonnig  
 2. Tag: 22 Grad, sonnig  
**MÄNNL. U-23:**  
 100 m (-0,3): 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 10,76, 2. Jürgen Mayer (ULV Krems) 10,94, 3. Martin Zavadil (SVS) 10,95.  
 400 m: 1. Martin Zavadil (SVS) 49,25, 2. Jürgen Thaler (LG Montfort) 49,53, 3. Felix Ecker (LAG Ried) 49,74.  
 1.500 m: 1. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 3:58,86, 2. Markus Gruber (LAC RAIKA Innsbruck) 3:58,94, 3. Günter Kolik (IG LA Wien) 4:01,35.  
 5.000 m: 1. Markus Burböck (Post SV Graz) 15:03,72, 2. Peter Loacker (LG Montfort) 15:21,84, 3. Jürgen Nikas (LTC Raiffeisen Graz) 15:23,26.  
 110 m Hürden (+1,3): 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 13,88, 2. Leonhard Hudec (SVS) 14,92, 3. Christian Schlatte (LAC Wolfsberg) 15,04.  
 400 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 54,90, 2. Klaus Biberauer (ULC Linz-Obb.) 55,42, 3. Jürgen Birklbauer (ULC Linz-Obb.) 55,50.  
 3.000 m Hindernis: 1. Harald Steindorfer (KLC) 9:09,24, 2. Fernando Espinosa (ATSE Graz) 9:20,40, 3. Reinhard Astner (LG Itter) 9:25,09.  
 4 x 100 m: 1. SVS (Igor Malovracic, Martin Zavadil, Leonhard Hudec, Harald Ziniel) 42,06, 2. LG Montfort (Andreas Maringgele, Jürgen Thaler, Daniel Hagspiel, Roland Schneider) 42,16, 3. ULC Linz-Obb. (Jürgen Birklbauer, Klaus Biberauer, Martin Pogacar, Paul Zehetner) 43,43.  
 Hoch: 1. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,09, 2. Martin Läbel (IG LA Wien) 2,09, 3. Boris Bjanov (SVS) 2,06.  
 Stab: 1. Markus Volek (SVS) 4,50, 2. Thomas Bischof (ULC profi Weinland) 4,30, 3. Martin Strasser (SVS) 4,10.  
 Weit: 1. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,29 (+0,2), 2. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,20 (+0,2), 3. Günther Czaker (Cricket) 7,00 (+0,2).  
 Kugel: 1. Bernd Knünz (LG Montfort) 14,70, 2. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,65, 3. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 13,57.  
 Diskus: 1. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 46,32, 2. Bernd Knünz (LG Montfort) 44,44, 3. Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 40,50.  
 Speer: 1. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 64,30, 2. Stefan Wegener (ULC profi Weinland) 55,10, 3. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 53,16.  
 Hammer: 1. Walter Edletitsch (SVS) 64,84, 2. Christian Pink (Kapfenberger SV) 47,08, 3. Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 46,44.

**MÄNNL. JUGEND:**

100 m (-0,5): 1. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 11,19, 2. Martin Ressler (SVS) 11,37, 4. Mario Kirchmair (ÖTB Tirol) 11,43.  
 300 m: 1. Mario Kirchmair (ÖTB Tirol) 35,42, 2. Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 35,79, 3. Ralf Hegny (ULV Krems) 36,01.  
 1.000 m: 1. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 2:32,60, 2. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 2:34,05, 3. Josef Doberer (IGLA Harmonie) 2:36,94.  
 3.000 m: 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 8:47,84, 2. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 8:53,44, 3. Bruno Stadelmann (SV Buch) 9:04,36.  
 110 m Hürden (-1,9): 1. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 14,55, 2. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 14,97, 3. Philipp Unfried (U. St. Pölten) 15,19.  
 300 m Hürden: 1. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 38,39, 2. Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 40,00, 3. Stefan Vogel (IAC Orthosan) 40,52.  
 2.000 m Hindernis: 1. Günter Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 5:53,99 (ÖLV-Jugendrekord), 2. Reinhard

Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 6:20,21, 3. Bruno Stadelmann (SV Buch) 6:20,44.  
 4 x 100 m: 1. LG ASKÖ Kärnten (Gunnar Zechner, Franz Petter, Helmut Petter, Thomas Gruber) 43,42, 2. SVS (Gerald Aigner, Norbert Schmidt, Martin Ressler, M. Beia) 44,56, 3. LCAV doubrava (Stefan Hötzingner, Rene Kunczer, Wolfgang Eckerstorfer, Alexander Gruber) 44,58.  
 5.000 m Gehen: 1. Roland Böhm (ULC Mödling) 26:37,48, 2. Markus Janovsky (U. Waidhofen/Y.) 26:52,24, 3. Julian Masztaler (ULC Mödling) 28:54,36.  
 Hoch: 1. Michael Sternad (U. Salzburg) 1,97, 2. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 1,94, 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,88.  
 Stab: 1. Alistair Thompson (ULC profi Weinland) 4,20, 2. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 4,10, 3. Martin Seer (U. Salzburg) 3,80.  
 Weit: 1. Alois Mittermayr (ÖTB OÖ) 6,86 (+0,4), 2. Thomas Weiler (U. RAIKA Linz) 6,54 (+0,1), 3. Michael Sternad (U. Salzburg) 6,48 (+0,3).  
 Drei: 1. Alois Mittermayr (ÖTB OÖ) 13,34 (0,0), 2. Michael Sternad (U. Salzburg) 13,15 (+0,2), 3. Jonas Cameiba (ATSV Keli Linz) 12,99 (+0,7).  
 Kugel: 1. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 16,18, 2. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 15,23, 3. Martin Dünser (LG Montfort) 14,45.  
 Diskus: 1. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 48,94, 2. Gerhard Mayer (Cricket) 46,24, 3. Martin Fritz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 43,32.  
 Speer: 1. Martin Ecker (LAG Ried) 60,50, 2. Thomas Walsler (LG Montfort) 56,48, 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 56,06.  
 Hammer: 1. Franz Surek (SVS) 59,58, 2. Michael Schnell (SVS) 50,10, 3. Christian Steiner (LCT Innsbruck) 41,72.

**WEIBL. U-23:**

100 m (+0,2): 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 12,30, 2. Betina Germann (KLC) 12,50, 3. Stefanie Hollweger (SVS) 12,60.  
 400 m: 1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 57,09, 2. Betina Germann (KLC) 57,60, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 58,44.



**ZIEL erreicht: Erste im Speerwurf, Beste mit dem Diskus, wo 47,16 Meter eine österreichische Spitzenmarke bedeuteten: Claudia STERN.**  
 Bild: Kurt Brunbauer

1.500 m: 1. Karin Walkner (U. Salzburg) 4:37,11, 2. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 4:39,62, 3. Brigitte Gschöpf (Tyrolia Wien) 5:01,61.  
 3.000 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 9:58,78, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 10:01,76, 3. Brigitte Gschöpf (Tyrolia Wien) 10:53,85.  
 100 m Hürden (+1,0): 1. Bianca Dürr (LG Montfort) 14,59, 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 15,12, 3. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,34.  
 400 m Hürden: 1. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 63,98, 2. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 64,33, 3. Magdalena Kulnik (KLC) 65,21.  
 4 x 100 m: 1. LG Montfort (Tanja Gehrer, Claudia Huber, K. Mayer, Bianca Dürr) 49,57, 2. SVS (Karo-

line Dusvald, Martina Tisch, Tanja Gloggnitzer, Stefanie Hollweger) 49,79, 3. ÖTB Wien (Petra Seyfried, Daniela Russ, Sabine Hirsch, Elke Führer) 50,06.  
 Hoch: 1. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,92 (KLV-Rekord), 2. Christina Halapier (KLC) 1,70, 3. Michaela Mayer (ÖTB TV Piestine) 1,60.  
 Weit: 1. Betina Germann (KLC) 5,80 (+0,8), 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 5,67 (+0,6), 3. Sabine Menzel (ULC arido Dornbirn) 5,55 (+1,4).  
 Kugel: 1. Nora Sammt (LAC Klagenfurt) 12,65, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 12,60, 3. Karin Palokovic (UKJ Wien) 12,50.  
 Diskus: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 47,16, 2. Karoline Zündel (Cricket) 42,82, 3. Nora Sammt (LAC Klagenfurt) 41,20.  
 Speer: 1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 44,04, 2. Claudia Zanotti (ÖTB Salzburg) 39,70, 3. Marion Fuchshuber (ÖTB Wien) 39,48.

**WEIBL. JUGEND:**

100 m (-0,1): 1. Olivia Wäckinger (ULC Linz-Obb.) 12,30, 2. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,43, 3. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 12,66.  
 300 m: 1. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 40,41, 2. Olivia Wäckinger (ULC Linz-Obb.) 41,02, 3. Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 42,05.  
 1.000 m: 1. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 3:02,28, 2. Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 3:03,49, 3. Karin Melinz (LTC Raiffeisen Graz) 3:06,49.  
 3.000 m: 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 10:34,52, 2. Agnes Mang (U. Salzburg) 10:40,58, 3. Andrea Oberbichler (U. RAIKA Linz) 11:07,46.  
 100 m Hürden (+0,2): 1. Claudia Huber (LG Montfort) 14,60, 2. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 15,10, 3. Monika Erlach (U. Salzburg) 15,13.  
 300 m Hürden: 1. Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 45,20, 2. Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 45,68, 3. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 45,81.  
 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Obb. (Silvia Krauk, Elisabeth Sams, Katrin Schöffner, Olivia Wäckinger) 49,10, 2. U. Spk. Graz (K. Mandl, Tina Pitteroff, Anja Mandl, Kathi Pitteroff) 49,88, 3. SVS (P. Kattlinger, Bettina Schasse, Isabella Franz, Nicole Dollinger) 50,09.  
 3.000 m Gehen: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 18:41,38, 2. Bianca Schwarzjörg (SVS) 18:52,93, 3. Caroline Borenich (ATUS Felixdorf) 19:55,24.  
 Hoch: 1. Linda Horvath (TSV Hartberg) 1,78 (StLV-Rekord eingestellt), 2. ex aequo Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) und Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,66.  
 Weit: 1. Olivia Wäckinger (ULC Linz-Obb.) 5,90 (+0,2), 2. Claudia Huber (LG Montfort) 5,44 (+0,1), 3. Anja Mandl (U. Spk. Graz) 5,33 (0,0).  
 Drei: 1. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 11,18 (+0,6), 2. Birgit Stockinger (ULC Linz-Obb.) 10,64 (-0,3), 3. Karin Emrich (LCAV doubrava) 10,55 (+0,4).  
 Kugel: 1. Petra Paschnig (ULV Krems) 14,11, 2. Krista Alexander (SVS) 14,01, 3. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,80.

Diskus: 1. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 42,06, 2. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 38,16, 3. Regina Wegerth (ULC profi Weinland) 37,86.  
 Speer: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 44,38, 2. Simone Igl (TS Hörbranz) 42,64, 3. Krista Alexander (SVS) 40,64.

**DEMONSTRATIONSBEWERBE: WEIBL. JUGEND:**

Stab: 1. Monika Erlach (U. Salzburg) 3,25 (ÖLV-Rekord), 2. Karin Götz (ÖTB TV Jahn Baden) 2,50, 3. Sabine Lässer (LG Montfort) 2,20.  
 Hammer: 1. Kirsten Renarth (SVS) 27,56, 2. Andrea Salzmann (TS Dornbirn) 24,38.

## Österreichische Staatsmeisterschaften 50 km Gehen:

# Fünf am Start, drei im Ziel 60jähriger gewann Bronze

WIEN. Das „Teilnehmerfeld“ verdiente den Namen nicht und manch einer der Spaziergänger in der Wiener Praterhauptallee dachte wohl, daß es sich bei der Handvoll Geher der Staatsmeisterschaften über 50 Kilometer um die Elite einer Altherrenveranstaltung handle. Doch es wagen halt nur mehr erfahrene Geher eine Teilnahme, denn manch guter Langstreckenläufer hat es schon versucht und reuevoll eingestanden, daß ein Marathonlauf gegen den Gehermarathon eben noch immer 8 Kilometer kürzer und damit ein Stückelr früher zu Ende ist.

Dabei waren unter denen, die am Start waren, drei Olympiateilnehmer (Stephan Wögerbauer, Johann Siegele, Martin Toporek) und ein Senioren-Weltmeister (Herbert Molisch). Mit dem 25jährigen Rudolf Ottisch sind alle Geher genannt. Toporek setzte sich an die Spitze, dicht gefolgt von Titelverteidi-

ger Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien). Nach fünf Runden (=12,5 Kilometern) war Toporek mit seinen Kräften am Ende. Lauthals Wögerbauer einer unreinen Gangart beziehend, blieb er stehen und gab auf. Der für diese Meisterschaften extra aus Paris angereiste Wögerbauer übernahm locker und gleichmäßig gehend (Kilometerschnitt 5:10 bis 5:15 min) die Führung, überrundete bis zur 30-Kilometer-Marke (2:34:48 Std.) seine Kollegen und ging unangefochten seinem 18. Einzel-Staatsmeistertitel entgegen (4:31:58 Std.). Es war zugleich der neunte Erfolg über die 50-Kilometer-Distanz in ununterbrochener Reihenfolge. Johann Siegele (SV Schwechat) behauptete souverän Position zwei (4:49:34 Std.). Mit der Erfahrung seiner 60 Jahre kam der Senioren-Weltmeister von 1981, Herbert Molisch (ÖTB Wien), nach 5:13:36 Stunden als Dritter ins Ziel, da der jüngere Ottisch nach 36 Kilometern aufgab.

Staatsmeister Wögerbauer zur Situation: „Im internationalen Vergleich mögen die Zeiten nur mittelmäßig erscheinen, doch sollte sich jemand berufen fühlen, Kritik am Gehersport in Österreich zu üben, dann möge er versuchen, bei unwirtschaftlichen Verhältnissen 50 Kilometer gehend in einem Wettkampf zu bewältigen.“

### Österreichische Staatsmeisterschaften 50 km Gehen, 30. September, Wien

MÄNNER: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 4:31:58, 2. Johann Siegele (SVS) 4:59:54, 3. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 5:13:36.

### WLV-Meisterschaft 50 km Gehen, 30. September, Wien

MÄNNER 50 km: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 4:31:58, 2. Herbert Molisch (ÖTB Wien) 5:13:36.

RAHMENBEWERBE: MÄNNL. JUGEND 3 km: Roland Böhm (ULC Mödling).

FRAUEN 5 km: Elisabeth Siegele (SVS) 28:51.

Mit der **U3** bei **Sport Konrath** vorbei

### NIKE AIR SCHUHE:

#### HERREN

Nike Air Total Max	1.999.-
Nike Air Max 2 light	1.799.-
Nike Air Stab E	1.699.-
Nike Air Rover	1.499.-
Nike Air Max Triax	1.399.-
Nike Air Structure Triax	1.399.-
Nike Air Skylon Triax	1.399.-
Nike Air Pegasus	1.299.-
Nike Air Icarus	799.-

#### DAMEN

Nike Air Total Max	1.999.-
Nike Air Max 2 light	1.799.-
Nike Air Stab E	1.699.-
Nike Air Max Triax	1.399.-
Nike Air Structure Triax	1.399.-
Nike Air Pegasus	1.299.-
Nike Air Windrunner	999.-
Nike Air Icarus	799.-

#### KINDER

Nike Air Pegasus	899.-
Nike Air Max Triax	799.-
Nike Waffle Street	699.-
Nike Icarus Extra	599.-
Nike Proton	599.-



Show me the way ...

# Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7123485

...wo **NIKE** zu Hause ist!

## Böffler

funktionelle sportmode

Das überlegene Unterwäschesystem

Leibchen mit Rollkragen und Zipp	599,-
Leibchen Langarm	469,-
Leibchen Kurzarm	429,-
Leibchen ärmellos	329,-
Radhose	599,-
Radtrikot	999,-
Sport BH	299,-
Goretex Jacken	1.999,- bis 2.398,-

Spikes für Sprint, Mittel- und Langstrecke  
Hoch- und Weitsprung

5 799,- bis 1.299,-

## Österreichische Halbmarathon-Staatsmeisterschaften:

# Aus halbem Marathon ganze Sache gemacht

VÖLKERMARKT, das ist auch die Heimatstadt von 800-Meter-Staatsmeisterin Stephanie Graf und von Hürden-Vizemeister Elmar Lichtenegger. Zu den Halbmarathon-Staatsmeisterschaften vor der eigenen Haustüre kamen sie zuschauen. Das Kribbeln war kaum geringer, als wenn sie selbst mitmachte, sagte die „Gräfin“ ohne Steuerschulden. Steffis persönlicher Favorit? Michael Buchleitner (Laufunion Schaumann).



**AUSSEN VOR.** Die Straße ist für Michael **BUCHLEITNER** (Startnummer 124) kein Hindernis.  
Bild: Kurt Brunbauer

Buchleitner läuft den Halbmarathon? Das verblüffte selbst Insider. Der Hindernisspezialist forderte die arrivierten Straßenläufer heraus: Helmut Schmuck, Max Wenisch, Egon Schmalzer, Max Huber, dazu die Bahnexperten Robert Platzer, Eugen Sorg, Hans Funder, alles was Rang und Namen in der Szene hat, war mit von der Partie. Erster - und einziger - Tempomacher war Helmut Schmuck. Das frustrierte ihn derart, daß er nach etwa 50 Minuten das Handtuch warf. Ein halbes Dutzend Läufer, jeder ein Staatsmeister, spekulierte mit dem Gewinnen und einer guten Zeit. Mehrmals zu durchlaufen war ein 4,8-Kilometer-Rundkurs. Zu Beginn der Schlußrunde war sich Buchleitner schon ziemlich sicher, die Sache erfolgreich beenden zu können, auch wenn mit Max Wenisch (HSV Melk) und Robert Platzer (LCAV doubrava) noch zwei Mann an seinen Fersen klebten. Gegen das Finish Buchleitners sah sich Titelverteidiger Wenisch „chancenlos“. Das erste Antreten über die Halbmarathondistanz betrachtete der Sieger (1:06:06 Std.) als gan-

ze Sache und positiven Abschluß einer „unzufriedenen Saison“. Wegen seiner Drüsenfiebererkrankung konnte er erst im Mai mit Wettkämpfen beginnen. Zu kurz war die Zeit gewesen, um sich für die Weltmeisterschaften zu qualifizieren. Als er dann beim Gugl-Meeting im August die beste Form hatte, bekam er keine internationalen Starts mehr. Weil er noch „was drauf“ hatte, tauschte er am Ende der Saison die Spikes mit den Straßenlaufschuhen.

War für Buchleitner das Abenteuer Halbmarathon ein - vorläufig - einmaliges, so sind Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) und Elisabeth Rust (Post SV Graz) auf der Straße quasi daheim. Die spannendste Halbmarathon-Staatsmeisterschaft, die es je gab, brachte ein packendes Duell der beiden. Die Steirerin versuchte ihren dritten Titel in Serie zu gewinnen. Bis zu 100 Meter Vorsprung hatte sie zeitweise schon auf Lilge-Leutner herausgelaufen. Eineinhalb Kilometer vor dem Ende wurde sie jedoch eingeholt. Da wußte Lilge-Leutner, „ich gewinne, oder ich fall um. Das lasse ich mir nicht mehr nehmen!“ Mit Hurra brauste sie um die letzte Ecke, zurück auf den Stadtplatz, und strahlte dem Ziel (1:18:16 Std.) entgegen. Dort wurde sie vom vorausradelnden Ehemann Willi erwartet.

Überraschend Dritte: Ulli Puchner vom ULC Linz-Oberbank. Daß sie dieses Rennen überhaupt beendete, bedurfte einer außergewöhnlichen Willensleistung. Wundgeschmeertes Fleisch von einem neuen Wettkampfschuh mußte höllische Schmerzen bereiten. „Während des Laufens war's nicht so schlimm. Hätt ich aber gesehen, wie der Fuß aussieht, wäre ich wahrscheinlich in Ohnmacht gefallen“, meinte die Linzerin. Zwick'ts mi, i man i tram: Einen wahren Freundanz vollführten Ellen Förster und Gabriele Schuster, als fix war, daß sie mit Puchner die Teamwertung gewonnen hatten. Keine des Trios ist älter als 23 Jahre.

**DIE DAME** gibt das Tempo vor: Carina **LILGE-LEUTNER**.  
Bild: Kurt Brunbauer

## Österreichische Halbmarathon-Staatsmeisterschaften und Seniorenmeisterschaften, 24. September, Völkermarkt

19 Grad, sonnig

**MÄNNER:** 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 1:06:06, 2. Max Wenisch (HSV Melk) 1:06:15, 3. Robert Platzer (LCAV doubrava) 1:06:29, 4. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 1:07:18, 5. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 1:07:48, 6. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 1:08:38.  
AK 35: 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 1:07:48, 2. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 1:10:37, 3. Martin Köhler (ULC profi Weinland) 1:11:57.  
AK 40: 1. Hans Quehenberger (U. Salzburg) 1:12:31, 2. Manfred Pröll (U. Reichenau) 1:12:52, 3. Anton Radakovits (VST Völkermarkt) 1:13:10.  
AK 45: 1. Gerhard Hanisch (SV Marswiese) 1:12:21, 2. Martin Grösslinger (ASV Salzburg) 1:13:47, 3. Peter Müller (ASKÖ Villach) 1:13:56.  
AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 1:14:00, 2. Klaus Kröhn (U. Reichenau) 1:17:03, 3. Rudolf Pock (LAT Bärnbach) 1:18:45.  
AK 55: 1. Ewald Schaffer (HSV Wien) 1:17:27, 2. Karl Schelmbauer (Amateure Steyr) 1:17:56, 3. Horst Elmer (U. Eisenerz) 1:21:57.  
AK 60: 1. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 1:30:25, 2. Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:33:46, 3. Kurt Grimm (U. RAIKA Lienz) 1:54:45.  
AK 70: 1. Kai Hametner (LT Linz) 1:55:45.  
**JUNIOREN:** 1. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 1:11:40, 2. Robert Peschl (TS Jahn Listenaus) 1:16:14, 3. Roland Böhm (ULC Mödling) 1:16:26.  
**MANNSCHAFT:** 1. HSV Melk 3:29:13 (Max Wenisch 1:06:15, Alois Redl 1:09:26, Herbert Unger 1:13:32), 2. LCAV doubrava 3:29:21 (Robert Platzer 1:06:29, Niklas Kröhn 1:09:33, Franz Völk 1:13:19), 3. LCC Wien 3:31:44 (Manfred Gigl 1:09:01, Gottfried Lichtscheidl 1:11:19, Michael Klapil 1:11:24).

**FRAUEN:** 1. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 1:18:16, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:18:35, 3. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 1:19:59, 4. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 1:21:19, 5. Margarete



Haider (HSV Melk) 1:22:02, 6. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 1:22:42.  
 AK 35: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:18:35, 2. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 1:30:44, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 1:32:38.  
 AK 45: 1. Christine Sturm (ASV Salzburg) 1:26:50, 2. Diana Mehnert (Cricket) 1:29:09.  
 AK 50: 1. Margit Waldbrunner (Cricket) 1:29:59.  
 AK 55: 1. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 2:06:50.  
 MANNSCHAFT: 1. ULC Linz-Obb. 4:21:37 (Ulli Puchner 1:19:59, Ellen Förster 1:30:31, Gabriele Schuster 1:31:07), 2. Cricket 4:28:06 (Sherri Lyons Holmer 1:28:58, Diana Mehnert 1:29:09, Margit Waldbrunner 1:29:59), 3. SVG Hohe Wand 4:33:57 (Ursula Filzwieser 1:22:42, Irene Hanzlik 1:35:04, Blanka Gstettner 1:36:11).

## Der Tiger und die Blondine

An den Halbmarathon-Staatsmeisterschaften in Völkermarkt nahm auch ein echter Europameister teil: Josef „Jo Tiger“ Pächler, der frühere Box-Europameister aus Kärnten, startete in der Altersklasse 45. Es waren die ersten Österreichischen Leichtathletikmeisterschaften an denen er mitmachte. In den 70er-Jahren wollte er schon einmal bei Crossmeisterschaften starten. Damals haben es ihm die LA-Gewaltigen allerdings verboten: Das Argument: „Du bist Profi, und hast bei uns Amateuren nix verloren!“

Der für den HSV Klagenfurt laufende „Tiger“ schnurrt zufrieden 21,1 Kilometer in 1:23:59 Stunden. Die längste Zeit lief er Seite an Seite mit der hübschen Ursula Filzwieser. Gegen Ende verabschiedete sich die Blondine allerdings in Richtung nach vorne vom Ex-Champion.



FREUDE am Laufen hat Josef PÄCHLER gefunden.  
 Bild: Kurt Brunbauer

# Wir über 35 • Wir über 35

## Neue Seniorenrekorde, neue Reiseziele

Nach Jahren der Stagnation, man redete gelegentlich schon von Resignation, tat sich in Österreich heuer einiges auf den Kurzstrecken. Besonders auf der 400-Meter-Distanz ist die Zeit des Medaillenabholens bei bloßem Antreten vorbei. Es gab in drei Altersklassen österreichische Rekorde.

Neben Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz), der frühere Hürdensprintmeister lief heuer in der AK 40 über 400 Meter 52,91 Sekunden, fielen auch in der AK 45 und in der AK 50 die ÖLV-Seniorenbestmarken. Der Linzer will mit Elisabeth Rust, Jutta Zimmermann, Helga Pargfrieder und Georg Werthner das österreichische Seniorenteam bei den Europameisterschaften 1996 in Malmö verstärken.

Franz Hohl (Post SV Graz, AK 45), stellte in dieser Saison gleich drei österreichische Seniorenrekorde auf: 11,73, 23,67 und 53,96 Sekunden heißen die neuen Werte für 100, 200 und 400 Meter.



MIT SEINEN BESTZEITEN über 100, 200 und 400 Meter, wäre Franz HOHL im Vorjahr bei den Europameisterschaften in Athen um Medaillen gelaufen.

Reinhard Kroll (ALC Wels, AK 50) ist der dritte Rekordhalter auf der 400-Meter-Strecke mit 55,94 Sekunden, aufgestellt bei den ungarischen Seniorenmeisterschaften in Tata. Kroll, der in Jugendjahren bei der Wiener Austria Fußball spielte und später in Ermangelung einer Leichtathletik-Sektion in Krems Gewichtheber war, startete erstmals 1994 in Amstetten über die Stadionrunde. Von ihm ist noch einiges zu erwarten.

Kaum ist Buffalo vorbei, schon ist das Reiseangebot für die Senioren-Europameisterschaften 1996 (19. bis 27. Juli) in Malmö / Schweden auf dem Tisch: S 10.850.- im Doppelzimmer pro Person.

Leistungen: Flug, Transfer Kopenhagen - Malmö und retour, reichhaltiges skandinavisches Frühstück, Reiserücktrittsversicherung.

Neben dem Abflugort Wien (18.7. 11.50 Uhr), stehen noch München oder Zürich zur Auswahl. Überall Mittagsflüge!

Rückflug erst am 28.7. nach dem Marathon, um ein Zusehen bei diesem sehr beliebten Bewerb zu ermöglichen. Die Unterbringung erfolgt im vom Stadion nur 2,5 Kilometer entfernten First-Class-Hotel SAS.

UND: Neben dem günstigen Preis (man bedenke das hohe skandinavische Preisniveau) kommt ab dem 50. Teilnehmer ein Freiplatz (auf VIER aufgeteilt!) in Malmö unter den Athleten zur Verlosung!

Hinweis: Alle Athen- und Buffalokämpfer bekommen Ausschreibung und Reiseunterlagen vom ÖLV zugesandt. Alle übrigen Interessierten mögen sich an den ÖLV, Prinz-Eugen-Str. 12, 1040 Wien (Herrn Schöpfleitner), Tel. 0222/5057350 wenden.

Sollten Kopien von Ergebnissen aus Athen (EM 1994) oder Buffalo (WM 1995) benötigt werden, bitte ich um schriftliche Bestellung: Heinz Eidenberger, Fadingerstraße 25, 4360 Grein, unter Angabe der Altersklasse und Bewerbe und Beilage von S 20.- als Kostenbeitrag.

Noch ein Termin: 29./30. Juni 1996, Brügge / Belgien, Straßenlauf-WM, Bewerbe: 10 km, 25 km, 10 km Gehen (Frauen), 30 km (Männer).



HEINZ EIDENBERGER  
 ÖLV-Seniorenreferent

Österreichische Marathon-Staatsmeisterschaften:

# Zeit-Zeichen unterm Grazer Uhrturm

GRAZ. Max Wenisch 2:17:36 Stunden, Elisabeth Rust 2:44:00 Stunden. Die Zeiten der Sieger der ÖLV-Marathonstaatsmeister beim Grazer City-Marathon waren nicht die einzigen Spitzenwerte. Der Uhrturm war für die Zeitmessung nicht verantwortlich, vielmehr brachte der steirische Herbst, mit windstillen 10 Grad und bedecktem Himmel, dem Großteil der rund 1.300 Teilnehmer persönliche Traumzeiten.



**AUS DER MASSE** setzte sich die Klasse ab. Flankiert von Afrikanern lief Max WENISCH zu tollen 2:17:36 Stunden.  
Bilder: PLOHE

Woher kommen Super-Marathonzeiten noch? Wenn die Strecke korrekt vermessen und die Trainingsvorbereitung optimal gewesen ist, aus dem Kopf. Wie bei Max Wenisch. Der Titelverteidiger vom HSV Melk hatte sich den 2-Runden-Kurs durch die Grazer Innenstadt in zwei Rennen eingeteilt. Die Kilometer begann er erst ab 21 zu zählen. Und das rückwärts. Wie im Training. Auseinandersetzen mußte er sich dabei mit zwei Tansaniern, denen er ab dem zehnten Kilometer vorausgelaufen war, weil sie bummelten und er von seiner Traumzeit von unter 2:20 Minuten abzukommen drohte. Als sie ihn nach 34 Kilometern einholten, geriet er in ihre

Taktikmühle. „Die Attacken waren teilweise unfair! Sie nahmen mich in die Mitte und versuchten, mich zu Fall zu bringen“, erzählte Wenisch im Ziel. Den Älteren, Jacob Ngumu, mußte er ziehen lassen, den Jüngeren, Juma Muyumpanda, bestrafte er für sein Foulspiel, indem er ihn bis zum triumphalen Einlauf am Grazer Hauptplatz abhängte.

„Bist du narrisch?!“ kommentierte der Zweite der Staatsmeisterschaften und Gesamtvierte Egon Schmalzer (Union Pregarten) die 2:17er-Glanzzzeit seines Meisters. Er selbst war in 2:24:00 Stunden auch eine persönliche Bestzeit gelaufen und hatte Max Huber (LC



**PENTEK**  
**timing**

Die Zeit läuft ...

KGM Saalfelden) um 22 Sekunden auf den Bronzeplatz versetzt.

Max Wenisch, der sich gegenüber dem Vienna City-Marathon im Frühjahr um fast fünf Minuten verbesserte, analysierte, die zweite Hälfte in Graz (1:07 Std.) etwa drei Minuten schneller gelaufen zu sein, als die erste. Den tausenden Zuschauern an der Strecke gefiel ihr österreichischer Landsmann im Spitzenfeld. „Mich freut es, gezeigt zu haben, daß man auch im eigenen Land gute Zeiten laufen kann“, konnte ein überhaupt nicht müder Staatsmeister dem Rennen nur Positives abgewinnen. Kein Wunder, befahl er seinen Beinen ja nur einen halben Marathon.

# Nichts sehen, nichts hören

Voll konzentriert ging Elisabeth Rust (Post SV Graz) zu Werke. Sie war so ins Laufgeschehen vertieft, daß sie nicht einmal ihre Töchter Iris (13) und Romana (11) am Streckenrand bemerkte. Dabei hatten sie die Mama lautstark angefeuert. Wachsamkeit war für die Läuferin geboten, denn mit Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) lauerte eine gefährliche Konkurrentin. Rust gab ihr jedoch nicht die entscheidende Chance. Das Duell der Mütter endete diesmal wieder zu Gunsten der Steirerin. Das begeisterteste Publikum applaudierte zum Sieg in der Damenklasse und zur steirischen Marathonbestzeit von 2:44:00

Stunden. Lilge-Leutner erzielte als Zweite in 2:44:30 Stunden eine oberösterreichische Bestzeit. Seit 1991 war sie nicht mehr so schnell marathongelaufen.

Gold und Silber also für zwei Arrivierte, Bronze ging wie schon bei den Halbmarathon-Titelkämpfen an Ulli Puchner (ULC Linz-Oberbank). Die 2:46:58 Stunden der 23jährigen Linzerin sind als ebenso erfreuliches Zeit-Zeichen zu sehen, wie 2:51:18 Stunden der Fünftplazierten, Ursula Filzwieser (Jahrgang 1973), und insgesamt acht Damen-Marathon-Marken von unter drei Stunden.



Bild: PLOHE

**DIE KULISSE beflügelte.**  
Elisabeth RUST, 50 Meter vor dem Ziel.

## Frag mi net

*Fast jedes Wochenende ein hartes Langstreckenrennen: Der Marathon bei den CSIT-Europameisterschaften, der Wolfgangseelauf mit seinen 27 Kilometern, die Staatsmeisterschaften im Halbmarathon und Marathon, für den 43jährigen Pregartner Alois Puchner hatte der Herbst keine ruhige Stunde. Alles bewältigte er bravourös, eine persönliche Bestzeit nach der anderen purzelte. Zuletzt lief er den Marathon in 2:25:13 Stunden. Wie er denn das aushalte? „Frag mi net“, konnte er sein Phänomen nicht begründen.*

### Österreichische Marathon-Staatsmeisterschaften und Seniorenmeisterschaften, 22. Oktober, Graz

10 Grad, bedeckt, windstill  
MÄNNER: 1. Max Wenisch (HSV Melk) 2:17:36, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 2:24:00, 3. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 2:24:22, 4. Manfred Gigl (LCC Wien) 2:24:56, 5. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 2:25:13, 6. Claus Wagner (ULC Hirtenberg) 2:26:31.  
AK 35: 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 2:24:00, 2. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 2:24:22, 3. Claus Wagner (ULC Hirtenberg) 2:26:31.  
AK 40: 1. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 2:25:13, 2. Gerhard Hartmann (Ponigl road runners) 2:26:49, 3. Rudolf Kranawitter (ASV Salzburg) 2:33:13.  
AK 45: 1. Rudolf Rimpl (Marathon Ennstal) 2:33:18, 2. Johann Sommerhuber (Tyrolia Jaritzberg) 2:35:09, 3. Bruno Kranner (LTC Raiffeisen Graz) 2:41:14.  
AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 2:41:32, 2. Klaus Kröhn (U. Reichenau) 2:42:58, 3. Martin Stenitzer (Tyrolia Jaritzberg) 2:43:47.  
AK 60: 1. Alfred Zimmel (Tyrolia Wien) 2:57:30, 2. Robert Machta (Tyrolia Wien) 3:03:34, 3. Julius Holzner (LTC Raiffeisen Graz) 3:12:51.  
MANNSCHAFT: 1. HSV Melk 7:26:04 (Max Wenisch 2:17:36, Wolfgang Strauß 2:32:29, Luis Wildpanner 2:35:59), 2. LCC Wien 7:30:26 (Manfred Gigl 2:24:56, Jürgen Plechinger 2:29:35, Michael Klapil 2:35:55), 3. ASV Salzburg 7:32:14 (Thomas Frühwald 2:26:48, Helmut Weirer 2:32:13, Rudolf Kranawitter 2:33:13).

FRAUEN: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 2:44:00 (SilV-Bestleistung), 2. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 2:44:30 (ÖÖLV-Bestleistung), 3. Ulli Puchner

(ULC Linz-Obb.) 2:46:58, 4. Karoline Strobl (TuS Kainach) 2:51:12, 5. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 2:51:18, 6. Birgit Andorfer (ASV Salzburg) 2:52:29.

AK 35: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 2:44:00, 2. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 2:44:30, 3. Karoline Strobl (TuS Kainach) 2:51:12.  
AK 40: 1. Monika Staggl (ASV Salzburg) 3:02:57, 2. Ludmilla Gül (1. FC Donald) 3:15:39, 3. Waltraud Preslmayer (ASKÖ Pregarten) 3:21:17.  
AK 45: 1. Diana Mehnert (Cricket) 3:11:27, 2. Christine Sturm (ASV Salzburg) 3:16:12, 3. Brunhilde Rümmele (ULC arido Dornbirn) 3:42:20.  
AK 50: 1. Margit Waldbrunner (Cricket) 3:09:29, 2. Moniky Styx (LCA umdasch Amstetten) 3:55:55, 3. Maria Bettinazzi (JRC Bludenz) 4:07:43.  
AK 55: 1. Gisela Horvath (Tyrolia Wien) 5:04:12, 2. Helga Frank (Tyrolia Wien) 5:04:54.  
MANNSCHAFT: 1. ASV Salzburg 9:11:38 (Birgit Andorfer 2:52:29, Monika Staggl 3:02:57, Christine Sturm 3:16:12), 2. SVG Hohe Wand 9:20:56 (Ursula Filzwieser 2:51:18, Blanka Gsettnner 3:14:11, Irene Hanzlik 3:15:27).

Die Ergebnisse der einzelnen Landesmeisterschaftswertungen bringen wir in der nächsten Ausgabe. Die Grazer Marathon-Zeiten sind in der vorläufige ÖLV-10-Bestenliste (in der Beilage zum Herausnehmen) noch nicht eingearbeitet. Sie finden in der endgültigen Ausgabe im Dezember Berücksichtigung.

### Int. Grazer City-Marathon

MÄNNER: 1. Jacob Ngmzu (TAN) 2:17:23 (1. AK 35), 2. Max Wenisch (HSV Melk, 1. AK 30) 2:17:36, 3. Juma Muyumpanda (TAN, 2. AK 30) 2:19:22, 4. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 2. AK 35), 5. Max Huber (LC KGM Saalfelden, 3. AK 35), 6. Manfred Gigl (LCC Wien, 3. AK 30), 7. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten, 1. AK 40) 2:25:13, 8. Claus Wagner (ULC Hirtenberg, 4. AK 35) 2:26:31, 9. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 2:26:48, 10. Gerhard Hartmann (Ponigl road runners, 2. AK 40).  
AK 45: 1. Rudolf Rimpl (Marathon Ennstal) 2:33:18.  
AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 2:41:32.  
AK 55: 1. Robert Schmitt (Wien) 2:51:29.  
AK 60: 1. Alfred Zimmel (Tyrolia Wien) 2:57:30.  
AK 65: 1. Andras Farkas (HUN) 2:50:16, 3. Paul Steckholzer (Tyrolia Wien) 4:12:39.  
JUNIOREN: 1. Eduard Fuchs (Bad Radkersburg) 2:56:30.  
STAFFELWERTUNG JUGEND: 1. HIB Graz Liebenau (Harald Zach, Arthur Postl, Matthias Schöggel, Ortner Pölzl, Barbara Engel, Martin Ortner, David Zielinski, Michael Siebeneicher, Peter Kribernegg, Peter Höller) 2:58:44.

FRAUEN: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 35) 2:44:00 (SilV-Bestleistung), 2. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie, 2. AK 35) 2:44:30 (ÖÖLV-Bestleistung), 3. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 2:46:58, 4. Karoline Strobl (TuS Kainach, 3. AK 35) 2:51:12, 5. Ursula Filzwieser (SVG Hohe Wand) 2:51:18, 6. Birgit Andorfer (ASV Salzburg) 2:52:29, 7. Renata Sitek (LCC Wien, 4. AK 35) 2:54:39, 8. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 2:59:42, 9. Monika Staggl (ASV Salzburg, 1. AK 40) 3:02:57, 10. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 5. AK 35) 3:08:03.

AK 45: 1. Diana Mehnert (Cricket) 3:11:27.  
AK 50: 1. Margit Waldbrunner (Cricket) 3:09:29.  
AK 55: 1. Gisela Horvath (Tyrolia Wien) 5:04:12.  
AK 65: 1. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 4:48:09.

LEVI'S Junior-Marathon (4,2 km): MÄNNL. JUGEND: 1. Alexander Unterberger (Polizei SV Leoben) 14:28. SCHÜLER: 1. Markus Kettler (Graz) 14:36. WEIBL. JUGEND: 1. Claudia Reithofer (SC Zöbern) 16:09. SCHÜLER: 1. Claudia Lüthi (TS Kufstein) 17:29.



**Der Grazer Marathon war wie a Schilcher-Wein: Aus einer Fülle von ausgezeichneten, aus eigenem Land stammenden - Produkten.**

# Landesmeisterschaften der Bundesländer

## Kärnten

### 5./6. Jul. KLV-Mehrkampfmeisterschaften Frauen, Klagenfurt

FRAUEN Siebenkampf: 1. Betina Germann (KLC) 4.434 Pkte (100 m Hürden: 15,94 (+0,4) - Hoch: 1,45 - Kugel: 10,28 - 200 m: 25,63 / Weit: 5,36 (+0,2) - Speer: 37,16 - 800 m: 2:47,02), 2. Magdalena Kulnik (KLC) 3.479 (17,45 (+0,4) - 1,40 - 7,89 - 27,89 / 3,80 (-1,0) - 28,64 - 2:31,48), 3. Sandra Stromberger (KLC) 2.729 (20,62 (+2,8) - 1,30 - 6,63 - 29,42 / 4,10 (-0,3) - 24,56 - 2:44,02).

### 9./10. Sep. KLV-Jugendmeisterschaften, Wolfsberg

MÄNNLICH: 100 m (+1,8) / 110 m Hürden (-0,8) / Stab / Kugel / Diskus / Speer: Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 11,20 / 14,86 / 4,00 / 14,28 / 42,96 / 47,00. 300 m: Gunnar Zechner (LG ASKÖ Kärnten) 37,31. 1.000 / 3.000 m: Gregor Spath (LAC Klagenfurt) 2:48,31 / 10:15,69. 300 m Hürden: Stefan Kühn (KLC) 41,23. 2.000 m Hindernis: Rene Katholnig (KLC) 7:20,28. 4 x 100 m: LG ASKÖ Kärnten (Gunnar Zechner, Franz Petter, Helmut Petter, Thomas Gruber) 43,78 (KLV-Jugendrekord). 3 x 1.000 m: KLC (Rene Katholnig, Nils Wieser, Thomas Linortner) 9:09,01. Hoch: Gerd Grabul (KLC) 1,70. Weit: Thomas Gruber (LG ASKÖ Kärnten) 6,27 (-0,7) / 12,51 (+0,2) / 21,54.

WEIBLICH: 100 (+1,7) / 300 m / Weit: Eva Koraschnig (VST Völkermarkt) 13,20 / 45,59 / 4,71 (-0,5). 1.000 / 3.000 m: Natascha Landauer (KLC) 3:22,42 / 12:50,74. 100 m Hürden (-2,2) / 300 m Hürden: 17,15 / 48,70. Hoch: Kerstin Tauchhammer (ATV Feldkirchen) 1,40. Kugel / Diskus: Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 11,86 / 41,40. Speer: Mirjam Baumann (ATV Feldkirchen) 22,88.

### 7./8. Okt. KLV-Mehrkampfmeisterschaften, Feldkirchen

Mit drei Rekorden im Gepäck wurden Kärntens Bahn-Leichtathleten nach dem 8. Oktober in eine wohlverdiente Wettkampfpause geschickt. Bei den Mehrkampfmeisterschaften in Feldkirchen zeigten sie, daß sie noch nicht ausgebrannt sind. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) schlug gleich zweimal zu. Zuerst schleuderte er den 1,5 Kilogramm schweren Diskus mit 43,86 Metern knapp 30 Zentimeter über den alten Kärntner Diskus-Jugendrekord von Erik Frank - Franks Diskus war vor 17 Jahren jedoch noch ein viertel Kilo schwerer. Und im Zehnkampf verbesserte Petter dann noch seinen eigenen KLV-Jugendrekord auf 7.031 Punkte. Den dritten Rekord steuerte der Hermagorer Herwig Wastian (LC Heraklioth Villach) im Siebenkampf der Schüler bei (4.309 Pkte). Ihm gelang die Verbesserung der 15 Jahre alten Bestmarke Rudolf Amlachers - damals noch im Sechskampf - um knapp 500 Punkte.

Zwei Barrieren übertraf Betina Germann (KLC). Die herausragende Leistung war ihr erster Weitsprung auf genau sechs Meter, das zweite Ereignis das Übertreffen der 5.000-Punkt-



WIESELT über Hürden, wie kein anderer Jugendlicher in Österreich: Franz PETTER. Bild: Kurt Brunbauer

te-Marke im Siebenkampf der Juniorinnen. Der Männer-Zehnkampf wurde im 1.500-Meter-Lauf entschieden. Christian Schlatter (LAC Wolfsberg), der neun Bewerbe lang in Führung lag, mußte Hubert Petz (Union Klagenfurt) ziehen lassen. Petz distanzierte den Wolfsberger letztendlich noch um 126 Punkte.

MÄNNER Zehnkampf: 1. Hubert Petz (U. Klagenfurt) 6.217 Pkte (100 m: 11,50 (+1,1) - Weit: 6,73 - Kugel: 10,52 - Hoch: 1,73 - 400 m: 53,89 / 110 m Hürden: 15,11 (-1,1) - Diskus: 35,70 - Stab: 3,00 - Speer: 47,00 - 1.500 m: 4:41,73), 2. Christian Schlatter (LAC Wolfsberg) 6.091 (11,36 (+1,1) - 6,67 - 9,38 - 1,85 - 51,97 / 16,55 (-1,1) - 29,82 - 3,60 - 47,74 - 5:04,82), 3. Udo Tröbächer (KLC) 5.050 (12,18 (+1,1) - 5,94 - 10,92 - 1,73 - 59,03 / 18,88 (-1,1) - 28,64 - 3,60 - 41,26 - 5:19,41).

JUNIOREN Zehnkampf: Norbert Peczelt (TLC ASKÖ Feldkirchen) 4.705 Pkte (12,40 (+1,1) - 5,40 (-0,4) - 8,47 - 1,73 - 55,34 / 18,16 (-1,3) - 20,14 - 3,00 - 32,08 - 4:44,54).

JUGEND Zehnkampf: Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 7.031 Pkte (KLV-Jugendrekord, 100 m: 11,16

(+1,1) - Weit: 6,25 - Kugel: 15,10 - Hoch: 1,76 - 300 m: 36,16 / 110 m Hürden: 14,40 (-0,2) - Diskus: 43,86 (KLV-Jugendrekord) - Stab: 3,70 - Speer: 51,90 - 1.000 m: 3:12,47).

SCHÜLER Siebenkampf: Herwig Wastian (LC Heraklioth Villach) 4.309 Pkte (KLV-Schülerbestleistung, 100 m: 12,22 (+0,2) - Kugel: 10,81 - Weit: 6,01 - 110 m Hürden: 14,39 / Hoch: 1,68 - Speer: 36,88 - 1.000 m: 2:53,65).

WEIBL. JUNIOREN Siebenkampf: Betina Germann (KLC) 5.001 Pkte (100 m Hürden: 15,97 (0,0) - Hoch: 1,52 - Kugel: 10,33 - 200 m: 25,52 / Weit: 6,00 (+0,8) - Speer: 37,64 - 800 m: 2:23,51).

JUGEND Siebenkampf: Astrid Safron (TLC ASKÖ Feldkirchen) 3.213 Pkte (100 m Hürden: 19,05 (0,0) - Hoch: 1,40 - Kugel: 9,88 - 100 m: 14,97 (+0,2) / Weit: 4,41 (+0,2) - Speer: 24,24 - 800 m: 2:41,32).

SCHÜLER Sechskampf: Simone Kühn (KLC) 3.125 Pkte (80 m Hürden: 12,85 (-0,4) - Kugel: 8,57 - Weit: 4,77 - 100 m: 13,60 (-0,2) - Hoch: 1,20 - 800 m: 2:46,33).

TANJA GRANIG



NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESMEISTER im Zehnkampf: Gerwin CERNICEK. Bild: Harald Arnold

## Niederösterreich

**23./24. Sep. NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften, Amstetten**

MÄNNER Zehnkampf: 1. Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 6.216 Pkte (100 m: 12,02 - Weit: 5,99 - Kugel: 10,94 - Hoch: 1,84 - 400 m: 53,94 / 110 m Hürden: 16,62 - Diskus: 36,96 - Stab: 4,00 - Speer: 54,80 - 1.500 m: 4:54,03), 2. Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 6.024 (11,44 - 6,14 - 10,90 - 1,75 - 51,26 / 17,07 - 31,32 - 3,30 - 46,68 - 4:39,69), 3. Karl Leeb (ATSV Ternitz) 5.980 (11,44 - 6,45 - 12,00 - 1,75 - 54,02 / 16,42 - 38,46 - 3,10 - 35,46 - 4:49,46).

MÄNNERSCHAFT: ATSV Ternitz 16.350 (Karl Leeb 5.980, Martin Krenn 5.761 - Franz Picher 4.609). JUNIOREN Zehnkampf: Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 6.227 Pkte (11,51 - 6,31 - 11,52 - 1,75 - 51,08 / 15,13 - 28,84 - 3,60 - 45,88 - 4:56,23).

MÄNNERSCHAFT: ATSV OMV Auersthal 17.332 Pkte (Gerhard Wagner 6.227, Martin Schiller 5.672, Max Linher 5.433).

JUGEND Zehnkampf: Philipp Unfried (U. St. Pölten) 6.007 Pkte (100 m: 11,93 - Weit: 6,38 - Kugel: 11,81 - Hoch: 1,75 - 300 m: 39,66 / 110 m Hürden: 15,03 - Diskus: 27,84 - Stab: 3,70 - Speer: 47,28 - 1.000 m: 3:14,08).

MÄNNERSCHAFT: ULC profi Weinland 15.675 Pkte (Walther Roiser 5.626, Alistair Thompson 5.356, Georg Egger 4.693).

SCHÜLER Siebenkampf: Ralf Hegny (ULV Krems) 4.366 Pkte (100 m: 11,63 - Weit: 5,83 - Kugel: 14,08 - Hoch: 1,60 / 100 m Hürden: 14,70 - Speer: 50,72 - 1.000 m: 3:12,39).

MÄNNERSCHAFT: ULC Mödling 9.581 Pkte (Christian Breuer 3.280, Bernhard Pultar 3.230, Nik Wolfsgruber 3.071).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Sonja Spindelhafer (ATSV OMV Auersthal) 4.818 Pkte (100 m Hürden: 15,12 - Hoch: 1,50 - Kugel: 14,89 - 200 m: 27,78 / Weit: 4,90 - Speer: 46,00 - 800 m: 2:41,67), 2. Sabine Kopatz (USKO Melk) 3.630 (17,44 - 1,40 - 9,37 - 28,99 / 4,66 - 29,38 - 2:38,30).

JUNIOREN Siebenkampf: Tanja Gloggnitzer (SVS) 3.980 Pkte (15,79 - 1,54 - 8,26 - 27,28 / 4,82 - 31,96 - 2:51,89).

JUGEND Siebenkampf: Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 4.219 Pkte (100 m Hürden: 15,27 - Hoch: 1,53 - Kugel: 9,49 - 100 m: 12,76 / Weit: 4,90 - Speer: 21,88 - 800 m: 2:38,21).

MÄNNERSCHAFT: ÖTB TV Jahn Baden 10.677 Pkte (Manuela Stanka 4.219, Karin Götz 3.986, Alexander Buchart 2.472).

SCHÜLER Sechskampf: Sabine Stacher (SVS) 3.141 Pkte (80 m Hürden: 13,10 - Hoch: 1,40 - Kugel: 9,94 - 100 m: 13,89 - Weit: 4,78 - 800 m: 2:50,68).

MÄNNERSCHAFT: U. St. Pölten 8.549 Pkte (Claudia Gscheider 2.935, Stefanie Nolz 2.925, Michaela Pölleritzer 2.689).

## Oberösterreich

**23./24. Sep. OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften, Allg. Klasse und Junioren in Linz, Jugend und Schüler in Ried/I.**

Die Akzente setzte der Nachwuchs in Ried und dabei die jungen Hausherren: Martin Ecker

(LAG Ried) schleuderte im Rahmen des Jugend-Zehnkampfes den Speer auf die neue österreichische Jugendrekordweite von 61,76 Meter, womit er die acht Jahre alte Bestmarke von Erwin Reiterer um 18 Zentimeter verbesserte. Den Siebenkampf der Schüler gewann Michael Schnallinger mit 4.756 Punkten, was ÖLV-Bestleistung bedeutete.

Bemerkenswerter Einsatz von Bernhard Schaufler (ÖTB ÖÖ): Nach einem Absturz im Stabhochsprung mußte der 17-jährige ins Krankenhaus. Dort hielt es ihn nicht lange. Zum nächsten Bewerb war er wieder zurück im Stadion. Den Speer warf er mit an den Körper bandagiertem Arm und auch den 1.000-Meter-Lauf absolvierte er mit Bravour. Damit sicherte Schaufler dem ÖTB ÖÖ den Mannschaftstitel.

MÄNNER Zehnkampf: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 6.138 Pkte (100 m: 11,36 (+0,3) - Weit: 6,63 (0,0) - Kugel: 10,92 - Hoch: 1,80 - 400 m: 49,78 / 110 m Hürden: 15,62 (-2,0) - Diskus: 27,32 - Stab: 3,00 - Speer: 44,06 - 1.500 m: 4:54,73), 2. Jürgen Birkbauer (ULC Linz-Obb.) 5.554 (11,62 (+0,3) - 6,25 (+0,2) - 8,87 - 1,70 - 50,91 / 17,90 (-2,0) - 26,56 - 3,20 - 37,44 - 4:35,64), 3. Gerhard Gratt (TSV Ottensheim) 5.413 (12,09 (+0,4) - 6,31 (0,0) - 10,03 - 1,75 - 55,60 / 17,17 (-2,0) - 28,50 - 3,20 - 38,76 - 4:51,25).

MÄNNERSCHAFT: ULC Linz-Obb. 17.096 Pkte (Peter Knoll 6.138, Jürgen Birkbauer 5.554, Sascha Kratky 5.404).

JUNIOREN Zehnkampf: Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 5.926 Pkte (12,01 (+0,1) - 6,22 (-0,2) - 10,63 - 1,75 - 51,50 / 15,88 (+0,3) - 27,92 - 3,20 - 39,30 - 4:25,56).

JUGEND Zehnkampf: David Kreuzhuber (LAG Ried) 5.836 Pkte (100 m: 11,95 (+2,7) - Weit: 6,04 - Kugel: 9,78 - Hoch: 1,65 - 300 m: 38,64 / 110 m Hürden: 15,91 (-0,6) - Diskus: 27,60 - Stab: 3,80 - Speer: 46,92 - 1.000 m: 2:58,94).

MÄNNERSCHAFT: ÖTB ÖÖ 15.666 Pkte (Alois Mittermayr 5.728, Bernhard Schaufler 5.041, Markus Kaltenböck 4.897).

SCHÜLER Siebenkampf: Michael Schnallinger (LAG Ried) 4.756 Pkte (ÖLV-Schülerbestleistung, 100 m: 11,95 (+1,0) - Weit: 5,93 - Kugel: 14,03 - Hoch: 1,89 / 100 m Hürden: 14,23 (-0,4) - Speer: 47,76 - 1.000 m: 3:08,18).

MÄNNERSCHAFT: ATSV St. Martin 10.801 Pkte (Harald Guttner 4.053, Csaba Szekely 3.414, Thomas Krenn 3.334).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf-U.) 4.970 Pkte (100 m Hürden: 14,84 (+0,2) - Hoch: 1,61 - Kugel: 11,80 - 200 m: 26,98 (0,0) / Weit: 5,34 (+0,1) - Speer: 39,92 - 800 m: 2:31,14), 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.828 (15,07 (+0,2) - 1,61 - 9,29 - 26,59 (0,0) / 5,20 (0,0) - 36,96 - 2:21,98), 3. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) 4.496 (15,58 (+0,2) - 1,40 - 11,43 - 27,32 (0,0) / 5,22 (+0,1) - 42,82 - 2:40,41).

JUGEND Siebenkampf: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5.167 Pkte (100 m Hürden: 14,79 (+1,9) - Hoch: 1,56 - Kugel: 12,70 - 100 m: 12,45 (-1,0) / Weit: 5,63 - Speer: 42,76 - 800 m: 2:39,78).

SCHÜLER Sechskampf: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 3.495 Pkte (80 m Hürden: 12,62 (+1,8) - Hoch: 1,43 - Kugel: 11,44 - 100 m: 13,18 (+1,1) - Weit: 5,00 - 800 m: 2:48,95).

MÄNNERSCHAFT: ULC Linz-Obb. 9.593 Pkte (Daniela Wöckinger 3.495, Verena Brunnbauer 3.099, Nicole Hofer 2.999).

**30. Sep. OÖLV-Berglaufmeisterschaften, Linz****22. Int. Gislauflauf**

Gegen die mehrfachen Gewinner der Berglauf World Trophy, Helmut Schmuck (LCC Wien) und Gudrun Pflüger (Union Salzburg), hatte beim 22. Int. Gislauflauf niemand eine Chance. Regen- und Graupelschauer verhinderten neue Bestleistungen, nicht aber 240 Läufer an der Teilnahme. Durch den Ansturm kurz vor dem Start wurde die Organisation auf eine harte Probe gestellt, dennoch gelang es, den Lauf pünktlich zu starten.

Schmuck konnte seinen eigenen Streckenrekord für die 7,1 Kilometer und 650 Meter Höhendifferenz aus dem Jahr 1988 (29:34 min) nicht antasten, setzte sich aber in 30:35 Minuten gegen den starken Tschechen Radomir Soukup (30:42) durch. Dritter und damit oberösterreichischer Berglaufmeister wurde der hervorragend kletternde Egon Schmalzer (Union Pregarten). In 31:42 Minuten blieb er mehr als eine Minute unter seinem persönlichen Giskord und 20 Sekunden vor Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz).

Auch bei den Damen war der Kursrekord von Sabine Stelmüller (35:57 min) nicht in Gefahr. Dabei wollte Gudrun Pflüger im Duell mit Stelmüller (LCAV doubrava) die Rekordprämie unbedingt einheimen. „Aufgrund des nassen Untergrundes war nicht mehr drinnen“, entschuldigte sich Pflüger fast für ihre Zeit von 38:01 Minuten. Dennoch sahen die Zuschauer einen spannenden Dreikampf, denn in das Duell Stelmüller - Pflüger mischte sich - fast möchte man sagen sensationell - Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg). Stelmüller mußte alle Kräfte im Endspurt konzentrieren, um die Mühlviertlerin auf den Platz zu verweisen und sich die oberösterreichische Meisterschaft zu sichern.

Fußballer, Volleyballer und Tischtennispieler der 8 S des Sport-BORG Honauerstraße Linz kämpften sich ebenfalls auf die Gis. Die 5.000.-Schilling Prämie für die schnellste Maturaklasse, vom Autohaus VW Mayer gesponsert, wird nun für die Maturareise verwendet.

10. Grad, Graupelschauer

**OÖLV-Meisterschaften:**

MÄNNER (7,1 km, HD 650 m): Männer: 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 31:42, 2. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 32:04, 3. Wolfgang Risny (ASK Nettingsdorf) 32:43.

MÄNNERSCHAFT: U. Pregarten (Egon Schmalzer, Max Springer, Johann Hones) 1:39:40.

JUNIOREN: Bernhard Detzlhofer (LAG Ried) 40:33.

FRAUEN (7,1 km, HD 650 m): 1. Sabine Stelmüller (LCAV doubrava) 38:23, 2. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 38:35, 3. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 41:04.

**22. Int. Gislauflauf:**

MÄNNER (7,1 km, HD 650 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 30:35, 2. Radomir Soukup (TCH) 30:42, 3. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 2. AK 30) 31:42. AK 40: Alois Puchner (ASKO Pregarten) 33:54. AK 50: Karl-Heinz Körwer (SVSG Lunz/See) 39:18. AK 60: Ambros Unterkirchner (WSV Heiligenblut) 41:52. AK 70: Matthias Strobl (TSV Innerschwand) 50:02. JUNIOREN: Christian Stockner (Tyrolia Wien) 36:32. JUGEND (2,3 km, HD 260 m): Lukas Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 11:52. SCHÜLER: Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 11:53.

**DIE ERSTE**

**FRAUEN** (7,1 km, HD 560 m): 1. Gudrun Pflüger (U. Salzburg) 38:01, 2. Sabine Stelzmüller (LCAV doubrava, 1. AK 30) 38:23, 3. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 38:35. **AK 40:** Roswitha Pröll (U. Reichenau) 44:21. **AK 50:** Elfriede Weidinger (ALC Wels) 45:51. **JUGEND** (2,3 km, HD 260 m): Simone Roither (LG Attergau) 15:50. **SCHÜLER:** Elisabeth Hochwarter (HSV Pinkafeld) 14:43.

**ADWO**



**KLETTERRAXE.** Lebt in Oberösterreich, siegt jedoch für Wien: Helmut SCHMUCK  
Bild: Kurt Brunbauer

**Salzburg**

**10. Sep. SLV-Berglaufmeisterschaften, Lofer**  
**Loferer Stoaberglauf**

Wenige Tage vor dem Rennen schien eine Durchführung noch unmöglich, da sich im oberen Teil der Strecke bis zu eineinhalb Meter Schnee auf dem Weg türmten. Den Veranstaltern gelang es jedoch, den Weg frei zu schaffen und wettkampfgerechte Bedingungen zu schaffen. 68 Läufer und 13 Läuferinnen fanden auf einem leicht abgeänderten Kurs den Weg ins Ziel bei der Schmidt-Zabierow-Hütte in 1.966 Metern Höhe. Salzburger Berglaufmeister wurden Hubert Resch und Heidi Schmutzer (beide SC Leogang).

**SLV-Meisterschaften:**

**MÄNNER** (4,5 km, HD 1.150 m): 1. Hubert Resch (SC Leogang) 44:51, 2. Gerhard Wörndl (LC Flachgau) 44:55, 3. Franz Schmutzer (SC Leogang) 46:17.

**JUNIOREN:** Günther Aigner (SC Leogang) 52:48.

**FRAUEN** (4,5 km, HD 1.150 m): 1. Heidi Schmutzer (SC Leogang) 1:03:52, 2. Burgi Hohenwarter (USV Weißbach) 1:09:22, 3. Renate Schied (LC KGM Saalfelden) 1:17:24.

**Loferer Stoaberglauf:**

**MÄNNER** (4,5 km, HD 1.150 m): 1. Hubert Resch (SC Leogang, 1. AK 30) 44:51, 2. Gerhard Wörndl (LC Flachgau) 44:55, 3. Franz Schmutzer (SC Leogang) 46:17. **AK 45:** Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 50:24. **JUNIOREN:** Günther Aigner (SC Leogang) 52:48.

**FRAUEN** (4,5 km, HD 1.150 m): 1. Heidi Schmutzer (SC Leogang) 1:03:52, 2. Eva Herzog (SC Leogang) 1:05:33, 3. Anita Schuster (GER) 1:06:40. **AK 40:** Burgi Hohenwarter (USV Weißbach) 1:09:22.

**SEPP WIELAND**

**Steiermark**

**23./24. Sep. StLV-Mehrkampfmeisterschaften, Kapfenberg**

**MÄNNER Zehnkampf:** 1. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 7.049 Pkte (100 m: 11,41 - Weit: 6,87 - Kugel: 12,21 - Hoch: 1,90 - 400 m: 51,98 / 110 m Hürden: 15,75 - Diskus: 40,34 - Stab: 4,10 - Speer: 63,88 - 1.500 m: 4:59,37), 2. Horst Binna (SV Bad Aussee) 5.677 (11,69 - 6,46 - 10,53 - 1,78 - 54,53 / 16,31 - 29,24 - 3,30 - 44,66 - 5:22,22), 3. Genot Majeron (MLG-Spk.) 5.410 (6,03 - 10,20 - 1,75 - 54,72 / 17,04 - 30,86 - 3,30 - 38,78 - 5:28,93). **JUNIOREN Zehnkampf:** Hannes Hollwöger (SV Bad Aussee) 4.952 Pkte (11,68 - 6,10 - 8,84 - 1,65 - 53,35 / 17,33 - 23,90 - 2,70 - 34,12 - 5:17,75). **JUGEND Zehnkampf:** Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 5.637 Pkte (100 m: 11,67 - Weit: 5,64 - Kugel: 10,80 - Hoch: 1,65 - 300 m: 37,31 / 110 m Hürden: 15,41 - Diskus: 25,22 - Stab: 2,90 - Speer: 42,04 - 1.000 m: 3:01,03). **SCHÜLER Siebenkampf:** Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 4.544 Pkte (100 m: 11,88 - Weit: 6,14 - Kugel: 12,74 - Hoch: 1,67 / 100 m Hürden: 14,53 - Speer: 47,92 - 1.000 m: 3:04,79). **MANNSCHAFT:** SSV RAIKA Deutschfeistritz 12.312 Pkte (Peter Polz 4.544, Christian Raudner 3.895, Christian Pratter 3.873).

**FRAUEN Siebenkampf:** 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 3.719 Pkte (100 m Hürden: 17,94 - Hoch: 1,45 - Kugel: 11,98 - 200 m: 29,72 / Weit: 4,67 - Speer: 44,78 - 800 m: 3:11,59), 2. Daniela Strimitzer (ATUS Knittelfeld) 3.191 (17,82 - 1,40 - 8,46 - 28,94 / 4,69 - 21,72 - 2:57,79), 3. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 3.023 (20,85 - 1,40 - 11,36 - 30,35 - 4,41 - 31,50 - 3:08,73). **MANNSCHAFT:** U. Spk. Leibnitz 9.944 Pkte (Monika Brodschneider 3.719, Christiane Pelzmann 3.023, Gudrun Knechtl 3.202). **JUNIOREN Siebenkampf:** Gudrun Knechtl (U. Spk. Leibnitz) 3.202 Pkte (16,14 - 1,25 - 8,67 - 27,68 / 4,63 - 20,68 - 3:09,30). **SCHÜLER Sechskampf:** Sandra Maier (MLG-Spk.) 3.357 Pkte (80 m Hürden: 12,97 - Hoch: 1,53 - Kugel: 8,67 - 100 m: 13,25 - Weit: 4,49 - 800 m: 2:39,87). **MANNSCHAFT:** MLG-Spk. 9.787 (Sandra Maier 3.357, Anita Pollross 3.315, Susanne Majeron 3.115).

**VIERFACHER Tiroler Jugendmeister:**  
Mario KIRCHMAIR.  
Bild: Kurt Brunbauer

**Tirol**

**23. Jul. TLV-Berglaufmeisterschaften, St. Johann**

**Pointen-Angeralmlauf**

**MÄNNER** (6,1 km, HD 593 m): 1. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 29:24, 2. Josef Scharmer (TS Innsbruck-Spk.) 30:05, 3. Sepp Tschurtschenthaler (U. RAIKA Gaimberg) 30:14. **AK 35:** Martin Egger (SV RAIKA Volders) 31:09. **AK 40:** Peter Flunger (SK HYPO Zirl) 32:12. **AK 45:** Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 31:55. **AK 50:** Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 34:41. **AK 55:** Sepp Hendl (SV RAIKA Volders) 35:18. **AK 60:** Arthur Wander (SK HYPO Zirl) 39:16. **JUNIOREN:** Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 31:40. **JUGEND** (2,5 km, HD 243 m): Bernd Grill (ASV Kössen) 15:36. **MANNSCHAFT:** LG Pletzer Hopfgarten (Markus Kröll, Markus Keiler, Martin Fankhauser) 1:33:34.

**DAMEN** (6,1 km, HD 593 m): 1. Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte, 1. AK 40) 37:17, 2. Heidi Burtscher (SV RAIKA Reutte, 1. AK 35) 38:59, 3. Sonja Embacher (LG Pletzer Hopfgarten, 1. JUNIOREN) 40:19. **AK 50:** Heidi Neuner (SV RAIKA Reutte) 44:47. **JUGEND** (2,5 km, HD 243 m): Heidi Lochner (ÖTB Tirol) 18:12. **MANNSCHAFT:** SV RAIKA Reutte (Gisela Sprenger, Heidi Burtscher, Mathilde Hohenrainer) 1:58:35.

**9./10. Sep. TLV-U-23- und Jugendmeisterschaften, Innsbruck**

**MÄNNL. U-23:** 100 (-0,4) / 200 m (+1,8) / Drei: Marco Skorjanc (IAC Orthosan) 11,19 / 22,54 / 12,46. **400 m:** Stefan Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 53,11. **1.500 m:** Werner Thaler (LG Pletzer Hopfgarten) 4:14,61. **5.000 m:** Reinhard Astner (LG Itter) 16:25,72. **110 m Hürden (+1,0) / Hoch / Stab / Weit:** Anton Gomig (U. RAIKA Lienz) 15,65 / 1,85 / 3,80 / 6,26. **400 m Hürden:** Bruno Haas (LG Pletzer Hopfgarten) 59,86. **4 x 100 m:** U. RAIKA Lienz (Anton Gomig, F. Weiler, Thomas Weiler, Ruben Gutzelning) 45,12. **Kugel / Diskus:** Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 12,14 / 40,64. **Speer:** Stefan Wolf (IAC Orthosan) 46,56.



JUGEND: 100 (-0,1) / 300 m / Weit / Drei: Mario Kirchmair (ÖTB Tirol) 11,32 / 35,49 / 6,29 / 11,76. 1.000 / 3.000 m: Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 2:56,94 / 10:02,03. 110 m Hürden (+1,1): Stefan Vogel (IAC Orthosan) 15,96. 300 m Hürden / Stab: Thomas Weiler (U. RAIKA Lienz) 38,96 / 3,90. Hoch: Isagani Psychär (ATSV Innsbruck) 1,60. Kugel / Diskus / Speer: Franz Spielvogel (ÖTB Tirol) 12,33 / 35,72 / 53,68.

WEIBL. U-23: 100 (-0,6) / 200 m (+0,7): Nadja Perwein (TV Wattens) 13,10 / 26,46. 400 m / 400 m Hürden: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 68,47 / 66,88. 1.500 m: Sabine Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 5:59,83. 3.000 m: Sonja Embacher (LG Pletzer Hopfgarten) 11:04,14. 100 m Hürden (0,0) / Hoch / Weit: Bettina Schletterer (SV RAIKA Reutte) 15,12 / 1,63 / 5,14. 4 x 100 m: SV RAIKA Reutte (Tamara Senn, Bettina Schletterer, Manuela Witting, E. Ruepp) 54,61. Drei: Ulrike Wochele (IAC Orthosan) 10,64. Kugel / Diskus / Speer: Claudia Stern (IAC Orthosan) 11,93 / 42,80 / 46,40.

JUGEND: 100 m (-0,7) / Hoch / Weit: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 13,10 / 1,45 / 5,30. 300 m: Barbara Gander (U. RAIKA Lienz) 42,30. 1.000 m: Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 3:07,54. 3.000 m: Andrea Oberbichler (U. RAIKA Lienz) 11:15,46. 100 m Hürden (+0,3) / 300 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 15,86 / 46,82. 4 x 100 m: LCT Innsbruck (Birgit Kircher, Petra Berger, T. Pfandler, Petra Stolz) 54,30. Drei: Petra Stolz (LCT Innsbruck) 10,23. Kugel / Diskus / Speer: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 11,52 / 34,36 / 33,10.

AUSSER KONKURRENZ: WEIBL. JUGEND: 100 m Hürden (+0,3) / Drei: Karin Emrich (LCAV doubrava) 15,38 / 10,76.

Wien

26./27. Aug. WL-V-U-23- und Jugendmeisterschaften, Wien

MÄNNL. U-23: 100 (+2,6) / 400 m: Martin Lachkovics (IG LA Wien) 10,84 (VL +2,0 11,15) / 49,81. 1.500 / 5.000 m: Andreas Dehlinch (LCC Wien) 4:11,68 / 16:01,91. 110 m Hürden (-0,4) / Hoch / Stab / Weit: Martin Löbel (IG LA Wien) 16,05 / 1,90 / 4,20 / 7,09. 400 m Hürden: Martin Preyer (UKJ Wien) 55,85. 4 x 100 m: Cricket (Günther Czaker, Georg Feikes, Manfred Axterer, Adry Marcy) 44,44. Kugel / Diskus: Roland Horstmann (ÖTB Wien) 13,40 / 36,34. Speer: Günther Czaker (Cricket) 51,56.

JUGEND: 100 m (-1,4) / 110 m Hürden (-1,4): Oliver Pressinger (Cricket) 11,78 (VL -0,9 11,71) / 16,40. 300 m / 300 m Hürden: Marco Rossmannith (IG LA Wien) 38,02 / 42,56. 1.000 m: Oliver Grimm (UKS Wien) 2:44,84. 4 x 100 m: Cricket (Lukas Schiller, Michael Harczula, Oliver Pressinger, Christian Eichler) 46,11. Hoch: Martin Kubicka (IG LA Wien) 1,75. Stab / Speer: Philipp Mantowsky (IG LA Wien) 3,60 / 49,60. Weit: Christian Eichler (Cricket) 6,28. Drei: Sladjan Andrekulovic (IG LA Wien) 11,98. Kugel: Roman Schlusser (ÖTB Wien) 11,63. Diskus: Gerhard Mayer (Cricket) 39,56.

WEIBL. U-23: 100 (+0,6) / 400 m: Daniela Russ (ÖTB Wien) 12,64 / 62,54. 1.500 m: Brigitte Gschöpf (Tyrolia Wien) 5:11,41. 3.000 m: Eva Hieblinger (Cricket) 11:22,45. 4 x 100 m: UKJ Wien (R. Bilik, Elisabeth Plazotta, Angelika Zwerenz, R. Bauer) 54,06. 100 m Hürden (+0,5): Petra Seyfried (ÖTB Wien) 17,16. 400 m Hürden: Angelika Zwerenz (UKJ Wien) 77,38. Hoch / Weit: Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 1,55 / 4,96. Kugel: Karin Palkovic (UKJ Wien)



Bild: PLOHE

DER ADLER IST GELANDET. Mit ausgebreiteten Schwingen fing Martin LÖBEL vier Titel bei den Wiener Unter-23-Meisterschaften ein. Höhepunkt der Herbstsaison: Der Gewinn der ÖLV-Juniorenmeisterschaft im Zehnkampf.

12,06. Diskus / Speer: Caroline Zündel (Cricket) 42,30 / 38,48.

JUGEND: 100 m (+1,6) / Hoch / Weit: Katrin Schärf (Cricket) 12,92 / 1,50 / 5,07. 300 m: Marion Riedl (IG LA Wien) 42,70. 100 m Hürden (-0,9) / Diskus / Speer: Sigrid Bertagnoli (Cricket) 17,26 / 35,44 / 28,96. 300 m Hürden: Lea Gribitz (ÖTB Wien) 52,89. 4 x 100 m: IG LA Wien (Tamara Bruckner, Verena Rybin, Marion Riedl, Manuela Eibensteiner) 52,26. 3 x 800 m: ÖTB Wien (K. Golkowsky, Anita Maruna, Doris Steiger) 8:18,44. Stab: Bettina Stühr (IG LA Wien) 2,10. Drei: Brigitta Pöll (IG LA Wien) 10,31. Kugel: Sandra Hofer (ÖTB Wien) 11,71.

4.390 Pkte (100 m Hürden: 16,34 (+0,8) - Hoch: 1,45 - Kugel: 10,02 - 200 m: 28,31 (0,0) / Weit: 5,28 - Speer: 40,40 - 800 m: 2:29,38), 2. Caroline Zündel (Cricket) 4.251 (16,81 (+0,8) - 1,54 - 12,03 - 28,81 (0,0) / 5,19 - 35,58 - 2:42,86), 3. Sabine Hirsch (ÖTB Wien) 3.470 (18,14 (+0,8) - 1,57 - 7,72 - 27,60 (0,0) / 5,08 - 21,72 - 3:01,71).

MANNSCHAFT: Cricket 12.098 Pkte (Ulla Hofmann 4.390, Caroline Zündel 4.251, Irene Hasenlechner 3.457).

JUNIOREN Siebenkampf: Petra Seyfried (ÖTB Wien) 3.984 Pkte (16,54 (+1,2) - 1,48 - 8,39 - 27,30 (+0,2) - 5,11 - 32,64 - 2:45,77).

JUGEND Siebenkampf: Katrin Schärf (Cricket) 3.868 Pkte (100 m Hürden: 16,54 (+1,2) - Hoch: 1,45 - Kugel: 9,39 - 100 m: 13,32 (+0,2) - Weit: 4,32 - Speer: 26,84 - 800 m: 2:33,72).

MANNSCHAFT: Cricket 11.052 Pkte (Katrin Schärf 3.868, Sigrid Bertagnoli 3.740, Renate Eichler 3.444).

SCHÜLER Sechskampf: Marion Riedl (IG LA Wien) 3.068 Pkte (80 m Hürden: 14,17 (+1,9) - Hoch: 1,44 - Kugel: 7,10 - 100 m: 13,40 (-2,5) - Weit: 4,82 - 800 m: 2:47,07).



ÖSTERREICHISCHE MEISTERIN mit der Cricket-Mannschaft im Siebenkampf, Wiener Meisterin im Einzel: Ulla HOFMANN. Bild: Werner Strasser

23./24. Sep. WL-V-Mehrkampfmeisterschaften, Wien

MÄNNER Zehnkampf: 1. Hans Heidenreich (Cricket) 6.446 Pkte (100 m: 11,89 (+1,8) - Weit: 6,25 - Kugel: 11,30 - Hoch: 1,87 - 400 m: 55,16 - 110 m Hürden: 16,00 (-0,6) - Diskus: 36,76 - Stab: 5,00 - Speer: 50,30 - 1.500 m: 5:19,17), 2. Günther Czaker (Cricket) 6.255 (11,60 (+1,0) - 7,01 - 11,60 - 1,81 - 52,19 / 17,06 (-0,6) - 35,96 - 3,60 - 50,06 - 5:15,48), 3. Wolfgang Bauer (Cricket) 5.883 (11,43 (+1,0) - 6,85 - 8,93 - 1,65 - 51,62 / 15,46 (-0,6) - 23,64 - 3,20 - 47,58 - 4:57,15).

MANNSCHAFT: Cricket 18.584 Pkte (Hans Heidenreich 6.446, Günther Czaker 6.255, Wolfgang Bauer 5.883).

JUNIOREN Zehnkampf: Georg Santa (IG LA Wien) 5.167 Pkte (11,68 (+2,6) - 6,37 - 11,77 - 1,70 - 58,70 / 16,35 (-2,1) - 26,58 - 2,80 - 41,42 - 5:45,56).

JUGEND Zehnkampf: Marco Rossmannith (IG LA Wien) 5.403 Pkte (100 m: 12,09 (+1,0) - Weit: 6,03 - Kugel: 10,99 - Hoch: 1,68 - 300 m: 38,30 / 110 m Hürden: 16,61 (-2,3) - Diskus: 27,52 - Stab: 2,20 - Diskus: 39,02 - 1.000 m: 2:53,32).

MANNSCHAFT: IG LA Wien 13.619 Pkte (Marco Rossmannith 5.403, Sladjan Andrekulovic 4.152, Peter Skalicky 4.064).

SCHÜLER Siebenkampf: Oliver Pressinger (Cricket) 3.668 Pkte (100 m: 11,83 (+0,8) - Weit: 5,63 - Kugel: 11,03 - Hoch: 1,58 / 100 m Hürden: 14,62 (-3,8) - Speer: 28,16 - 1.000 m: 3:41,86).

MANNSCHAFT: Cricket 9.138 Pkte (Oliver Pressinger 3.668, Daniel Jagusch 3.129, Alexander Endlweber 2.341).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Ulla Hofmann (Cricket)

# Telegramm

## 29. Jun. Stabhochsprungmeeting, Salzburg

MÄNNER: Dietmar Juriga (U. Salzburg) 3,92. JUGEND: Martin Seer (U. Salzburg) 3,92. SCHÜLER: Johnny Pritz (U. Salzburg) 3,32. FRAUEN: Monika Erlach (U. Salzburg) 3,02 (SLV-Rekord).

## 7. Jul. OMV-Testmeeting, Wien

MÄNNER: Kugel / Diskus: Karl Mayr (VSC Wien) 14,27 / 37,50. JUNIOREN: Kugel / Diskus: Helmut Baudis (ATSV OMV Auersthal) 11,29 / 33,50.

## 8. Jul. Steyrtal-Lauf, Aschach/Steyr

MÄNNER (10,2 km): 1. Helmut Rattfing (Amateure Steyr, 1. AK I) 34:21, 2. Johann Rohrhofer (Amateure Steyr, 1. AK II) 35:12, 3. Georg Steinmaßl (Amateure Steyr, 2. AK II) 35:15. AK III: Horst Hummer (U. St. Ulrich). JUNIOREN: Stephan Meier (VCS Wien) 40:52. SCHÜLER (800 m): Günther Mayr (Aschach/Steyr) 2:28. FRAUEN (10,2 km): 1. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 42:49, 2. Margit Wolfger (Amateure Steyr) 44:24, 3. Martha Wagenleitner (LG Kirchdorf) 53:17. SCHÜLER (800 m): Carina Liesinger (ALC Wels) 2:50.

## 2. Aug. Laufmeeting, Kapfenberg

MÄNNER: 1.500 m: Eugen Sorg (U. Neuhofen) 3:53,31.

## 7. Aug. MLG-Aufbaumeeting, Müzzzuschlag

25 Grad, bewölkt, windstill  
MÄNNER: Hoch: Christian Röhrling (MLG-Spk.) 1,73. Weit: Franz Trois (MLG-Spk.) 6,23. Speer: Gernot Majeron (MLG-Spk.) 42,56. SCHÜLER: 400 m: Martin Pichler (MLG-Spk.) 67,2. Speer: Gerald Gaugl (MLG-Spk.) 22,46. WEIBL. SCHÜLER: 400 m / Hoch / Speer: Sandra Maier (MLG-Spk.) 67,2 / 1,46 / 29,68.

## 15. Aug. Sommermeeting, Baden

MÄNNER: 100 m (+1,9): Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 11,38. 800 / 10.000 m: Herbert Fojtlin (UKS Wien) 2:00,03 / 35:34,88. Stab: Mike Wirobisch (ÖTB TV Jahn Baden) 3,30. Weit: Christian Pernsteiner (ATV Wr. Neustadt) 6,25. Kugel: Gerhard Zillner (ULC Weinland) 14,36. Diskus: 1. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 47,42, 2. Alfred Ramler (LCC Wien) 45,04. FRAUEN: 100 m (+1,8): Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 12,76. Weit / Diskus: Karin Götz (ÖTB TV Jahn Baden) 5,06 / 33,10. Kugel: Petra Pasching (ULV Krems) 11,05. JUGEND: Kugel: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 12,84.

## 16. Aug. Meeting, Leibnitz

MÄNNL. JUGEND: 600 m: Dietmar Probst (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1:31,53. Weit: Peter Palz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 6,01. FRAUEN: Weit: Brigitte Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 4,92. JUGEND: Speer: Roswitha Stermssek (U. Spk. Leibnitz) 28,98. SCHÜLER: 600 m / Speer: Doris Schmidt (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1:55,84 / 33,48.

## 18. Aug. Speerwurfmeeting, Salzburg

MÄNNER: 1. Ulrich Werthner (Zehnkampf-U.) 62,14,

2. Lothar Brandl (Zehnkampf-U.) 60,84. JUGEND: Hans-Jörg Scharner (U. Salzburg) 49,76. FRAUEN: Sophie Bolzano (U. Salzburg) 42,56.

## 18. Aug. Meeting, Gisingen

MÄNNER: Kugel: Anton Dünser (TS Lauterach) 9,21. JUGEND: Stab / Kugel: Christian Loretz (LG Montfort) 2,60 / 12,17. FRAUEN: Kugel: Bianca Schatzmann (LG Montfort) 9,04. JUGEND: Kugel: Manuela Marte (LG Montfort) 9,34.

## 18. Aug. Abendmeeting, Salzburg

MÄNNER: Weit / Kugel: Horst Binna (SV Bad Aussee) 6,62 (+1,5) / 10,85. JUNIOREN: Kugel: Hannes Hollwöger (SV Bad Aussee) 8,49. JUGEND: 200 m (-0,6): Matthias Berner (ÖTB Salzburg) 29,80. Weit / Kugel: Armin Binna (SV Bad Aussee) 5,85 (+2,1) / 9,25. WEIBL. SCHÜLER: 200 m (-0,6) / 80 m Hürden (-2,5) / Weit: Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 28,63 / 12,38 / 4,83 (+2,4). Kugel: Nicole Reitsamer (ÖTB Salzburg) 10,69.

## 19. Aug. Werfermeeting, Bad Ischl

„Es ist unglaublich: Bei jedem Meeting hat mich der Schimera heuer g'schlagen, nur bei den Staatsmeisterschaften war ich vorn.“ Der die Überlegenheit des Salzburger Diskuswerfers über die ganze Saison neidlos anerkannte, war Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz). Franz Schimera kam in Bad Ischl mit 55,58 Metern auf die beste in Österreich erzielte Marke in diesem Jahr. Pirklbauer wurde mit 54,02 Metern Zweiter. Mit der Kugel war Andreas Vlasny (VÖEST / 17,46 m) der Beste.

MÄNNER: Kugel: 1. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,46, 2. Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 15,72, 3. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 15,23. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 55,58, 2. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 54,02, 3. Rainer Brunner (SV Bad Ischl) 46,56, 4. Andreas Vlasny (VÖEST) 46,22, 5. Johann Pink (Kapfenberger SV) 44,86, 6. Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 44,38. Hammer: Gerd Matuschek (LC Heraklith Villach) 44,80.

## 19. Aug. Meeting, Gisingen

MÄNNER: 100 m (+1,2): Andreas Maringgele (LG Montfort) 11,23. JUGEND: Diskus: Thomas Walsler (LG Montfort) 38,80. FRAUEN: 100 m Hürden (+0,3): Bianca Schatzmann (LG Montfort) 19,06. Diskus: Erika Lun (TS Bregenz Stadt) 21,86. JUGEND (100 m (+0,4) / 100 m Hürden (+0,3)): Sabine Lässer (LG Montfort) 14,80 / 18,00. Diskus: Astrid Salzmann (TS Dornbirn) 31,80.

## 23. Aug. Läufer-Abendmeeting, Hall/T.

MÄNNER: 3.000 m: Hermann Feller (LG Itter) 9:03,33. Frauen: 3.000 m: Heidelinde Lochner (ÖTB Tirol) 11:34,13.

## 25. Aug. Werfermeeting, Gratkorn

MÄNNER: Kugel: Gernot Poduschka (ATG) 10,30. Diskus: Christian Pink (Kapfenberger SV) 41,36. AK 50: Diskus / Hammer: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 41,28 / 36,88. AK 60: Kugel / Diskus: Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck) 12,22 / 38,28. Hammer: Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 46,02. AK 65: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 10,36 / 35,68 / 33,64. FRAUEN: AK 50: Helgard Gratzl (Cricket) 26,80. AK 60: Kugel / Diskus / Hammer: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 8,42 / 19,56 / 30,90.

## 26./27. Aug. ASKÖ Bundes-Jugendmeisterschaften, Linz

MÄNNLICH: 100 m (+0,5): Martin Ressler (SVS) 11,32. 300 m: Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 36,91. 1.000 m: Christian Pflügl (LCAV doubrava) 2:44,32. 3.000 m: Markus Beischlager (ASKÖ Hainfeld) 10:15,82. 110 m Hürden (+0,7): Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 14,59. 300 m Hürden: Stefan Vogel (LAC Klagenfurt) 40,66. 4 x 100 m: LG ASKÖ Kärnten (Gunnar Zechner, Franz Petter, Helmut Petter, Thomas Gruber) 43,88. Hoch: Markus Fida (ATUS Gmünd) 1,78. Weit: Maciek Beta (SVS) 6,42. Drei: Thomas Gruber (LG ASKÖ Kärnten) 13,19. Kugel: Helmut Petter (LG ASKÖ Kärnten) 13,04. Diskus: Martin Fritz (ASKÖ Hainfeld) 43,68. Speer: Rainer Pichler (ATSV Ternitz) 53,58. Hammer: Stefan Surek (SVS) 59,98. WEIBLICH: 100 (+3,3) / 300 m: Bettina Schasse (SVS) 12,80 (VL +1,2 13,01) / 43,14. 1.000 / 3.000 m: Petra Jesenko (KLC) 3:09,58 / 11:17,33. 100 m Hürden (+0,9) / 300 m Hürden / Weit / Drei: Karin Emrich (LCAV doubrava) 15,61 / 46,47 / 5,43 (-0,8) / 11,01 (+1,8). 4 x 100 m: SVS (Petra Kattinger, Bettina Schasse, Isabella Franz, Nicole Dollinger) 51,23. Hoch: Katharina Trimmel (SVS) 1,48. Kugel: Krista Alexander (SVS) 13,64. Diskus: Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 41,28. Speer: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 40,38.



IN DER JUGEND und bereits bei den Junioren Österreichs beste Diskuswerferin: Susanne FRANK, Tochter des ÖLV-Rekordlers Gerg Frank. Bild: Kurt Brunbauer

## 30. Aug. 17. Günther Pichler Gedächtnismeeting, Vöcklabruck

10 Grad, windig  
MÄNNER: 100 m (+0,9): Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 11,38. 800 m: Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 1:54,14. 5.000 m: Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 15:20,54. 4 x 100 m: ULC Linz-Obb. (Jürgen Birkbauer, Klaus Biberauer, Martin Pogacar, Paul Zehetner) 43,32. FRAUEN: 100 (-2,6) / 400 m: Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 13,19 / 57,11.

## 1. Sep. Abendmeeting, Ottensheim

WEIBL. JUGEND: 300 m Hürden: Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 49,97.

**2. Sep. Heilbrunner Waldlauf, Heilbrunn**

MÄNNER (8,5 km): 1. Anton Böhm (TuS Feldbach, 1. AK 30) 34:42, 2. R. Ramming (Ponigl road runners) 35:13, 3. Christian Meierhofer (St. Kathrein) 35:15. AK 40: H. Hirtenfellner (Ponigl road runners) 36:16. AK 50: Adolf Weber (FC Donald St. Ruprecht) 44:21. AK 60: Josef Fladerer (Ponigl road runners) 42:25. JUNIOREN: Johann Pratscher (FC Donald St. Ruprecht) 37:20. JUGEND: M. Ramming (Ponigl road runners) 36:57. SCHÜLER (3,8 km): Markus Reisenhofer (FC Donald St. Ruprecht) 15:38. FRAUEN (8,5 km): 1. Eva Gradwohl (Happylauf Anger) 42:13, 2. Ludmilla Güdl (FC Donald St. Ruprecht, 1. AK 40) 46:17, 3. Theresia Paier (Happylauf Anger, 1. AK 30) 49:41. SCHÜLER (3,8 km): B. Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 17:48.

**2. Sep. Meeting, Neuhofer/Krems**

13. Grad, Regen  
MÄNNER: 100 m (-0,1): 1. ex aequo Jürgen Mayer (ULV Krems) und Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 11,07. 1.000 m: Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 2:31,90. 10.000 m: Robert Platzer (LCAV doubrava) 30:58,36. Weit: Martin Stiedl (USV BV quattro-team) 6,30 (+1,0). Kugel: Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 13,23. Diskus: Rainier Brunner (SV Bad Ischl) 44,84. AK 30: 10.000 m: Andreas Zeintl (U. Neuhofer) 32:51,44. AK 40: 10.000 m: Manfred Pröll (U. Reichenau) 33:08,05. JUGEND: 100 m (0,0): Christoph Parkfrieder (ATSV Kelj Linz) 11,82. Hoch: Markus Kaltenböck (ÖTB ÖÖ) 1,60. Weit: Bernhard Schaufler (ÖTB ÖÖ) 5,94 (+1,3). Kugel: Rene Kunczer (LCAV doubrava) 11,16. SCHÜLER: 100 m / Kugel: Harald Guttner (ATSV St. Martin) 12,77 / 13,80. 800 m: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 2:08,95. Diskus: Thomas Bogner (ATSV St. Martin) 38,78. FRAUEN: 100 m (0,0): Silvia Mesi (IGLA Harmonie) 13,33. 800 m: Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 2:23,94. 10.000 m: 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 37:58,70, 2. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 42:11,43. Hoch: Anita Samhaber (IGLA Harmonie) 1,50. Weit: Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 5,04 (+1,0). Kugel / Diskus: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 11,10 / 35,86. JUGEND: Diskus: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 40,02. SCHÜLER: 100 m (-0,1): Julia Niederfriniger (USV BV quattro-team) 13,36. Kugel / Diskus: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,05 / 41,06.

**3. Sep. „ERSTE“-Schülermeeting, Baden**

MÄNNLICH: 100 (-1,6) / 200 m (-0,3) / Kugel: Ralf Hegny (ULV Krems) 12,06 / 24,12 / 14,03. 800 m / Hoch: Florian Opelka (ATUS Gmünd) 2:23,46 / 1,60. 4 x 100 m: ATUS Gmünd (Thomas Höllriegl, Matthias Polt, Christian Polt, Florian Opelka) 57,01. Weit / Speer: Ewald Riegler (U. Pottenstein) 5,67 / 44,04. Diskus: Gerhard Mayer (Cricke) 49,46. WEIBLICH: 100 (-1,4) / 200 m (-0,6): Claudia Gschaidner (U. St. Pölten) 13,81 / 28,49. 800 m: Cornelia Mrak (U. Pottenstein) 2:36,15. 4 x 100 m: U. St. Pölten (Michaela Pölleritzer, Verena Hinterleitner, Kerstin Hörmann, Claudia Gschaidner) 56,63. Hoch: Silke Samouh (ATUS Gmünd) 1,39. Weit: Karin Polt (ATUS Gmünd) 4,49. Kugel: Christa Berger (U. St. Pölten) 9,18. Diskus / Speer: Silvia Schober (ATSV Ternitz) 26,52 / 29,16.

**8. Sep. Weitsprung-Abendmeeting, Ottensheim**

MÄNNER: Gerhard Gratt (TSV Ottensheim) 6,29 (0,0). WEIBL. JUGEND: Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 4,92 (0,0).

**9. Sep. 10. Veitscher Meranhauslauf, Veitsch**

MÄNNER (7 km, HD 1.060 m): 1. Gerhard Pechhacker (SVSG Lunz/See, 1. AK 30) 49:55, 2. Günther Linortner (Marathon Ennstal) 52:25, 3. Reinhard Huber (Trofaiach) 53:15. AK 40: Herbert Käfer (SVSG Lunz/See) 53:34. AK 50: Karl Heinz Kürwer (SVSG Lunz/See) 55:12. AK 60: Fritz Hippmann (Wilhelmsburg) 1:03:25. SCHÜLER: Gerald Brandl (ASKÖ Land) 56:26. FRAUEN (7 km, HD 3 km): 1. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50) 1:05:28, 2. Brigitte Schwaiger (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 1:12:29, 3. Patrizia Zeilinger (Sport Harbich, 1. AK 30) 1:17:46. SCHÜLER (1 km, HD 200 m): Verena Schrittwieser (Veitsch) 20:18.

**9. Sep. 21. Int. Marc Aurel-Lauf, Bruckneudorf**

MÄNNER (40 km): 1. Erwin Korn (NÖ) 2:47:00, 2. Walter Einramhofer (NÖ) 2:50:00, 3. Christian Ulreich (W) 3:03:00. FRAUEN (40 km): 1. Gaby Hoffmann (W) 3:51:00.

**9. Sep. 12. SPARKASSEN-Stadtlauf, Amstetten**

296 Läuferinnen und Läufer gewertet und in der Siegerliste nur Amstettner: Der 12. SPARKASSEN-Stadtlauf war eine beeindruckende Vorstellung der umdasch-Läuferarmada. MÄNNER (10 km): 1. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 31:28, 2. Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 31:44, 3. Helfried



Bild: Wolfgang Kuperth

Bauer (LCA umdasch Amstetten, 2. AK 30) 33:36. AK 40: Robert Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 36:38. AK 50: Walter Kloimwieder (LCA umdasch Amstetten) 39:15. AK 60: Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 42:13. JUNIOREN: Bernhard Wurm (LCA umdasch Amstetten) 35:58. SCHÜLER: Dieter Schindlegger (SHS Amstetten) 46:16. FRAUEN (10 km): 1. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 39:25, 2. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 40:25, 3. Elfriede Spiegl (LCA umdasch Amstetten (2. AK 30) 40:32. AK 40: Maria Wagner (LT Amstetten) 45:57. AK 50: Monika Styx (LCA umdasch Amstetten) 48:22. JUGEND: Helga Haberfehlner (LCA umdasch Amstetten) 48:43. SCHÜLER: Katharina Spiegl (LCA umdasch Amstetten) 54:25.

**10. Sep. 7. Peter-Zak-Gedenklauf, Offensee**

MÄNNER (5,1 km): 1. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 15:45, 2. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk., 1. JUGEND) 15:49, 3. Josef Rohringer (LAG Ried, 1. AK I) 15:55. AK II: Franz Hitzl (LCAV doubrava) 16:22. AK III: Johann Weber (LCAV doubrava) 18:38. AK IV: Franz Linecker (LAG Ried) 21:15. FRAUEN (5,1 km): 1. Margit Eglseder (LG Kirchdorf) 19:27, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 20:08, 3. Ellen Förster (ULC Linz-Obb.) 20:25. AK I: Elfriede

de Weidinger (ALC Wels) 21:00. JUGEND: Sabine Rainbacher (U. Ebensee) 21:51.

**10. Sep. ASVOÖ-Landesmeisterschaften, Steyr**

MÄNNER: 100 m (+2,8): Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 10,77. 400 m: Stefan Hainzl (TSV Ottensheim) 52,43. 1.500 m: Bernhard Mayr (ÖTB ÖÖ) 4:12,92. 5.000 m: Bernhard Füreder (Amateure Steyr) 15:58,32. 4 x 100 m: Hi Sprint Linz (Walter Hable, Gerfried Krifka, Wolfgang Sinzinger, Christian Freidl) 42,71. Hoch: Alwin Breitwimmer (TSV Ottensheim) 1,75. Stab: Berthold Zeilermayr (Amateure Steyr) 3,80. Weit: Walter Lindlbauer (ÖTB Braunau) 6,50 (+3,0). Kugel: Christoph Seiser (ÖTB ÖÖ) 13,04. Diskus: Walter Steinbrenner (Amateure Steyr) 39,54. Speer: Manfred Ennikl (Amateure Steyr) 54,24. AK 35: 5.000 m: Helmut Schürhagl (Amateure Steyr) 16:02,94. AK 40: 5.000 m: Johann Rohrhofer (Amateure Steyr) 16:29,38. AK 45: 5.000 m: Karl Schlembauer (Amateure Steyr) 17:22,01. JUGEND: 100 m (+3,7) / Weit / Kugel: Alois Mittermayr (ÖTB ÖÖ) 11,66 / 6,50 (-0,3) / 11,60. 110 m Hürden (+3,0): Bernhard Schaufler (ÖTB ÖÖ) 15,22. Hoch: Heinrich Schausberger (ÖTB ÖÖ) 1,70. Stab: Markus Kaltenböck (ÖTB ÖÖ) 3,20. Diskus: Andreas Rückl (ÖTB ÖÖ) 41,26. SCHÜLER: 100 m (+1,5) / Weit: Alexander Vogelsang (ÖTB ÖÖ) 12,60 / 5,33 (-1,0). 800 m / Hoch: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 2:11,82 / 1,55. Kugel / Diskus: Mario Krainer (ÖTB ÖÖ) 13,07 / 35,24.

Speer: Philipp Hiptmair (Amateure Steyr) 31,16. FRAUEN: 100 m (+4,2): Elke Kaufmann (TSV Ottensheim) 13,29. 3.000 m: Ingrid Kerbl (LAC Nationalpark Molln) 11:44,43. 4 x 100 m: TSV Ottensheim (Ursula Pühringer, Astrid Nadschläger, S. Widmann, Elke Kaufmann) 52,62. Kugel / Speer: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖÖ) 11,67 / 40,10. Diskus: Petra Retschitzegger (Amateure Steyr) 34,64. JUGEND: 100 m (+1,8): Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 13,17. 100 m Hürden (+2,7) / Weit: Sabrina Widmann (TSV Ottensheim) 16,96 / 5,00 (+1,8). Kugel / Diskus: Doris Weißhaidinger (ÖTB ÖÖ) 11,45 / 32,02. SCHÜLER: 100 m (+1,0) / Weit: Sabine Gattermann (ÖTB ÖÖ) 13,31 / 4,63 (-2,8). 800 m: Heidi Almhofer (TV Scharnstein) 2:52,58. 80 m Hürden (-0,7): Helga Hinterwirth (TV Scharnstein) 13,75. 4 x 100 m: TV Scharnstein (Christine Almhofer, Heidi Almhofer, Helga Hinterwirth, Gudrun Schardax) 55,95. Hoch: Elke Kaufmann (TSV Ottensheim) 1,40. Kugel: Daniela Aigner (ÖTB ÖÖ) 9,04. Diskus: Carmen Keinrad (ÖTB ÖÖ) 31,24. Speer: Irene Köpplmayr (TSV Ottensheim) 37,24.

**10. Sep. 17. Goldeck-Gipfellauf, Spittal/Drau**

MÄNNER (9,5 km, HD 700 m): 1. Dietmar Marscher (KAC, 1. AK 30) 42:43, 2. Christian Schwetner (U. Eidenberg) 50:44, 3. Erwin Kozak (KLC, 2. AK 30) 51:45. AK 40: Peter Höller (WSV Dorfgastein) 53:18. AK 50: Franz Kienberger (WSG Radenthein) 54:35. AK 60 (5 km, HD 410 m): Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 31:44. JUNIOREN: Mario Egger (BLT Volders) 29:57. FRAUEN (5 km, HD 410 m): 1. Ulrike Striednig (KAC) 33:17, 2. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 40) 34:10, 3. Anke Molkenthin (LCC Wien) 34:15. JUNIOREN: Heidi Dullnig (Scott Frohnleiten) 44:54.

**17. Sep. 5. Tolzer Berglauf, Greifenburg**

MÄNNER (12,5 km): 1. Peter Prodinger (Spittal, 1. AK 30) 1:11:33, 2. Hubert Resch (SC Leogang, 2. AK 30) 1:11:38, 3. Dietmar Mascher (KAC, 3. AK

30) 1:14:36. AK 40: Horst Pietschnig (LAC Wolfsberg) 1:24:09. AK 50: Rudolf Muskar (SV Greifenburg) 1:27:46. AK 60: Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 1:31:52. AK 70: Eugen Schabel (LS Ehrenbachhöhe) 1:54:25. JUNIOREN: Wolfgang Huber (OTB Wien) 1:37:39  
 FRAUEN (12,5 km): 1. Ulrike Striednig (KAC, 1. AK 30) 1:37:01, 2. Erika Gamper (WSG Radenthein, 1. AK 50) 2:00:21, 3. Martha Bruder (TK Langen, 1. AK 40) 2:01:22.

**17. Sep. 1. Berggerichtslauf, Falkenstein**

MÄNNER (8 km): 1. Michael Klapil (Cafe Haferl, 1. AK 30) 26:35, 2. Gerhard Pauser (ULT Deutsch Wagram, 2. AK 30) 28:27, 3. Thomas Schiel (Polizei SV Wien, 3. AK 30) 28:34. AK 40: Josef Gemeinböck (Herrnbaumgarten) 31:58. AK 50: Gerhard Pesau (Falkenstein) 38:03. AK 60: Franz König (Wien) 40:42. JUGEND: Helmut Pesau (Falkenstein) 33:22. SCHÜLER (2 km): Patrick Grohmann (Poysdorf) 6:39.  
 FRAUEN (8 km): 1. Herta Koch (ULT Deutsch Wagram, 1. AK 40) 38:43, 2. Evelyn Petrzelka (SKV PSK, 2. AK 40) 42:13, 3. Christine Exel (Großkrut, 1. AK 30) 42:51. JUGEND: Elisabeth Feichtl (Mistelbach) 48:04. SCHÜLER (2 km): Pamela Wolfram (Poysdorf) 8:06.

**17. Sep. „Quer durch Ottakring“, Wien**

MÄNNER (2.450 m): 1. ex aequo Herbert Huber (1. AK I) und Oliver Hisek 7:21, 3. Rudolf Döller (1. AK II) 7:22. AK III: Hans Hruby 8:31.  
 FRAUEN (2.450 m): 1. Theresia Jahl 9:27, 2. Dolores Camondo 12:05, 3. Sabine Sidla 12:38.

**20. Sep. Stabhochsprungmeeting, Salzburg**

MÄNNL. JUGEND: Martin Seer (U. Salzburg) 4,03. SCHÜLER: Johann Pritz (U. Salzburg) 3,23. WEIBL. JUGEND: Monika Erlach (U. Salzburg) 3,23.

**22. Sep. Schüler-Abschlussmeeting, Linz**

MÄNNLICH: 100 m (0,0) / 100 m Hürden (0,0) / Weit / Kugel / Speer: Harald Guttnier (ATSV St. Martin) 12,37 / 15,45 / 5,78 / 13,71 / 44,42. Hoch: Czaba Szekely (ATSV St. Martin) 1,58.

**22. Sep. Rupertilauflauf, Salzburg**

MÄNNER (10 km): 1. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 31:57, 2. Josef Rohringer (LAG Ried, 1. AK I) 32:14, 3. Paul Dietrich (URC Bike Store) 32:22. AK II: Rudolf Steger (LC KGM Saalfelden) 37:41. AK III: Ernst Taferner (ASV Salzburg) 37:41. JUNIOREN: Martin Schöndorfer (Eugendorf) 39:22.

**23. Sep. 9. Aschacher Lindenalleelauf**

MÄNNER (4,3 km): 1. Klaus Kringner (IGLA Harmonie) 13:37, 2. Wolfgang Schweizer (U. LPC Grieskirchen, 1. AK 30) 14:05, 3. Othmar Kolleritsch (LC Flachgau, 1. AK 40) 14:11. AK 50: Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 14:57. JUGEND: Bernhard Mayr (OTB OÖ) 4:14. SCHÜLER: Daniel Linner (Feldkirchen) 5:00.  
 FRAUEN (4,3 km): 1. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz, 1. AK 30) 18:12, 2. Anni Pusch (Hartkirchen, 2. AK 30) 18:17, 3. Johanna Hölzl (SV Gallneukirchen, 3. AK 30) 19:20. AK 40: Anneliese Buchroithner (OTB Aschach) 23:12. SCHÜLER: Julia Steindl (LG Hainbach) 5:34.

**24. Sep. 9. Harzberg-Crosslauf, Bad Vöslau**

MÄNNER (8,8 km): 1. Mario Janschka (Guntramsdorf, 1. AK I) 28:08, 2. Jürgen Pogac (Ebenfurth)

28:11, 3. Andreas Diel (Kasten) 28:46. AK II: Manfred Ritter (Kaindorf) 28:56. AK III: Herbert Mach Weber (Wien) 36:19. AK IV: Franz Gschaidner (Pernitz) 39:57. JUGEND: Georg Hauptmann (Bad Vöslau) 38:44. SCHÜLER: Andreas Tomek (Wien) 34:22. FRAUEN (8,8 km): 1. Maria Gruber (Bad Vöslau, 1. AK II) 40:05, 2. Maty Siwy (Wien, 1. AK III) 41:12, 3. Regina Geppel (Böheimkirchen) 47:17. SCHÜLER: Irene Rückerl (Leobersdorf) 52:12.

**25. Sep. LAC-Diskusmeeting, Klagenfurt**

FRAUEN: Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 40,40. JUGEND: Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 44,70.

**26. Sep. Abschlussmeeting, Linz**

MÄNNER: 60 m: Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 7,47. 200 m: Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 22,84. 400 m: Gregor Rimser (ATSV Keli Linz) 11,06. Kugel: Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 11,06. JUGEND: 60 / 100 / 400 m / Weit: Christoph Parkfrieder (ATSV Keli Linz) 7,46 / 11,72 / 53,82 / 5,80. 1.000 m: Thomas Hörmedinger (ATSV Keli Linz)

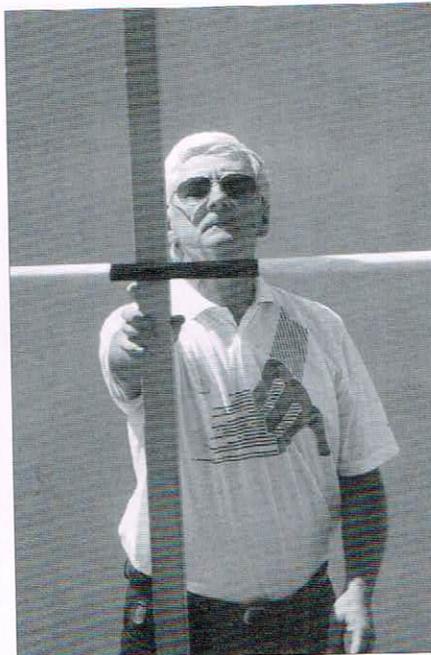


Bild: PLOHE

3:26,6. Kugel: Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 12,92.

FRAUEN: 2.000 m: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 8:07,4. 3.000 m: Elisabeth Lagler (ATSV Keli Linz) 16:10,0. JUGEND: 60 / 100 / 200 m: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 8,52 / 13,47 / 27,37. Weit: Nadja Horesovskey (ATSV Keli Linz) 4,62. Drei: 1. ex aequo Anni Luftensteiner, Michaela Anzinger und Nadja Horesovskey (alle ATSV Keli Linz) 10,18. Kugel: Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 8,10. Diskus: Romana Holzhammer (ATSV Keli Linz) 26,08.

**27. Sep. Saisonabschlussmeeting, Mürzschlag**

MÄNNER: Weit: Helmut Kern (MLG-Spk.) 6,61. Drei / Kugel: Christian Röhring (MLG-Spk.) 13,01 / 11,24. Speer: Franz Trois (MLG-Spk.) 44,04. JUGEND: Speer: Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 47,76. SCHÜLER: 600 m / Kugel / Speer: Martin Pichler (MLG-Spk.) 1:49,0 / 6,94 / 26,74. FRAUEN: Kugel: Anita Pollross (MLG-Spk.) 8,56.

SCHÜLER: Anita Pollross (MLG-Spk.) 9,81. Speer: Sandra Maier (MLG-Spk.) 28,29.

**30. Sep. Werfermeeting, Bruck/Mur**

MÄNNER: Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,51 / 45,00. Hammer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 41,18. AK 60: Kugel / Diskus: Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck/Mur) 12,95 / 39,36. FRAUEN AK 45: Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,48.

**30. Sep. Bezirksmeisterschaften Urfahr-Umgebung, Untergeng**

MÄNNER Dreikampf: Thomas Karg (TSV Ottensheim) 359 Pkte (100 m: 12,02 - Weit: 5,84 - Kugel: 9,41). SCHÜLER Dreikampf: Jürgen Hartl (U. Geng) 354 Pkte (100 m: 12,60 - Weit: 5,50 - Kugel: 11,72). WEIBL. JUGEND Dreikampf: Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 293 Pkte (100 m: 12,96 - Weit: 4,56 - Kugel: 8,34. SCHÜLER Dreikampf: Elke Kaufmann (TSV Ottensheim) 264 Pkte (100 m: 13,66 - Weit: 4,16 - Kugel: 7,18).

**30. Sep. Vereinsmeisterschaften, Gisingen**

MÄNNER AK 35 Vierkampf: Wolfgang Walsler (TS Gisingen) 4.104 Pkte (60 m: 8,86 - Weit: 4,44 - Kugel: 11,60 - Schleuderball: 38,51). AK 60 Dreikampf: Arthur Schöch (TS Gisingen) 3.148 Pkte (Standweit: 1,97 - Kugel: 9,50 - Schleuderball: 45,50). JUGEND Vierkampf: Markus Walsler (TS Gisingen) 2.560 Pkte (100 m: 11,88 - Weit: 5,89 - Kugel: 12,55 - 110 m Hürden: 16,10). SCHÜLER Dreikampf: Stefan Dorner (TS Gisingen) 2.193 Pkte (50 m: 7,74 - Weit: 4,10 - Schleuderball: 36,00). FRAUEN AK 30 Vierkampf: Gisela Razon (TS Gisingen) 2.929 Pkte (60 m: 9,96 - Standweit: 1,99 - Kugel: 6,54 - Schleuderball: 24,70). JUGEND Vierkampf: Sabine Kempter (TS Gisingen) 2.179 Pkte (100 m: 15,24 - Weit: 4,44 - Kugel: 9,27 - Hoch: 1,54). SCHÜLER Vierkampf: Sabine Lässer (TS Gisingen) 3.427 Pkte (75 m: 11,06 - Weit: 4,65 - Hoch: 1,54 - Kugel: 7,81).

**30. Sep. / 1. Okt. 4. Hartberger Jedermann-Zehnkampf**

MÄNNER LEISTUNGSATHLETEN: Karl Leeb (ATSV Ternitz) 5.717 Pkte (100 m: 11,89 - Weit: 6,37 - Kugel: 11,59 - Hoch: 1,72 - 400 m: 56,52 / 110 m Hürden: 16,38 - Diskus: 34,68 - Stab: 3,30 - Speer: 41,86 - 1.500 m: 5:02,18). JEDERMANN: Karl Lorber 5.064 (12,20 - 5,71 - 10,89 - 1,64 - 58,41 / 15,96 - 29,66 - 2,90 - 43,02 - 5:27,99. AK 40: Herwig Strießnig 3.846 (13,41 - 5,22 - 9,00 - 1,48 - 60,87 / 18,45 - 23,36 - 2,30 - 35,26 - 5:20,98). FRAUEN LEISTUNGSATHLETEN: Kirsten Wakolbinger (Zehnkampf.U.) 4.091 Pkte (100 m: 13,14 - Weit: 5,47 - Kugel: 11,45 - Hoch: 1,60 - 400 m: 62,66 / 110 m Hürden: 17,12 - Diskus: 26,20 - Stab: 2,30 - Speer: 37,88 - 1.500 m: 6:17,84). JEDERMANN: Barbara Missethon 2.221 (14,56 - 4,33 - 8,42 - 1,36 - 73,23 / 20,68 - 21,24 - 1,90 - 15,90 - 6:33,88).

**7. Okt. Staffel-Marathon „1000 Jahre Ulmerfeld“, Ulmerfeld/Hausmending**

MÄNNER: Speer: Christian Paumann, Christian Hurner, Rudolf Frehsner, Gerhard Pechhacker, Hermann Schagerl, Herbert Frühwald) 2:25:38. AK 40: U. Reichenau (Ernst Pröll, Manfred Pröll, Franz Watzinger, Otto Aistleitner, Josef Rosenthaler, Reinhold Eisensteiner) 2:27:29. MIXED: LCA Mixed Six (Edith Mayrhofer, Helfried Bauer, Helene Eidenberger, Wolfgang Jungwirth, Theresia Schweighofer, Gerhard Pfiffinger) 2:32:38.

# Chaos auf französisch: Pau

PAU. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Österreichs Teilnehmer an den Internationalen ASKÖ-Meisterschaften im Straßenlauf und Gehen hatten manches Geschichter! nach ihrer Rückkehr aus Pau in

Frankreich auf Lager. Am abenteuerlichsten jene der Geherinnen und Geher: Knapp vor dem Ziel seien die ersten acht Männer im 20-Kilometer-Bewerb von einem Polizisten falsch eingewiesen worden, berichtete Ludwig Niestelberger. Darunter befanden sich auch die Schwächeren Brüder Johann und Wilfried Siegele. Wilfried gab auf, weil er sich im Stadtzentrum verirrt, die anderen gingen einen Umweg von vier Kilometern. Johann Siegele erreichte das Ziel als Vierter. Alle falsch eingewiesenen Geher erhielten ihre Platzierung aufgrund des Resultates nach 15 Kilometern. Mit einer Bronzemedaille kehrte der Pregartner Alois Puchner vom Marathon-Rundkurs (2:28:33 Std.) ohne Irrwege zurück in die Stadt.

Ebenfalls Dritte wurde Elisabeth Siegele im 5-Kilometer-Straßengehen in sehr guten 25:03 Minuten, wobei der zweifachen Mutter auf Gold lediglich 13 Sekunden, auf Silber nur 3 Sekunden abgingen. Monika Schwantzer, die zweite Österreicherin im Bewerb, war vorerst nur minimal hinter Siegele, wurde im weiteren Verlauf allerdings von einem Auto angefahren und landete auf der

Kühlerhaube. Sie ging trotzdem weiter und wurde noch Vierte - mit persönlicher Bestleistung (26:29 min) - und das nur wenige Monate nach der Geburt ihres zweiten Kindes. Die ältere Tochter, Christina, heuer schon bei diversen österreichischen Nachwuchsmeisterschaften Medaillen hamsternd, wurde in Pau unter 41 Geherinnen mit ÖLV-Jugend- und Schülerbestleistung von 29:57 Minuten ausgezeichnete Achte.

## Int. CSIT-(ASKÖ)-Meisterschaften Straßenlauf, Gehen, 24. September, Pau / FRA

MÄNNER: Marathon: 1. Joaquim Pinto (POR) 2:27:43, 3. Alois Puchner (AUT) 2:28:33, 15. Rudolf Kranawitter (AUT) 2:40:40.

20 km Straßengehen: 1. Denis Langlois (FRA) 1:56:25 (ca. 4 km zuviel gegangen), 4. Johann Siegele (AUT) 1:59:28 (ca. 4 km zuviel gegangen), 11. Ludwig Niestelberger (AUT) 2:01:22 (als 7. im Ziel, 20 km absolviert).

FRAUEN: Halbmarathon: 1. K. Langlois (FRA) 1:21:57, 5. Monika Stagg (AUT) 1:24:49, 6. Helene Eidenberger (AUT) 1:26:28.

5 km Straßengehen: 1. S. Moissonier (FRA) 24:50, 3. Elisabeth Siegele (AUT) 25:03, 4. Monika Schwantzer (AUT) 26:29, 8. Christina Schwantzer (AUT) 29:57 (ÖLV-Jugend- und Schülerbestleistung).

## LEICHTATHLETIK

**Vor jedem Sieg stehen  
auch Niederlagen.  
Sie sind Wegweiser.**

**Elfriede Werthan**

# Von Wels nach Taiwan

WELS. Für die Organisatoren war der 13. Int. Stadtlauf „Quer durch Wels“ die Generalprobe für die ÖLV-Halbmarathon-Staatsmeisterschaften im nächsten Jahr. Der Test verlief „positiv“, das Team um Otto Geitz „steht“. Einen letzten Test, bevor er zu einem Marathon nach Taiwan flog, bestritt auch der Waidhofner Milan Eror. Bei abendlichem Lichterschein hatte der Vize-Staatsmeister im 10.000-Meter-Lauf durch die Welser Altstadt mehr zu kämpfen, als ihm lieb war. Der Deutsche Christian Thörner stellte den Neo-Österreicher auf die Probe, die Eror aber mit Routine und Spurtstärke meisterte. In 18:51

Minuten hatte er auf abwechslungsreichen und daher kurzweilig zu laufenden 6.300 Metern zwei Sekunden Abstand zu seinen Gunsten herausgeholt.

Die mehrfache Triathlon-Landesmeisterin Gerda Scheureder (ALC Wels) holte sich die Damen-Wertung in 25:09 Minuten.

Mit rund 150 Teilnehmern waren die Veranstalter zufrieden, wenn auch nicht ganz ausgelastet. Immerhin fanden auch am selben Tag die oberösterreichischen Meisterschaften im Berglauf statt, die doch einige Teilnehmer voll beanspruchten. Einen nicht: Gerald Peterseil, ein 16-jähriger Pettenbacher, lief am Nachmittag in Linz 7,1 Kilometer auf die Gis - vier Stunden später war er im Jugendlauf über 2,1 Kilometer in Wels am Start und gleich danach auch noch im Hauptlauf über 6,3 Kilometer. Gesund war's höchstwahrscheinlich nicht, anstrengend und abenteuerlich auf jeden Fall.

## 13. Int. Stadtlauf „Quer durch Wels“, 30. September, Wels / AUT

MÄNNER (6,3 km): 1. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 18:51, 2. Christian Thörner (GER)

18:53, 3. Josef Rohringer (LAG Ried, 2. AK 30) 19:37.

AK 40: 1. Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 20:49.

AK 50: 1. Josef Kutnohorský (U. VB Wels) 21:44.

AK 60: 1. Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 25:38.

JUGEND (2,1 km): 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 6:21.

SCHÜLER: 1. Ronald Wögerbauer (ALC Wels) 7:06.

FRAUEN (6,3 km): 1. Gerda Scheureder (ALC Wels, 1. AK 30) 25:09, 2. Hildegard Helml (LAG Ried) 25:50, 3. Elfriede Itzenberger (U. Vorchdorf, 2. AK 30) 26:03.

AK 50: 1. Monika Schwarz (GER) 29:57.

JUGEND (2,1 km): 1. Imke Kumpf (GER) 10:23.

SCHÜLER: 1. Evelyn Lemberger (ALC Wels) 7:50.

**FRANZ SPERRER**

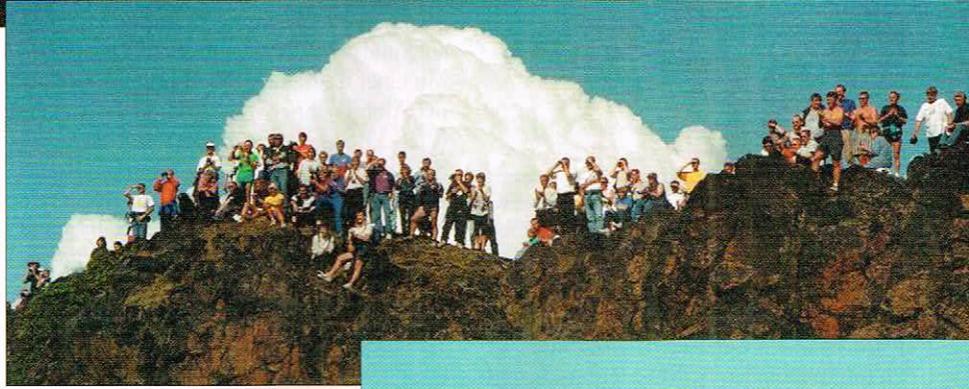


**ABENDCITYLAUF quer durch Wels.  
Bild: Franz Sperrer**

Bilder: Kurt Brunbauer

# Vulkanisch, schottisch, österreichisch

## Arthur's Seat als Thronessel für die Queen des Berglaufs



IMPOSANTE Kulisse.



WELTBESTE BERGLÄUFERIN:  
Österreichs Gudrun PFLÜGER.  
Bild: Kurt Brunbauer

EDINBURGH. Wo immer Du in Edinburgh stehst, Arthur's Seat ist im Blick. Inmitten der Stadt reckt sich der erloschene Vulkan empor. Viel Grün hat dem Berg etwas von seinem Bedrohlichen, Bizarren genommen. Für die besten Bergläufer der Welt wurde Arthur's Seat zum Thron. Die 11. World Trophy im Berglauf krönte auch eine Königin: Sie heißt Gudrun Pflüger und kommt aus Österreich.

Bergaufrennen sind die Spezialität der 23-jährigen Radstädterin. Talwärts zu laufen, fürchtet sie jedoch. Die Belastung der Knie wäre dabei extrem. Immerhin: 1992 holte sich Gudrun Pflüger auf einer Bergauf-/Bergabstrecke ihre erste World Trophy. Als es im Vorjahr klassisch bergauf ging, war sie sowieso nicht zu bezwingen. Es folgte der Tanz auf dem Vulkan. In Edinburgh holte sich die Österreicherin bereits ihren dritten Welt-Titel.

Schottische Hügel waren angekündigt gewesen. Darum hatte Österreichs Berglaufreferent Johannes Mayer auch die eine oder andere Gelände- oder Straßenlaufspezialistin ins Team geholt.

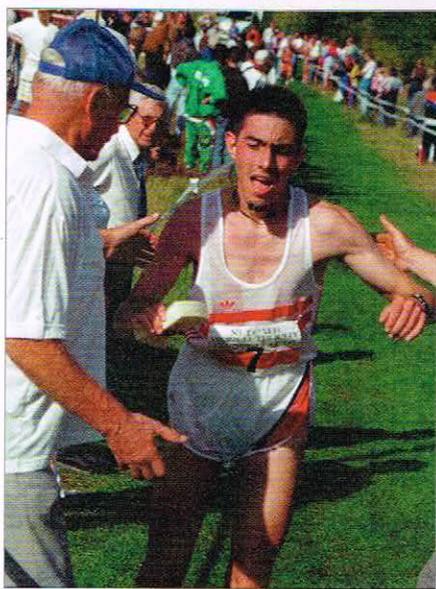
Doch was auf Arthur's Seat crossartig begann, ging nach saftigen Wiesensteigungen

großartig in felsiges Massiv über. Da waren erst recht wieder die Bergspezialistinnen im Vorteil. Die Französin Isabelle Guillot, Nives Curti aus Italien und Gudrun Pflüger waren darum dem restlichen Feld bald enteilt. Die zu Beginn führende Läuferin aus Neuseeland, hatte nach der ersten steinigten Passage zur Kenntnis nehmen müssen, daß frau mit Spikes hier nicht den Funken einer Chance haben würde.

Dudelsackpfeifer quetschten aus ihren Blasinstrumenten schottische Töne, während beim Großteil der Läuferinnen die Lungen vor Anstrengung quetschten. Nur ganz vorne „tanzten“ drei Damen leichten Fußes den Vulkan rauf und runter. Je steiler desto Pflüger: Auf den Anstiegen spielte die Österreicherin ihre große Klasse aus, bergab machten die Konkurrentinnen das Tempo. Auf 7,9

Kilometern war eine Gesamtsteigung von 450 Höhenmetern zu bewältigen. In Gedanken hatte Pflüger, so sagte sie nach dem Rennen, mit einem zweiten oder dritten Platz schon abgeschlossen. Doch beim letzten Anstieg holte sie, angetrieben von einer Gruppe österreichischer Schlachtenbummler, einen so großen Vorsprung auf die Französin und die Italienerin heraus, daß die nur mehr das Nachsehen hatten. Die Fans feierten ihre „Weltmeisterin“. Gudrun schenkte allen ein Lachen, wie es sonniger nicht sein konnte.

Margarethe Haider war als 36. zweitbeste Österreicherin geworden. Knapp vor dem Ziel gelang es ihr noch, Sandra Baumann (39.) zu überholen. Dieses Trio belegte in der Teamwertung Rang sechs. Als 55. beendete Viera Toporek das Rennen.



**ERSCHÖPFT.** Österreichs bester „Schotte“ Rudolf REITBERGER im Ziel.  
Bild: Kurt Brunbauer

## Ein riesiges Theater

Auf Felsklippen stehend, beobachteten tausende Zuseher die Rennen von Damen, Herren und Junioren. Aus luftiger Position konnten sie einen Großteil des Kurses einsehen. Auch entlang der Pfade stand das Publikum an manchen Passagen Spalier. „Come on Belgium, come on New Zealand“, feuerten die Massen das Läufervolk an. „Come on Austria!“ hörte man abgesehen vom „Pflüger-Lauf“ nur mehr in hinteren Regionen. Im Männerrennen, bei dem es mehr als 12 Kilometer und eine Gesamtsteigung von 820 Höhenmetern zu überwinden galt, landete unser Bester auf Rang 49. Es war der Ersatzmann: Rudolf Reitberger lief mit geliehenen, britischen Schuhen. Gumminoppen an den Sohlen erleichterten ihm das Lauf- und Runterlaufen auf unterschiedlichem Untergrund. Michael Abl wurde als 51. klassiert. Unsere

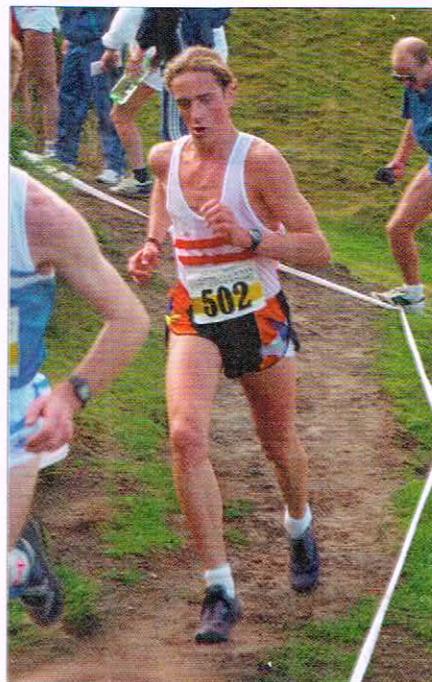


**ALLES ECHT.** Die Freude, die Medaillen. Gudrun PFLÜGER hat Appetit auf eine weitere Goldene im nächsten Jahr in Telfes. Dort will sie ihren Titel gegen Isabelle Guillot (links) und Nives Curti verteidigen.  
Bild: Kurt Brunbauer

Teamdebutanten, zumeist Flachspezialisten, kämpften vor allem mit der Steilheit. Als Max Wenisch bei einem Extremanstieg in eine Distel griff, fühlte er förmlich, daß der Berg ihn, den Marathonmann, ablehnte. Alois Redl, Gerald Habison und Milan Eror erging es kaum besser.

Mit Sieger Lucio Fregona und weiteren vier Läufern unter den ersten Sechs demonstrierten Italiener ihr Können Bergauf/Bergab. Wer die Südländer kennt, weiß, welches Theater sie um ihre Champions machen.

„Forza Italia!“ riefen sie auch dem Juniorensieger Maurizio Bonetti zu. Der Österreicher Christian Schranz machte hier als Zwölfter eine gute Figur. Bahn- und Crossläufer Christian Schmalegger sowie Hans-Jörg Langegger und Peter Stolz hatten auf dem Damenkurs ähnliche Probleme wie unsere Herren: „Bergab muß auf Haxnbrechen rennen, aufi reißt's da de Lunge aus'n Leib.“ Dabei wäre die Luft nicht das große Problem gewesen. Vielmehr machten verkrampfte Wadeln nach ersten steilen Anstiegen - vor allem Bahn- und Straßenläufern - das Laufen zur Qual.



**NUR 1:30 MINUTEN** fehlten dem Steirer Christian SCHRANZ (12.) nach fast 8 Kilometern auf Juniorensieger Maurizio Bonetti.  
Bild: Kurt Brunbauer

## European Trophy 1997 in Österreich

Beim Jahreskongreß des Internationalen Berglaufkomitees wurde Telfes im Stubaital als Austragungsort der nächsten World Trophy 1996 (auf Bergaufstrecken) bestätigt. Die European Trophy 1997 (auf reinen Bergaufstrecken) wurde ebenfalls an Österreich vergeben. ÖLV-Berglaufreferent Johannes Mayer: „Wir werden diese Konkurrenz unter den österreichischen Veranstaltern ausschreiben.“

Austragungsorte für kommende Berglauf World- und European Trophy's:

- 1996: World Trophy (Bergauf) in Telfes/Stubaital (Österreich)
- European Trophy (Bergauf/Bergab) in Wales
- 1997: World Trophy (Bergauf/Bergab) in Upice (Tschechien)
- European Trophy (Bergauf) in Österreich

**World Trophy im Berglauf, bergauf/bergab, 10. September, Edinburgh / SCO**

20. Grad, sonnig

MÄNNER (12,2 km, HD 820 m): 1. Lucio Fregona (ITA) 51:17, 2. Tommy Murray (SCO) 51:46, 3. Marco Toini (ITA) 52:01, 4. Antonio Molinari (ITA) 52:55, 5. Andrea Agostini (ITA) 52:57, 6. Roberto Barbi (ITA) 53:01, 7. Robert Quinn (SCO) 53:20, 8. Vaclav Ozana (TCH) 53:20, 49. Rudolf Reitberger (AUT) 57:31, 51. Michael Abl (AUT) 57:50, 60. Alois Redl (AUT) 58:50, 71. Gerald Habison (AUT) 59:56, 78. Milan Eror (AUT) 1:01:01, 87. Max Wenisch (AUT) 1:02:12.

MANNSCHAFT: 1. Italien 13 Pkte (Lucio Fregona 1., Marco Toini 3., Antonio Molinari 4., Andrea Agostini 5.), 2. Schottland 47 (Tommy Murray 2., Robert Quinn 7., Colin Dennelly 17., Graeme Bartlett 21.), 3. England 62 (John Taylor 10., Craig Roberts 11., Mark Kinch 13., Greg Hull 28.), 13. Österreich 231 (Rudolf Reitberger 49., Michael Abl 51., Alois Redl 60., Gerald Habison 71.).

JUNIOREN (7,9 km, HD 450 m): 1. Maurizio Bonetti (ITA) 33:21, 2. Matthew Moorehouse (ENG) 33:42, 3. Martin Brusak (TCH) 33:47, 12. Christian Schranz (AUT) 34:55, 27. Christian Schmalegger (AUT) 36:59, 40. Hans-Jörg Langegger (AUT) 39:01, 43. Peter Stolz (AUT) 39:17.

MANNSCHAFT: 1. Italien 10 Pkte (Maurizio Bonetti 1., Emanuele Manzi 4., Marco Denigris 5.), 9. Österreich 79 (Christian Schranz 12., Christian Schmalegger 27., Hans-Jörg Langegger 40.).

FRAUEN (7,9 km, HD 450 m): 1. Gudrun Pflüger (AUT) 37:00, 2. Isabelle Guillot (FRA) 37:32, 3. Nives Curti (ITA) 37:43, 4. Catherine Lallemand (GER) 38:14, 5. Stephanie Manel (FRA) 38:25, 6. Sarah Young (ENG) 39:12, 7. Isabella Moretti (SUI) 39:27, 8. Mirella Cabodi (ITA) 39:31, 36. Margarethe Haider (AUT) 42:23, 39. Sandra Baumann (AUT) 42:30, 55. Viera Toporek (AUT) 44:25.

MANNSCHAFT: 1. Frankreich 17 Pkte (Isabelle Guillot 2., Stephanie Manel 5., Evelyne Mura 10.), 2. Italien 20 (Nives Curti 3., Hans Cabodi 8., Maria G. Roberti 9.), 3. England 41 (Sarah Young 6., Sarah Rowell 12., Ann Buckley 23.), 6. Österreich 76 (Gudrun Pflüger 1., Margarethe Haider 36., Sandra Baumann 39.).

**„Offener Lauf“ im Rahmen der World Trophy, bergauf/bergab, 9. September, Pentland Hills / SCO**

17. Grad, bewölkt

MÄNNER Langstrecke (11 km, HD 800 m): 1. Neil Wilkinson (SCO) 51:58, 2. Billy Rodgers (SCO) 54:20, 3. John Wilkinson (SCO) 54:27, 75. Gebhard Dohr (AUT) 1:07:25, 84. Johannes Mayer (AUT) 1:08:14. AK 40: 1. Tony Hesketh (ENG) 58:24, 31. Hans Haas (AUT) 1:11:45. AK 50: 1. Raymond Wilby (ENG) 1:03:55, 10. Hans Volderauer (AUT) 1:12:59. MÄNNER Kurzstrecke (7 km, HD 400 m): 1. Paulo Germanetto (ITA, 1. JUNIOREN) 30:15, 2. Robert Jackson (ENG) 30:27, 3. Radek Lhotkos (TCH, 2. JUNIOREN) 30:33, 10. Michael Grubinger (AUT, 4. JUNIOREN) 32:55.

FRAUEN Langstrecke (11 km, HD 800 m): 1. Karoline Strobl (AUT) 1:07:23, 2. Jean Shatter (ENG) 1:10:31, 3. Tricia Smith (ENG) 1:13:15. FRAUEN Kurzstrecke (7 km, HD 400 m): 1. Jayne Spark (ENG) 35:46, 2. Heidi Kjeldsen (NOR) 38:12, 3. Katy Oxborrow (ENG) 39:12. AK 50: 1. Jeanette McLughan (IRL) 44:17, 3. Martha Abl (AUT) 55:55.

**Die Lektion Berglauf**

Mit ihrem dritten World Trophy-Sieg innerhalb von vier Jahren hat Gudrun Pflüger in Edinburgh die ebenfalls dreifache Gewinnerin Isabelle Guillot (FRA) wohl endgültig als weltbeste Bergläuferin abgelöst. Die Salzburgerin erwies sich als würdige „Königin“: Gut vorbereitet, im richtigen Moment in Topform, mit einem ohne jede Nervosität und optimal eingeteilten Rennen. Geduldig wartete sie auf ihre Chance und griff zu einem Zeitpunkt an, als die Konkurrentinnen bergauf ganz mit sich beschäftigt waren. Aber sie hat doch Angst vor dem Bergablaufen, die Österreicherin? „Ja, aber da war's wurscht.“ Im entscheidenden Moment mehr als die volle Leistung zu bringen, das ist wohl das Geheimnis wahrer Champions.

Die Erwartungen mehr als erfüllt haben auch Christian Schranz als 12. des Juniorenrennens, Margarethe Haider als 36. des Damenrennens und die bei einigen World Trophys bewährten Herren Ru-



**NICHTS GESCHENKT**  
hatte sich Michael ABL (Platz 51).  
Bild: Kurt Brunbauer

**JOHANNES MAYER**  
ÖLV-Berglaufreferent

dolf Reitberger (49.) und Michael Abl (51.). Und schließlich auch Ersatzfrau Karoline Strobl als überlegene Siegerin des „offenen Laufes“. Ihre Leistung hätte im Hauptlauf mit Sicherheit für eine Platzierung um die 30 gereicht.

Angesichts der ständigen Rhythmuswechseln kamen unsere Flachläufer schwer in Tritt. Gegen systematisch auf Bergauf-Bergab-Strecken vorbereitete Läufer hatten sie kaum eine Chance. So kam es, daß bei den Junioren Christian Schmalegger, bei den Damen Sandra Baumann und Viera Toporek und bei den Herren Milan Eror und Max Wenisch zum Teil weit hinter ihren Kolleginnen und Kollegen landeten. An mangelndem Kampfgeist der „schnellen Flachläufer“ lag es sicher nicht. Denn alle Österreicher kämpften mit vollem Einsatz um jeden Meter und verdienten dafür die uneingeschränkte Anerkennung der Mannschaftsführung.

In Edinburgh hat sich gezeigt, daß der Berglauf eine eigenständige Disziplin ist, in der selbst beste Langstreckenläufer ohne gezielte Vorbereitung kaum Chancen auf internationale Erfolge haben. Das Niveau steigt von Jahr zu Jahr. Es verwundert nicht mehr, wenn sich, wie auch bei Crosslauf-Weltmeisterschaften, arrivierte Spitzenläufer jenseits von Platz 50 wiederfinden. Umso wichtiger ist es für Österreich, die Chance des Heimvorteils bei der World Trophy 1996 in Telfes für eine Verbesserung der in Schottland nicht medaillenreifen Teamleistung zu nützen.

**Willkommen an Bord**

„Wir begrüßen auf unserem Flug nach Manchester auch die Österreichische Berglauf-Nationalmannschaft!“ waren Läuferinnen und Läufer vom besonderen Service überrascht. Lauda-Air brachte in Kombination mit Lufthansa unser Team auf die britische Insel. Von Manchester propellierte man weiter nach Edinburgh.

Ein echter Herzog machte alles möglich. WLV-Präsident Roland Herzog organisierte auf Vermittlung der Kronen-Zeitung Lufthansa-Flugtickets der Österreichischen Sporthilfe. Und ohne DIE ERSTE Österreichische Spar-Casse hätten wir in Schottland bestenfalls die Erste (Gudrun Pflüger) gestellt, niemals jedoch eine komplette Mannschaft mit Ersatzleuten. „Nehmen Sie uns beim Namen!“ verlangte deshalb Junior Christian Schranz beim Heimflug ernst genommen zu werden. „Wir haben die Siegerin der World Trophy im Berglauf bei

uns an Bord und gratulieren Gudrun Pflüger zum dritten Titelgewinn“, verkündete der Flugkapitän, nachdem ihm von Schranz ein Zeitungsausschnitt als Beweis vorgelegt wurde. Ein Gläschen Scharpen in Ehren wollte niemand verwehren.

Das ÖLV-Berglauf-Jahresbudget umfaßt S 55.000.-. Alleine durch Herzogs Aktivitäten und die Bereitschaft der Sponsoren war es gelungen, diesen Betrag zu verdreifachen. Den Athleten kam das Engagement zugute, für den Funktionär war's ein Draufzahler. Neben einem Eigenbeitrag zur Reise des Teams war Herzogs Koffer auf dem Flug nach Schottland verschwunden und erst zur Abreise wieder aufgetaucht.

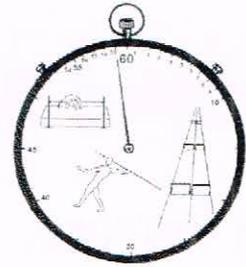
**KURT BRUNBAUER /**  
**JOHANNES MAYER**

**5,30 METER!**

*Im Stabhochsprung sprang noch keiner in einem 1-Stunden-Zehnkampf höher als Sebastian LEVICQ.*

*Der Franzose erreichte in Salzburg 7.451 Punkte.*

*Bilder: Kurt Brunbauer*



## Uhr-Ereignis in Salzburg

### **i.fit JURIGA 1-Stunden-Zehnkampf, 23. September, Salzburg**

20 Grad, sonnig

1. Sebastian Levicq (FRA) 7.451 Pkte (100 m: 11,48 (-1,5) - Weit: 6,82 (+0,3) - Kugel: 13,53 - Hoch: 2,00 - 400 m: 58,33 - 110 m Hürden: 15,24 (-0,5) - Diskus: 43,86 - Stab: 5,30 - Speer: 62,92 - 1.500 m: 4:56,00), 2. Lev Lobodin (UKR) 7.037 (10,97 (+0,3) - 6,88 (-0,6) - 14,68 - 2,06 - 59,65 - 14,75 (+0,4) - 40,30 - 4,60 - 51,80 - 5:35,11), 3. Alex Krüger (GBR) 7.008 (11,61 (-1,5) - 7,05 (+0,2) - 13,89 - 2,15 - 57,44 - 16,73 (-0,5) - 42,74 - 4,60 - 56,16 - 5:22,06), 4. Gerhard Röser (LG Montfort) 6.313 (11,12 (+0,3) - 6,57 (+1,0) - 13,78 - 1,75 - 60,82 - 15,93 (+0,4) - 42,18 - 4,20 - 52,66 - 5:44,92), 5. Erki Nool (EST) 6.096 (10,90 (+0,3) - 7,30 (-0,4) - 13,78 - 1,95 - 58,50 - 15,83 (+0,4) - 38,50 - 0 - 51,00 - 5:30,05), 6. Mikhail Medved (UKR) 5.855 (12,06 (-1,5) - 6,80 (+0,3) - 14,92 - 2,00 - 62,87 - 15,60 (-0,5) - 44,32 - 0 - 57,80 - 5:50,48), 7. Markus Haller (ASV Salzburg) 5.503 (11,33 (+0,3) - 6,42 (-0,7) - 11,04 - 1,80 - 60,19 - 15,97 (+0,4) - 32,56 - 3,30 - 40,00 - 44,83).

## Magnifique Monsieur Levicq

SALZBURG. Weltstars im Zehnkampf nicht nur in Götzis sondern auch in Salzburg: Der große Unterschied: Was in Vorarlberg zwei volle Tage dauert, spielt sich im Salzburgerland in einer hektischen Stunde ab. Das Publikum bekommt jeden Schnaufer der Athleten hautnah mit, denn es darf mit ihnen mitgehen. Ganz im Sinn des Wortes. Es ist wie beim Golf. Ist der Ball versenkt, pilgert man zum nächsten Loch übers Green. Erki Nool, der Este, der heuer in Götzis kompetenthaft am Zehnkampfhimmel aufgetaucht ist, wurde als Favorit gehandelt. Dem Franzosen Sebastian Levicq und dem Briten Alex Krüger traute man einiges zu, ebenso den Ukrainern Lev Lobodin und Mikhail Medved. Für österreichische Coleur sorgten Staatsmeister Gerhard Röser und der Salzburger Junior Markus Haller.

Den Sprecher machte man, den rasch wechselnden Ereignissen erfordernd, mit einem Funkmikrofon mobil. Seine Athletenvorstellung brachte einem „Mister Krüger aus Birmingham“ und „Monsieur Levicq aus Pa-

ris“ näher, Ukrainer und Österreicher waren „Herren“.

Monsieur Levicq und Mister Krüger liefen sich in Gruppe eins über 100 Meter in 11,48 und 11,61 Sekunden bestenfalls warm. Mußten sie sich etwa schonen für neun Folgedisziplinen? Sie alleine werden es gewußt haben. Weit: 6,82 Meter Levicq, 7,05 für Krüger. Kugel: 13,89 / 13,53. Der Krüger geht so lange zum Hochsprung, bis er 2,15 Meter überquert hat. Eine solche Klassemarke hat noch keiner auf der Welt in einem Stundenzehnkampf erreicht! Levicq bescheidet sich mit 2 Metern. Ansonsten ist das Duo ziemlich gleichwertig in seinen Leistungen. Bis zum Stabhochsprung. Da klettert der Franzose in unglaubliche Sphären. 5 Meter sind eine Schall-, aber noch keine Mauer. Bei überflogenen 5,30 Metern geraten die Zuschauer rund um die Anlage schier aus dem Häuschen. Magnifique! Wunderbar! Großartig!. Auch das ein „Weltrekord“ für einen 1-Stunden-Zehnkampf! Herr Medved verabschiedet sich aus der Gruppe mit einem Salto

nullo. Levicq hingegen ist nicht zu halten. Der Pariser, so gar kein Riegel von Mann, schnalzt den Speer auf 62,92 Meter und läuft über 1.500 Meter zu guter Letzt allen davon. Nach 4:56,00 Minuten hat er 7.451 Punkte geschafft. Krüger 7.008.

Was kann Herr Nool in der zweiten Gruppe dagegen ausrichten, fragte man sich? Mit 10,90 Sekunden im 100-Meter-Lauf und 7,30 Metern im Weitsprung, wie's aussieht, eine Menge. Schließlich bewegt er sich in ähnlichen Bereichen wie seine Vorkämpfer vorwärts. Im Stabhochsprung fällt Erki, no(o)l-ens volens ab, weil er sich nicht über die Latte bringt. Drei Fehlversuche an der Anfangshöhe berauben ihn der Chance, in Salzburg zu gewinnen.

Als Gruppenbesten und Gesamtzweiten geht Lev Lobodin mit 7.037 Punkten hervor. Die Weltklasseleute reißen die Österreicher mit. Gerhard Röser und Markus Haller punkten in allen Wettbewerben und schaffen 6.313 und 5.503 Zähler.

# Golden Four:

**Gwen Torrence,  
Sonia O'Sullivan,  
Natalya Shikolenko,  
Michael Johnson**

**GOLDENE ZEITEN** für die Dame in Schwarz. „Ich bin glücklicher über den Goldpreis, als über die Dreizimmerwohnung, die mir der Präsident von Weißrußland nach meinem WM-Titel von Göteborg geschenkt hat“, meinte Natalya SHIKOLENKO nach dem Gewinn von 5 Kilo Gold für vier Speerwurfsiege bei den Golden Four Meetings.  
Bild: Harald Arnold

1. Sep. BERLIN / GER. An ihrer Überlegenheit in diesem Jahr gab es nichts zu rütteln: Sprinterin Gwen Torrence (USA), 5.000-Meter-Läuferin Sonia O'Sullivan (Irland), Natalya Shikolenko (Weißrußland) mit dem Speer und Michael Johnson (USA) über die Stadionrunde wurden nicht nur Weltmeister, sondern gewannen auch alle ihre Bewerbe bei den Golden Four, den Meetings von Oslo, Zürich, Brüssel und zuletzt Berlin. 20 Kilo Gold wurden geviertelt. Jedem der vier Athleten blieb ein Batzen im Wert von umgerechnet etwa 1.150.000 Schilling. Beim Internationalen Stadionfest (ISTAF) in Berlin lief Torrence 200 Meter in 21,98 Sekunden, O'Sullivan die 5.000 Meter in 14:41,40

Minuten. Shikolenko erzielte mit dem Speer 67,72 Meter und Michael Johnson genügte sich über 400 Meter in 44,56 Sekunden.

5. Sep. RIETI / ITA. Bei regnerischem und kühlem Wetter gewann Heike Drechsler (Deutschland) den Weitsprungbewerb des Meetings von Rieti mit 6,81 Metern. Ljudmila Ninova (SV Schwechat) wurde mit 6,38 Metern Fünfte.

11. Sep. SALGOTARJAN / HUN. Daniela Bartova (Tschechien) verbesserte ihren im August beim ZIPFER Grand-Prix in Linz aufgestellten Stabhochsprung-Weltrekord um einen Zentimeter auf 4,22 Meter.



# Grand-Prix:

**Maria Mutola,  
Moses Kiptanui**

9. Sep. MONTE CARLO / MON. Zahntag für die internationalen Leichtathletikstars in der Spielerstadt Monte Carlo. Beim Grand-Prix-Finale wurde das Läuferduo Maria Mutola aus Mozambique und der Kenyaner Moses Kiptanui mit jeweils umgerechnet 1,3 Millionen Schilling für den Gesamtsieg fürstlich



**NUR die Weltmeisterschaft lief an Maria MUTOLA vorbei. Über's Jahr gesehen war die Frau aus Mozambique einzigartig.**  
Bild: PLOHE

honoriert. Mutola beschloß die Saison mit einer Jahres-Weltbestzeit über 800 Meter (1:55,72 min). Kiptanui erzielte im 3.000-Meter-Hindernislauf 8:02,45 Minuten. Insgesamt wurden 22,5 Millionen Schilling Preisgeld an die Athleten ausgeschüttet. Nächstes Jahr werden es noch zehn Millionen mehr sein!

## IAAF/Mobil Grand-Prix 1995

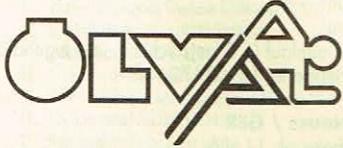
**MÄNNER:** 1. Moses Kiptanui (KEN / 3.000 m Hindernis) 84 Pkte, 2. Mark Crear (USA / 110 m Hürden), 3. Ivan Pedrosa (CUB / Weit), 4. Jan Zelezny (TCH / Speer), 5. Michael Johnson (USA / 200 m), 6. Haile Gebresilasie (ETH / 3.000 m) 71, 7. Lars Riedel (GER / Diskus) 66, 8. Wilson Kipketer (DEN / 800 m) 66, 9. Raymond Hecht (GER / Speer) 64, 10. Frank Fredericks (NAM / 200 m) 62.

**FRAUEN:** 1. Maria Mutola (MOZ / 800 m) 78 Pkte, 2. Ana Biryukova (RUS / Drei) 72, 3. Gwen Torrence (USA / 200 m) 72, 4. Sonia O'Sullivan (IRL / 3.000 m) 72, 5. Astrid Kumbernuss (GER / Kugel) 72, 6. Inga Babakova (UKR / Hoch) 70, 7. Kim Batten (USA / 400 m Hürden) 69, 8. Tonja Buford (USA / 400 m Hürden) 64, 9. Deon Hemmings (JAM / 400 m Hürden) 59, 10. Inessa Kravets (UKR / Drei) 57.

# LEICHTATHLETIK

## ZUM HERAUSNEHMEN

7/95



# DIE ERSTE - INFORMATION



### Liebe Leichtathletik-Freunde,

der Kongreß des Europäischen LA-Verbandes im Oktober in Paris war einigermaßen turbulent. Die Neuwahlen in die Spitzengremien des Europaverbandes waren von landespolitischen Rücksichten geprägt wie nie zuvor. Vor allem unsere östlichen Mitglieder setzten ihre vielen Stimmen sehr gezielt und meist im Block ein. So ist es auch kein Wunder, daß es bei der Wahl ins Council, dem wichtigsten Entscheidungsgremium der

europäischen Athletik, zu einem personellen Erdbeben kam. Langgediente, erfahrene Mitglieder wurden völlig überraschend abgewählt.

Da ich über keinerlei internationale Erfahrung und auch nicht die nötige Zeit verfüge, haben wir unsere Ehrenpräsidentin Erika Strasser buchstäblich in die Schlacht geschickt. Und obgleich wir nur ein eher kleines und nicht wirklich wichtiges Leichtathletik-Land sind, hat es Frau Strasser bravourös geschafft, ins Council gewählt zu werden. Ein Kunststück, das beispielsweise den Deutschen nicht gelungen ist (was ich angesichts der Bedeutung des DLV für einen Fehler halte). Damit haben wir im Entscheidungsgremium der europäischen Leichtathletik wieder ein Ohr und können

an deren Gestaltung direkt teilnehmen. Wie sehr Erika Strasser international geschätzt wird, zeigt sich daran, daß sie sofort mit mehreren wichtigen Aufgaben betraut wurde, darunter auch mit dem Vorsitz des wichtigen Competition-Committees.

Zusammen mit dem DLV haben wir beim Kongreß auch eine Resolution durchgesetzt (ohne Gegenstimme), in der gefordert wird, daß bei internationalen Großmeisterschaften, wie beispielsweise Weltmeisterschaften, keine Prämien gezahlt werden. Über die Frage, ob Athleten bei derartigen Veranstaltungen Preisgelder erhalten sollen oder nicht, kann man Bücher schreiben. Demnächst mehr darüber.

Die Budget-Turbulenzen und die daraus resultierenden Neuwahlen haben auch eine unangenehme Auswirkung auf den heimischen Sport: Da sich zumindest bis zur Regierungsbildung, aber eher bis zur Verabschiedung des Budgetgesetzes - und das wird nicht vor März sein - auf der Ausgabenseite des Staates wenig bis nichts tun wird, hängen wir in vielen Fällen finanziell in der Luft, weil diese Scheintotenstarre auch Projekte betrifft, deren Finanzierung schon zugesagt wurde. Was vor allem angesichts der notwendigen Mittel für die Olympia-Vorbereitung mehr als unangenehm ist, weil dadurch die Planung extrem erschwert wird.

Freundliche Grüße  
HELMUT DONNER  
ÖLV-Präsident



### Vorbereitungszeiten bei technischen Wettkämpfen

Noch immer gibt es Unsicherheiten hinsichtlich der Vorbereitungszeiten. Regel 40/5 ALB '95: Neben den 1,5 Minuten (Stab 2) ist eine Verlängerung dieser Vorbereitungszeit auf 3 Minuten (Stab 4) vorgesehen, wenn nur noch 3 oder 2 Teilnehmer im Wettkampf stehen. Verbleibt nur noch 1 Wettkämpfer im Bewerb, hat dieser 5 Minuten (Stab 6) zur Verfügung. Hingegen hat ein Wettkämpfer nur 3 Minuten (Stab 4) zur Verfügung, um zwei aufeinanderfolgende Versuche auszuführen. Beispiel: Hochsprung - nur 1 Athlet reißt bei einer bestimmten Höhe und ist unmittelbar zum dritten Versuch aufzurufen.

Bitte: Stellen Sie die (hoffentlich vorhandene) Uhr auf die gesamte Zeit ein (1,5 - 6 min). Sollte keine Uhr vorhanden sein, vereinbaren Sie klare Anzeigen - z.B. Heben einer Fahne (gelb für 15 sek) - zur Orientierung der Wettkämpfer.

Achtung: Diese Regelung gilt auch für den Mehrkampf!

## Für den Kampfrichter

### Wichtig für Straßenlauf-Veranstalter

**Betrifft: Chip-Zeitnehmung (Netto-Zeitnehmung)**

Wie bereits publiziert (siehe **LEICHTATHLETIK** 4/95, Seite 52), wurde bei der internationalen Kampfrichter-Tagung (Österreich - Deutschland - Schweiz) die Einführung der Chip-Zeitnehmung akzeptiert.

Bei der Erstellung von Ergebnislisten bzw. der Bestenlisten wird ersucht, an die Nettozeit ein kleingeschriebenes „n“ hinzuzufügen (z.B. 2:38:15n).

SIEGBERT GLASER  
ÖLV-Kampfrichterreferent

# Tirol ohne Spitzenathleten, die Lombardei ohne Kassier

WATTENS. Zum ersten Mal fand das traditionelle Meeting der ARGE-ALP-Länder in Österreich statt. Der TV Wattens unter Wolfgang Haupt hatte diese Veranstaltung erst für 1996 geplant, sprang dann jedoch für das Tessin kurzfristig ein. Neun der insgesamt 12 Mitgliedsverbände nahmen dieses Jahr teil. Kuriosum am Rande: Die Lombardei konnte nicht nach Tirol kommen, da wenige Tage vor dem Meeting der Verbandskassier samt Kassa spurlos verschwand.

Im sportlichen Bereich endete der Vergleichskampf mit einer Überraschung. Denn Südtirol konnte sowohl die Männer- als auch die Frauenklasse überlegen für sich entscheiden. Die großen Favoriten aus Bayern mußten sich mit den Plätzen drei und vier zufrieden geben. Weil sie mit der Punktarithmetik nicht zufrieden waren, zogen sie gar ihre Athleten von den letzten Bewerben ab. Österreichs bestes Team war jenes der Gastgeber. Tirol mußte sich mit Rang fünf begnügen. Allerdings fehlten Aushängeschilder wie Claudia Stern, Claudia Posch, Thomas Ebner, Christoph Klocker und Thomas Weiler.

## 11. ARGE-ALP-Meeting, 23. September, Wattens / AUT

### MÄNNER:

100 m: Martin Dapunt (ITA) 10,78 (-1,5), 3. Michael Grünberger (T) 11,16 (-1,5), 4. Marco Skorjanc (T) 11,18 (-1,5), 9. Andreas Maringgele (V) 11,69 (-2,3), 10. Andreas Schweighofer (S) 11,93 (-2,3), 12. Jürgen Loacker (V) 12,01 (-2,3).  
200 m: 1. Martin Dapunt (ITA) 21,96 (-2,5), 3. Hans-

Peter Welz (T) 22,69 (-2,5), 5. Marco Skorjanc (T) 23,01 (-2,5), 7. Andreas Maringgele (V) 23,41 (-2,8), 9. Andreas Schweighofer (S) 23,92 (-2,5), 10. Jürgen Loacker (V) 24,06 (-2,8).

400 m: 1. Richard Merk (GER) 50,43, 4. Roland Waldner (T) 51,70, 6. Mario Handle (T) 51,90, 10. Daniel Ender (V) 55,29.

800 m: 1. Manuel Ballabrida (ITA) 1:55,40, 9. Werner Thaler (T) 1:59,54, 10. Stefan Thaler (T) 2:00,14, 11. Andreas Loacker (V) 2:00,33.

1.500 m: 1. Ennio Degioli (ITA) 4:05,76, 7. Albrecht Thausing (S) 4:16,72.

5.000 m: 1. Christian Leuprecht (ITA) 14:21,06, 4. Paul Bachmann (T) 17:03,56.

110 m Hürden: 1. Enrico Gobbi (ITA) 14,66 (-1,9), 6. Bruno Haas (T) 17,11 (-2,4).

400 m Hürden: 1. G. Lucca Piazzola (ITA) 53,51, 5. Jürgen Raith (V) 57,43, 8. Bruno Haas (T) 61,95.

3.000 m Hindernis: 1. Nicola Loccisano (ITA) 9:15,46, 2. Reinhard Astner (T) 9:24,69.

4 x 100 m: 1. Südtirol (ITA) 41,67, 2. Tirol (Michael Grünberger, Hans-Peter Welz, Anton Gomig, Marco Skorjanc) 42,41, 4. Vorarlberg (Jürgen Loacker, Jürgen Thaler, Jürgen Raith, Andreas Maringgele) 43,42.

4 x 400 m: 1. Tessin (ITA) 3:24,10, 5. Tirol (Werner Thaler, Stefan Thaler, Elmar Rizzoli, Roland Waldner) 3:33,34.

Hoch: 1. Fabrizio Fait (ITA) 1,96, 3. Roland Walkner (S) 1,90, 5. ex aequo Reinhard Krappinger (V) und Anton Gomig (T) 1,85.

Stab: 1. Florian Schönbeck (GER) 4,80, 2. Alexander Hana (S) 4,60.

Weit: 1. Holger Ulrich (GER) 7,69, 4. Jürgen Thaler (V) 6,73, 7. Anton Gomig (T) 6,14, 8. Roland Walkner (S) 5,75.

Drei: 1. Viktor Strasser (GER) 14,45, 5. Bruno Haas (T) 12,65.

Kugel: 1. Oliver Dück (GER) 18,62, 3. Franz Schimera (S) 15,66, 4. Bernd Knünz (V) 14,46, 8. Josef Schmid (T) 11,86.

Diskus: 1. Gernot Brecht (GER) 59,12, 3. Franz Schimera (S) 53,74, 5. Bernd Knünz (V) 42,88, 7. Jo-

hannes Achleitner (T) 39,70.

Speer: 1. Christian Benninger (GER) 71,24, 3. Wolfgang Spann (S) 55,62, 5. Jürgen Thaler (V) 47,22, 7. Josef Schmid (T) 45,54.

Hammer: 1. Marco Mathes (GER) 61,96, 2. Thomas Judt (S) 57,38, 5. Johannes Achleitner (T) 47,70.

GESAMT: 1. Südtirol (ITA) 164 Pkte, 2. Trentin (ITA) 132, 3. Bayern (GER) 115, 4. Tessin (ITA) 99, 5. Tirol 95, 6. Salzburg 50, 7. Vorarlberg 42, 8. Württemberg (GER) 41, 9. St. Gallen (SUI) 20.

### FRAUEN:

100 m: 1. Angelika Mayrl (ITA) 12,52 (-2,3), 4. Bianca Dürr (V) 12,80 (-2,3), 5. Sabine Mennel (V) 13,12 (-2,3), 9. Nadja Perwein (T) 13,62 (-4,5).

200 m: 1. Angelika Mayrl (ITA) 25,52 (-2,9), 6. Bettina Schletterer (T) 26,91 (-2,8), 8. Monika Windischer (T) 29,65 (-2,9).

400 m: 1. Conny Willkomm (GER) 57,79, 2. Zsuzsanna Petö (T) 58,68, 7. Sabine Rabl (T) 66,07.

800 m: 1. Claudia Paolazzi (ITA) 2:19,03, 6. Heidelinde Lochner (T) 2:23,77, 7. Claudia Klingler (T) 2:23,97.

1.500 m: 1. Roberta Bottura (ITA) 4:43,61, 7. Andrea Oberbichler (T) 5:14,34.

3.000 m: 1. Rosella Gaddo (ITA) 10:07,03, 4. Agnes Mang (S) 10:50,62, 7. Sharon Hagleitner (T) 11:42,24.

100 m Hürden: 1. Erika Niedermayr (ITA) 14,75 (-2,7), 4. Zsuzsanna Petö (T) 16,40 (-2,7), 7. Ulrike Wochele (T) 18,22 (-2,3).

400 m Hürden: 1. Monika Niederstätter (ITA) 59,12, 4. Karin Rabl (T) 66,34, 5. Sandra Rehr (S) 67,67, 8. Claudia Lüthi (T) 75,90.

4 x 100 m: 1. Tessin (ITA) 48,46, 3. Tirol (Nadja Perwein, Zsuzsanna Petö, Monika Windischer, Anita Rehg) 49,78, 4. Vorarlberg (Sabine Mennel, Claudia Huber, Sabine Dürr, Bianca Dürr) 50,01.

4 x 400 m: 1. Tessin (ITA) 4:01,30, 4. Tirol (Tina Reislgl, Sabine Rabl, Claudia Klingler, Heidelinde Lochner) 4:15,27.

Hoch: 1. Martina Gundelfinger (GER) 1,63, 2. Claudia Huber (V) 1,63, 3. Bettina Schletterer (T) 1,60.

Weit: 1. Regina Helfenbein-Follmann (V) 5,47, 4. Bettina Schletterer (T) 5,12.

Kugel: 1. Karin Hagmann (SUI) 14,64, 7. Silke Zeuner (T) 9,02.

Diskus: 1. Karin Hagmann (SUI) 50,54, 6. Silke Zeuner (T) 34,38.

Speer: 1. Susanne Aures (GER) 50,14, 4. Sophia Balzano (S) 41,44, 6. Silke Zeuner (T) 35,74.

GESAMT: 1. Südtirol (ITA) 136 Pkte, 2. Tessin (ITA) 114, 3. Trentin (ITA) 92, 4. Bayern (GER) 86, 5. Tirol 85, 6. Vorarlberg 34, 7. Württemberg (GER) 32, 8. St. Gallen (SUI) 18, 9. Salzburg 17.

ELMAR RIZZOLI

# Berlin, Berlin

BERLIN. Der Kenyaner Sammy Lelei lief als Sieger des Berlin-Marathons mit 2:07:02 Stunden die zweitbeste Marke, die je über diese Distanz erzielt wurde. Lange Zeit hatte

Vincent Rousseau aus Belgien geführt. Am Ende erzielte er mit 2:07:19 Stunden ebenfalls eine Klassezeit. Vorjahressieger Antonio Pinto (Portugal) kam auf Rang drei.

Uta Pippig, die von Berlin aus seit Jahren die Marathon-Welt laufend erobert, gewann (2:25:35 Std.) ihr Heimrennen nach 1990 und 1992 bereits zum dritten Mal. Auf die zweitplatzierte Kenyanerin Angelina Kanana (Kenya) hatte sie fast zwei Minuten Vorsprung. Pippig hatte sich gemeinsam mit Sammy Lelei auf das Rennen vorbereitet.

Als beste Österreicherin lief Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand) mit persönlicher Bestzeit von 2:56:51 Stunden über die

Ziellinie. Sie platzierte sich damit in der Damenwertung an 26. und in der Altersklasse 35 an 5. Stelle. Unter den insgesamt 16.667 Läuferinnen und Läufern, die das Ziel erreichten, waren 216 aus Österreich.

## 22. Berlin-Marathon, 24. September, Berlin / GER

MÄNNER: 1. Sammy Lelei (KEN) 2:07:02, 2. Vincent Rousseau (BEL) 2:07:19, 3. Antonio Pinto (POR) 2:08:56, 221. Peter Weinberger (SC Weyregg) 2:42:56.

FRAUEN: 1. Uta Pippig (GER) 2:25:35, 2. Angelina Kanana (KEN) 2:27:40, 3. Rokia Maraoui (MAR) 2:28:26, 26. Veronika Kienbichl (SVG Hohe Wand) 2:56:51.

# Högler im Klub der 80-m-Werfer

NITRA. Zum zweiten Mal nach 1994 beteiligte sich heuer eine österreichische Auswahl am Werfer-Länderkampf in der slowakischen Stadt Nitra. Sechs Nationen trafen im Rahmen des ansonsten nicht besonders stark besetzten EAA-Meetings aufeinander: Rußland, Weißrußland, Tschechien, Ungarn, die Slowakei und Österreich.

Im Vorjahr waren wir nach der Absage mehrerer Athleten nur in Einzeldisziplinen vertreten. Heuer war das ÖLV-Team nicht nur komplett, es stand sogar die stärkste Auswahl zur Verfügung. Die WM-Teilnehmer Gregor Högler und Christian Nebl, sowie Walter Edletitsch, Franz Schimera, Sonja Spindelhofer und Monika Brodschneider folgten als Jahresbeste in ihrer Spezialdisziplin der Nominierung zu diesem Länderkampf.

Drei Weltrekorde und jede Menge nationaler Rekorde wurden in Nitra schon aufgestellt. Heuer trug sich erstmals auch ein Österreicher in die Rekordliste ein. Gregor Högler sorgte einmal mehr für den Höhepunkt aus ÖLV-Sicht. Mit Speer-Rekord von 78,60 Metern beim Istropolitana-Meeting am Vortag waren er und sein Trainer Gerhard Strasser aus Bratislava angereist. Fest entschlossen, die Weitenjagd in Nitra fortzusetzen, zumal endlich das rechte Knie keine Beschwerden machte. Im zweiten Versuch ging ein Traum in Erfüllung. 80,16 Meter bedeuteten neuen ÖLV-Rekord und Rang zwei hinter dem WM-Siebenten Yuriy Rybin, der mit 86,98 Metern für das international wertvollste Resultat sorgte. Mit einer Leistung wie in Nitra ist für Gregor Högler ein Finalplatz in Atlanta durchaus realistisch. 1992 in Barcelona waren dafür 79,14 Meter erforderlich (WM 1993: 78,10 m / WM 1995: 79,00 m).

Walter Edletitsch nähert sich mit flinken Hammerdrehungen den 70 Metern. An seine Bestleistung (67,48) kam er diesmal nicht heran. Mit 66,02 Metern belegte er in einem Klassefeld Rang fünf. Für den 22-jährigen Schwächerer kommt Olympia 1996 sicher zu früh, die Europameisterschaft 1998 scheint aber in Reichweite zu sein. Sehr wohl mit einem Start in Atlanta spekuliert Christian Nebl. Heuer in Göteborg hat er erstmals WM-Luft geschnuppert. In Nitra gelangen ihm fünf Versuche mit Weiten zwischen 17,62 und 17,84 Metern. Wenn die Wintervorbereitung planmäßig verläuft, dann sollte die Qualifikationsnorm (19,50 m) für den ehrgeizigen Linzer möglich sein. Vierter im Bunde der „starken Männer“ war der Salzburger Diskuswerfer Franz Schimera. Leider kam er über 52,10 Meter und den 6. Platz nicht hinaus. Eine Woche zuvor gelang ihm in Bad Ischl mit 55,58 Metern ÖLV-Jahresbestleistung.

Sonja Spindelhofer und Monika Brodschneider sind derzeit unsere verlässlichsten Amazonen. Seit Jahren decken sie im Nationalteam die Disziplinen Kugel, Diskus und Speer ab. Mit dem Diskus gelangen Spindelhofer diesmal nur 45,20 Meter, im Kugel-

stoß reichten 14,62 Meter für Platz fünf. Brodschneiders Speer landete im ersten Versuch bei 48,90 Metern - Rang sechs im Endklassement.

Neben den Werfern waren noch weitere Österreicher in Nitra am Start. Herausragend dabei Martin Schützenauer, der sich in 10,44 Sekunden über 100 Meter gegen starke Konkurrenz durchsetzte. Leider vereitelte auch diesmal zuviel Rückenwind (4,8 m/sek) eine persönliche Bestmarke.

## Int. Meeting und Wurfländerkampf SVK-TCH-BLR-RUS-AUT, 26. August, Nitra / SVK

### MÄNNER:

100 m (+4,8): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,44.

1.500 m: 1. Michael Gottschalk (TCH) 3:52,76, 6. Fernando Espinosa (ATSE Graz) 4:08,52.

Stab: 1. Troud Barthel (NOR) 5,40, 4. Hans Heidenreich (Cricket) 4,60.

Kugel: 1. Andrej Nemcaninov (UKR) 19,62, 2. Dmitrij Goncaruk (BLR) 19,62, 6. Christian Nebl (AUT) 17,84.

Diskus: 1. Vasilij Koptuch (BLR) 64,24, 10. Franz Schimera (AUT) 52,10.

Speer: 1. Yuriy Rybin (RUS) 86,98, 2. Gregor Högler (AUT) 80,16 (ÖLV-Rekord).

Hammer: 1. Konstantin Astapkovic (BLR) 76,16, 7. Walter Edletitsch (AUT) 66,02.

GESAMT: 1. Weißrußland 22, 2. Rußland 19, 3. Ungarn 15, 4. Tschechien 11, 5. Österreich 11, 6. Slowakei 6.

### FRAUEN:

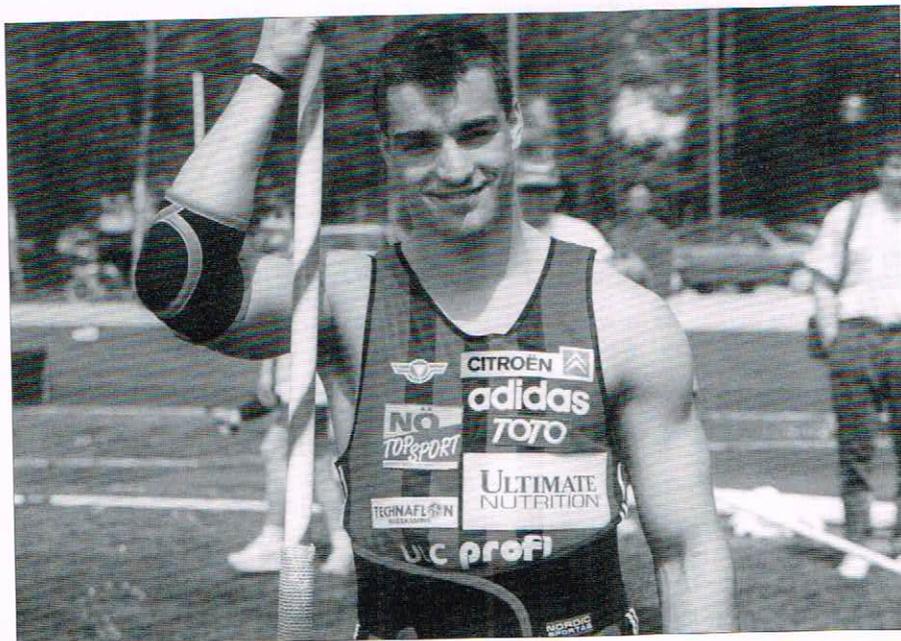
Kugel: 1. Janina Korolcik (BLR) 16,56, 5. Sonja Spindelhofer (AUT) 14,62.

Diskus: 1. Valentina Ivanova (RUS) 60,60, 7. Sonja Spindelhofer (AUT) 45,20.

Speer: 1. Nikola Tomeckova (TCH) 62,42, 6. Monika Brodschneider (AUT) 48,90.

GESAMT: 1. Tschechien 15 Pkte, 2. Weißrußland 14, 3. Rußland 10, 4. Ungarn 9, 5. Slowakei 8, 6. Österreich 6.

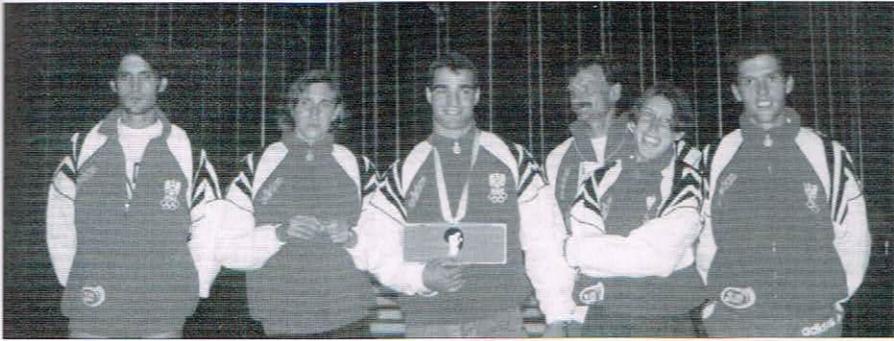
HANNES GRUBER



**GESCHAFFT!** 80 Meter sind für Gregor HÖGLER kein Traum mehr. Der Speerwerfer krönte seine Saison mit dem ÖLV-Rekord von 80,16 Metern und der Silbermedaille bei der Universiade in Japan. Bild: Gerhard Strasser

# Die letzte Trumpfkarte

FUKUOKA / JPN. Wenige Tage nachdem er in Nitra über 80 Meter geworfen hatte, erreichte der Wiener Speerwerfer Gregor Högler bei der Universiade in Fukuoka (Japan) seinen bisher größten Erfolg. Er wurde Zweiter hinter dem Chinesen Zhang Lianbiao und gewann die Silbermedaille.



Die Qualifikation hatte Högler mit 78,58 Metern noch dominiert. Im Finale verknöchelte er jedoch beim zweiten Versuch und lag mit 74,28 Metern bis zum letzten Durchgang an fünfter Stelle. Högler biß die Zähne zusammen und setzte im sechsten Versuch alles auf eine Karte. Der Wurf war ein Trumpf: 77,52 Meter. Nur ein Chinese lag vor ihm (79,30 m).

Stephanie Graf kam mit 2:05,54 Minuten in das Semifinale über 800 Meter. Auch Thomas Ebner, der seinen 1.500-Meter-Vorlauf gewann, und Bernhard Richter gelangten in die Semifinals. Mit Zeiten von 3:51,24 beziehungsweise 3:50,16 Minuten verfehlten beide in von Taktik geprägten Läufen knapp den Einzug ins Finale. Ebner fehlten gar nur sieben Hundertstel. Richter und die österreichische 400-Meter-Hürdenläuferin Stefanie Zotter fingen in Japan eine Darminfektion ein. Geschwächt davon ging Zotter dennoch an den Start und wurde Letzte ihres Laufes (62,95 sek). Unter normalen Bedingungen wäre ihr ein Finalplatz zuzutrauen gewesen.

**ÖSTERREICHS TEAM** bei der Universiade in Fukuoka: Bernhard RICHTER, Stefanie ZOTTER, Gregor HÖGLER, Franz BENDA (Betreuer), Stephanie GRAF, Thomas EBNER.

## Kenyanischer Triplesieg bei Halbmarathon-WM

MONTBELIARD. Auf der Bahn ist die Konkurrenz für Moses Tanui, den Weltmeister im 10.000-Meter-Lauf von 1991, übermächtig geworden. Haile Gebresilase, Moses Kiptanui oder Ismael Kirui dominieren derzeit das Geschehen im Stadionoval. Sie zwingen die siegwillingen Konkurrenten auf die Straße auszuweichen. Moses Tanui sah sein Ziel in der Halbmarathon-Weltmeisterschaft. Auf der Strecke von Montbeliard nach Belfort in Ostfrankreich siegte der Kenyaner vor zwei Landsleuten. Mit Paul Yego und Charles Tangus waren es kaum Bekannte. Tanui, der seit vier Jahren bei Brescia in Italien lebt und dort neben Paul Tergat, Shem Kororia, Richard Kosgei, Samson Kitur auch mit Yego und Tangus in einem eigenen Klub trainiert, mußte all seine Routine aufbieten, um die jungen

Kollegen auf Distanz zu halten. Erst im harten Endspurt stellte er den Sieg in 1:01:45 Stunden sicher. Eine Sekunde vor Yego, fünf vor Tangus. Der Spanier Antonio Serrano wurde als Vierter, 11 Sekunden hinter dem Sieger, bester Europäer.

Die Marathon-Olympiasiegerin von 1992, Valentina Yegorova, hielt eine rumänische Damenmacht auf Distanz. Die 31jährige Rusin siegte in 1:09:58 Stunden vor Cristina Pomacu und Marathon-Weltcupsiegerin Anuta Catuna. Wenige Meter vor dem Ziel lief Yegorova hinter einem Polizeimotorrad, das von der Strecke abbog, in eine Gruppe von Zuschauern. Der Schreck war groß, der Zeitverlust so minimal, daß er keine Auswirkungen auf den Einlauf hatte.

### Halbmarathon-Weltmeisterschaften, 1. Oktober, Montbeliard - Belfort / FRA

#### MÄNNER:

1. Moses Tanui (KEN) 1:01:45, 2. Paul Yego (KEN) 1:01:46, 3. Charles Tangus (KEN) 1:01:50, 4. Antonio Serrano (ESP) 1:01:56, 5. Josiah Thugwane (RSA) 1:02:28, 6. Delmir Alves dos Santos (BRA) 1:02:32, 7. Herder Vasquez (COL) 1:02:32, 8. Nobuyuki Sato (JPN) 1:02:36.

MANNESCHAFT: 1. Kenya 3:05:21 (Moses Tanui 1:01:45 - 1., Paul Yego 1:01:46 - 2., Charles Tangus 1:01:50 - 3.), 2. Spanien 3:07:51 (Antonio Serrano 1:01:56 - 4., Bartolome Serrano 1:02:41 - 11., Pablo Sierra 1:03:14 - 19.), 3. Italien 3:08:31 (Vincenzo Modica 1:02:48 - 12., Danilo Goffi 1:02:49 - 13., Giacomo Leone 1:02:54 - 15.).

#### FRAUEN:

1. Valentina Yegorova (RUS) 1:09:58, 2. Cristina Pomacu (ROM) 1:10:22, 3. Anuta Catuna (ROM) 1:10:28, 4. Colleen de Reuck (RSA) 1:10:34, 5. Alla Zhilyayeva (RUS) 1:10:39, 6. Elena Fidatov (ROM) 1:10:39, 7. Ana Isabel Alonso (ESP) 1:10:43, 8. Zaiha Dahmani (FRA) 1:11:28.

MANNESCHAFT: 1. Rumänien 3:31:29 (Cristina Pomacu 1:10:22 - 2., Anuta Catuna 1:10:28 - 3., Elena Fidatov 1:10:39 - 6.), 2. Rußland 3:33:12 (Valentina Yegorova 1:09:58 - 1., Alla Zhilyayeva 1:10:39 - 5., Firiya Sultanova 1:12:35 - 17.), 3. Spanien 3:34:26 (Ana Isabel Alonso 1:10:43 - 7., Rocio Rios 1:11:42 - 10., Carmen Fuentes 1:12:01 - 15.).

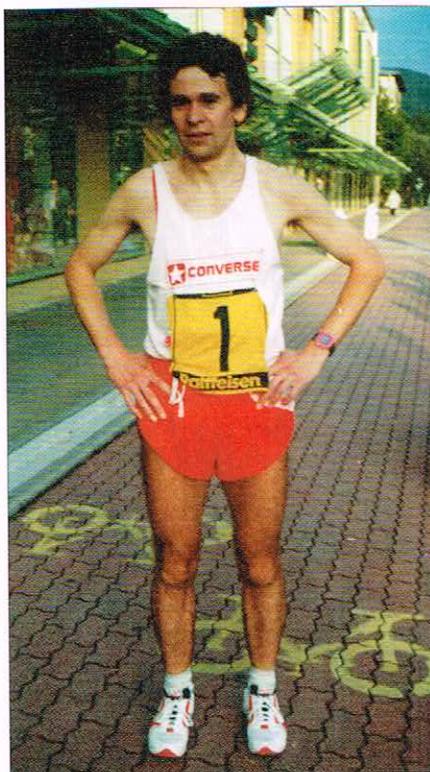


# Frühwald-Solo im herbstlichen Salzburg

SALZBURG. So graulich das Wetter war, der 2. Int. Salzburg-Marathon stand der schönen Vorjahrspremiere, damals Staatsmeisterschaft, kaum nach. 330 Marathonis und 84 10-Kilometer-Läufer bedeuteten für mehr als 150 Helferinnen und Helfer den organisatorischen Höhepunkt der Saison.

Die letzten Marathonläufer waren noch in der ersten Runde, da bog schon der Sieger ins Ziel ein: Lokalmatador Thomas Frühwald vom ASV Salzburg war ein einsames Rennen gegen Wind und Wetter gelaufen. Mit 2:25:19 Stunden erzielte er neuen Streckenrekord und war damit fast eine Minute schneller als Max Wenisch beim Gewinn des Staatsmeistertitels im Vorjahr. Frühwald distanzierte den zweitplatzierten Rolf Krivik-Messerschmidt aus Deutschland um sechs Minuten, der Dritte hatte bereits acht Minuten Rückstand. Der Salzburger hatte sich früh vom Feld abgesetzt. Die Halbmarathonmarke passierte er nach 1:11:45 Stunden. Ein ersten Ziehen der Beine überwand Frühwald nach 30 Kilometern. Seinem Sieg, der mit 3.500.- Schilling Prämie honoriert wurde, lag ein Kilometerschnitt von 3:20 Minuten zugrunde.

Schnellste Dame war Brigitte Katsmarik (St. Andrä-Wördern) in 3:13:24 Stunden vor der Italienerin Valentina Maisto (3:25:07 Std.).



**IN BEACHTLICHEN 2:25:19 Stunden beendete Thomas FRÜHWALD seinen Heimmarathon siegreich.**  
Bild: Hans Walchshofer

## 2. Int. Salzburg-Marathon, 10 km-Volkslauf, Salzburg / AUT

10 Grad, Nieselregen, windig  
MÄNNER Marathon: 1. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 2:25:19 (Streckenrekord), 2. Rolf Krivik-Messerschmidt (GER, 1. AK 30) 2:31:42, 3. Bernhard Schlesag (GER, 2. AK 30) 2:33:37, 4. Karl-Arthur Karner (Kapfenberger SV, 1. AK 35) 2:34:54, 5. Wolfgang Millinger (SK Maishofen) 2:35:38, 6. Roland Krause (GER) 2:35:50, 7. Alexander Vincze (St. Andrä-Wördern, 2. AK 35) 2:36:19, 8. Michael Littmann (GER) 2:37:46, 9. Markus Thalmann (Tyrolia Wien, 3. AK 30) 2:39:12, 10. Erwin Korn (GER, 1. AK 45) 2:41:35, 13. Gerhard Schmidt (ASV Salzburg, 2. AK 45) 2:46:05.  
AK 40: 1. Karl-Heinz Knobel (GER) 2:47:51, 4. Mario Klinkov (ASV Salzburg) 2:51:50.  
AK 50: 1. Klaus Kröhn (U. Reichenau) 2:51:55.  
AK 55: 1. Rudolf Wageneder-Hörandtner (LAG Ried) 3:07:02.  
AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 2:55:46, 5. Erich Wacha (ATSV Braunau-Spk.) 3:57:48.  
10 km: 1. Josef Knapp (ITA, 1. AK 30) 26:58, 2. Josef Rohringer (LAG Ried, 2. AK 30) 27:12, 3. Uli Ojijawa (URC Bike Store, 3. AK 30) 27:15.  
AK 40: 1. Rudolf Kranawitter (ASV Salzburg) 32:18.  
AK 50: 1. Imre Gömzsik (HUN) 34:24, 2. Michael Rosmann (ASV Salzburg) 35:20.  
AK 60: 1. Johann Schöbwendter (LC KGM Saalfelden) 37:33.  
JUGEND: 1. Hans Mühlbauer (GER) 32:38, 2. Helmut Käfer (LC Oberpinzgau) 34:18.

FRAUEN Marathon: 1. Brigitte Katsmarik (St. Andrä-Wördern, 1. AK 30) 3:13:24, 2. Valentina Maisto (ITA, 2. AK 30) 3:25:07, 3. Angela Zeiml (U. Rainbach, 1. AK 35) 3:28:23.  
AK 45: 1. Anna Hagemann (CRO) 3:49:17, 2. Traudi Dick (ASV Salzburg) 3:40:27.  
10 km: 1. Johanna Tschapeller (U. RAIKA Lienz) 34:35, 2. Monika Burszki (HUN) 35:17, 3. Laszlo-Vertessy (HUN, 1. AK II) 41:15.

HANS WALCHSHOFER

Viele Grüße  
aus...



... EDINBURGH / SCHOTTLAND  
von der World Trophy im Berglauf  
die Österreichische Mannschaft

... PARIS / FRANKREICH  
von einem beruflichen Aufenthalt  
Geher-Staatsmeister Stephan Wögerbauer



# 1. Heimat?

# 2. Heimat?

BRÜNN. Am 2. April 1976 wurde Pavel Vanicek (LAG Pannonia) in Brünn (damals Tschechoslowakei, heute Tschechien) geboren. Mit seinen Eltern kam er als Bub nach Österreich. In Baden fand Familie Vanicek ein neues Zuhause. Für die LAG Pannonia wurde Pavel als Junior 1994 und 1995 (Halle) Staatsmeister im Hochsprung. Pech hatte er bei den Junioren-Europameisterschaften im Sommer, wo er mit einem Fehlversuch zuviel

bei der Höhe von 2,12 Metern das Finale um einen Platz verpaßte. Die Form war da.

Das zeigte er beim Istropolitana-Meeting in Bratislava (Slowakei), wo er 2,18 Meter überquerte und einen Tag danach in seiner Geburtsstadt Brünn, wo sich Vanicek auf 2,20 Meter steigerte. Es war überhaupt Vaniceks erster Start in Tschechien. Während Pavel Vanicek sen., ein gestandener Zehnkämpfer, Brünn als „Heimat Nr. 1“ nannte, zerreißt Pavel jun. seine Spikes für Österreich. Wehmut kam lediglich auf beim Gedanken an die vergebenen Möglichkeiten bei der Junioren-EM. Dort war die Siegerhöhe 2,19 Meter...

## Int. Herbstmeeting, 26. August, Brünn / TCH MÄNNER:

100 m (+2,4): 1. Pavel Pospisil (TCH) 10,82, 4. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 11,32.  
200 m: 1. Petr Dominik (TCH) 21,64 (+4,1), 5. Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 22,96 (+4,5).  
200 m Hürden (+1,4): 1. Lukas Soucek (TCH) 24,14, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 24,50.  
4 x 100 m: 1. ULC Linz-Obb. (Bernhard Meingassner, Peter Knoll, Paul Zehetner, Martin Pogacar) 44,25.  
Hoch: 1. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,20.

## FRAUEN:

100 m (+0,4): 1. Bobdana Valkova (TCH) 11,99, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 12,25.  
200 m Hürden: 1. Helena Vinarova (TCH) 27,96, 13. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 33,33.  
Hoch: 1. Sarka Makoskova (TCH) 1,82, 8. Katrin Schöffner (ULC Linz-Obb.) 1,60.  
Weit: 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 5,98.  
Speer: 1. Martina Sklesmarova (SVK) 42,62, 4. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 35,02.



ALLE MÖGLICHKEITEN habe Pavel VANICEK (links), schwärmt Viliam LENDEL, sein slowakischer Trainer. Mit 2,20 Metern, in Brünn übersprungen, katapultierte sich der österreichische Hochspringer unter die besten Junioren Europas.

## TEILNEHMER-REKORD!

Inserat zum halben Preis

Veranstalter bestätigen  
uns immer wieder:  
Ein Inserat in der

## LEICHTATHLETIK

bescherte ihrer Konkurrenz  
ein sattes Teilnehmerplus.

Wir unterstützen Ihre  
Werbeaktivitäten und gewähren

## 50 % Ermäßigung

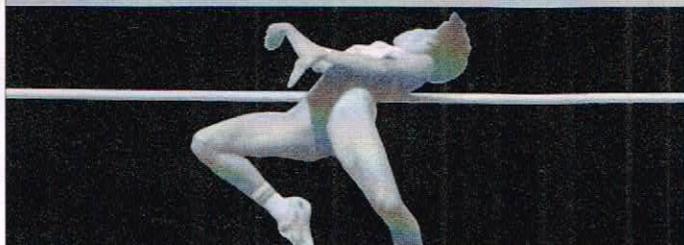
für die Ankündigung  
Ihrer Veranstaltung.

Auskünfte:  
Dr. Christoph Michelic  
Tel./Fax: 0222/9119876



# Bänfer

Professionelle Qualität ist kein Zufall. Unsere Entwicklungen werden von namhaften Spitzensportlern unterstützt. Aufwendige Tests und ausgewählte Materialien ermöglichen höchste Leistung - ausgefeilte Verarbeitung gewährt lange Lebensdauer.



## Hochsprung-/Stabhochsprungmatten

- Hochsprungmatten\*
- Stabhochsprungmatten\*
- Lattenroste
- fahrbare Ganzabdeckungen

\*nach DLV und IAAF Empfehlung

Wolfgang Bänfer GmbH • Industriestraße 11 • D-34537 Bad Wildungen  
Tel. 0 56 21 / 60 44 • Fax 0 56 21 / 7 43 89

Bitte übersenden Sie uns 23b  
 Informationsbroschüre Hochsprung-/Stabhochsprungmatten  
 Gesamtkatalog  
 Anschrift: \_\_\_\_\_

# Eine Wundersame Laufgeschichte

von  WUNDSAM

## (K)ein ganz normales Laufereignis oder die Tücken einer Espressomaschine

Es sah aus wie ein ganz normales Wochenende, ein ganz normales Läuferwochenende. Es kam wie jedes Wochenende so gegen Freitag und endete wie dieses andere knapp vor Montag.

Und es stand wie fast jedes andere Wochenende irgendein Lauftermin am Kalender. Doch irgendwas war diesmal anders. Also: Die Mamma ruft in aller Früh noch an und wünscht viel Glück. Na gut, das macht sie öfter, nur klang da nicht das viel nach mehr? Der Schwiegermutter Frühstücksmüli mündet gut, oder doch besser? Nun auch die Holda, die fährt als Schlachtenbummlerin mit. Das tut sie schon - nur lange nicht, heut ist sie richtig drauf erpicht.

Doch ganz bestimmt hatte das alles nichts mit dem Ding zu tun, das die Ausschreibung als Siegespreis versprach. Das ist so ein Ding, so dieser Traum der modernen Hausfrau, das Tüpfelchen auf dem i der nagelneuen Designerküche, das genüßliche „Mmmh“-Erlebnis der Gäste, das staunende „Uuuuh“-Erlebnis der Nachbarinnen beim Kaffeeklatschen - und so nebenbei die einzige erfolversprechende Soforthilfe gegen Morgenmuffelitis.

Jedenfalls kommt aus so einem Ding angeblich der beste Kaffee zwischen da und na sagen wir Mittelanatolien. Es ist halt was ganz Besonderes, etwas Exklusives und... es ist normalerweise ganz schön kostspielig, um nicht sauteuer zu schreiben.

Aber, und außerdem hat das Ding ja eigentlich nichts damit zu tun! Oder?

Und außerdem gab es noch etwas mehr, was dieses Septemberwochenende dem Üblichen voraus hatte.

Gleich beim ersten Versuch gelang dem Verein mit dem kräftigen Namen Saeco Power Team Koblach eine organisatorisch gelungene Veranstaltung. Bis auf ein paar Paar Würstel am Festzeltgrill fehlte nichts, und selbst die konnten schnell nachorganisiert werden. Keinesfalls fehlte es an Warenpreisen. Da bekam tatsächlich jeder Teilnehmer irgendwas. Mit fast 100 Teilnehmern, noch dazu aus vier Nationen, darf die Erstauflage eines Berglaufes in Österreich sowieso jubeln. Was mich dabei am meisten freut ist der Umstand,

daß viele davon Neulinge waren, die noch nie ein Rennen bestritten haben, aber sowas halt einmal probieren wollten. Und das obwohl die Strecke nicht unbedingt der Kategorie „Sonntagsspaziergang“ zuzuordnen war. Immerhin 700 vertikale und 10.500 horizontale Meter führten über eine optisch wie rhythmisch abwechslungsreiche Strecke von Koblach (zwischen Götzis und Feldkirch), den „Luag“- (=Schau-)Weg ufi nach Fraxern.

Die Kenner der Gegend erwarteten die Ankunft der Schnellsten nach rund 50 Minuten. Irrtum, denn wer im Festzelt sein Bier erst knapp nach Dreiviertel abstellte, um den Zieleinlauf zu sehen, konnte gerade noch den Zweiten, den vielfachen Liechtensteiner Meister Roland Wille, nach 47 Minuten und 21 Sekunden ins Ziel klatschen. In sagenhaften 46 Minuten genau, 46Kommanull Sekunden, fegte ein alter Bekannter, der nach einer Hüselbau-Pause wiedererstarbte Dietmar Mathis, Gegnern und Prognosen auf und davon. Von Anfang an hatte sich eine vierköpfige Spitzengruppe mit Mathis, Wille, Martin Dobler und mir formiert, doch schon nach einem Viertel der Strecke verabschiedeten sich letztere drei in umgekehrter Reihenfolge von der Espressomaschine.

Bei den Damen gab es nur eine logische Siegerin. Die unglaubliche 46jährige Elsbeth Heinze schien ohne Konkurrenz. Als sensationelle Gesamtzehnte und damit beste Österreicherin beim heurigen Berglauf-Europapokal, hatte sie ihre beste Saison hinter sich. Doch manchmal kommt es anders. Zum Beispiel in Form einer nicht ausgeheilten Grippe kombiniert mit einer jungen, ungeniert, unerfahrenen 20jährigen „Neuen“ bei einem ihrer ersten Rennen und ihrem ersten Berglauf überhaupt. Übrigens war genau diese gleich bei ihrem zweiten Rennen Vorarlberger Crosslaufmeisterin 1995 geworden: Petra Summer. Ein Name, den man sich merken sollte. Nur 100 Meter vor dem Ziel mußte die selbstverständlich führende Heinze nach einer ein-einhalb Kilometer langen Abwärtspassage von Krämpfen überfallen kurz stehenbleiben und futsch waren Gesamtsieg und der fast schon sichere allmorgendliche Wunderkaffee ins Hause Summer verschwunden. Eine Woche später beim Gamplauf war's mit einer gesünderen Frau Heinze schon wieder, zwar wieder knapp, aber doch umgekehrt. Übrigens konnten alle mit 59:07 und 59:21 Minuten die für Damen prognostizierte Stundenschallmauer durchbrechen.



VERBISSEN kämpft Roland WILLE (rechts) um seinen Frühstückskaffee - ohne Erfolg. In Kürze verabschiedet sich Dietmar MATHIS nach vorne.

So jetzt aber genug über's Laufen gekritzelt, jetzt ist's Zeit, jetzt geht der Meinige auf ... (ätsch! falsch geraten) kein Krügerl Bier, sondern auf ein Kaffeetscherl inklusive Läuferplauscherl zum Mathis.

### 1. Int. Kobler Berglauf, 9. September, Koblach / AUT

MÄNNER (10,5 km, HD 700 m): 1. Dietmar Mathis (LG Montfort) 46:00, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 30) 47:21, 3. Martin Döbler (LG Montfort) 48:50.  
AK 35: 1. Hans Innerhofer (Tri Team Bludenz) 52:56.  
AK 40: 1. Ludwig Auer (ULC arido Dornbirn) 56:18.  
AK 45: 1. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 56:10.  
AK 50: 1. Alexander Platzek (GER) 56:32, 2. Eugen Loacker (LG Montfort) 59:42.  
AK 55: 1. Wigbert Hammerer (LSG Vorarlberg) 1:01:12.  
AK 60: 1. Josef Hagen (TS Lustenau) 1:02:36.  
JUNIOREN: 1. Dietmar Loacker (LG Montfort) 55:17.

FRAUEN (10,5 km, HD 700 m): 1. Petra Summer (LG Montfort) 59:07, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 45) 59:21, 3. Maria Wille (LIE, 1. AK 30) 1:02:25, 4. Gabi Rauser (Tri Bregenz, 2. AK 30) 1:18:16.  
AK 55: 1. Heidrun Heim (ULC arido Dornbirn) 1:06:03.  
JUNIOREN: 1. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:20:46.



## Leute von Welt

Oleg Tverdokhleb wurde während eines Gewitters von einem Blitz tödlich getroffen. Der regierende Europameister im 400-Meter-Hürdenlauf aus der Ukraine war zu Besuch bei seiner Mutter in Dnepropetrovsk gewesen. Am 3. November wäre Tverdokhleb 26 Jahre alt geworden. Er hinterläßt seine Frau Zvetlana und einen vier Jahre alten Sohn.

Joe Douglas, Manager des Santa Monica Track Clubs, schrieb in einem Brief an die IAAF, man möge beim Zeitplan für die Olympischen Spiele 1996 in Atlanta berücksichtigen, daß Carl Lewis an den Bewerben über 100, 200 Meter und im Weitsprung antreten will. Bekanntlich liegt ein ähnlicher Wunsch auch von Michael Johnson vor, der, wie heuer bei der WM in Göteborg, das Double über 200 und 400 Meter anpeilt.

**LITTLE JOE**, wie die Managerkollegen den **Boß des Santa Monica Track Clubs Joe DOUGLAS** nennen, vertritt **Carl Lewis' Interessen**.  
Bild: Kurt Brunbauer



### International aus erster Hand

von **ERIKA STRASSER**  
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Warum gibt es in unserem Weltverband eine Frauen-, aber keine Männerkommission? Weil es unendlich viele Probleme gibt, die beim weiblichen Geschlecht noch ungelöst sind.

So beginnen etwa bei den Männern die Senioren erst ab 40 Jahren, bei den Frauen dagegen schon mit 35. Merlene Ottey ist demnach eine Seniorin.

Bei der Sitzung des Women's Committee der IAAF empfanden wir das zum wiederholten Male als Diskriminierung und werden vom IAAF Council verlangen, daß auch Frauen erst mit 40 Jahren Seniorinnen sind. Das Veterans Committee hat das angeblich nur deshalb verhindert, weil es viele attraktive Athletinnen verliert, wenn man das Alter auf 40 erhöht.

Ein anderes Detail, auf das eine Afrikanerin und eine Asiatin bei diesem ersten Zusammentreffen der Frauenkommission für die

neue Periode 1995 bis 1999 hinwiesen: Noch wird in Ländern dieser Erdteile darum gekämpft, daß Frauen in der Öffentlichkeit Sport betreiben können. Sie dürfen es, meist aus religiösen Gründen, im normalen Sportdreß vielerorts nicht!

Schwierigkeiten haben die Athletinnen in vielen Gebieten auch darin, daß zuwenig Geräte zur Verfügung stehen. Darum wird es noch geraume Zeit dauern, bis sich zum Beispiel das Stabhochspringen der Frauen konsolidiert.

Wie unterschiedlich die Bedürfnisse sind, ging aus den Berichten der Vertreterinnen für Afrika, Asien, Ozeanien, Nord- und Zentralamerika, der Karibik und Südamerika hervor. Frauen dringen auf dieselbe Unterstützung, wie sie Männer im Sport erfahren. Für viele, auch für Europa zum Teil, ist es noch ein weiter Weg bis zur Gleichberechtigung.

Für Europa konnte ich jedoch darauf verweisen, daß wir bei der Weltmeisterschaft in

Göteborg 13 Siege in 20 Bewerben erringen konnten. Auch nach den ersten acht Plätzen sind Europas Frauen führend.

Bei unserem Meeting war es ausgerechnet eine Amerikanerin, die darüber rätselte, wie sich die Aktiven auf Atlanta im nächsten Jahr richtig einstellen sollen. Es ist zur Zeit der Olympischen Spiele nämlich derart heiß, daß in dieser Zeit normalerweise in Atlanta sportliche Wettkämpfe (ausgenommen Leichtathletik) nur in klimatisierten Hallen ausgetragen werden.

1998 wird es bei den Hallen-Weltmeisterschaften zum ersten Mal Stabhoch für Frauen geben. Europa beginnt schon früher. 1999 kommt bei der WM zum ersten Mal Hammer offiziell dazu.

1998 wird zum „Jahr der Frauen“ erklärt. Jedes Mitgliedsland der IAAF soll dazu etwas beitragen. Gedacht ist an einen Staffellauf rund um die Welt. Die Erdteile arbeiten enger zusammen. Sie geben sich die Hände. Das Trennende der Rassen, Religionen, Nationen etc. wird überwunden. Auch das Abgekapseltsein von Männern auf der einen und von Frauen auf der anderen Seite soll sich im Sport aufhören.

Vielleicht erübrigt sich in Zukunft das Women's Committee.

Was wir besprochen ist eine Vision: Führen wir gemeinsame Staffeln ein, also zwei Frauen und zwei Männer.

Ich meine, daß solche Neuerungen durchaus dazu beitragen könnten, unsere Leichtathletik noch attraktiver zu machen.

Ich fuhr am Herweg am Wolfgangsee vorbei. Für mich ist es doch immer die Landschaft der Landschaften, - kein Baum, keine Biegung des Weges, die mir nicht fast Herzklopfen machte.

Hugo von Hoffmannsthal



## Ein Lauf in der Landschaft der Landschaften Tschechischer Doppelpack am Wolfgangsee

ST. WOLFGANG. Vierzehnhundert treue und neue Laufenthusiasten fanden heuer zum Wolfgangsee, um beim Lauf „Rund um den See“ 27 Kilometer weit die Landschaft der Landschaften zu erschnuppern und -schnaufen. Seit 23 Jährchen existiert der wohl schönste Langstreckenlauf Österreichs und seit vielen Jahren ist er nach dem Wiener Frühlingsmarathon das zweitgrößte Laufereignis. Der Wolfgangsee-Titel ist begehrt, und wer sich damit schmücken will, muß über außergewöhnlich flotte Beine verfügen. Auch Österreicher haben kräftig an der Chronik des Laufes mitgeschrieben. So finden sich Namen wie Josef Steiner, Helmut Stuhlpfarrer, Verena Lechner und natürlich Gerhard Hartmann (gleich fünfmal) auf der Siegerliste. Seit Stuhlpfarrer 1988 gab es allerdings keinen heimischen Herrensieger mehr, was sich Dank der einmal mehr „genialen“ Terminplanung auch nicht so bald ändern wird. (Anmerkung: Nur eine Woche nachher standen die Marathon-Staatsmeisterschaften auf dem Kalender).

Zur Krönung soll es nächstes Jahr innerhalb einer Woche gleich drei Veranstaltungen, die Meisterschaften in Klagenfurt, den Graz-Marathon und das 25jährige Wolfgangsee-Jubiläum, geben. Kann darüber ein Läufer oder ein Organisator glücklich sein?

Die Damenkonkurrenz konnte mit Birgit Andorfer im Vorjahr wohl eine österreichische Siegerin notieren, doch heuer stand mit der Slowenin Helena Javornik ein anderes Kaliber am Start. Die Marathonsiegerin von Venedig '93 und Wien '95 war tatsächlich ohne echte Gegnerin und siegte in 1:46:11 Stunden vor der 22jährigen Ungarin Kornelia Pasztor (1:50:12 Std.). Mit weiteren vier Minuten Abstand fand sich die erste Österreicherin, Margarethe Haider aus Ybbsitz vor dem Weißen Röbl ein. Die 32jährige begann erst vor drei Jahren, nach der Geburt ihres vierten Kindes, das Laufen zu forcieren und zählt seit heuer zu den Größen in der heimischen Szene.

Die Liste der Sieganwärter zeigte an oberster Stelle den Wolfgangsee-Sieger 1991, '92 und '93, den Chemnitzer Heiko Schinkitz. Mit



**DIE NEUE.**  
Mit Margarete  
**HAIDER geht's nicht  
nur im Berglauf  
aufwärts.**  
Bild: Kurt Brunbauer

seiner Erfahrung auf der schwierigen Strecke hatte er auf jeden Fall beste Reverenzen vorzuweisen. Doch auch die beiden aus Eldoret stammenden Kenyaner Daniel Rono und Joseph Cheboi empfahlen sich mit beeindruckenden Bestzeiten über 10.000 Meter (Rono 28:36 min) und Halbmarathon (Cheboi 1:03 Std.). Rono verdiente sich außerdem letztes Jahr als Zweiter seine ersten Wolfgangseesporen. Ungarn und Tschechen wollten vorne ebenfalls ein Wörtchen mitreden.

Nach Genuß des gewohnt aufregenden Bildes, wenn sich die Läuferhorde mit dem Startschuß, einem Dammbuch ähnelnd, in das enge Tal der St. Wolfganger Häusenschlucht ergießt, war man gespannt, wer als Erster den Falkenstein, die berühmterbüchtigte 250-Höhenmeter-Overtüre bewältigen würde. Eine Dreiergruppe fetzte schließlich als

Spitze des Feldes durch Fürnberg und den schmalen Uferweg entlang, mit dabei Schinkitz, Rono und man traute seinen Augen kaum: Wo kam auf einmal Jan Blaha, der tschechische Halbmarathonmeister und Kitzbüheler Horn-Sieger her? Niemand hatte ihn vor dem Start erspäht und plötzlich hatte Schinkitz einen gefährlichen Kontrahenten, der ähnlich wie er selbst exzellente Berg- und Straßenlaufqualitäten vereint. Doch bis ins Ziel war's noch ein weiter Weg, genau gesagt 20 Kilometer. Bis zur Halbzeit änderte sich nicht viel. Dann verlor der 39jährige Schinkitz den Anschluß an die Jugend. Was sich dem geschulten Beobachter schon länger ankündigte, passierte knapp vor Strobl bei Kilometer 20. Die Technik des schlaksigen Kenyaners war immer schlampiger geworden, er mußte Blaha ziehen lassen und wurde auch sofort vom tapfer kämpfenden Schinkitz geschluckt. Der Deutsche hatte seinen Rückstand wieder auf zwei Sekunden reduziert, doch als er sich zum Führenden vorarbeitete, raste ein zweiter Tscheche unhaltbar am ihm vorbei. Dem seit dem Falkenstein Sekunde um Sekunde aufholenden Robert Zizka gelang es gar, seinen Landsmann aus Budweis zu überumpeln. Nach einigen Mühen mit dem abrupten Rhythmuswechsel konnte Blaha das schnellere Tempo aufnehmen. Schulter an Schulter ging es die letzten Kilometer zurück nach St. Wolfgang. Alle weiteren Fluchtver-



**NUR NOCH  
50 METER,  
dann beim  
Röbl um's Eck  
und man ist  
im Ziel.**  
Jan BLAHA vor  
Robert ZIZKA.  
Bild: Kurt  
Brunbauer

suche Zizkas schluckte Blaha spielerisch. Erst zum Schlußspurt löste er sich aus dem Windschatten des mittlerweile gezeichneten Landsmannes, ging beim Berghof hundert Meter vor dem Ziel in Führung und ward runter zum Röbl und rechts um's Eck ins Ziel nur noch von hinten gesehen. Ungefährdeter Dritter wurde Schinkitz und mit zweiminütigem Rückstand trudelten Cheboi und Rono ein. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) mußte diesmal, trotz einminütiger Verbesserung gegenüber dem Vorjahr den Rohrbacher Tischler Max Springer (Union Pregarten) unfreiwillig den Vortritt lassen. Die Lücke, die zwischen den beiden durch eine kurze Schwächephase Puchners bei halber Distanz entstand, war trotz mehrmaliger Versuche nicht mehr zu schließen. Beiden ist es aber hier am Wolfgangsee wieder gelungen, wesentlich stärker eingeschätzten Läufern wie dem Bayern Hans Hopfner, dem Schweizer Thomas Meier oder Antal Szücs aus Ungarn, das Ferserl zu zeigen.

**GETRÄNKEAUFNAHME.**  
Stärkung für Alois PUCHNER.  
Bild: Kurt Brunbauer

**24. Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“, 15. Oktober, St. Wolfgang / AUT**  
MÄNNER (27 km): 1. Jan Blaha (TCH) 1:30:04, 2. Robert Zizka (TCH, 1. AK 30) 1:30:05, 3. Heiko Schinkitz (GER, 1. AK 35) 1:30:51, 4. Joseph Cheboi (KEN, 2. AK 30) 1:32:26, 5. Daniel Rono (KEN)



1:33:43, 12. Max Springer (U. Pregarten, 4. AK 30) 1:36:16, 13. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten, 1. AK 40) 1:36:35.  
AK 45: 1. Josef Schmid (SUI) 1:47:50, 3. Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 1:52:08.  
AK 50: 1. Paul Rutishauser (SUI) 1:52:50, 5. Gottfried Grabner (U. Windischgarsten) 1:58:46.  
AK 55: 1. Cornelis Bost (SUI) 1:45:55, 3. Johann Weber (LCAV doubrava) 1:54:47.  
AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 1:57:11, 4. Kurt Lindgruber (Amateure Steyr) 2:16:20.  
AK 65: 1. Engelbert Braun (GER) 2:11:08, 3. Walter Retschitzegger (Kirchdorf) 2:17:14.  
JUNIOREN: 1. Manuel Desch (LG Attergau) 1:44:56.

FRAUEN (27 km): 1. Helena Javornik (SLO) 1:46:11, 2. Kornelia Pasztor (HUN) 1:50:12, 3. Margarete Haider (HSV Melk, 1. AK 30) 1:54:26, 4. Lenka Stanoclova (SVK, 1. AK 35) 1:58:04, 5. Andrea Beresova (SVK) 1:58:44, 6. Beata Rakonczai (HUN, 1. JUNIOREN) 2:02:10, 7. Andrea Zirknitzer (Sport Lichtenegger, 2. AK 35) 2:02:13.  
AK 40: 1. Helena Merktle (GER) 2:12:24, 2. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 2:14:39.  
AK 45: 1. Jirina Preislerova (TCH) 2:20:31, 3. Erika Wolschner (Krumpendorf) 2:35:18.  
AK 50: 1. Hilde Gaukler (GER) 2:18:13, 2. Erika Gamper (WSG Radenthein) 2:22:30.  
AK 55: 1. Wilma Polonyi (Tyrolia Wels) 2:42:11.  
AK 60: 1. Terese Raponavicieme (LIT) 2:31:54.  
AK 65: 1. Maria Schiek (GER) 2:56:47.

PETER WUNDSAM

Ein europäischer Klassiker:

# Der Wiener Höhenstraßenlauf



WIEN. Als am Samstag, den 7. Oktober um 14 Uhr 420 Läuferinnen und Läufer vom Parkplatz Leopoldsborg aus den 47. Wiener Höhenstraßenlauf in Angriff nahmen, meinte es der Wettergott zu gut mit den Athleten: Ein herrlicher Altweibersommertag, der zwar gute Laune „provizierte“, aber für die anstrengenden 14,5 Kilometer die Quecksilbersäule etwas zu hoch klettern ließ. Den Ungarn Antal Szücs schien das wenig zu irritieren, denn er setzte sich in exzellenten 44:56 Minuten vor seinem Landsmann Jozsef Bereczki und den Österreichern Martin Buchleitner, Wilhelm Innerhofer, Manfred Gigl, Norbert Busl und Andreas Stitz durch.

Beim fünften Kilometer, als eine Fünfergruppe in 15:22 Minuten die Pace vorgab, war das Rennen noch offen. Doch schon beim siebenten Kilometer war absehbar, daß Szücs die Gruppe sprengen wird. Bereczki hatte Mühe zu folgen, Martin Buchleitner mit dem Tempo der Ungarn Schwierigkeiten und Innerhofer und Gigl waren bereits „abgerissen“. An der Reihenfolge änderte sich auf dem zweiten Streckenabschnitt nichts mehr.

Die Slowenin Helena Javornik, fast schon eine alte Bekannte bei Spitzenveranstaltungen in Österreich, hatte keine Gegnerin zu fürchten und gewann die Frauenwertung souverän. Ihre 49:58 Minuten bedeuteten den 15. Gesamttrang und sind sportlich höher zu stellen als die Männerzeiten. Mit Rafik Elouardi, dem exzellenten 400-Meter-Läufer vom ÖTB Wien, war ein besonders interessanter Athlet am Start: Der Viertelmeiler er-

zielte die 27beste Gesamtzeit. Die 52:07 Minuten sind für einen Sprinter, der noch dazu auch auf den kürzeren Strecken reüssieren kann, mehr als erstaunlich. Wo gibt es noch so einen Ausnahmelaufer, der eine so breite Palette von 100 bis 15 Kilometern abdecken kann?

Daß Franz Toporek, der Vater des mehrfachen österreichischen Meisters Martin Toporek, schon das 40. Mal beim Wiener Höhenstraßenlauf mit von der Partie war, sagt nicht nur vieles über die Toporeks als Leichtathletik-Urgestein, sondern auch einiges über die Tradition des Wiener Höhenstraßenlaufes. 1989, anlässlich des 40. Jubiläums, fragte der Veranstalter beim Europäischen Leichtathletikverband an, ob es noch so einen traditionsreichen Straßenlauf gäbe. Antwort: Europaweit gibt es keinen Straßenlauf, der seit so langer Zeit mit dieser Kontinuität periodisch durchgeführt wird.

Unter historischen Aspekten betrachtet, hat der Wiener Höhenstraßenlauf, der erstmals am 18. September 1949 gestartet wurde, einen Teil der Geschichte des Langstreckenlaufs vorweggenommen:

Erst Mitte der 70-Jahre wurde zuerst mit dem neuen Gesundheitsbewußtsein die Trimm-Trab-Bewegung von Deutschland nach Amerika exportiert, von wo sie nach Namensänderung und optimaler Vermarktung als Joggingwelle in unsere Breiten reimportiert wurde. (Günther Allinger meinte

damals in einer Kurier-Glosse, daß es mit der Vermarktung des Radfahrens nicht anders sein werde, man müsse es nur nach Amerika exportieren, dort werde es in „Strampling“ umbenannt und sodann auch bei uns gut verkaufbar. So kam es auch, nur heißt's halt Cycling und Biking). Seit dieser Zeit stehen wir staunend dem zuvor noch nie dagewesenen kulturellen Massenphänomen der Straßenläufe gegenüber. Man denke nur etwa an die tausenden Läufer diverser Stadtmarathons. Bis dahin waren innerhalb der Leichtathletik Veranstaltungen, die nicht in ein Stadion-oval paßten, ohne Prestige und wurden lediglich als Randerscheinung betrachtet.

Bild: Harald Arnold



**BESTER ÖSTERREICHER** bei der 47. Auflage des ältesten Straßenlaufes von Europa: **Martin BUCHLEITNER** als Dritter. Der Sieg ging an den Ungarn Antal Szücs.

## Es ist wie Liebe auf den ersten Blick

Der wichtigste Punkt an der schönen 14,5 Kilometer langen Strecke über die denkmalgeschützte Wiener Höhenstraße, ist die Liebe auf den ersten Blick, die ihr die österreichischen Spitzenlangstreckenläufer von Anfang an entgegenbrachten. An dieser Liebe hat sich bis heute nichts geändert. Ein Blick in die Annalen beweist es: Adolf Gruber ist der erfolgreichste Teilnehmer, er gewann den Höhenstraßenlauf insgesamt sechsmal zwischen 1952 und 1963. Die österreichischen Staatsmeister im Marathon Georg Förster, Helmut Richter, Heinz Keminger, Wolf Okressek, Gerhard Hartmann und Helmut Schmuck sind genauso in der Siegerliste zu finden, wie die 10.000-Meter-Staatsmeister der „Aschenbahn“ Richard Fink, Heinrich Händlhuber, Josef Steiner, Dietmar Millonig und Hannes Gruber.

Erst seit 1973 versuchen sich Frauen auf dieser Strecke. Auch das hat mit der Geschichte der Leichtathletik zu tun. Man bedenke, daß erst seit 1964 den Frauen die 400-Meter-Strecke als olympische Disziplin zugemutet wird. Fast haben wir es vergessen, daß die Frauen in den letzten Jahrzehnten über all diese Vorurteile hinweggelaufen sind. Die wohl (im nachhinein) prominenteste Siegerin des Höhenstraßenlaufes ist Isabelle Hozang, die 1981 gewann. Sie ist nunmehr Ehefrau und Trainerin des deutschen 5.000-Meter-Olympiasiegers Dieter Baumann.

Oft wird der Veranstalter SV Marswiese, der trotz der 420 Läufer mit einem Defizit ausstieg, gefragt, warum es denn bei solch einer populären Konkurrenz nicht möglich sei, 1.000 oder mehr Läufer an den Start zu bringen. Die Antwort ist einfach: Sowohl Streckenlänge als auch Streckenführung sind anspruchsvoll und nur für wirklich gut trainierte Athleten ein Vergnügen. Auch diesmal gaben, so wie jedes Jahr, rund ein Dutzend Hobbyläufer vorzeitig auf.

Die Organisation ließ nichts zu wünschen übrig. Als erst 80 Läufer im Ziel waren, konnten die ersten 55 schon ihre Wettkampfergebnisse auf der Anschlagtafel lesen. Wenige Stunden später konnten die Sieger ihre Zeiten sogar in der Abendausgabe der Sonntagszeitungen wiederfinden. Das, so hört man, soll ja nicht bei jeder Veranstaltung der Standard sein.

### 47. Int. Wiener Höhenstraßenlauf, 7. Oktober, Wien / AUT

MÄNNER (14,5 km): 1. Antal Szücs (HUN) 44:56, 2. Jozsef Bereczki (HUN, 1. AK 30) 45:06, 3. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 45:22.

AK 40: 1. Felizian Lippard 48:57.

AK 50: 1. Heinz Tiefengraber (ULC road runners Klosterneuburg) 50:46.

AK 60: 1. Gerhard Festa 1:01:16.

JUNIOREN: 1. Herbert Fojtlin (UKS Wien) 47:55.

MÄNNERSCHAFT: 1. SV Marswiese (Wilhelm Innerhofer, Norbert Busl, Andreas Stütz) 2:18:27.

FRAUEN (14,5 km): 1. Helena Javornik (SLO) 49:58, 2. Katalin Racz (HUN, 1. AK 30) 53:07, 3. Zita Reka (HUN) 53:06, 3. Renata Sitek (LCC Wien, 2. AK 30) 54:11.

AK 40: 1. Marty Siwy 1:08:01.

**GÜNTHER WÜRFEL**

## Telegramm

### 9.-14. Jul. Europäische Olympische Jugendtage, Bath / GBR

MÄNNL. JUGEND: 100 m (-2,5): 1. Dwain Chambers (GBR) 10,87. 1. Semifinale (+2,5): 1. Dwain Chambers (GBR) 10,56, 7. Franz Karpfinger (AUT) 11,14. 1. Vorlauf (+2,9): 1. Frank Trinteler (BEL) 10,9, 5. Stefan Sohm (AUT) 11,5. 3. Vorlauf (+4,0): 1. Dwain Chambers (GBR) 10,6, 5. Franz Karpfinger (AUT) 11,1. 200 m (-3,6): 1. Uvije Ugono (GBR) 21,94. 3. Vorlauf (-1,5): 1. Alexandre Dobrianski (RUS) 22,25, 5. Stefan Sohm (AUT) 23,01. Diskus: 1. Emeka Udechuku (GBR) 59,96. Qualifikation Gruppe 2: 1. Emeka Udechuku (GBR) 62,22, 10. Hansjörg Scharner (AUT) 43,40.

WEIBL. JUGEND: 100 m (-2,1): 1. Kim Gevaert (BEL) 11,96. 2. Semifinale (0,0): 1. Nana Lynda (FRA) 11,85, 5. Silvia Krauk (AUT) 12,36. 3. Vorlauf (+1,2): 1. Martina Zabkova (TCH) 12,35, 3. Silvia Krauk (AUT) 12,44. 200 m (-2,8): 1. Agne Visockaite (LIT) 24,21. 4. Vorlauf (-3,7): 1. Vaso Papaioannou (CYP) 25,52, 2. Silvia Krauk (AUT) 25,58. 400 m:

1. Cindy Ega (FRA) 54,28. 2. Vorlauf: 1. Alina Novikova (LAT) 57,38. 800 m: 1. Natalia Evodkina (UKR) 2:05,72. 2. Vorlauf: 1. Lenka Kalabova (TCH) 2:10,25, 5. Andrea Mayr (AUT) 2:17,95. 1.500 m: 1. Maria Cristina Tudor (ROM) 4:25,43. 1. Vorlauf: 1. Almira Kuci (JUG) 4:42,27, 6. Andrea Mayr (AUT) 4:50,50 nach Sturz. Hoch: 1. Tia Hellebaut (BEL) 1,89, 15. Linda Horvath (AUT) 1,65. Qualifikation Gruppe 1: Linda Horvath (AUT) 1,70.

### 13. Jul. Meeting, Gorizia / ITA

MÄNNER: 100 m: 1. Rocco Ceselin (ITA) 10,76 (+0,5), Udo Tröbächer (KLC) 12,01 (+0,2). 800 m: 1. Daniele Parisi (ITA) 2:01,00, 3. Markus Geiger (KLC) 2:02,30. Weit: 1. Luca Passera (ITA) 7,25, 7. Udo Tröbächer (KLC) 5,75. FRAUEN: 100 m (+0,3): 1. Alenka Bikar (SLO) 11,98, 5. Betina Germann (KLC) 12,77. 400 m: 1. Maja Gorjup (SLO) 54,88, 6. Magdalena Kulnik (KLC) 61,34. Weit: 1. Marcela Umnik (SLO) 6,08 (+0,5), 3. Betina Germann (KLC) 5,29.

### 26. Jul. Abendsportfest, Flein / GER

MÄNNL. SCHÜLER: Hammer: 1. Clemens Pichler (TS Dornbirn) 40,82. WEIBL. SCHÜLER: Hammer: 1. Andrea Salzmann (TS Dornbirn) 29,72.

### 26. Jul. Abendmeeting, Hamburg / GER

FRAUEN: 800 m: 1. Hartlieb (GER) 2:04,67, 4. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:06,67.

### 26. Jul. Stockholm Games, Stockholm / SWE

MÄNNER: 800 m: 1. Alex Morgans (JAM) 1:46,65, 9. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 1:48,32.

### 28. Jul. Int. Meeting, Lindau / GER

MÄNNER: 800 m: 1. Robert Chirchir (KEN) 1:45,48, 7. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 1:46,70. 1.000 m: 1. Ali Hakime (TUN) 2:16,84, 8. Bernhard Richter (LU Schaumann) 2:23,30, 9. Harald Steindorfer (KLC) 2:24,86. 3.000 m: 1. Stephane Franke (GER) 7:43,77, 8. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 8:05,44. Weit: 1. Perry Knox (USA) 8,04, 4. Daniel Hagspiel (LG Monfort) 7,31. FRAUEN: 400 m Hürden: 1. Silvia Rieger (GER) 55,14, 4. Stefanie Zotter (Kapfenberger SV) 57,89. Drei: 1. Vetsch (SUI) 13,33, 2. Christina Öppinger (U. Salzburg) 12,63, 5. Regine Helfenbein (LG Monfort) 11,97. JUGEND: 200 m: Bianca Dürr (LG Monfort) 25,26.

**28.-30. Jul. IBL(Int. Bodensee-Leichtathletik-) Meisterschaften, Gammertingen / GER**

MÄNNER: 100 m (-1,8) / 110 m Hürden (+1,3): 1. Hannes Sturm (LG Monfort) 10,89 / 15,11. 1.500 m: 1. Ali Hakimi (TUN) 3:43,96, 3. Peter Loacker (LG Monfort) 4:02,94.

**2. Aug. Abendsportfest, Pocking / GER**

MÄNNER: 100 (+0,2) / 400 m: 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 11,02 / 48,27. 800 m: 1. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 1:56,14. 3.000 m: 1. Georg Kinadeter (GER) 8:34,63, 4. Franz Wagenleitner (LAG Ried) 8:50,43. 400 m Hürden: 1. Karl Lang (U. Salzburg) 53,21. Hoch: 1. Peter Gschwandtner (IGLA Harmonie) 1,75. Kugel: 1. Stefan Pöhn (GER) 16,75, 4. Gerhard Huber (ULC Linz-Obb.) 11,43. Diskus: 1. Helmut Maryniak (GER) 44,94, 6. Gerhard Huber (ULC Linz-Obb.) 35,92. JUGEND: 100 m (+0,3): 1. Sven Bauer (GER) 11,92, 3. Michael Pichlmair (LCAV doubrava) 12,47. 400 m: 1. Norbert Wanka (GER) 53,93, 2. Michael Pichlmair (LCAV doubrava) 54,76. 800 m: 1. Josef Doberer (IGLA Harmonie) 2:00,85. Hoch: 1. Harald Mühlböck (IGLA Harmonie) 1,55. SCHÜLER: 3.000 m: 1. Robert Huemer (IGLA Harmonie) 11:44,27. Speer: 1. Martin Reidingner (U. Schärding) 48,48. FRAUEN: 400 m: 1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 56,85. JUGEND: 100 m (+1,1): 1. Sonja Knödseder (GER) 13,00, 4. Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 13,60. Hoch: 1. Julia Auer (LAG Ried) 1,40. SCHÜLER: 800 m: 1. Bettina Abert (GER) 2:35,93, 5. Gudrun Adelsgruber (IGLA Harmonie) 2:39,97. 3.000 m: 1. Marion Kefer (LCAV doubrava) 11:53,20. Weit: 1. Elisabeth Paminger (IGLA Harmonie) 4,84.

**4. Aug. Int. MISTER MIT Sommermeeting, Klagenfurt / AUT**

MÄNNER: 100 m (-0,4): 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 11,04. 400 m: 1. Stefan Kühn (KLC) 52,78. 800 m: 1. Janko Podgorsek (SLO) 1:55,57, 2. Markus Abuja (KLC) 1:56,23. 3.000 m: 1. Geza Grabar (SLO) 9:01,75, 3. Alexander Stark (LC Kappel) 9:22,80. SCHÜLER: 100 / 800 m: Nils Wieser (KLC) 13,26 / 2:15,48. FRAUEN: 100 m (+0,8): 1. Marcela Umnik (SLO) 12,41, 2. Betina Germann (KLC) 12,67. 400 m: 1. Magdalena Kulnik (KLC) 61,14. 800 m: 1. Stephanie Graf (KLC) 2:07,94. SCHÜLER: 100 m (+0,2): 1. Simone Kühn (KLC) 13,67.

**5. Aug. Andreas-Antretter-Sommersportfest, Bad Aibling / GER**

MÄNNER: 100 m (+0,4): 1. Jörg Treffer (GER) 10,68, 3. Stefan Posch (LCT Innsbruck) 11,49 (VL +1,3 11,40). 400 m: 1. Stefan Bönnisch (GER) 49,13, 6. Walter Dungal (ASV Salzburg) 52,84. JUGEND: Speer: 1. Stephan Seeck (GER) 59,30, 2. Marco Zojer (LCT Innsbruck) 48,90. WEIBL. SCHÜLER: 80 m Hürden (+1,7): 1. Claudia Lüthi (TS VB Kufstein) 13,85. Hoch: 1. Traudi Stadler (GER) 1,32, 2. Claudia Lüthi (TS VB Kufstein) 1,32.

**12. Aug. Sommersportfest, Ruhpolding / GER**

MÄNNER: 100 m (+3,6): 1. Dino Napier (USA) 10,36, 2. Martin Schützenauer (ULC profi Wein-

land) 10,38, 5. Ulf Bartl (IG LA Wien) 10,58. B-Lauf (+1,7): 1. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,82, 2. Wolfgang Sinzinger (Hi Sprint Linz) 10,96, 3. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,98, 4. Gerfried Krifka (Hi Sprint Linz) 11,00. 200 m (-0,5): 1. Stefan Travan (ITA) 21,42, 3. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 21,60, 4. Ulf Bartl (IG LA Wien) 22,04. 400 m: 1. Dino Napier (USA) 47,14, 3. Klaus Angerer (U. Salzburg) 48,46, 4. Herbert Dvorak (IG LA Wien) 48,56, 5. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 48,92. 1.000 m: 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 2:23,98, 9. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 2:26,80, 11. Günter Kolik (IG LA Wien) 2:27,52, 13. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 2:29,06. 18. Roland Waldner (LG Pleizer Hopfgarten) 2:30,70, 19. Thomas Kukla (LCAV doubrava) 2:31,02. 3.000 m: 1. Christian Leuprecht (ITA) 8:06,50, 3. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 8:18,26, 6. Heinz Planitzer (Kapfenberger SV) 8:29,78, 9. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 8:38,76. 5.000 m: 1. Peter Gehmacher (GER) 15:00,44, 3. Thomas Frühwald

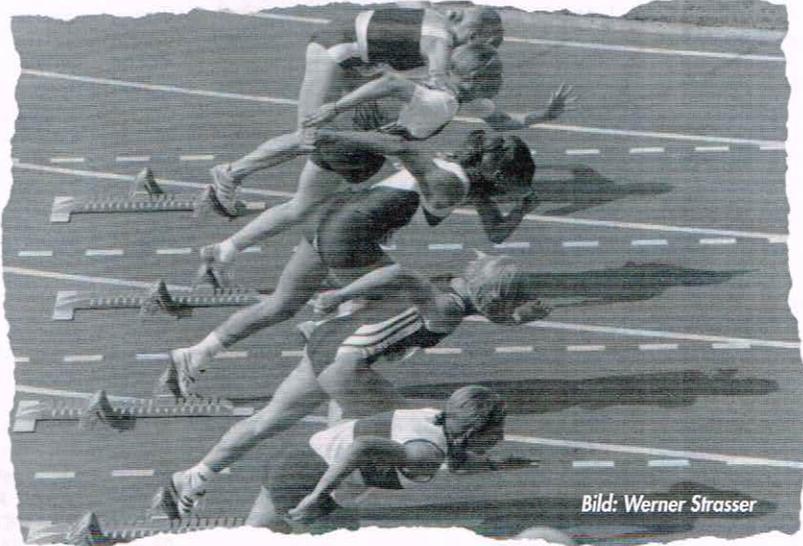


Bild: Werner Strasser

1. Vera Suchomelova (TCH) 55,90, 10. Sandra Rehr (U. Salzburg) 61,78. 800 m: 1. Andrea Suldesova (TCH) 2:04,26, 6. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:11,38. JUGEND: 100 (+2,9) / 200 m (+2,8) / Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,06 / 24,88 / 5,62 (-1,5). 800 m: 1. Claudia Klingler (LG Pleizer Hopfgarten) 2:19,84. Kugel: 1. Bianca Grosser (GER) 11,95, 5. Claudia Klingler (LG Pleizer Hopfgarten) 9,86. SCHÜLER: 75 m: 1. Mirjam Wallner (GER) 9,60 (+3,0), 10. Nicole Hofer (ULC Linz-Obb.) 10,34 (+3,3). 800 m: 1. Maren Schöpf (ITA) 2:27,44, 9. Andrea Schweda (ÖTB Salzburg) 2:37,24. Hoch: 1. Ulrike Kalß (ÖTB Salzburg) 1,54.

**13. Aug. 14. Zwei-Seen-Lauf, Afritz / AUT**

MÄNNER (12 km): 1. Peter Müller (ASKÖ Villach, 1. AK 40) 46:06, 2. Bernd Rieck (GER) 46:09, 3. Anton Wippel (ATV Irnding, 1. AK 30) 46:15. AK 50: 1. Franz Kienberger (WSG Radenthein) 52:44. AK 60: 1. Edmund Schupp (GER) 53:40, 2. Hubert Lang (Frohnleiten) 1:05:49. JUGEND: 1. Bernhard Huemer (U. Eidenberg) 52:49. SCHÜLER: 1. Peter Plözl (SV RAIKA Admont) 1:01:23. MÄNNER (5,5 km): 1. Rupert Grundner (Leogang, 1. AK 30) 21:11, 2. Jadran Nardin (SLO, 1. AK 40) 22:55, 3. Dietmar Steurer (LC Stockenboi, 1. AK 30) 22:31. JUGEND: 1. Kai Bonhagen (GER) 25:36, 2. Armin Gruber 29:00. SCHÜLER: 1. Marco Schretter 25:28. FRAUEN (12 km): 1. Rosalinde Passegger (LAC Klagenfurt, 1. AK 30) 1:00:54, 2. Mateja Kunstelij (SLO) 1:04:59, 3. Erika Gamper (WSG Radenthein) 1:07:15. FRAUEN (5,5 km): 1. Bettina Stauder (Spittal) 27:32, 2. Carmen Rauter (TV Afritz, 1. SCHÜLER) 29:58, 3. Sylvia Kleinberger (1. AK 40) 30:41.

**16. Aug. Laufmeeting, Hall/T. / AUT**

MÄNNER: 5.000 m: 1. Werner Steindl (ITA) 16:08,1, 2. Robert Posch (LCT Innsbruck) 16:24,0. FRAUEN: 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 16:24,0, 2. Ingrid Steinlechner (LCT Innsbruck) 19:55,0.

**18. Aug. 1. Eidenberger Ortslauf, Eidenberg / AUT**

MÄNNER (4.550 m): 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK I) 19:42, 2. Siegfried Hofstätter (U. Eidenberg, 2. AK I) 20:12, 3. Norbert Schmidinger (U. Eidenberg, 3. AK I) 20:18. AK II: 1. Josef Hones (U. Pregarten) 21:51. AK III: 1. Lubomir Soustar (TCH) 24:42, 2. Bernhard Brand (ATSV Keli Linz) 27:13. JUGEND (2.730 m): 1. Bernhard Huemer (U. Eidenberg) 13:48. SCHÜLER (1.365 m): 1. Mario Kapl (USV RAIKA Zwetl) 4:46. FRAUEN (2.730 m): 1. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz, 1. AK I) 15:54, 2. Gerlinde Priglinger (U. Eidenberg, 2. AK I) 16:28, 3. Elisabeth Lanzersdorfer (Gramastetten) 16:28. JUGEND: 1. Karin Wakolm (USV RAIKA Zwetl) 17:04. SCHÜLER (365 m): 1. Astrid Moser (U. Unterweißenbach) 5:13.

**18. Aug. Meeting, Köln / GER**

MÄNNER: 1.500 m B-Lauf: 1. Ali Hakimi (MAR) 3:35,97, 4. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 3:41,98.

**23. Aug. Meeting, Leibnitz / AUT**

MÄNNER: 200 m (0,0): 1. Cvetko Cveto (SLO) 23,32, 2. Klaus Wieser (Post SV Graz) 23,34. Kugel: 1. Gernot Poduschka (ATG) 11,35. JUGEND: Hoch: 1. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,65. Kugel: 1. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 13,09. SCHÜLER: Kugel: 1. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,31.

FRAUEN: 200 m (0,0): 1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 26,85. Hoch: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 1,51. Kugel: 1. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 10,98. JUGEND: Kugel: 1. Roswitha Stermsek (U. Spk. Leibnitz) 11,70. SCHÜLER: Kugel: 1. Susi Gram (U. Spk. Leibnitz) 6,36.

**25. Aug. Istropolitana-Meeting, Bratislava / SVK**

MÄNNER: Hoch: 1. Tirtisnik (UKR) 2,22, 2. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,18. Speer: 1. Gregor Högler (ULC profi Weinland) 78,60 (ÖLV-Rekord). FRAUEN: Hoch: 1. Zuzana Kovackova (TCH) 1,84, 2. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,80.

**27. Aug. 17. Int. Kitzbüheler-Horn-Bergstraßenlauf, Kitzbühel / AUT**

MÄNNER (12,9 km, HD 1.200 m): 1. Zdenek Mezulianik (TCH, 1. AK 30) 59:17, 2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 2. AK 30) 1:00:14, 3. Philipp Kehl (GER, 3. AK 30) 1:00:51. AK 40: 1. Norbert Eckert (GER) 1:07:10, 2. Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 1:08:37. AK 50: 1. Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 1:13:40. AK 60: 1. Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 1:22:41. AK 70: 1. Eugen Schabel (GER) 1:35:09, 3. Ernst Ozosek (Tyrolia Wien) 2:18:54. JUNIOREN: 1. Radek Lhoika (TCH) 1:07:34, 3. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 1:09:39.

FRAUEN (12,9 km, HD 1.200 m): 1. Gudrun Pflüger (U. Salzburg) 1:11:46, 2. Renata Schlezingerova (TCH) 1:19:06, 3. Dita Hebelkova (TCH, 1. JUNIOREN) 1:21:14. AK 30: 1. Elisabeth de Nooijer (NED) 1:24:28, 3. Gabi Staffner (St. Johann/T.) 1:32:10. AK 40: 1. Panagiota Müller (GER) 1:22:20, 4. Christine Sturm (ASV Salzburg) 1:32:48. AK 50: 1. Erika Tweraser (ALC Wels) 1:28:52. AK 60: 1. Jaroslava Hlinkova (TCH) 2:12:08, 3. Renate Spaun (LG Atergau) 2:19:00.

**27. Aug. 16. Engadiner Sommerlauf, Silz-Bever / SUI**

Während eines Höhentrainingslagers in St. Moritz nahmen die Cricket-Damen Margit Waldbrunner und

Diana Mehnert am Engadiner Sommerlauf von Silz nach Bever (27 km) teil und distanzierten prompt als „Flachländerinnen“ die Konkurrentinnen der Altersklasse 40.

FRAUEN: 1. Violetta Pieczuli (POL) 1:54:05, 2. Susi Kündig (SUI) 1:55:58, 3. Kristin Weibel (SUI) 2:00:18. AK 40: 1. Margit Waldbrunner (Cricket) 2:12:08, 2. Diana Mehnert (Cricket) 2:16:24.

**27. Aug. 12. Int. Koppler Crosslauf, Koppl / AUT**

MÄNNER (10 km): 1. Hans Hogger (GER, 1. AK I) 33:33, 2. Manfred Sturm (LC Flachgau) 34:14, 3. Hans Quehenberger (USV Abtenau, 1. AK II) 34:42. AK III: 1. Willi Hölzl (GER) 38:03, 4. Michael Rosmann (ASV Salzburg) 39:59. AK IV: 1. Josef Schmidlechner (ASV Salzburg) 46:40. AK V: 1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 47:34. JUGEND (3,3 km): 1. Günther Weidinger (ATSV Braunau-Spk.) 11:11. SCHÜLER: 1. Emanuel Huber 13:46.

FRAUEN (10 km): 1. Birgit Koch (GER) 39:58, 2. Anna Haderer (JGLA Harmonie, 1. AK I) 40:42, 3. Ines Hintsteiner (ASV Salzburg, 2. AK I) 41:27. AK II: 1. Monika Staggl (ASV Salzburg) 42:03. AK III: 1. Elfriede Weidinger (ALC Wels) 45:50. JUGEND (3,3 km): 1. Agnes Mang (U. Salzburg) 13:34. SCHÜLER: 1. Marlene Kendler (USC Faistenau) 16:08.

**27. Aug. Ossiacher Tauernlauf, Velden / AUT**

MÄNNER (8,1 km, HD 459 m): 1. Dietmar Mascher (KAC, 1. AK 30) 32:23, 2. Thomas Müller (URC Bike Store, 2. AK 30) 33:57, 3. Christian Gatti (SV Zollwache) 34:20. AK 40: 1. Štane Stanonik (SLO) 36:10, 2. Berthold Brenner (ASKÖ Villach) 36:28. AK 45: 1. Peter Müller (ASKÖ Villach) 34:57. AK 50: 1. Rudolf Muskar (SV RAIKA Greifenburg) 39:56. AK 55: 1. Johann Felgitscher (LCAV doubrava) 40:15. JUNIOREN: 1. Szabolcs Tury (HUN) 37:14.

FRAUEN (8,1 km, HD 459 m): 1. Iris Pliberschnig (VST Völkermarkt) 45:17, 2. Heidi Kreuter (LAC Kappel, 1. AK 30) 48:13, 3. Katalin Kovacs (HUN) 49:11. AK 40: 1. Hedvika Blatnik (SLO) 50:50. AK 50: 1. Erika Gamper (WSG Radenthein) 52:31.

**30. Aug. Abendmeeting, Hall/T. / AUT**

MÄNNER 10.000 m: 1. Andreas Brunner (ITA) 32:25,56, 2. Robert Posch (LCT Innsbruck) 33:59,50. FRAUEN: 10.000 m: 1. Barbara Gruber (ITA) 45:49,68, 2. Christel Gebhard (LAC RAIKA Innsbruck) 47:23,52.

**2. Sep. Meeting, Triest / ITA**

MÄNNER: 100 m: 1. Duliano Kolundra (CRO) 10,85, 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 11,05. 400 m: 1. Oliver Münzer (LC Heraklith Villach) 48,23. 3.000 m: 1. Piotr Tima (POL) 8:30,25, 3. Fernando Espinosa (ATSE Graz) 8:39,21. 110 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 14,46. 400 m Hürden: 1. Miro Kocuvan (SLO) 52,05, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 53,93. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,10. Kugel: 1. Andreas Vlasny (VÖEST) 17,44.

FRAUEN: 100 m: 1. Rahela Markt (SLO) 12,09, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 12,10.

**2. Sep. 6. Aisttal-Halbmarathon, Pregarten / AUT**

Trotz Regens erzielte Egon Schmalzer (U. Pregarten) die gute Halbmarathonzeit von 1:10:28 Stunden. Damit blieb der Lokalmatador nur um 43 Sekunden über seinem Streckenrekord und nahm seinem schärfsten Konkurrenten Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) mehr als drei Minuten ab. Margit Eglseider (LG Kirchdorf) sicherte sich in 1:30:32 Stunden den Sieg bei den Damen.

14. Grad, Regen

MÄNNER: 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 1. AK 35) 1:10:28, 2. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten, 1. AK 40) 1:14:03, 3. Urban Kropfisch (ASKÖ Villach, 2. AK 40) 1:14:30. AK 30: 1. Franz Asanger (U. Pregarten) 1:14:47. AK 45: 1. Erwin Korn (GER) Johann Horner (ASKÖ Luftenberg) 1:25:09. AK 60: 1. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 1:34:45. JUNIOREN: 1. Stephan Meier (VCS Wien) 1:30:29. FRAUEN: 1. Margit Eglseider (LG Kirchdorf) 1:30:32, 2. Angela Zeiml (SV Rainbach, 1. AK 30) 1:35:34, 3. Ernestine Hackl (ASKÖ Pregarten) 1:36:05. AK 40: 1. Waltraud Preslmayer (ASKÖ Pregarten) 1:40:25.

**2. Sep. 3. Bärenstein-Berglauf, Aigen/Schlägl / AUT**

MÄNNER (7 km, HD 500 m): 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK 30) 29:48, 2. Norbert Schmiedinger (U. Eidenberg, 2. AK 30) 30:48, 3. Willi Springer (U. Rohrbach/Berg, 3. AK 30) 31:01. AK 40: 1. Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 32:45. AK 50: 1. Alois Gruber (U. Rohrbach/Berg) 37:11. JUNIOREN: 1. Markus Keplinger (U. Bad Leonfelden) 37:07.

FRAUEN (7 km, HD 500 m): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 35:27, 2. Elfriede Pirchl (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 48:39, 3. Vera Niedermeyer (GER, 2. AK 30) 51:07.

FÜR SEINEN STAMMVEREIN, für Union Öpping, gewann Max SPRINGER (U. Pregarten) den Bärenstein-Berglauf in Aigen/Schlägl.  
Bild: Kurt Brunbauer



SIEG in Triest: Andreas VLASNY.  
Bild: Kurt Brunbauer

**2. Sep. 3. Kellerberglauf, Großkrut / AUT**

MÄNNER (7,8 km): 1. Dusan Stefik (SVK) 25:31, 2. Florian Zeh (Crocket) 25:53, 3. Michael Klapil (Cafe Haferl, 1. AK 30) 25:59., 4. Kurt Ziringast (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 26:06. AK 50: Kvetoslav Hana (Tyrolia Wien) 29:11. AK 60: 1. Franz König 38:02. JUNIOREN: 1. Marek Stefik (TCH) 27:56, 2. Markus Puchwein (Tri. U. Wien) 29:55. SCHÜLER (1,5 km): 1. Torsten Franz (Tyrolia Wien) 5:22.

FRAUEN (7,8 km): 1. Andrea Schmoll (ULC Horn, 1. AK 30) 32:30, 2. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 2. AK 30) 33:47, 3. Birgit Hauswirth (Tyrolia Wien) 34:30. AK 40: 1. Wilma Schram (Tyrolia Wien) 35:02. AK 50: 1. Dana Ellingerova (TCH) 34:41. AK 60: 1. Marie Hanakova (TCH) 47:51. JUNIOREN: 1. Angela Lukas (ULC profi Weinland) 36:45. SCHÜLER 1,5 km): 1. Lisa Lutschinger (Prottes) 5:54.

**3. Sep. 4. Int. Halbmarathon, Altötting / GER**

360 Teilnehmer sprengten die bisherigen Dimensionen des Altöttinger Halbmarathons. Mit einer Viertelstunde Verspätung wurden die Läufer auf die Strecke geschickt, denn die Nachmeldungen nahmen kein Ende. Herausragend die Leistung der Kenyanerin Angelina Kanana. Die durch ihre Auftritte beim Natertbacher Silvesterlauf auch bei uns bekannte Läuferin stellte in 1:12:58 Minuten einen Streckenrekord auf. Hatte man mit einem Sieg der Marathonsiegerin von München gerechnet, so kam der Triumph ihres Landsmannes Daniel Rono überraschend. Schon nach fünf Kilometern setzte sich Rono vom Feld ab und lief ein einsames Rennen, das aber in der Schlußphase nochmals spannte wurde. Die Verfolger Rudolf Csikos (Ungarn) und Zdenek Mezulianik (Tschechien) drückten mächtig auf Tempo, während Rono nichts mehr zuzusetzen hatte. Der Afrikaner rettete sich mit zwei Sekunden Vorsprung vor Csikos und sieben Sekunden vor Mezulianik. Stark auch der Auftritt zweier Österreicher: Der (ehemalige?) Mittelstreckler Niklas Kröhn (LCAV doubrava), der immer mehr mit den längeren Distanzen liebäugelt, wurde in 1:11:34 Stunden Dreizehnter, nur zehn Sekunden und zwei Plätze dahinter lief Franz Gattermann (LAG Ried) ins Ziel. Beste Österreicherin wurde Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) als Siebente in 1:23:05 Stunden.

MÄNNER: 1. Daniel Rono (KEN) 1:05:13, 2. Ru-

dolf Csikos (HUN) 1:05:15, 3. Zdenek Mezulianik (TCH) 1:05:20, 13. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 1:11:34, 15. Franz Gattermann (LAG Ried, 1. AK 40) 1:11:44.

FRAUEN: 1. Angelina Kanana (KEN) 1:12:58 (Streckenrekord), 2. Simona Staicu (ROM) 1:14:08, 3. Helena Javornik (SLO) 1:14:48, 7. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 1:23:05, 11. Andrea Zirknitzer (ASKÖ Bad Goisern, 1. AK 35) 1:28:59.

**5. Sep. 5.000-m-Bahngehen, Paris / FRA**

Mit relativ geringem Training (ca. 50 km pro Woche) bestritt Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) den ersten Wettkampf seit den 20-km-Staatsmeisterschaften im Frühjahr. Wögerbauer, der beim Computeriesen IBM in Paris unter Vertrag ist, über den Bewerb: „Mit der Zeit bin ich sehr zufrieden, am Stil muß ich jedoch arbeiten. Derzeit gehe ich viel zu hart und finde nicht in den gewohnten Rhythmus.“

1. Patrick Leroy (FRA) 22:35,9, 2. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:36,3.

**3. Sep. Bergkristallmeeting, Müzzzuschlag / AUT**

150 Athleten aus vier Nationen steigerten die Attraktivität des Bergkristallmeetings von Müzzzuschlag. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) stellte mit dem 400-Gramm-Speer und 48,66 Metern eine ÖLV-Schülerbestleistung auf, mit dem 600-Gramm-Gerät und der Schülereugel gelangen Schwantzer jeweils niederösterreichische Landes-Nachwuchsbestmarken. Die begehrten Ehrenpreise des Meetings, die Bergkristalle, gingen bei den Damen an Silvija Koren aus Slowenien für eine 50-Meter-Speerwurfleistung und bei den Männern an ihren Klubkollegen Robert Herga für einen 2,05-Meter-Hochsprung.

MÄNNER: 200 m (0,0): 1. Gernot Majeron (MLG-Spk.) 23,14. Hoch: 1. Robert Herga (SLO) 2,05, 2. Boris Bjanov (SVS) 2,00. Weit: 1. Herwig Hessel (ATV Wr. Neustadt) 6,75. Drei: 1. Hannes Reiterer (ATSV Ternitz) 14,56, 2. Boris Bjanov (SVS) 14,28. Kugel: 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 14,90. Diskus: 1. Alfred Ramler (LCC Wien) 49,84, 2. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 47,88, 3. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 46,08, 4. Johann Pink (Kapfenberger SV) 44,90. Speer: 1. Miroslav Pohanka (TCH) 55,94, 2. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 55,66. JUGEND: 1.000 m: 1. Peter Toth (HUN) 2:44,59, 4. Peter Reithofer (SVS) 2:48,51. 200 m (0,0) / Hoch: 1. Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 24,56 / 1,70. Kugel: 1. Zlatko Zrnicek (SLO) 13,68, 2. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 12,79. Speer: 1. Rainer Picher (ATSV Ternitz) 56,32. SCHÜLER: 200 m (0,0) / Kugel: 1. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 24,45 / 12,96. 1.000 m: 1. Sandi Rozic (SLO) 2:52,49, 2. Christian Pratter (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 3:01,11. Hoch: 1. Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 1,76. Speer: 1. Blaz Kocjan (SLO) 47,80, 2. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 46,64.

FRAUEN: 200 m (0,0): 1. Alexandra Kollmitzer (Post SV Graz) 31,02. Weit: 1. Krisztina Keri (HUN) 5,17, 2. Eva Meerkatz (ATV Wr. Neustadt) 5,15. Kugel / Speer: 1. Silvija Koren (SLO) 9,79 / 50,00. Diskus: 1. Silvija Koren (SLO) 40,14, 2. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 34,72. JUGEND: 200 m (0,0): 1. Anita Igneczi (HUN) 28,39, 2. Eva Meerkatz (ATV Wr. Neustadt) 29,32. 1.000 m: 1. Mojca Meglic (SLO) 3:23,41, 2. Inglea Eibel (ELC) 3:48,57. Kugel / Speer: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,49 / 46,26 (NÖLV-Jugendrekord). SCHÜLER: 200 m (0,0): 1. Sandra Maier (MLG-Spk.) 27,74. 800 m: 1. Polonca Horvat (SLO) 2:31,71, 4. Birgit Hörbinger (ATUS Knittelfeld) 2:42,38. Hoch: 1. Danijela Zalik (SLO) 1,51, 3. Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,48. Kugel / Speer: 1. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 13,95 (NÖLV-Schülerbestleistung / 48,66 (ÖLV-Schülerbestleistung).

**9. Sep. 19. Int. Meeting, Ravensburg / GER**

MÄNNER: 100 m (+1,8): 1. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,59. 200 m (+1,6): 1. Tobias Roesse (GER) 21,15, 2. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 21,65. 800 m: 1. Christoph Schneider (GER) 1:53,13, 6. Stefan Matschner (LCAV doubrava) 1:58,01. 5.000 m: 1. Kim Bauermeister (GER) 14:33,48, 6. Richard Engstler (LG Montfort) 16:10,34. Hoch: 1. Pavel Vanicek (LAG Pannonia) 2,08. JUGEND: 100 (+2,3) / 200 m (+1,9): 1. Stefan Sohml (ULC arido Dornbirn) 11,23 (VL +1,9 11,24) / 22,69. 800 m: 1. Werner Aschenberger (LCAV doubrava) 1:58,79. Stab: 1. Thomas Walser (LG Montfort) 3,70.

FRAUEN: 800 m: 1. Anita Protti (SUI) 2:07,08, 3. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:10,71. Hoch: 1. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,78. Weit: 1. Ulrike Schroth (GER) 5,84 (+0,1), 4. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 5,33 (+1,7). JUGEND: 100 m (+3,3): 1. Rebekka Dangel (GER) 12,52 (VL +1,6 12,48), 2. Sabine Mennel (ULC arido Dornbirn) 12,63 (VL +1,7 12,79). 800 m: 1. Sabine Ranz (GER) 2:23,26, 2. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn) 2:27,57. Hoch: 1. Chantal Felder (TS Jahn Lutenau) 1,66.

**9. Sep. 3. Rodtallauf, Gramastetten / AUT**

MÄNNER (11,5 km): 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK 30) 39:27, 2. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten, 1. AK 40) 40:20, 3. Norbert Schmidinger (U. Eidenberg) 40:47. AK 50: 1. Lubomir Soustar (TCH) 50:04, 2. Walter Rechberger (Walding) 52:27. JUNIOREN: 1. Bernhard Detzhofer (LAG Ried) 47:31.

FRAUEN (11,5 km): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 46:44, 2. Veronika Lindner (SV Gallneukirchen) 54:11, 3. Ernestine Hackl (ASKÖ Pregarten) 56:59. AK 30: 1. Martina Reiter (Polizei SV Linz) 58:35. AK 40: 1. Eva Palnicikova (TCH) 57:41, 2. Erika Hadinger (Schwanenstadt) 57:58.

**10. Sep. 18. Int. Erdölpokal, Wien-Stadlau / AUT**

MÄNNER: 100 m (+0,2): 1. Martin Lachkovic (IG LA Wien) 11,08. 200 m: 1. Gabriel Petrvalsky (SVK) 22,42 (-0,3), 2. Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 22,82 (-1,7). 400 m: 1. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 49,50. Meile: 1. Georg Kolik (IG LA Wien) 4:33,08. Hoch: 1. Martin Fugger (ATUS Gmünd) 1,88. Kugel: 1. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,06. Speer: 1. Rudolf Patek (SVK) 65,74, 3. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 55,40. JUNIOREN: 100 m (+1,2): 1. Jürgen Mayer (ULV Krems) 10,96. 400 m: 1. Robert Gilge (UKS Wien) 53,54. 110 m Hürden (+2,8): 1. Gerhard Wagner (ATSV OMV Auersthal) 15,49. Hoch / Kugel: 1. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 1,91 / 12,22. Weit: 1. Thomas Seidl (ULC profi Weinland) 6,02. Drei: 1. Michael Ternai (ELC) 13,48. Diskus: 1. Helmut Baudis (ATSV OMV Auersthal) 30,24. Speer: 1. Max Linher (ATSV OMV Auersthal) 54,30. JUGEND: 100 m (+1,4): 1. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 11,69. Speer: Ralf Hegny (ULV Krems) 50,66. SCHÜLER: 100 m (+1,0): 1. Ralf Hegny (ULV Krems) 11,57. Hoch: 1. Markus Fida (ATUS Gmünd) 1,80. Weit: 1. Dieter Svepes (ULC profi Weinland) 5,74. Kugel / Diskus: 1. Gerhard Mayer (Crocket) 13,54 / 51,10.

FRAUEN: 200 m (-1,6): 1. Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 26,59. Hoch: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 15,26, 2. Karin Palkovic (UKJ Wien) 11,77. Diskus: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 51,76, 3. Karin Palkovic (UKJ Wien) 36,52. JUNIOREN: Hoch: 1. Michaela Mayer (ÖTB TV Piesting) 1,55. Kugel: 1. Petra Pasching (ULV Krems) 11,23. JUGEND: 100 m (+1,1) / Hoch: 1. Manuela Stanka (ÖTB TV Jahn Baden) 12,85 / 1,45. Weit: 1. Karin Götz (ÖTB TV Jahn Baden) 5,12. Dis-



kus: 1. Krisztina Prommer (HUN) 43,16, 2. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 39,62. SCHÜLER: 100 m (-0,6): 1. Marion Riedl (IG LA Wien) 13,04 (VL +0,6 12,81). Kugel / Speer: Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 12,72 / 45,46.

### 10. Sep. 8. Gleisdorfer Halbmarathon, Gleisdorf / AUT

Einen Doppelsieg heimischer Läufer gab es beim 8. Gleisdorfer Halbmarathon durch Günter Planitzer (Kapfenberger SV / 1:10:23 Std.) und Christian Resch (Millners Laufshop). Erst an dritter Stelle platzierte sich mit Roman Hojak aus Slowenien der erste Ausländer. Bei den Damen allerdings war die Slowenin Silva Vivod eine Klasse für sich. Sie ließ nur 17 Männer schneller sein, als sie es war. Auf den Plätzen landeten die Steirerinnen Eva Gradwohl und Gertrude Kuplen. 296 Läuferinnen und Läufer sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord.

MÄNNER: 1. Günter Planitzer (Kapfenberger SV, 1. AK 30) 1:10:23, 2. Christian Resch (Millners Laufshop) 1:11:32, 3. Roman Hojak (SLO) 1:13:37, 4. Karl Arthur Karner (Kapfenberger SV, 1. AK 35) 1:14:14. AK 45: 1. Johann Sommerhuber (Tyrolia Jaritzberg) 1:16:01. AK 50: 1. Wolfgang Helm (LC Guggenbach) 1:20:10. AK 55: 1. Robert Schmitt 1:25:09. AK 60: 1. Norbert Machata (Tyrolia Wien) 1:27:32.

FRAUEN: 1. Silva Vivod (SLO) 1:19:35, 2. Eva Gradwohl (Happy Lauf Anger) 1:32:14, 3. Gertrude Kuplen (Tyrolia Graz, 1. AK 45) 1:37:02. AK 30: 1. Edith Hagenbucher 1:52:14. AK 35: 1. Renate Wegerer (LT Mautern) 1:39:48. AK 40: 1. Ludmilla Gürl (FC Donald) 1:38:54. AK 50: 1. Lojzka Felizijan (SLO) 1:51:32.

### 10. Sep. 7. Int. Stadtlauf, Oberpullendorf / AUT

Mit 356 Teilnehmern gab es einen Rekord beim Oberpullendorfer Stadtlauf. Seinen Beitrag zum Laufspektakel lieferte auch der Wettergott, der herrliches Spätsommerwetter in die mittelburgenländische Metropole schickte. Auf der 9,6 Kilometer langen Strecke gaben, wie so oft, die Ungarn den Ton an. Der erst 21-jährige Gergely Rezessy siegte bei den Herren, das Damenrennen entschied Ilona Janko. Die besten heimischen Läufer waren Hermann Gruber (ASKÖ Villach) als Fünfter und Frieda Weber (LAC RAIKA Aschau), die hinter Janko auf Platz zwei lief.

MÄNNER (9,6 km): 1. Gergely Rezessy (HUN) 30:04, 2. Tibor Nemes (HUN, 1. AK 30) 30:32, 3. Zsolt Karpati (HUN) 31:06, 5. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 3. AK 30) 32:28. AK 40: 1. Josef Taucher (Tyrolia Wien) 33:50. AK 50: 1. Laszlo Sipos (HUN) 34:40, 2. Siegfried Köck (ATUS Knittelfeld) 36:08. AK 60: 1. Johannes Duller (TV Jahn Baden) 37:56. AK 70: 1. Ernst Ozasek (Tyrolia Wien) 57:35. JUNIOREN: 1. Miklos Zatyko (HUN) 33:06, 2. Claus Bader (SV Wr. Neustadt 2000) 36:46. JUGEND (3,2 km): 1. Gabor Veres (HUN) 10:36, 2. Rene Bauer (HSV Wr. Neustadt) 10:50. SCHÜLER: 1. Thomas Schwaiger (Tyrolia Wien) 11:27.

FRAUEN (9,6 km): 1. Ilona Janko (HUN, 1. AK 30) 39:47, 2. Frieda Weber (LAC RAIKA Aschau, 2. AK 30) 42:10, 3. Katalin Kovacs (HUN, 1. JUNIOREN) 42:43. AK 40: 1. Caroline Neumann (ASV Salzburg) 42:58. AK 50: 1. Erika Witte (Tyrolia Wien) 47:49. AK 60: 1. Johanna Stangl (LCC Wien) 52:08. JUGEND (3,2 km): 1. Marlene Breuer (ULC Mödling) 15:35. SCHÜLER: 1. Amanda Fiala (HUN) 12:02, 3. Birgit Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 13:39.

**15. Sep. 3. Weizer Altstadtlauf, Weiz / AUT**  
„Der Arnold filmt gerade in New York. Ich habe ihm gesagt, daß ich den Startschuß gebe, und er hat sich sehr gefreut“, kommentierte Aurelia Schwarzenegger, die Mutter der „Steirischen Eiche“, ihre Tätigkeit beim 3. Altstadtlauf in Weiz. Das Rennen wurde in einem

Herzschlagfinish auf den letzten Metern der 9,2 Kilometer langen Strecke entschieden. Der polnische Weltklasseläufer Michael Bartoszak distanzierte den favorisierten Kenyaner Wilson Musto um wenige Hundertstelsekunden. Der beste Österreicher war Werner Edler-Muhr (Union Leibnitz-Sparkasse) als Neunter. Es dürfte eines der letzten Rennen im Dreiß der Leibnitzer gewesen sein, denn Edler-Muhr trennte sich sowohl von seinem Trainer Ilija Popov als auch vom Klub. Bei den Damen gewann mit Helena Javornik aus Slowenien die Siegerin des diesjährigen Wien-Marathons.

MÄNNER (9,2 km): 1. Michael Bartoszak (POL) 26:24, 2. Wilson Musto (KEN, 1. JUNIOREN) 26:25, 3. Sandor Derfözö (HUN) 26:54, 4. Jakob Ngungu (KEN, 1. AK 30) 26:55, 9. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 27:44, 14. Manfred Gigl (Ponigl road runners, 5. AK 30) 29:04. AK 40: 1. Gerhard Hartmann (Ponigl road runners) 29:01. AK 50: 1. Horst Fetz (Puch) 32:45. AK 60: 1. Josef Fladerer (Ponigl road runners) 36:19. SCHÜLER (3 km): 1. Jürgen Wiesenhofer (FC Donald) 11:22.

FRAUEN (9,2 km): 1. Helena Javornik (SLO) 30:04, 2. Helena Barocsi (HUN) 30:44, 3. Silva Vivod (SLO) 31:12, 4. Zita Agoston (HUN, 1. AK 30) 31:22. AK 40: 1. Gertrude Quitt (LTC Raiffeisen Graz) 37:21. JUNIOREN: 1. Tina Knas (Weiz) 41:51. SCHÜLER (3 km): 1. Birgit Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 12:31.

### 16. Sep. Senioren-Vergleichskampf

#### 1. FC Passau - ATSV Keli Linz, Passau / GER

MÄNNER AK 30: 100 m / Weit: 1. Josef Harrer (GER) 11,96 / 6,05, 2. Peter Anzinger (ATSV Keli Linz) 12,17 / 5,95. 1.000 m: 1. Helmut Rabeder (ATSV Keli Linz) 2:49,56. 4 x 100 m: 1. ATSV Keli Linz (Peter Anzinger, Johann Mair, Andreas Lagler, Herbert Kreiner) 46,57. Hoch: 1. Andreas Lagler (ATSV Keli Linz) 1,75. Kugel: 1. Matthias Messe (GER) 13,69, 2. Johann Mair (ATSV Keli Linz) 11,62. GESAMT: 1. ATSV Keli Linz 5.732 Pkte, 2. 1. FC Passau (GER) 5.705. AK 40: 100 m: 1. Lothar Kaseder (GER) 11,78, 2. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 12,51. 1.000 m: 1. Gerhard Michael (GER) 3:10,88, 3. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 3:25,38. 4 x 100 m: 1. ATSV Keli Linz (Reinhard Kroll, Helmut Rabeder, Peter Schlechta, Johann Povysil) 48,66. Weit: 1. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 5,64. Kugel: 1. Albert Leidl (GER) 10,83, 3. Johann Povysil (ATSV Keli Linz) 8,97. GESAMT: 1. 1. FC Passau (GER) 5.233 Pkte, 2. ATSV Keli Linz 4.886. AK 50: 100 m / Kugel: 1. Reinhard Kroll (ATSV Keli Linz) 12,48 / 9,16. 1.000 m: 1. Helmut Büsser (ATSV Keli Linz) 3:05,14. Hoch: 1. Dieter Fussen (GER) 1,45, 2. Reinhard Kroll (ATSV Keli Linz) 1,45. Weit: 1. Peter Scholz (GER) 5,55, 2. Bernd Brand (ATSV Keli Linz) 3,90. GESAMT: 1. 1. FC Passau (GER) 3.757, 2. ATSV Keli Linz 3.610.

FRAUEN AK 30: 100 m: 1. Christl Leidl (GER) 14,19, 3. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 15,04. 4 x 100 m: 1. 1. FC Passau 56,38, 2. ATSV Keli Linz (Hilde Büsser, Inge Mair, Inge Brunner, Silvia Anzinger) 59,30. 800 m: 1. Angela Steiger (GER) 2:28,12, 2. Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 2:42,46. Weit: 1. Christl Leidl (GER) 4,79, 3. Inge Mair (ATSV Keli Linz) 4,48. Kugel: 1. Christl Leidl (GER) 9,27, 2. Monika Mair (ATSV Keli Linz) 9,26. GESAMT: 1. 1. FC Passau (GER) 4.578 Pkte, 2. ATSV Keli Linz 4.232.

### 16. Sep. 9. Int. Grünberg-Gipfellauf, Gmunden / AUT

Der für die Union Tria Gmunden startende deutsche Nationalkaderläufer Martin Sambale gewann in überragender Manier sein „Heimrennen“ auf den Grünberg. Mit 36:05 Minuten distanzierte er auf der 8,8 Kilometer langen Strecke bei 560 Metern Höhendifferenz den Zweiten Egon Schmalzer (U. Pregarten) um 25 Sekunden. Für Schmalzer kam seine Leistung überraschend, konnte er doch mit Rudolf Reitberger den be-

sten Österreicher bei der World Trophy in diesem Jahr auf den dritten Gesamtrang verweisen. Durch die Wiederholung seines Vorjahressieges sicherte sich Sambale endgültig den Wanderpokal. Souveräne Damensiegerin wurde die für den LCAV doubrava startende Welserin Sabine Stelmüller (43:05 min). Insgesamt nahmen 150 Läuferinnen und Läufer in Gmunden den Kampf mit dem Grünberg auf.

MÄNNER (8,8 km, HD 560 m): 1. Martin Sambale (U. Tria Gmunden, 1. AK 30) 36:09, 2. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 2. AK 30) 36:35, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 37:22. AK 40: 1. Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 41:05. AK 50: 1. Alfons Dorner (GER) 42:07, 2. Karl-Heinz Körwer (SVSG Lunz) 44:00. AK 60: 1. Paul Hartmann (HSV Melk) 50:25. JUNIOREN: 1. Robert Jäger (U. VB Gmunden) 46:50. JUGEND (2,5 km, HD 200 m): 1. Lukas Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 9:19. SCHÜLER: 1. Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 9:20. FRAUEN (8,8 km, HD 560 m): 1. Sabine Stelmüller (LCAV doubrava, 1. AK 30) 43:05, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 45:55, 3. Andrea Zirknitzer (ASKO Sport Lichtenegger) 46:55. AK 40: 1. Elfriede Weidinger (ALC Wels) 51:22. JUGEND (2,5 km, HD 200 m): 1. Simone Roither (LG Attergau) 12:15. SCHÜLER: 1. Andrea Preinstorfer (U. Vorchdorf) 12:30.



**WENIGE RENNEN** bestreitet Sabine STELMÜLLER aus gesundheitlichen Gründen. Bei den ausgesuchten Bergläufen ist sie dafür immer unter den Besten. Beim Grünberg-Gipfellauf siegte sie. Bild: Kurt Brunbauer

### 17. Sep. 1 Stunde Bahngehen, Paris / FRA

Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) gewann die französischen IBM-Betriebsmeisterschaften im Bahngehen, wobei er während einer Stunde 13.094 Meter zurücklegte.

### 17. Sep. 6. Marktlauf, Kundl / AUT

MÄNNER (10 km): 1. Zdenek Mezulianik (TCH, 1. AK 30) 30:29, 2. Max Huber (LC KGM Saalfelden, 2. AK 30) 30:47, 3. Milan Drobak (TCH, 3. AK 30) 31:30. AK 40: 1. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 33:17. AK 50: 1. Willi Hölzl (GER) 35:10, 2. Johann Dornauer (LSV Kitzbühel) 36:07. AK 60: 1. Kurt Fasser (LAC RAIKA Innsbruck) 42:18. JUNIOREN (5 km): 1. Philipp Matschiunigg (LG Pletzer Hopfgarten) 16:27. JUGEND (3 km): 1. Josef Knapp (BLT Volders) 11:08. SCHÜLER: 1. Christian Dejaco (ITA) 10:15, 2. Hannes Rabl (Bad Häring) 10:27.

FRAUEN (5 km): 1. Helena Barocsi (HUN) 15:56, 2. Verena Lechner (LAC RAIKA Innsbruck, 1. AK 30) 17:55, 3. Anni Oberhofer (LT Breitenbach, 2. AK

30) 19:02. AK 40: 1. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 20:30. AK 50: 1. Marianne Auer (LT Breitenbach) 27:23. JUNIOREN: 1. Elisabeth Ehrensberger (LT Breitenbach) 21:43. SCHÜLER (3 km): Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 11:41.

### 23. Sep. Int. Altersturnfest und Seniorenwettkampf, Dornbirn / AUT

MÄNNER: Hammer: 1. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 54,10. AK 30: Vierkampf 1. Harald Rümmele (TS Hard) 4.975 Pkte (Weit: 5,95 - 60 m: 7,71 - Schleuderball: 55,47 - Kugel: 14,67). Kugel: 1. Harald Rümmele (TS Hard) 11,78. AK 35: Sprinterdreikampf (60 / 100 / 150 m): 1. Willi Ramersdorfer (ZehnkampfU.) 7,78 / 12,24 / 18,28. Vierkampf: 1. Hans Watzek (TV Alsergrund) 4.595 Pkte (Weit: 5,23 - 60 m: 8,25 - Schleuderball: 53,65 - Kugel: 14,32). Kugel: 1. Hans Watzek (TV Alsergrund) 11,68. Hammer: 1. Alex Kolorcz (ULC arido Dornbirn) 43,18. AK 40: Sprinterdreikampf (60 / 100 / 150 m): 1. Arno Röser (TS Lauterach) 7,74 / 12,47 / 18,76. Vierkampf: 1. Arno Röser (TS Lauterach) 4.403 Pkte (Weit: 5,57 - 60 m: 7,80 - Schleuderball: 42,88 - Kugel: 11,33). Kugel: 1. Eric Bohner (SUI) 10,49, 2. Mike D'Alsazia (TS Höchst) 8,66. AK 45: Sprinterdreikampf (60 / 100 / 150 m): 1. Voich-zich Seidl (SUI) 7,43 / 11,60 / 17,37. Vierkampf: 1. Ulrich Marti (SUI) 4.827 Pkte (Weit: 5,39 - 60 m: 7,94 - Schleuderball: 55,68 - Kugel: 15,44), 2. Hermann Steurer (TS Hard) 4.179 (5,00 - 8,36 - 45,53 - 11,61). Kugel: 1. Ulrich Marti (SUI) 12,74, 2. Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 12,01. Hammer: 1. Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 42,34. AK 50: Sprinterdreikampf (60 / 100 / 150 m): 1. Sepp Bolsinger (GER) 7,73 / 11,94 / 18,46. Vierkampf: 1. Karl-Heinz Weimann (GER) 4.955 Pkte (Weit: 2,86 - 60 m: 7,36 - Schleuderball: 51,03 - Kugel: 15,76), 4. Wilfried Vettori (TS Hörbranz) 3.831 (3,50 - 7,37 - 32,50 - 8,71). Kugel: 1. Karl-Heinz Weimann (GER) 18,40, 3. Helmut Winder (TS Dornbirn) 9,25. AK 55: Sprinterdreikampf (60 / 100 / 150 m): 1. Jürgen Gasper (GER) 7,93 / 12,72 / 19,38. Vierkampf: 1. Hans Roos (SUI) 4.513 Pkte (Weit: 2,54 - 50 m: 6,82 - Schleuderball: 42,43 - Kugel: 10,62), 4. Anton Dünser (TS Lauterach) 4.240 (3,54 - 7,34 - 42,25 - 11,02). Kugel: 1. Dieter Duttke (GER) 12,44, 3. Manfred Fuchs (ULC arido Dornbirn) 10,34. Hammer: 1. Hermann Albrecht (GER) 42,00, 2. Manfred Fuchs (ULC arido Dornbirn) 31,80. AK 60: Sprinterdreikampf (60 / 100 / 150 m): 1. Hans Blöchlinger (GER) 8,50 / 13,36 / 19,90, 2. Eugen Konzett (TS Lauterach) 8,78 / 14,12 / -. Vierkampf: 1. Eugen Seewald (TS Jahn Lustenau) 3.287 Pkte (Weit: 3,73 - 50 m: 7,60 - Schleuderball: 44,14 - Kugel 8,60). Kugel / Hammer: 1. Hans Pötsch (U. Spk. Graz) 11,29 / 46,08. AK AK 65: Vierkampf: 1. Hans Grafatsberger (TS Höchst) 3.045 Pkte (Weit: 3,49 - 50 m: 7,60 - Schleuderball: 31,20 - Kugel: 8,17). 70: Kugel: 1. Franz Meier (SUI) 12,98. Hammer: 1. Sepp Huber (URC Bludenz) 25,92. SCHÜLER: Hammer: 1. Christian Steiner (Izing) 44,36.

FRAUEN AK 30: Hammer: 1. Sandra Stach (GER) 32,10. AK 35: Sprinterdreikampf (50 / 100 / 150 m): 1. Dagmar Hill (GER) 7,42 / 13,74 / 20,82. Vierkampf: 1. Dagmar Hill (GER) 2.991 Pkte (Weit: 5,00 - 60 m: 8,70 - Schleuderball: 26,54 - Kugel: 9,65). AK 40: Sprinterdreikampf (50 / 100 / 150 m): 1. Sigrid Schwarz (GER) 8,05 / 15,06 / 23,01. Vierkampf: 1. Elvira Salzmann (TS Dornbirn) 3.201 Pkte (Weit: 3,45 - 50 m: 7,51 - Schleuderball: 31,54 - Kugel: 7,97). Kugel: 1. Marlis Magli (SUI) 7,27. Hammer: 1. Brigitte Schmidt (GER) 25,90. AK 45: Vierkampf: 1. Monika Benz (GER) 2.676 Pkte (Weit: 3,23 - 50 m: 7,73 - Schleuderball: 30,96 - Kugel: 7,37). Kugel: 1. Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,46. AK 50: Sprinterdreikampf (50 / 100 / 150 m): 1. Gerda Seibert (GER) 7,68 / 14,14 / 21,33, 2. Jaqueline Wladika (TS Lauterach) 7,72 / 14,34 / 22,22. Vierkampf: 1. Marianne Maier (TS Höchst) 3.028 Pkte (Weit: 3,49 - 50 m: 7,54 - Schleuderball: 38,52 - Kugel: 11,11). Kugel: 1. Marianne Meier (TS Höchst) 11,20. Hammer: 1. Sibyl-

la Meili (SUI) 36,78, 2. Gelgard Gratzl (Cricket) 29,30. AK 55: Kugel: 1. Erika Lun (TS Bregenz Stadt) 7,75. Vierkampf: 1. Erika Lun (TS Bregenz Stadt) 2.280 Pkte (Weit: 1,94 - 50 m: 8,74 - Schleuderball: 26,62 - Kugel: 7,50). Hammer: 1. Brigitte Schmidt (GER) 31,46, 2. Elisabeth Bildstein (URC Bludenz) 27,26. AK 60: Dreikampf: 1. Almut Brömmel (GER) 2.119 Pkte (Weit: 1,47 - Schleuderball: 34,78 - Kugel: 8,84). Kugel: 1. Almut Brömmel (GER) 9,38, 3. Eva Pötsch (U. Spk. Graz) 8,30. Hammer: 1. Eva Pötsch (U. Spk. Graz) 32,18. AK 65: Vierkampf: 1. Gisela Wagenseil (TS Leutkirch) 1.834 Pkte (Weit: 1,64 - 50 m: 9,58 - Schleuderball: 22,44 - Kugel: 6,44). Kugel / Hammer: 1. Hilde Keckeis (TS Röhth) 7,54 / 20,46.

### 24. Sep. 8. Anton-Bruckner-Lauf, Ansfelden / AUT

MÄNNER (6 km): 1. Wolfgang Risy (ASK Nettingsdorf, 1. AK 30) 18:08, 2. Hubert Jahn (ULC Linz-Obb., 2. AK 30) 18:31, 3. Otto Aistleitner (U. Reichenau, 1. AK 40) 18:51. AK 50: 1. Josef Kutnohorsky (U. VB Wels) 20:51. AK 60: 1. Horst Holland (GER) 23:10, 2. Walter Hintermayr (ASKO Marchtrenk) 24:44. JUGEND (2 km): 1. Bernhard Mayr (ÖTB ÖO) 6:05. SCHÜLER (1,5 km): 1. Roland Wögerbauer (ALC Wels) 4:20. FRAUEN (6 km): 1. Yvonne Kagerer (GER) 23:18, 2. Frieda Lackner (Asten, 1. AK 30) 24:25, 3. Ernestine Hackl (ASKO Pregarten) 24:43. AK 40: 1. Waltraud Preslmayr (ASKO Pregarten) 25:10. AK 50: 1. Ingrid Hoflehner (LIT Enns) 26:55. JUGEND (2 km): 1. Karin Hinterbuchner (SHS Haid) 9:07. SCHÜLER (1,5 km): 1. Sandra Gollinger (U. Ebensee) 4:56.

### 24. Sep. IBL-(Int. Bodensee Leichtathletik-) Meisterschaften, Ravensburg / GER

MÄNNL: SCHÜLER: 75 m (+1,7): 1. Philipp Stefaner (ULC arido Dornbirn) 8,77. 3.000 m: 1. Klaus Angerer (GER) 10:08,91, 4. Thomas Metzler (TS Dornbirn) 11:08,22. Hoch: 1. Matthias Feil (GER) 1,84, 3. Alexander Lang (TS Fußach) 1,69. Stab: 1. Stefan Huber (GER) 3,71, 6. Matthias Macho (TS Dornbirn) 2,70. Kugel: 1. Matthias Adolf (GER) 14,78, 2. Alexander Lang (TS Fußach) 14,72. Diskus: 1. Matthias Feil (GER) 42,66, 2. Alexander Lang (TS Fußach) 37,50. Speer: 1. Matthias Adolf (GER) 49,24, 3. Alexander Lang (TS Fußach) 44,08.

WEIBL. SCHÜLER: 75 m (+1,8): 1. Anja Rasel (GER) 9,99, 3. Beate Mennel (ULC arido Dornbirn) 10,06. 2.000 m: 1. Annette Beck (GER) 6:52,87, 3. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 6:53,89. 80 m Hürden (+1,9): 1. Anja Rasel (GER) 12,65, 2. Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 12,76. 4 x 75 m: 1. LC Brühl (SUI) 39,48, 2. SV Lochau (Bettina Gorbach, Michaela Hutter, Waltraud Gerhalter, Simone Hehle) 39,64. Weit: 1. Denise Drexler (GER) 5,13, 3. Bettina Gorbach (SV Lochau) 4,87. Drei: 1. Denise Drexler (GER) 10,53, 3. Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 9,58. Diskus: 1. Claudia Hättenschwiler (SUI) 34,34, 4. Susanne Stadelmann (TS Hard) 31,38.

### 1. Okt. 6. NIKE SOS-Kinderdorflauf, Hinterbrühl / AUT

700 Kinder waren in das SOS Kinderdorf Hinterbrühl gekommen, um am 6. NIKE Kinderdorflauf teilzunehmen. An Nenngeldspenden wurden 12.000.- Schilling eingenommen, die der Leiterin des Kinderdorfes, Monika Franta, am Ende der Veranstaltung von Dietmar Millonig übergeben wurden. „Hätte es von den angeschriebenen 1.200 Schulen und 6.000 Lehrern etwas bessere Mitwirkung gegeben, der gespendete Betrag wäre leicht zu verdoppeln gewesen“, sah Organisationschef August Huber einen Hauch von Traurigkeit an seiner fröhlichen Veranstaltung. MÄNNL. JUGEND (2 km): 1. Roland Böhm (ULC Mödling) 6:06. SCHÜLER (1 km): 1. Ondrej Slezak (TCH) 2:53, 2. Christian Breuer (ULC Mödling) 2:54. WEIBL. JUGEND (2 km): 1. Vera Zizlavská (TCH) 7:17, 2. Daniela Treidl (Schwechat) 8:02. SCHÜLER (1 km): 1. Andrea Balint (HUN) 3:22, 2. Doris Lehr (ULV Krems) 3:26.

### 1. Okt. Euregio Vergleichskampf Oberösterreich - Südböhmen - Niederbayern, Ried/I. / AUT

12. Grad, Regen  
MÄNNL. JUGEND: 100 m (+1,0): 1. Christoph Parkfrieder (ÖO) 11,43. 3.000 m: 1. Günther Weidlinger (ÖO) 8:34,35. 110 m Hürden (+1,4): 1. Thomas Katzinger (ÖO) 15,24. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich (Alois Mittermayr, Christoph Parkfrieder, Thomas Scheidl, Peter Bernecker) 44,23. Hoch: 1. Thomas Kukla (TCH) 1,97, 4. Thomas Katzinger (ÖO) 1,76. Weit: 1. Alois Mittermayr (ÖO) 6,56 (+0,8). Kugel: 1. Thomas Kukla (TCH) 13,90, 2. Martin Ek-



VIELE GROSSE und noch mehr kleine Läufer. Beim SOS-Kinderdorflauf stellten sich Michael BUCHLEITNER, Christoph PÖSTINGER und Dietmar MILLONIG in den Dienst der guten Sache.

ker (OÖ) 12,78. Speer: 1. Martin Ecker (OÖ) 58,18. GESAMT: 1. Oberösterreich 73 Pkte, 2. Südböhmen (TCH) 54, 3. Niederbayern (GER) 23. SCHÜLER: 100 m (+0,4): 1. Martin Smutny (TCH) 11,96, 2. Alexander Gruber (OÖ) 11,99. 1.000 m: 1. Gunther Dirndorfer (GER) 2:48,47, 2. Christian Ehrenhauser (OÖ) 2:48,57. 100 m Hürden (+1,5): 1. Pavel Kavrik (TCH) 13,91, 2. Michael Schnallinger (OÖ) 13,97. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich (Harald Guttner, Alexander Gruber, Alexander Long, Michael Schnallinger) 47,53. Hoch / Speer: 1. Michael Schnallinger (OÖ) 1,80 / 53,76. Weit: 1. Alexander Gruber (OÖ) 5,78 (+0,8). Kugel: 1. Harald Guttner (OÖ) 13,86. GESAMT: 1. Oberösterreich 71 Pkte, 2. Südböhmen (TCH) 53, 3. Niederbayern (GER) 26.

**RAHMENBEWERB MÄNNL. JUGEND:** „Um die Uhr gesprungen“ ist David Kreuzhuber (LAG Ried), dem im Stobhochsprung mit 4,01 Metern ein Vereinsrekord gelang. Vom bisherigen Rekordinhaber Wolfgang Salhofer, einem Uhrmachermeister, bekam er nämlich eine Uhr als Prämie.

**WEIBL. JUGEND:** 100 m (+0,7): 1. Astrid Nadschläger (OÖ) 13,08. 1.000 m: 1. Andrea Mayr (OÖ) 3:02,06. 100 m Hürden (+1,2): 1. Birgit Stockinger (OÖ) 15,28. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich (Elisabeth Sams, Birgit Stockinger, Katrin Schöffner, Julia Auer) 52,26. Hoch: 1. Katrin Schöffner (OÖ) 1,62. Weit: 1. Sonja Knödelseder (GER) 5,10 (+0,9), 2. Elisabeth Sams (OÖ) 4,93 (+1,0). Kugel: 1. Doris Weißhaidinger (OÖ) 11,16. Speer: 1. Jana Sukova (TCH) 34,92, Doris Weißhaidinger (OÖ) 27,70. GESAMT: 1. Oberösterreich 74 Pkte, 2. Südböhmen (TCH) 50, 3. Niederbayern (GER) 26. SCHÜLER: 100 m (+0,5) / 80 m Hürden (+1,5): 1. Silvia Krauk (OÖ) 12,73 / 12,14. 1.000 m: 1. Alena Rucklova (TCH) 2:58,34, 3. Alexandra Kumpf (OÖ) 3:05,46. 4 x 100 m: 1. Oberösterreich (Julia Niederfrinniger, Elisabeth Pamminer, Michaela Anzinger, Silvia Krauk) 50,82. Hoch: 1. Michaela Pohlava (TCH) 1,56, 2. Gunda Grubmüller (OÖ) 1,53. Weit: 1. Sabine Gattermann (OÖ) 5,07 (+0,9). Kugel: 1. Daniela Wäckinger (OÖ) 11,75. Speer: 1. Martina Schoißwohl (OÖ) 38,80. GESAMT: 1. Oberösterreich 75 Pkte, 2. Südböhmen (TCH) 56, 3. Niederbayern (GER) 20.

### 7. Okt. 7. Int. RAIKA-Straßenlauf, Micheldorf / AUT

**MÄNNER** (9,8 km): 1. Milan Krajc (TCH, 1. AK 30) 31:16, 2. Alois Redl (HSV Melk) 31:50, 2. Jiri Jansa (TCH) 32:24. AK 35: 1. Peter Weinberger (FC Weyregg) 33:40. AK 40: 1. Wolfgang Grubmayr (Tyrolia Wels) 33:42. AK 45: 1. Vladimir Kvalyn (TCH) 34:15, 3. Johann Reiter (WSV Scharnstein) 37:30. AK 50: 1. Frantisek Marek (TCH) 34:03, 2. Robert Seibert (Polizei SV Linz) 38:18. AK 55: 1. Josef Hlusic (TCH) 36:36, 3. Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 38:47. AK 60: 1. Jiri Peipal (TCH) 44:10, 2. Hermann Eder (U. Schenkenfelden) 46:11. **JUGEND** (1,6 km): 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 4:25. **SCHÜLER:** 1. Florian Maringer (LCAV doubrava) 4:43.

**FRAUEN** (4,8 km): 1. Jitka Valkova (TCH) 16:48, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 17:32, 3. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 17:40. AK 30: 1. Gerlinde Leitner (TVN Enns) 21:13. **JUGEND** (1,6 km): 1. Jana Rychtarova (TCH) 6:04, 2. Sandra Wiesinger (IGLA Harmonie) 6:19. **SCHÜLER:** 1. Sandra Gollinger (U. Ebensee) 5:30.

### 7. Okt. 8. Landsberger Hütten-Berglauf, Tannheim / AUT

**MÄNNER** (3.850 m, HD 642 m): 1. Reinhold Mayer (GER, 1. AK 30) 29:54, 2. Oskar Schmid (TSV Steingaden, 2. AK 30) 30:16, 3. Peter Flunger (SK HYPO Zirl, 1. AK 40) 31:26. AK 50: 1. Albert Kotz (SC Tannheim) 32:48. AK 60: 1. Franz Puckl (LSV

Kitzbühel) 40:08. AK 70: 1. Hans Hayer (GER) 59:35. **JUGEND:** 1. Andreas Grad (SC Tannheim) 37:47. **SCHÜLER:** 1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 32:29. **FRAUEN** (3.850 m, HD 642 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 30) 35:32, 2. Brigitte Kennerknecht (GER) 37:02, 3. Monika Grad (SC Tannheim, 1. SCHÜLER) 47:31.

### 8. Okt. 2. Int. Sporthaus Stücklerlauf, Hitzendorf / AUT

23 Grad, heiter  
**MÄNNER** (7,6 km): 1. Franz Gösey (SLO, 1. AK 30) 25:10, 2. Jakob Kodric (SLO, 2. AK 30) 25:33, 3. Christian Resch (Millners Laufshop) 25:43. AK 40: 1. Johann Sommerhuber 27:07. AK 50: 1. Bert Strohmaier (ATUS Knittelfeld) 28:56. AK 60: 1. Adolf Rynnda (SV Mayr-Melnhof) 34:39. **JUNIOREN:** 1. Jürgen Nikas (LTC Raiffeisen Graz) 26:42. **JUGEND:** 1. Jiri Schilcher (LTC Raiffeisen Graz) 6:02. **SCHÜLER:** 1. Martin Bertolin (Graz) 6:39. **FRAUEN** (7,6 km): 1. Silva Vivod (SLO) 29:29, 2. Rosa Obermann (Tyrolia Mooskirchen, 2. AK 50) 34:31, 3. Edeltraud Schneider (LTC Raiffeisen Graz, 1. AK 40) 36:41. AK 30: 1. Mathilde Dworschak (Lieboch) 40:45. AK 60: 1. Kazimira Luznik (SLO) 39:47. **JUNIOREN:** 1. Erica Wagner (HUN) 41:34, 2. Karin Erlacher (Tyrolia Jaritzberg) 42:27. **JUGEND:** 1. Evelyn Zirkel (FC Donald) 9:47. **SCHÜLER:** 1. Birgit Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 8:12.

### 8. Okt. 10. Int. Dürnberglauf, Stuhlfelden / AUT

**MÄNNER** (5,8 km, HD 470 m): 1. Max Huber (LC KGM Saalfelden, 1. AK 30) 24:30, 2. Peter Höller (WSV Dorfgastein, 1. AK 40) 26:28, 3. Peter Flunger (SK HYPO Zirl, 2. AK 40) 26:38. AK 50: 1. Willi Hölzl (GER) 28:30, 2. Karl-Heinz Körwer (SVSG Lunz/See) 29:16. AK 60: 1. Ambros Unterkircher (WSV Heiligenblut) 31:28. AK 70: 1. Matthias Strobl (U. Innerschwand) 37:28. **JUNIOREN:** 1. Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 27:13. **FRAUEN** (5,8 km, HD 470 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 31:08, 2. Angela Käfer (LC Oberpinzgau) 32:48, 3. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK 40) 33:05. AK 50: 1. Erika Tweraser (ALC Wels) 34:44.

### 8. Okt. Int. 3-Schlösserlauf, Grieskirchen / AUT

Drei Schlösser, zwei Streckenlängen, eine Siegerfamilie: Die „Springers“ siegten auf der 18-Kilometer-Distanz, Max (59:26 min) vor Wilhelm (beide U. Pregarten). Die Schwester der beiden schließlich vervollständigte die Mühlviertler Festspiele in Grieskirchen: Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) benötigte als beste Dame für die gleiche Distanz nur 10 Minuten mehr. Streckenrekorde auf der 8,7-Kilometer-Kurzstrecke gab es durch Bernd Schiermayr (LCAV doubrava / 27:48 min) und Sandra Baumann (IGLA Harmonie / 33:02 min). Mit 283 Teilnehmern kann sich der 3-Schlösserlauf in der Szene als bestens etabliert betrachten. **MÄNNER** (18 km): 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK I) 59:26, 2. Wilhelm Springer (U. Pregarten, 2. AK I) 1:02:57, 3. Wolfgang Schweizer (U. LPC Grieskirchen, 3. AK I) 1:03:14. AK II: 1. Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 1:03:56. AK III: 1. Klaus Kröhn (U. Reichenau) 1:06:19. AK IV: 1. Walter Hintermayr (ASKO Marchtrenk) 1:21:32. **JUNIOREN:** 1. Bernhard Deitzhofer (LAG Ried) 1:12:18. **MÄNNER** (8,7 km): 1. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 27:48 (Streckenrekord), 2. Milan Krajc (TCH, 1. AK II) 28:06, 3. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 2. AK II) 29:44. AK II: 1. Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 31:04. AK III: 1. Manfred Baumann (IGLA Harmonie) 33:21. AK

IV: 1. Rudolf Opper (ASKO Marchtrenk) 38:24. **JUNIOREN:** 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 30:22. **SCHÜLER** (2,5 km): Reinhard Schlager (LCAV doubrava) 7:06.

**FRAUEN** (18 km): 1. Johanna Magauer (U. Rohrbach/Berg) 1:10:15, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:13:40, 3. Margaretha Neuböck (ALC Wels, 1. AK II) 1:19:35. AK II: 1. Anna Hirschmugl (LG Kirchdorf) 1:28:31. AK III: 1. Gerlinde Kraml (ATV Vösendorf) 1:42:09. **FRAUEN** (8,7 km): 1. Sandra Baumann (IGLA Harmonie) 33:02 (Streckenrekord), 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 33:29 (1. AK I), 3. Gabi Auinger 41:31. AK II: 1. Rosa Altendorfer (ASKO Neukirchen) 44:58. **JUNIOREN:** 1. Sabine Auinger (AV Grünau) 39:57. **SCHÜLER** (2,5 km): 1. Eveline Lemberger (ALC Wels) 8:11.

### 18. Okt. 11. Int. Reisberglauf, Wolfsberg / AUT

Der Streckenrekord wackelte, aber er fiel nicht. Weil die angekdüngten tschechischen Bergläufer nicht kamen, blieb es Diemar Mascher vom KLC vorbehalten, Lokalmatador Peter Schatz wenigstens in der Anfangsphase des Rennens zu fordern. Im Ziel meinte Schatz, daß bei etwas mehr Druck auf ihn im letzten Streckenabschnitt, der Rekord sicherlich gefallen wäre. So war er mit 36 Minuten und 38 Sekunden genauso schnell, wie bei den ÖLV-Meisterschaften vor sechs Jahren.

**MÄNNER:** 1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 1. AK 30) 36:38, 2. Diemar Mascher (KAC, 2. AK 30) 37:53, 3. Horst Leopold (LAC Wolfsberg) 40:16. AK 40: 1. Stane Stanonik (SLO) 42:23, 2. Rudolf Groß (HRC Wolfsberg) 43:08. AK 45: 1. Josef Hermann (WSG Radenthein) 47:24. AK 50: 1. Rudolf Muskar (SV Greifenburg) 45:18. AK 55: 1. Fritz Toplak (LAC Wolfsberg) 58:47. AK 60: 1. Stefan Robac (SLO) 59:45. **JUNIOREN:** 1. Rudolf Driegger (Ennstal) 47:26. **FRAUEN:** 1. Rosalinde Passegger (LAC Klagenfurt) 52:57, 2. Erika Schrottenbach (LC Stockenboi) 58:33, 3. Hedwika Blatnik (SLO, 1. AK 40) 59:19.

### Int. Österreichischer Volkslaufcup 1995 Endstand:

**MÄNNER:** 1. Anton Bernhard (SV RAIKA Greifenburg, 1. AK 30) 1.079 Pkte, 2. Markus Kössler (Amateure Steyr) 1.054, 3. Josef Fuchs (Tyrolia Wien, 2. AK 30) 1.053, 4. Gerhard Hanisch (SV Marswiese, 1. AK 40) 1.033, 5. Rupert Grundner jun. (Athletico Leogang, 3. AK 30), 6. Josef Tauchner (Tyrolia Wien, 2. AK 40) 1.013, 7. Walter Gross (Tyrolia Jaritzberg, 4. AK 30) 1.009, 8. Franz Holzknecht (LC Steinangerl, 5. AK 30), 9. Heinrich Prokesch (SVSG Lunz/See, 6. AK 30) 994, 10. Bernhard Santner (Weissbrach, 7. AK 30) 992. AK 50: 1. Laszlo Szijos (HUN) 973, 2. Rudolf Pock (LAT Bärnbach) 970. AK 55: 1. Karl Herko (SV Thörl) 925. AK 60: 1. Gerhard Franke (GER) 897, 2. Johannes Duller (TV Jahn Baden) 883. AK 65: 1. Hubert Tschoppe (U. Klagenfurt) 783. AK 70: 1. Matthias Strobl (TSV Innerschwand) 787. **JUNIOREN:** 1. Christian Stockner (Tyrolia Wien) 879. **FRAUEN:** 1. Eva Maria Gradwohl (Puch) 1.056 Pkte, 2. Gertrud Harant (GER, 1. AK 30) 1.022, 3. Caroline Neumann (ASV Salzburg, 1. AK 40) 985, 4. Elisabeth Fuchs (Tyrolia Wien, 2. AK 30) 971, 5. Brigitte Köglger (ATSV Ternitz, 3. AK 30) 968, 6. Brigitte Schwaiger (Tyrolia Wien, 2. AK 40) 942, 7. Erika Witte (Tyrolia Wien, 1. AK 50) 907, 8. Gabriela Steindl (TVN Ybbs, 4. AK 30) 874, 9. Elsbeth Herko (Arnoldstein, 1. AK 55) 860, 10. Maria Hermann (UKJ Wien, 3. AK 40) 833. AK 60: 1. Johanna Stangl (Attus Neukirchen) 792. AK 65: 1. Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 542.

## PERSONELLES

## TODESFÄLLE



Auf dem Heimweg in sein bei Dornbirn gelegenes Haus starb in der Nacht von 23. auf 24. September der langjährige VLV-Funktionär LEO KLOCKER (Bild) im Alter von 66 Jahren. Die Nachricht verbreitete sich in Vorarlberg in Windeseile. Niemand wollte sie glauben. Während des Tages war Leo noch damit beschäftigt gewesen, der veranstaltenden Turnerschaft Dornbirn bei der Durchführung des Senioren-Sportfestes zu helfen. Ihm oblag wie immer die Zeitnehmung. Abends begrüßte er im Rahmen einer Feier Staats- und Landesmeister sowie Rekordhalter früherer Jahre aus dem Raum Dornbirn. Bekanntlich trug er in einem Buch alle Namen, Daten und

Fakten seit 1945 zusammen und hinterließ damit ein vollständiges und umfangreiches Nachschlagwerk. Ähnliche Treffen der „alten Garde“ kamen durch Klockers Durchsetzungswillen heuer bereits in Feldkirch und Götzis zustande. Weitere in Bregenz und Lustenau sollten folgen.

Niemand ahnte, daß sich Leo zum letzten Mal in außergewöhnlicher Hochstimmung befinden würde. Es gab absolut keine Anzeichen von Krankheit oder Erschöpfung - im Gegenteil. Wir alle freuten uns über Leo's Einsatzwillen und gutes Aussehen. Er machte sogar mit seinen Freunden Pläne und besprach die Herbst- und Winterarbeit.

Hunderte Bekannte und Freunde aus dem Vorarlberger Sportgeschehen nahmen bei der Beerdigung am 27. September Abschied von einem Menschen mit ungeheurer Tatkraft. Leo Klocker war buchstäblich bis zum letzten Herzschlag ehrenamtlicher Funktionär und „guter Geist“ der Vorarlberger Leichtathletik. Keine Arbeit war ihm zu gering, überall packte er mit Freude an. Auf ihn konnte man sich als Freund verlassen. Seine markantesten Leistungen brachte Leo Klocker als VLV-Jugendssportwart, Spitzensportverantwortlicher und Mitbegründer der 1988 geschaffenen VLV-Trainingshalle im Dornbirner Messezentrum. Vor zwei Jahren trat er funktionsmäßig ins zweite Glied zurück - um als einfacher Beirat mit der Organisation des Kadertrainings und der Gründung eines Athletencups intensiver als vorher zu schaffen. Grundschulen und Gymnasien war Klocker ein kompetenter Partner für Schulsportveranstaltungen. Darüberhinaus begleitete er Athleten zu Meetings und Meisterschaften. Es gab Wochen, in denen Leo Klocker jeden Tag für unseren Sport auf Achse war.

Entschuldigend stellen wir heute die Frage, ob wir alle Leo nicht zu viel abverlangten und ihn für uns in Anspruch nahmen. Er gibt uns keine Antwort mehr darauf. Wir spüren nur jetzt schon, daß er uns an allen Ecken und Enden fehlt und wir mit ihm noch so viel hätten besprechen und organisieren wollen. Zu allen Vereinen, Funktionären und Aktiven hatte er eine gleichermaßen herzliche Verbundenheit gezeigt. Der Gedanke, daß Leo nicht mehr ist, weckt in uns beklemmende Gefühle der Trauer aber auch des Dankes, daß wir ihn haben durften. Wir sind mit seiner Familie und besonders mit Gattin Maria weiter eng verbunden. Leo Klocker wird in unserer Erinnerung und in den Herzen seiner Leichtathleten immer einen Ehrenplatz haben.

BRUNO WÜSTNER



Eines der größten österreichischen Laftalente ist tot. TANJA BURITS verstarb 19-jährig am 27. September unter tragischen Umständen in Wien. Die sensible Salzburgerin hatte im letzten Jahr mit großen gesundheitlichen und psychischen Problemen zu kämpfen. Tanja Burits war Aushängeschild der Union Salzburg und wurde von Johannes Langer betreut. Sie hält ÖLV-Nachwuchsrekorde über 1.500 und 3.000 Meter. Ihren größten Erfolg feierte sie 1993 mit dem 8. Platz bei den Junioren-Europameisterschaften in San Sebastian. In ihrem letzten Wettkampf wurde sie 1994 österreichische Juniorenmeisterin im Berglauf. Das Begräbnis fand am 21. Oktober in Hof bei Salzburg statt.

**TIEFE BESTÜRZUNG herrscht über den Tod von Tanja BURITS.**  
Bild: Kurt Brunbauer

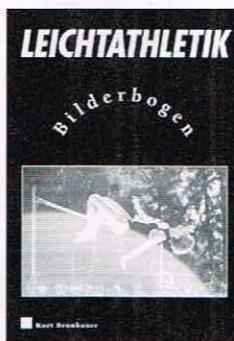
## GEBURTSTAG

BRUNO GRUBER (Bild) feierte am 29. Oktober den 65. Geburtstag. Ein „Heer“ von mehr als 400 Kampfrichtern beordert der oberösterreichische Kampfrichterreferent übers Jahr von Meisterschaft zu Meeting. Gruber, der 1954 oberösterreichischer Landesmeister im 200-Meter-Lauf war und heute noch gerne an Seniorenmeetings aktiv mitmacht, ist darüberhinaus maßgeblich am Aufschwung der Leichtathleten des ÖTB Oberösterreich beteiligt. Dort trainiert er viele Talente, und dreht hinter den Kulissen fleißig am Werkl.



## BUCHTIPS

von WOLFGANG ADLER



## LEICHTATHLETIK BILDERBOGEN

Kurt Brunbauer, 4020 Linz, Eichendorffstraße 16 (Fax 0732/330302), 128 Seiten, S 320.-

Kurt Brunbauer, der Chefredakteur der **LEICHTATHLETIK**, präsentiert sein erstes Buch. Kompetenz hat sich damit einen Namen für die Ewigkeit gemacht. Von der ersten oberösterreichischen Meisterschaft im „Wetgehen“ 1919 bis zum „Gugl-Grand-Prix“ spannt sich der Bogen, vom kleinen, manchmal nahezu anonymen Landesmeister bis zu den erfolgreichen Olympiern Sigrid Kirchmann und Georg Werthner. Statistisches in Zahlen, Historisches

in Wort und Bild. Glossiert, pointiert, karikiert.

Die Kunststoffbahn löste die Aschenbahn ab, der Glasfaserstab den Bambusstock, die elektronische Zeitnehmung die Stoppuhr, der Einteiler die Klothose. Unsere Leichtathletik im Wandel der Zeit: Heute werfen Frauen den Hammer und springen Stabhoch. Welche Neuerungen, welche Revolutionen, welch ein Wandel, welch ein Hammer.

**Urteil:** Bildband, Statistik- und Anekdotenbuch in einem. Ein komplettes Werk über die Leichtathletik in Oberösterreich. Jedem Leichtathleten ein Highlight: faszinierende, großformatige Farbfotos auf 32 Seiten. Man muß nicht aus Oberösterreich sein, um an diesem Buch Gefallen zu finden.

**Tip:** Ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art.



## ZU NEUEN UFRN

Gedanken von Elfriede Werthan, Bilder von Irmgard Baum

Baum & Partner, 8200 Gleisdorf, Neugasse 43, 48 Seiten, S 160.-

„Wolken, die uns einladen, mitzuschweben. Einem höheren Leben entgegen.“

Die frühere steirische Kugelstoßerin Elfriede Werthan, seit drei Jahrzehnten als Journalistin für Grazer Zeitungen und nebenbei als freischaffende Schriftstellerin tätig, begibt sich mit ihren Gedanken „Zu neuen Ufern.“ Das Büchlein lädt zu einem Ausflug der Seele ein. Lyrische Sprüche sind mit Bildern, zumeist Aquarellen, illustriert.

**Urteil:** Das Werk eines spirituellen Menschen. Die Vergeistigung Elfriede Werthans läßt sich von Menschen nachvollziehen, die inneren Werten mehr abgewinnen als gleißenden Äußerlichkeiten. Frei nach dem Motto: „Wenn die Seele nicht singen mag, höre dem Gezwitzcher der Vögel zu.“

**SERVICE**

Briefe an die Redaktion: LEICHTATHLETIK  
Eichendorffstraße 16, #020 Linz

**AUTOGRAMMADRESSEN**

**Sonia O'Sullivan** (IRL), Weltmeisterin '95, über 5.000 m, Europameisterin '94 über 3.000 m. Anschrift: Kim McDonald, 45 Park Road, Teddington, Middlesex, TW11 0AU, United Kingdom.

**Viera Toporek** (LCC Wien), 13fache Staatsmeisterin (12 x Gehen, 1 x Crosslauf), Teilnehmerin an Welt- und Europameisterschaften, World Trophy im Berglauf. Anschrift: St. Ulrichsplatz 4/1/4, 1070 Wien.

**MAGAZINE / STATISTIK**

**Ewige ÖLV-Seniorenbestenliste**, Stand 1995. Zum Unterschied zu den bisherigen Bestenlisten, die nur Ergebnisse von Seniorenwettkämpfen zur Basis hatten, sind in der neuen Ausgabe alle LA-Wettkämpfe berücksichtigt. Die Bestenliste umfasst den Teil „Stadionathletik“ und „Straßenlauf“ (-gehen). Je Exemplar S 130.-. Zu bestellen bei: Ewald Schaffer, Hofmühlengasse 13/II/23, 1060 Wien.

**Marathon History & Statistics**, englisch/griechisch, 144 Seiten, Format 24,5 x 17 cm. Das Buch zum World Marathon Cup 1995, Athen. Geschichte des Marathons, Portrait Spiridon Louis (1. Olympiasieger), World Marathon Cup 1985-1993 (komplette Ergebnisse), Entwicklung der Welt-Bestzeit, ewige Bestenliste (1.-50.), Ergebnisse WM, Olympische Spiele, Welt-Bestenliste 1994, Kurzbiographien von Marathonlegenden, weitere verschiedene Ergebnisse und Rekorde. S 180.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

**New Studies in Athletics**, IAAF Quarterly Magazine for Coaches Education, Technical Research Development. Information, Bibliographic Documentation, Ausgabe 2/1994. Englisch, 112 Seiten, Format 24 x 16,5 cm, Hochglanz, Fotos, Tabellen. S 50.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

**FANARTIKEL**

**Autogrammkarte von der WM 1995 Göteborg** mit Fotos aller Österreich-Teilnehmer. S 50.- inkl. Versand und Portospesen. Zu bestellen bei: Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Tel. 0222/9119876.

**SPORTARTIKEL**

**Meisterschaftsleibchen** der ÖLV-U-23- und Jugendmeisterschaften '95 zum Preis von S 70.- zu verkaufen. Bestellungen an: Sonja Piller, Dr. Adalbert-Heinrich-Straße 4, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382/71158.

**Pulsmeßgerät** POLAR Accurex II, unbenutzt, Speicher für 44 Zwischen- und Teilzeiten und dazugehörige Herzfrequenz, Durchschnittspulswert, Speicherung der Zeiten inner- und außerhalb der Grenzwerte, 2 Timer für Intervalltraining, Uhr & Datum & Wecker, vollwertige Stoppuhr. Neupreis S 3.299.-, VP S 2.500.-. Informationen: Erwin Unter, Werfelweg 9 a, 4030 Linz, Tel./Fax. 0732/314473.

**Adidas-Sweater** vom EA Generali Jedermann-Zehnkampf in Linz, Farbe grau, Aufdruck auf Rücken, Größen XL und L. Pro Stück S 500.-. Informationen: Erwin Unter, Werfelweg 9 a, 4030 Linz, Tel./Fax. 0732/314473.

**VEREINE / VERBÄNDE**

**Allg. TV Wildenau:** Günther Hörandner, 4933 Wildenau 133 (Tel. 07755/6886).

**LG WSV St. Wolfgang:** Neue Anschrift: Josef Haas, Schwarzenbach 53, 5360 St. Wolfgang.



In der Vorweihnachtszeit schmecken sie am besten - daher schon in dieser Ausgabe der **LEICHTATHLETIK** gesunde Naschereien, denen keiner widerstehen kann.

**Früchtekonfekt  
(für 1 Keksdose)**

20 dag gedörrte Zwetschken, 20 dag getrocknete Marillen, 10 dag Rosinen, 10 dag Aranzini, 10 dag geriebene Mandeln, 10 dag gehackte Nüsse, 4 Eßl. Müslimischung, geriebene Schale einer halben Zitrone, 3 Eßl. Rum, 1 Tl. Zimt, Kokosraspeln zum Wälzen, Papierkapseln

Getrocknete Früchte und Aranzini faszieren. Mit den restlichen Zutaten gut vermengen. Mit leicht geölten Händen kleine Kugeln formen und in Kokosraspeln wälzen. In Papierkapseln setzen und in einer Keksdose kühl aufbewahren.

**UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT**

**Hauskekse**

40 dag Dinkelmehl, 25 dag Butter, 5 dag Honig, 5 dag Vollzucker, 1 Pckg. Vanillezucker, 1 Eßl. Rum, 1 Tl. Weinsteinbackpulver, ca. 5 Eßl. Milch, Marmelade zum Zusammensetzen, Schokoladeglasur zum Bestreichen

Zutaten rasch zu einem Teig kneten und im Kühlschrank 2 Stunden rasten lassen. Teig auf bemehlter Fläche auswalken, beliebige Formen ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei 180 Grad ca. 10 Minuten backen. Nach dem Auskühlen mit Marmelade zusammensetzen und mit Schokoladeglasur verzieren. Kekse in einer Dose ca. 1 Woche „weichwerden“ lassen.

**Vanillekipferl**

20 dag Vollmehl, 10 dag Vollzucker, 15 dag geriebene Haselnüsse, 15 dag Butter, 2 Eier, 1 Pckg. Vanillezucker. Zum Wälzen: 4 dag Staubzucker, 1 Pckg. Vanillezucker

Aus den Zutaten rasch einen Teig kneten und kleine Kipferl formen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und bei 170 Grad hellgelb backen. Noch heiß in Zucker wälzen.

All diese Leckereien schmecken ganz besonders mit:

**Punsch**

1/2 l Schwarztee, 1/4 l Rotwein oder Apfelsaft, 2 unbehandelte Orangen und 1 Zitrone, 10 dag Vollzucker, 1 Eßl. Rum

Zucker mit Rotwein, Schale von Orangen und der Zitrone aufkochen. Fruchtfleisch kleinschneiden und mit Tee und Rum zu den anderen Zutaten geben. Heiß servieren.

Gutes Gelingen wünscht Euch  
**SANDRA BAUMANN**

## MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

### Zum Thema „Leichtathletik-Halle“

Erfolg wird in der Leichtathletik vorrangig durch die Trainingsarbeit im Winterhalbjahr bestimmt. Basisarbeit, die in Österreich erschwert möglich ist. Die einzige meisterschaftsfähige Halle mit Rundbahn ist zwei Drittel des Winters gesperrt. Zwischen St. Pölten und Bregenz gibt es entlang der Westbahn keine Weitsprunganlage unter Dach. Während der 60er-Jahre war in den Katakomben des Linzer Gugl-Stadions eine „Sandhalle“ eingerichtet, die wettkampfnah Sprints, Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoß den ganzen Winter lang ermöglichte. Nicht zufällig ergab sich eine Blütezeit der Linzer Leichtathletik. Anfang der 70er-Jahre wurde diese Sandhalle zu Geräteräumen umgestaltet, die Leichtathleten wurden in die neue „Sporthalle“ verwiesen, eine „multifunktionelle“ Halle, die seither Moik, Gottschalk, Otto, auch Tennis und Handball, aber bis auf ein paar „Patschen-Meetings“ (dieser Name ist offiziell) keine Leichtathletik gesehen hat. Aus Schilda könnte die Geschichte der millionenteuren, mechanisch versenkbaren Weitsprunganlage dieser Halle stammen. Weil (mit Weitsprung ganz zufällig verbunden) Sand ins Getriebe gekommen war, wurde diese Anlage nach dem Erstbetrieb in der Versenkung belassen. Und die Nachfrage der oberösterreichischen Springer hielt sich angesichts des Spikesverbotes in Grenzen. Noch ein Vierteljahrhundert später absolviert der 8-Meter-Springer Teddy Steinmayr 20 Kilometer entfernt bei Minusgraden seine Techniksprünge im Freien...

Seit sieben Jahren drängt der ÖÖLV auf den Bau einer LA-Halle mit Rundbahn. Sportpolitisch schien der Bedarf schon nach dem ersten erfolgreichen Guglmeeting anerkannt. Nach Funktionärs-Exkursionen zu den Prachthallen von Sindelfingen und Karlsruhe wurde ein Kostenansatz von hohen 220 Millionen Schilling festgelegt, der zahlreiche andere Sportverbände wachrüttelte und auf die Idee einer Mitbenutzung brachte. Seither liest man nicht mehr von einer Halle für die Leichtathletik, nur noch von einer „multifunktionalen“ Anlage, von Pavarotti-Konzerten, von 15.000 Zuschauerplätzen, und die Kostenschraube ist jüngst bei 500 Millionen angelangt. ÖÖLV-Präsident Schneider freut sich zwar berechtigt über die „Chance auf die Durchführung einer Hallen-EM“, aber die heimischen Leichtathleten ahnen, daß sie - wenn es um das tägliche Training geht - erneut vor verschlossenen Türen stehen werden.

Am Beispiel der Halle von Fürth - zwar ein Zweckbau, aber gut genug, daß darin 1994 die bayrischen Hallenmeisterschaften (Bayern hat mehr Einwohner als Österreich!) ausgetragen werden konnten - möchte ich deutlich machen, daß die heimischen Leichtathleten mit einem Zehntel der zuletzt genannten Kosten wahrscheinlich zehnmal soviel Nutzungszeit hinzugewinnen würden. Dem LAC-Quelle kostete die Halle vor fünf Jahren DM 4,6 Millionen, das sind 32,2 Millionen Schilling. Da sich in Linz die Gemeinde bis zuletzt auf den Standpunkt stellte, entweder eine teure, repräsentative Halle oder gar keine bauen zu wollen, verlor ich angesichts der durch das Sparpaket zur Illusion gewordenen Bundes- und Landesdrittelbeteiligungen nach einem Vierteljahrhundert Warten, den Glauben an eine Leichtathletikhalle in meiner Geburtsstadt.

Ich begab mich entlang der Westbahn auf die Suche nach anderen leichtathletikfreundlichen Ge-

meinden. Wels (Sportsamtleiter Homar) war sehr interessiert, muß aber primär die Basketballer zufriedenstellen (keine Rundbahn möglich). Etwas weiter südwestlich, aber durchaus noch im Zentralraum Oberösterreichs, erfuhr ich von einer Gemeinde, die schon einige Jahre lang den Bau einer Leichtathletik-Freianlage mit Rundbahn im Budget vorsieht. Die Sportreferentin dieser Gemeinde Laakirchen, Hauptschuldirektorin Dr. Lebel, stand der Hallen-Idee von Anfang an begeistert gegenüber, weil sie auch für die Schüler des Schulzentrums die Möglichkeit erkennt, Leichtathletik nicht nur an Schönwettertagen im Mai und Juni in den Unterrichtsplan zu nehmen, sondern von September bis Anfang Juli ohne wetterbedingte Fragezeichen.

Für Laakirchen als Standort einer preisgünstigen LA-Zweckhalle sprechen folgende Argumente: Österreich-zentral nach dem Schnittpunkt von Pyhrn- und Westautobahn gelegen, nur 2 Kilometer von der Autobahnabfahrt Steyermühl entfernt, von Amstetten bis Salzburg für Tagestraining geeignet, keine Staus, Baubeginn sofort -, Fertigstellung vor Asbestrenovierung des Wiener Dusika-Stadions möglich, Grundstück weist auch große Parkmöglichkeiten auf, günstige Quartiere in schönster Landschaft bei Hallen-Wettkämpfen und -Kursen, Heizung durch Abwärme aus zwei Papierfabriken möglich, LCAV doubrava hat seinen Vereinssitz in 10 Kilometern Nähe. Der ÖLV-U-23-Meister Stefan Matschiner kommt aus Laakirchen und sammelte bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg binnen weniger Stunden 350 Unterschriften für das Projekt, das in ein bestehendes Sportzentrum einbezogen würde. Da andere Sportarten mit Mehrzweckhalle, Tennishalle, Schwimmbad u.v.a.m. bereits zufriedengestellt sind, scheint die Gefahr einer Zweckenfremdung nicht gegeben.

Was mir am wichtigsten erscheint: Daß die Halle allen ambitionierten ÖLV-Athleten ganztägig und ganzjährig (auch im Sommer an Regentagen) und immer in Komplettausstattung (200-m-Bahn, permanente Stabhoch-, Hochsprung-, Kugelstoß-, Weitsprunganlagen, Wurfnetze für Diskus und Speer, sowie ständig betriebsbereite Lichtschranken) **offenstehen** wird.

Um im Zehnkampf international konkurrenzfähig zu werden, mußte ich aufgrund der oberösterreichischen Hallenmisere fast 15 Jahre lang (vier Olympiabauperioden) aus meinem Heimatbundesland wegziehen. Ich hoffe, man versteht bei diesem Hintergrund mein Engagement für bessere Trainingsmöglichkeiten für die nächste Leichtathletik-Generation.

GEORG WERTHNER, Wien/Linz/Gmunden

## Unterstütze den Sport, spiele TOTO

### Vorfrende

Von „steirischer Seite“ einen herzlichen Glückwunsch zu Gestaltung und Aufmachung der Zeitschrift - wir freuen uns jedesmal auf die neue Ausgabe.

CHRISTIAN RÖHRLING, Mürtzschlusslag

### Gewaschene Kritik

Langsam aber sicher gewinne ich den Eindruck, daß „das Magazin“ für Leichtathletik in Österreich mehr ein „Waschblatt“ für ÖLV-interne Krisen, denn ein Informationsmagazin ist.

Kurz meine Begründungen:

Es fehlen seit Jahren Ergebnisse von österreichischen Meisterschaften im Bereich von Platz 4 bis 10. Die ersten drei sind ohnehin der Tagespresse zu entnehmen, sofern der Veranstalter Zeiten, Weiten und sonstige Werte rechtzeitig und richtig an die entsprechenden Stellen weitergeleitet hat.

Was dem Faß jedoch den Boden ausschlägt, ist die Berichterstattung im letzten Heft auf Seite 39: Fünf verschiedene Daten - zwei absolute Versager sind jene vom Züricher Meeting, sowie jene vom Kölner Meeting.

Zu Zürich: Der Weltrekord von Haile Gebresilasie sowie das Foto und die in zwei knappen Sätzen so zwischendurch erwähnte Feststellung des Weltrekordes über 3.000 m Hindernis, sind schon recht und gut: Wo aber sind die Detailergebnisse der restlichen Läufer, die ja auch nicht schlecht gelaufen sind? Oder ist ein Olympiasieger Dieter Baumann oder z. B. eine 13:04-Zeit (Anmerkung: es waren 13:01,72 min) nicht mehr würdig, in einem Bericht eines LA-Magazins mit „so vielen farbigen Seiten“ erwähnt zu werden? Weiters möchte ich anführen, daß in der gleichen Nummer des „LA-Magazins“, wie es sich zu nennen pflegt, auf Seite 17 - Berichterstattung von der WM in Göteborg - „Langstrecke“ - wiederum die Zeit von „Dieda“ Baumann fehlt. Immerhin ist der Europameister nur um wenige Sekunden langsamer gelaufen als der Achtplazierte. Also bitte - so nicht! Wenn schon, dann alle Ergebnisse, zumindest von einer WM! (Auch die Zeiten der diversen Vorläufe sind interessant).

Zu Köln: Daß Theresia Kiesl mit 4:32,83 Minuten einen neuen ÖLV-Rekord über die klassische Meile (nicht mit den „Kremser Meilen“ zu verwechseln!) gelaufen ist, erfreut die Läufer/innen-Hezen zwar, jedoch wären die Zeiten sowie die Namen der übrigen Teilnehmerinnen auch interessant.

Fazit: Man müßte sich als Österreicher, der auch „Laufsport“ liest, noch ein 3. oder gar 4. Fachsport-Magazin (etwa „Spiridon“ oder die „Deutsche Leichtathletik“) abonnieren, um so halbwegs gut informiert zu sein.

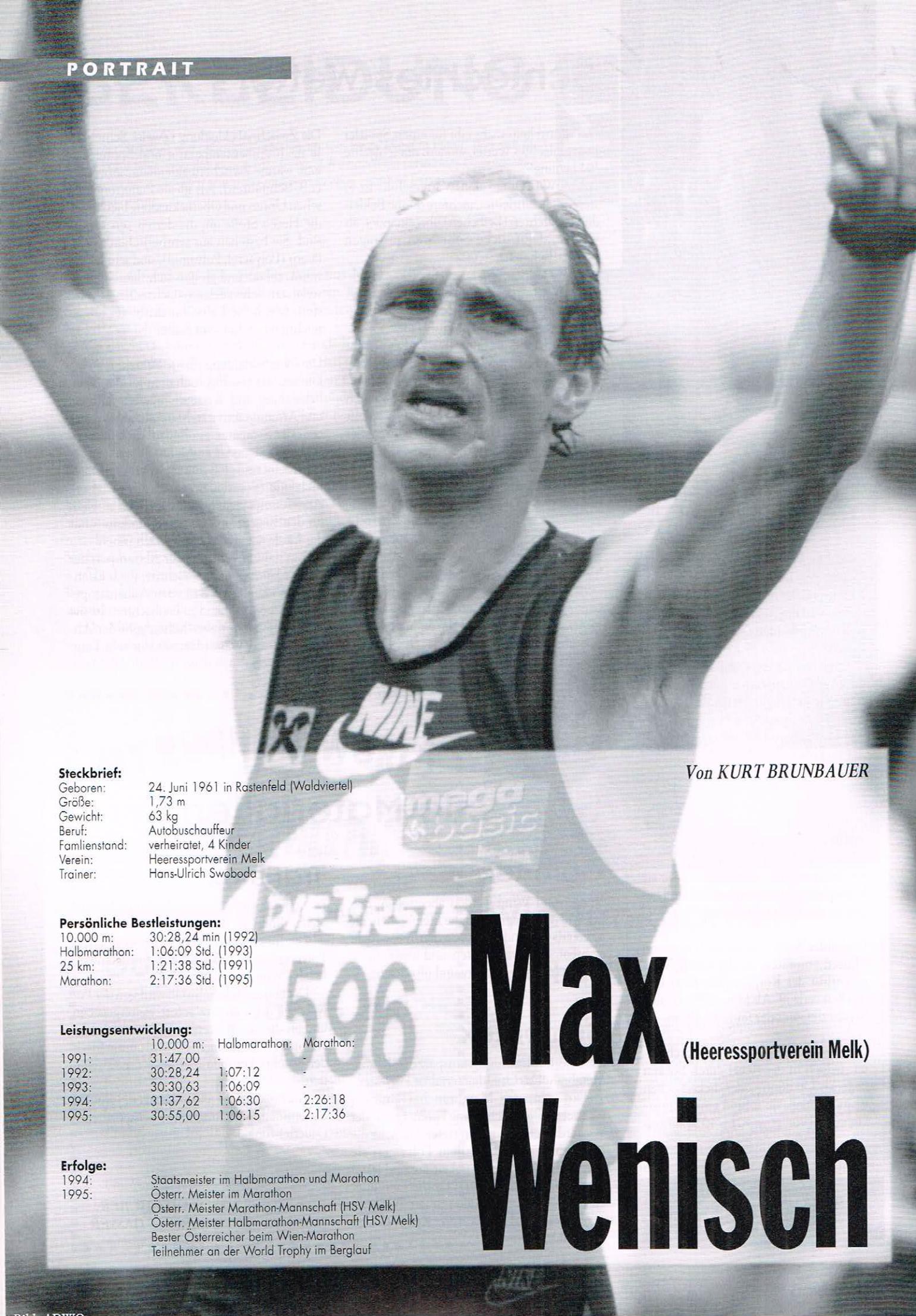
Abschließend möchte ich mich noch auf den gelben Teil, den zum „Herausnehmen“ beziehen (in Reinform):

Fast immer wieder bezieht es sich „am Dieda“: In der Rubrik Personelles fand ich ganz was Sensationelles, es steht da irgendwas von „Geburt“, doch leider sind die Daten „furt“! Vielleicht wär es interessant, wenn das Geburtsdatum bekannt oder die Größe, das Gewicht? Aber ist ja (fast egal) - interessiert uns Leser nicht.

JOSEF ROSENTHALER, Linz

Stellungnahme: Wir freuen uns über positive Zuschriften und nehmen auch kritische Reaktionen, sofern sie sachlich sind und den Tatsachen entsprechen, wahr. Sollten die von Herrn Rosenthaler gemachten Äußerungen häufige Meinung sein, bitten wir die Leser um Zuschriften.

Die Redaktion



Von KURT BRUNBAUER

**Steckbrief:**

Geboren: 24. Juni 1961 in Rastenfeld (Waldviertel)  
 Größe: 1,73 m  
 Gewicht: 63 kg  
 Beruf: Autobuschauffeur  
 Familienstand: verheiratet, 4 Kinder  
 Verein: Heeressportverein Melk  
 Trainer: Hans-Ulrich Swoboda

**Persönliche Bestleistungen:**

10.000 m: 30:28,24 min (1992)  
 Halbmarathon: 1:06:09 Std. (1993)  
 25 km: 1:21:38 Std. (1991)  
 Marathon: 2:17:36 Std. (1995)

**Leistungsentwicklung:**

	10.000 m:	Halbmarathon:	Marathon:
1991:	31:47,00	-	-
1992:	30:28,24	1:07:12	-
1993:	30:30,63	1:06:09	-
1994:	31:37,62	1:06:30	2:26:18
1995:	30:55,00	1:06:15	2:17:36

**Erfolge:**

1994: Staatsmeister im Halbmarathon und Marathon  
 1995: Österr. Meister im Marathon  
 Österr. Meister Marathon-Mannschaft (HSV Melk)  
 Österr. Meister Halbmarathon-Mannschaft (HSV Melk)  
 Bester Österreicher beim Wien-Marathon  
 Teilnehmer an der World Trophy im Berglauf

# Max (Heeressportverein Melk) Wenisch

„Der Sport besteht aus Sieg und Niederlage. In beiden ist Positives zu sehen. Sich mit anderen im Wettkampf zu vergleichen, ist mein Bestreben“, beginnt Max Wenisch unsere gemütliche Plauderei. Der vierfache Familienvater, von Beruf Autobuschauffeur bei der ÖBB, ist Amateur reinsten Wassers. Sein Lebens-Lauf ist darum ein Marathon zwischen Gedeih und Erwerb.

Max Wenisch war einmal Radrennfahrer. Bis er erkennen mußte, daß dort als Feierabendsporler nichts zu holen ist. Von ein paar Prämien läßt sich keine Familie ernähren. Hingegen kann man mit einem intensiven Freizeit-Trainingsprogramm im Laufsport in Österreich Spitze sein. Das erkannte der gebürtige Waldviertler im reifen Alter von 29 Jahren, nachdem er bei den Klubmeisterschaften des HSV Melk mit einer 5.000-Meter-Zeit

# Marathon



von 15:19 Minuten ein sensationelles Debut auf der Laufbahn gegeben hatte. Eine sportärztliche Untersuchung bestätigte Wenisch 1990 in seinem Vorhaben, Läufer zu werden.

Der Einsteiger fand in Hans-Ulrich Swoboda einen Experten in Sachen Trainingsplanung. Die Neugier, mit Laufidolen wie Dietmar Millionig, Gerhard Hartmann oder Helmut Schmuck Rennen zu bestreiten, wurde ein ganzes Jahr wachgehalten. Training ja, Wettkampf nein, hieß es für eine lange Zeit. Eine solide Basis wollte erarbeitet sein.

Bis es im Herbst 1991 endlich so weit war: Er wollte sie kennenlernen, die Größen der Szene - sie lernten ihn kennen. Auf Anhieb belegte Wenisch Platz zwei bei den 25-Kilometer-Staatsmeisterschaften, hinter Dietmar Millionig. Ein Riesenerfolg! „Nach jedem Erfolg, setzt man sich neue Ziele“, das ist das Lebensprinzip von Max Wenisch und er erinnert sich, damals als „Traumziel“ einen Staatsmeistertitel ins Auge gefaßt zu haben.

Z  
W  
I  
S  
C  
H  
E  
N  
G  
E  
D  
E  
I  
H  
U  
N  
D  
E  
R  
W  
E  
R  
B

1994 wurde der Traum Wirklichkeit. Sogar doppelt. Denn innerhalb von wenigen Wochen gewann der Kremser den ÖLV-Titel im Halbmarathon und - gleich beim ersten Antreten - im Marathon.

33 Jahre war er alt - und in dieser Sparte dennoch ein Junger. Die Faszination „Marathon“ hatte ihn gepackt. 2:26:18 Stunden lautete die Ausgangsposition.

## Das Rennen

Vom Wien-Marathon wußte der neue Marathon-Staatsmeister bis dahin nicht, was das für ein Ereignis ist. Er wollte es einfach erleben. Die Vorbereitung dafür war „ein Wahnsinn“. Bis zu 200 Kilometer pro Woche gingen an die Grenzen der Belastbarkeit. Laufkilometer wohlgemerkt, nicht die, die er mit dem Linienbus in der Gegend um Krems kurvt.

Es gedeiht die Leistung des Marathonmannes in monatelangem Training. Das eigentliche Rennen ist das Erlebnis. Die Sommerglut des Frühlingmarathons 1995 verbrennt manche Hoffnung, nicht aber die des Kämpfers Wenisch. In 2:22:45 Stunden verbessert er als einer von wenigen seine persönliche Bestleistung. Und das gleich um rund dreieinhalb Minuten. Platz 14, bester Österreicher, diese Zeit, diese Hitze...

Die Staatsmeisterschaften im Oktober in Graz sind der bislang letzte Höhepunkt. 2:17:36 Stunden sein toller Rekord.

## Im Vordergrund der Mensch

„Alles im Leben soll sich von selbst entwickeln“, weiß Wenisch, daß aber auch nichts von selbst kommt. Der Sportler hat Entscheidendes beizutragen. Sein Umfeld ebnet den Weg zum Erfolg.

Daß der Läufer kaum Zeit für die Familie erübrigt, ist eine falsche Vermutung. „Es gibt sogar recht viel Familienleben bei uns“, entgegnet Wenisch. An den dienstfreien Tagen stehen gemeinsame Unternehmungen auf dem Programm. Manchmal begleiten Markus (9 Jahre), Petra (7) und Christoph (4) den Papa mit dem Fahrrad beim Training, nur die kleine Magdalena (1) bleibt daheim. Gattin Margit erlebt die meisten Sportereignisse live mit. Aus dem Sportsmann wird ein Hausmann, der Torten bäckt und das bis zu dreimal in der Woche. Die Kinder schaffen es an.

Max Wenisch ist ein ausgeglichener, zufriedener Mensch, der positiv denkt und lebt: „Ich möchte von anderen das Gute sehen, es gibt ohnehin viel Schlechtes.“ Siege haben den bescheidenen Sportler nicht verändert. „Max Wenisch soll immer Max Wenisch bleiben.“ Die Ruhe ist nicht gespielt, dem inneren Frieden verleihen bedachte Worte Ausdruck. Kennt der Athlet keinen Streß, keinen Druck? Man gewinnt den Eindruck, daß Wenisch die Menschen durchschaut, ja fast ein wenig über den Dingen steht. Die Lebenserfahrung seiner 34 Jahre mag zur Klugheit beitragen, die tatsächlichen Wurzeln werden in seinem Glauben zu finden sein. Ein Gebet vor dem Wettkampf beruhigt, nimmt ihm die Belastung. „Geht's gut, ist's gut. Wenn nicht, wird es ein anderes Mal klappen.“ Die Einstellung zum Leben allgemein ist dabei nicht fremd. Sie wirkt friedvoll auf die Mitmenschen und weise.

Offen, auf die Menschen zukommend, so schätzen sie den Max. Die Fahrgäste den Busfahrer, die Kinder den Familienvater, die Kremser den Mitbewohner, die Sportkollegen den Mit-Läufer. Weil er seine Erfolge, seine Freuden, gerne mit anderen teilt, und weil er die Schuld an Mißerfolgen bei sich sucht und keine Ausreden, weil er ehrlich zu sich selbst ist.

Noch nie hat Max Wenisch einen Lauf aufgegeben, denn jedes vorzeitig beendete Rennen wäre für ihn wie ein verlorenes Rennen. Ein Traum wäre natürlich einmal, bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften mitlaufen zu können: „Wahrscheinlich ist es wirklich ein Traum. Erfüllt er sich nicht, ist es auch nicht schlimm. Es war ja nur ein Traum.“ Meister von Österreich zu sein, macht den Max nicht minder stolz.

# Ein Österreicher „geht“ nach Paris

WIEN/PARIS. Am 2. Juli dieses Jahres trat Geher-Staatsmeister Stephan Wögerbauer ein zweijähriges Auslandsengagement im Europa-Hauptquartier des Computergiganten IBM an. Das neue Arbeitsgebiet und die Übersiedlung der Familie nach Paris nahmen den 36jährigen Wiener ziemlich in Beschlag. Mittlerweile hat er sich in der französischen Metropole gut eingelebt, schreibt Wögerbauer in einem Brief. Die neue Wohnung ist eingerichtet und auch die Startphase im neuen Job habe er gut hinter sich gebracht. Durch die berufliche Veränderung litten natürlich die sportlichen Ambitionen. Nach einer Phase mit minimalem Training, absolviert Wögerbauer mittlerweile wieder vier bis fünf Einheiten mit etwa 70 Wochenkilometern. Bei

Geh-Wettkämpfen in Paris zeigte er den Franzosen schon die Fersen.

Ein sportliches Ziel geistert noch in Wögerbauers Kopf - Atlanta, Olympische Spiele 1996. Eine zweite Olympiateilnahme nach 1992 wäre sicher Höhepunkt der Karriere. Damals gelang es ihm neben seinem Full-time-Job, diesesmal sind die Rahmenbedingungen für die Qualifikation noch schwieriger.

Post aus der Heimat würde den Geher aus Leidenschaft freuen: „Paris ist zwar eine Weltstadt, man darf aber Negatives nicht übersehen. Die Luftverschmutzung, das geringe

*EIN MANN geht seinen Weg.  
Stephan WÖGERBAUER.*

Umweltbewußtsein der Franzosen, viele Streiks - manchmal ist die Sehnsucht nach der Heimat schon ziemlich groß.“ Wögerbauers Adresse: 33 rue de St. Cloud, F-92410 Ville d'Avray.



# 40 Jahre KLC



*EIN OBMANN  
und seine Freuden:  
Walter GRABUL.  
Zum Vereinsjubiläum  
ein großes Fest.  
Bild: Kurt Brunbauer*

*DIE „GRÄFIN“  
BEIM KLC:  
Staatsmeisterin  
Stephanie GRAF.  
Bild: Kurt Brunbauer*

KÄRNTEN. Gäbe es ihn nicht schon, man müßte ihn gründen: den Klagenfurter Leichtathletik-Club. 40 Jahre sind für einen Verein kein Alter, aber allemal ein Grund zum Feiern. Am 20. Oktober blickten die KLC-ler auf vier Jahrzehnte Spitzenleichtathletik zurück. Unter Führung des ehemaligen Landeshauptmannes von Kärnten, Leopold Wagner, wurde der KLC 1955 gegründet. Olympia-Teilnehmer wie Elmar Kunauer, Hans Mutschitsch, Karoline Käfer und Peter Sternard

gingen aus den Reihen des Clubs hervor. Namen wie Rita Merva, Lisbeth Käfer (Kucher), Sissy Brandnegger, Elisabeth Petutschnik, Tanja Granig, Angelika Schrott, Gert Weinhandl, Robert Kropiunik, Georg Frank oder in jüngster Zeit Oliver Münzer und Stephanie Graf schrieben österreichische Leichtathletikgeschichte. 123 Staatsmeistertitel in der allgemeinen Klasse und mehr als 100 Titel in den Nachwuchsklassen stellen dem KLC das beste Zeugnis aus. Der KLC ist ein Glanzstück des Kärntner Sports. Heute lenkt der ehemalige Kärntner Rekordhalter über 800 und 1.000 Meter, Walter Grabul, die Geschicke des Vereins. Christian Käfer vertritt



als ÖLV-Vizepräsident Kärntner Interessen im Österreichischen Verband.

Seit 1970 steht der Verein auf einem „zweiten Bein“. Eine Tennissektion unterhält 14 Plätze. Im Jubiläumsjahr möchte der KLC den klubeigenen Krafraum umbauen. Gelder dafür und zur Förderung des Jugend- und Leistungssports sollen aus einer Bausteinaktion kommen.

## IMPRESSUM

**CHEFREDAKTEUR:** Kurt Brunbauer,  
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz,  
Telefon/Fax: 0732/330302.

**HERAUSGEBER:** Dr. Christoph Michelic,  
Rosenthalgasse 3,  
1140 Wien, Telefon/Fax: 0222/9119876.

**MITARBEITER:** Wolfgang Adler.

**FOTOS:** Helmut Ploberger.

**MEDIENINHABER:** ÖÖ. Leichtathletikverband,  
Ziegeleistraße/Stadion,  
4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

**VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND  
GESTALTUNG:** Kurt Brunbauer.

**ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:**

**LEICHTATHLETIK** erscheint achtmal jährlich.  
Abopreis Inland S 320,-, Ausland S 420,-. Das  
Abonnement verlängert sich automatisch um ein  
weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf  
storniert wird.

**VERTRIEB:** Dr. Christoph Michelic,  
Rosenthalgasse 3, 1140 Wien,  
Telefon/Fax: 0222/9119876.

**EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:**  
ÖÖ. Leichtathletikverband,  
Ziegeleistraße/ Stadion, 4020 Linz,  
zu 100 Prozent.

**BLATTLINIE:** Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der  
gesamten Leichtathletik Österreichs.

**LAYOUT:** Satz & Grafik Obergruber KEG,  
Hausleitnerweg 91, 4020 Linz,  
Tel. 0732/330266.

**DRUCK:** Salzkammergut-Druckerei  
Druckereistraße 4, 4810 Gmunden.  
Tel. 07612 / 4235

## 190 statt 200 Meter

Die österreichischen Jugendmeisterschaften 1965 in Leoben und die der Junioren in Wien litten unter ungünstigen Wetterbedingungen. Trotzdem waren viele Leistungen besser als im Jahr davor. Die neueingeführte 300-Meter-Hürdenstrecke (statt bisher 200 m Hürden) bewährte sich.

Bei den Mädchen wurden statt 200 Meter nur 190 gelaufen. Die erzielten Superzeiten waren daher nicht für die Bestenliste verwendbar. In der Ehrentafel der Meister findet sich bei Kugel und Diskus Johann Pink - heute noch aktiver Seniorensportler. Damalige Medaillengewinner im Sprint beziehungs-

weise Hindernislauf: Johann Gloggnitzer (heute ÖLV-Vizepräsident), Hubert Millonig (Trainer).

Walter Pektor vom WAC erreichte mit 72,14 Metern im Speerwurf die beste Juniorenleistung.

- Auf Grund der Bestimmungen der IAAF erkannte auch der Österreichische Leichtathletikverband Rekorde bei Läufen bis einschließlich 200 Meter (flach und Hürden), im Weit- und Dreisprung nur dann an, wenn die Windstärke mittels eines Windmessers festgestellt worden ist. Rücken- und Gegen-

Bei uns vor

# 30

# Jahren

wind waren im Ergebnisbericht genau zu vermerken. Gleiches galt für den Mehrkampf.

## Dirndlkleid und Schottenrock



TIROL. Eine Reise zur Berglauf World Trophy nach Schottland war für 14 Tiroler Funktionäre ein arbeitsintensives Unterfangen. Damen und Herren aus Telfes im Stubaital warben für ihr Ereignis der gleichen Art im

nächsten Jahr. „Wir dürfen nichts dem Zufall überlassen“, lautete für Bürgermeister Josef Thaler und Organisationschef Ernst Künz die Devise. Als laufalpine Sensation kann das Antreten einer kenyanischen Mannschaft bei der World Trophy nächstes Jahr gesehen werden. Künz: „In Telfes werden die Läufer aus dem afrikanischen Hochland erstmals dabei sein. Im Crosslauf und auf der Bahn sind ihre Qualitäten ja hinlänglich bekannt.“

**DIE FAHNE** der internationalen Berglaufkomitees wurde an Tirol übergeben. Nächstes Jahr, Ende August, wird in Telfes im Stubaital die World Trophy ausgetragen. Bilder: Kurt Brunbauer



Bitte  
frankieren

**LEICHTATHLETIK**

c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3

A-1140 WIEN

Tel./Fax: 0222 / 911 98 76

Ich möchte die  
**LEICHTATHLETIK**  
abonnieren.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Vor einigen Jahren, als die **LEICHTATHLETIK** noch eine Oberösterreich-Regionalzeitung war, hatten wir die Serie „Ein Verein stellt sich vor“ schon einmal im Programm. Zwei Klubs nahmen damals die Gelegenheit wahr, sich der Öffentlich-

keit zu präsentieren. Danach entschlummerte die Idee. Nun starten wir die Aktion neu und dehnen sie auf ganz Österreich aus. Wer Interesse daran hat, nimmt Kontakt mit der Redaktion auf. Bericht und Foto(s) kommen von Euch.



## Mürztaler Leichtathletik Gemeinschaft-Sparkasse

<b>Gegründet:</b>	1961
<b>Aktive:</b>	40
<b>Mitglieder:</b>	60
<b>Obmann:</b>	Franz Ritter
<b>Sportplatz:</b>	Stadion Mürzzuschlag, 400 m Aschenbahn 120 m Kunststofflaufbahn eines Schulzentrums
<b>Lehrwarte:</b>	2
<b>Erfolge:</b>	<b>Teilnehmer an Olympischen Spielen:</b> 1972: Sepp Zeilbauer (Zehnkampf, <b>9. Platz</b> ) 1976: Sepp Zeilbauer (Zehnkampf) <b>Teilnehmer an Studenten-Weltmeisterschaften:</b> 1975: Sepp Zeilbauer ( <b>1. Platz</b> ) 1977: Sepp Zeilbauer ( <b>1. Platz</b> ) <b>Teilnehmer an Europameisterschaften:</b> 1971: Sepp Zeilbauer ( <b>5. Platz</b> ) 1974: Sepp Zeilbauer ( <b>7. Platz</b> ) 1978: Sepp Zeilbauer ( <b>4. Platz</b> )
	9 Staatsmeister (Allgemeine Klasse)
	27 ÖLV-Nachwuchsmeister
	65 StLV-Landesmeister (Allgemeine Klasse)



**Stehend:** Christa POLLROSS, Christian MANDLBAUER, Christian RÖHLING.  
**Mitte:** Sandra MAIER, Michael HINTERLEITNER, Gernot MAJERON, Helmut KERN, Franz TROIS.  
**Vorne:** Anita POLLROSS, Susanne MAJERON, Reinhard MAJERON, Sabrina WIEDENEGGER.

## Alter Klub mit neuem Gesicht

Der einzige Leichtathletikverein der Region „Oberes Mürztal“ befindet sich in der Bezirkshauptstadt Mürzzuschlag. Die „Mürztaler Leichtathletik-Gemeinschaft“, kurz MLG, existiert bereits seit 35 Jahren unter diesem Namen und hat viele Höhen und Tiefen durchlebt. Ein Athletenname prägte sich in die Annalen der österreichischen Leichtathletik ein: Sepp Zeilbauer, einer der weltbesten Zehnkämpfer der 70er und 80er-Jahre. Er war Synonym für die Trainingsphilosophie der MLG: Jungen Sportlern eine vielseitige und universelle Ausbildung mitzugeben: Laufen, Springen und Werfen als natürliche Bewegungsmuster sollten die Grundlagen jedes Trainingsprozesses bilden. Dieser Mehrkampfgedanke wird bis zum heutigen Tag gepflegt. Leider hat Sepp Zeilbauer seine Zelte auf dem Leichtathletikboden abgerissen und sich vom Sport zurückgezogen.

Nach einem personellen und sportlichen Tief im Jahr 1988 haben sich zwei junge, erfolgreiche Athleten der MLG-Sparkasse darangemacht, die sportlichen Belange zu übernehmen und neu zu strukturieren. Christian Mandlbauer und Christian Röhring, beide jetzt 26 Jahre alt und beide mit dem akademischen Grad eines Magister phil. versehen, schafften es, unter Mithilfe des Vereinsobmannes Franz Ritter, neue Impulse und neue Ideen in die regionale Leichtathletikszene einzubringen und den Verein sportlich wieder auf Vordermann zu bringen. Mandlbauer absolviert gerade am BG/BRG Mürzzuschlag sein Probejahr (Sport und Germanistik), ist staatlich geprüfter Lehrwart und Jugendreferent in der ASKO Steiermark. Er war selbst mehr als 15 Jahre aktiv und kann so viel Erfahrung an seine Athletengruppe weitergeben. Röhring ist fertiger Sportwissenschaftler, absolviert zur Zeit das Speziesemester der staatlichen Trainerausbildung, seit 15 Jahren Leistungssportler im Verein und seit 1993 Nachwuchssportwart im Steirischen LA-Verband. Im Rahmen des Nachwuchsprojektes des Sportstaatssekretariats arbeitet Christian Röhring seit Herbst für den StLV als Nachwuchssportkoordinator.

Da beide Absolventen der Studienrichtung Sport sind, fließen wissenschaftliche und sportmedizinische Kenntnisse in den Trainingsprozeß ein. Maxime von Mandlbauer / Röhring: „Das Nachwuchstraining erfordert nicht nur Geduld und viel

Zeit, sondern auch spezifische Kenntnisse im trainingswissenschaftlichen Umgang mit Heranwachsenden.“ So haben sich in den letzten Jahren rund 35 interessierte Mädchen und Burschen im Alter von 8 bis 22 Jahren gefunden, die sich voll der Leichtathletik widmen. Zur Zeit wird das Training im Verein von diesen beiden „Trainern“ und Christa Pollross, einer ehemals erfolgreichen Leichtathletin, in drei unterschiedlichen Leistungs- und Altersgruppen geleitet.

Daß die Trainingsarbeit der jüngsten Zeit gut war, beweisen aktuelle Erfolge der MLG-Nachwuchsatletenschar. Stellvertretend nennen wir eine Athletin: Anita Pollross (Jahrgang 1981) wurde heuer ÖLV-Schülermeisterin im Sechskampf. Und das bei ihrem ersten Antreten in einem Mehrkampf! Die MLG-Mädchen-Mannschaft wurde Zweiter. Zudem gewann Pollross in den letzten beiden Jahren fast 20 StLV-Nachwuchstitel in verschiedenen Disziplinen. Seit September besucht Anita das BORG für Leistungssport in Graz und trainiert dort weiterhin unter Anleitung ihres Trainers Christian Röhring. Insgesamt haben 1995 nicht weniger als zehn verschiedene MLG-Athleten Steirische Landesmeisterehren nach Mürzzuschlag geholt.

In puncto Trainingsstätten ist Mürzzuschlag nicht gerade für Spitzen-Leichtathletik prädestiniert. Eine 400-Meter-Aschenbahn, 120 mit Kunststoff ausgestattete Laufmeter in einem Schulzentrum, kein eigener Krafraum, sowie von Oktober bis April sehr schlechte äußere Bedingungen durch die geographische Lage, erschweren den Trainingsbetrieb. Umso erfreulicher, daß die Sportlerschaft den Kampf gegen Wind, Schnee und Kälte Jahr für Jahr erfolgreich besteht.

Unsere Trainingsphilosophie lautet: „Vielseitiger, abwechslungsreicher und spielerischer Einstieg in den Sport - ein umfassendes Grundlagentraining mit vielen Disziplinen und darauf aufbauend, ein leistungsorientiertes Training mit mittel- und langfristigen Erfolgsperspektiven.“ Ob dieser Weg Erfolg haben wird, können wir noch nicht endgültig sagen, ist diese Athletengeneration doch unsere erste, die wir von Anbeginn betreuen.



VOLKSLÄUFER bekommen in Mödling ihr eigenes Rennen.  
Bild: Kurt Brunbauer

## Leserfoto

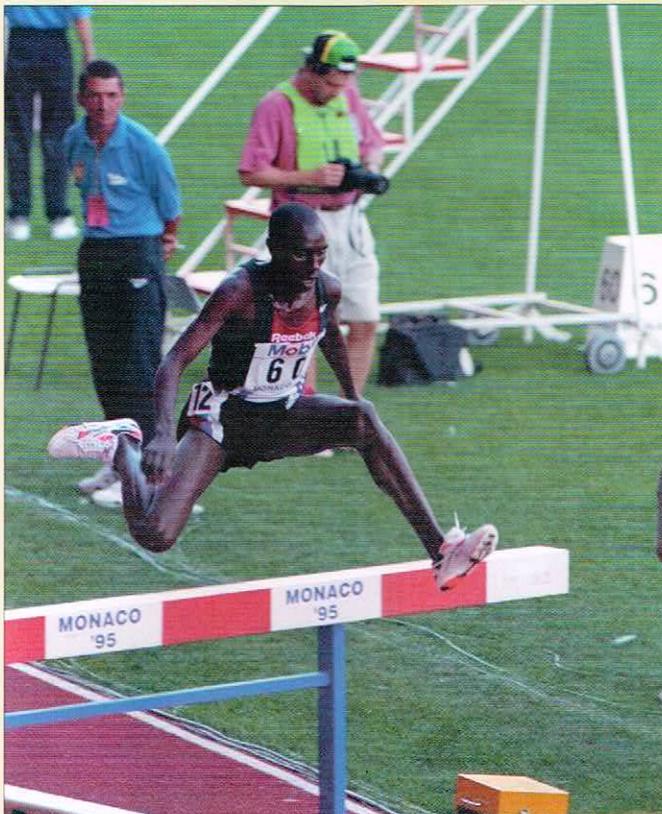


Bild: Walter Grohs, Pregarten.  
Vom Grand-Prix-Finale in Monaco stammt diese Aufnahme,  
die Moses Kiptanui, den Weltmeister und Grand-Prix-Gesamtgewinner zeigt.

WIR PRÄMIEREN gute, originelle Leichtathletikfotos. Schickt Eure Bilder (Farbfotos oder Dias) an: **LEICHTATHLETIK**, Helmut Ploberger, Kennwort: „Leserfoto“, Glimpfingerstraße 62, 4020 Linz. In jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Foto, **adidas** spendiert dem Gewinner ein Paar Laufschuhe.

**Redaktionsschluß: 29. November**  
**Das nächste Heft erscheint am 20. Dezember**

## 3. Dezember: Altstadt-Adventlauf, Mödling

Wo Dietmar und Hubert Millonig Lauf-Veranstalter beraten, ist beste Organisation garantiert. Der Mödlinger Altstadt-Adventlauf, am 3. Dezember (14 Uhr) zum 6. Mal am Programm, hat mit diesen Experten im Hintergrund die Vorarbeiten abgeschlossen. Neu wird ein „Lauf der Champions“ sein. Vom Volkslauf herausgelöst, bestreiten 25 Herren und 10 Damen einen Elitelauf um attraktive Preisgelder. Den Herren-Sieger erwarten immerhin S 12.000.-, die schnellste Dame bekommt S 5.000.-. Für Michael und Martin Buchleitner, Bernhard Richter, Robert Platzer, Johannes Schmid, Wolfgang Fritz und Harald Steindorfer sind Startplätze an österreichische Topläufer vergeben. Sie sollten ausreichend ausländische Konkurrenz vorfinden. Mit diesem „Lauf der Champions“ wollen die Mödlinger den Zuschauern mehr als einen spannenden Moment bieten. Eine kleine Runde, achtmal zu durchlaufen, bringt pure Rennatmosphäre. Bewährt sich der Elitelauf, will man nächstes Jahr noch mehr Preisgeld ausschütten, „da österreichische Leichtathleten ohnehin nicht im Geld schwimmen“, wie Organisationschef August Huber erkannt zu haben glaubt. Die besten heimischen Nachwuchsläuferinnen und -läufer sind zu einer nenngeldfreien Teilnahme eingeladen.

Nicht missen möchte Huber beim Adventlauf die vielen Volksläufer, die der Veranstaltung besonderes Flair verleihen. Für sie kommen Warenpreise im Wert von S 50.000.- zur Verlosung. Die vorweihnachtlich geschmückte Mödlinger Altstadt mit ihrem bunten Standmarkt übt auch auf die Zuschauer einen Reiz aus. Duftender Punsch steigt in die Läufernasen.



HINEIN ins Vorbereitungsprogramm für die neue Saison. Österreichs Läuferelite bestimmt beim Mödlinger Altstadt-Adventlauf ihren ersten Standort.